



**Das Abenteuer des  
gefleckten Bandes  
von Arthur Conan  
Doyle**

**The adventure of  
the speckled band  
by Arthur Conan  
Doyle (Originaltext)**

Mehrsprachige  
Parallelversionen

Die hier übersetzten  
Fassungen  
basieren auf der  
gemeinfreien  
Erstausgabe von  
1892.

Harald G. Schweim

## Zur Einführung

„The Speckled Band“ oder „The Adventure of the Speckled Band“ ist eine Sherlock-Holmes-Kurzgeschichte von Sir Arthur Conan Doyle, die erstmals im Februar 1892 erschien und von Sidney Paget illustriert wurde. Die Geschichte wurde verschiedentlich von Conan Doyle selbst überarbeitet (z.B. verfasste er unter dem Alternativtitel „The Stoner Case“ eine Bühnenfassung) und die im August 1905 erneut unter dem Titel „The Spotted Band“ veröffentlicht wurde. Die verschiedenen Fassungen führten dazu, dass unterschiedlich Übersetzungen existieren. Deutsche Übersetzungen z.B. wurden unter verschiedenen Titeln wie beispielsweise „Das gefleckte Band“ oder „Das getupfte Band“ veröffentlicht. Die hier übersetzte Fassung basieren auf dem Original von 1892.

Ich hatte mir für einen Kurzurlaub eine zweisprachige (Deutsch-Französisch) Ausgabe gekauft, um meine französischen Sprachkenntnisse nach vielen Jahren ohne Nutzung „aufzufrischen“. Das Französisch entsprach nicht meinen Ansprüchen, viele (sachliche) Fehler, ganze Sätze ausgelassen, zweifelhafte Übersetzungen.

Somit musste ich „tiefer eintauchen“, als eigentlich gewollt, und eine eigene Übersetzung ins Französisch anfertigen. Zusätzlich habe ich jeweils den originalen Englischen Text und eine modernisierter Übersetzung ins Deutsche beigefügt und (experimentell) auch in die Sprachen, von denen ich zumindest Grundkenntnisse habe: Afrikaans, Dänisch, und Spanisch übertragen. Diese Fassungen sind nur ein Experiment. Aus Lesbarkeits- und Vergleichsgründen sind immer Deutsch und Englisch mit zwei anderen Sprachen in einer Fassung zusammen und ich habe mich bemüht, die Absätze (auch durch verschiedene Schriftgrößen) einander anzulegen. Wenn jemand bessere Übersetzungen hat, ich bin für Nachricht an meine mail-Adresse, schweim@web.de, genauso wie für Hinweise auf sonstige Fehler dankbar.

Der Originaltext von 1892, den ich zu Grunde gelegt habe, ist gemeinfrei.

Harald Schweim, im August 2021

Helen Stoner bittet Holmes um Hilfe; Alle Illustrationen von Sidney Paget aus der Erstausgabe im Strand 1892	Die beiden Schwestern vor Julias Tod	Dr. Roylott erscheint unangekündigt in der Baker Street	Holmes und Watson machen sich auf den Weg zu Roylotts Wohnsitz	Holmes nimmt Roylotts Zimmer in Augenschein	Holmes schlägt auf den Klingelzug

Meine Übersetzungen, die Fußnoten und Anordnung der Texte begründen eine neue Urheberschaft.

Hier beginnen die Übersetzungen. Zuerst :

DEUTSCH

FRANZÖSISCH

ENGLISCH

(ORIGINALVERSION VON 1892)

SPANISCH

<p><b>Das Abenteuer des gefleckten Bandes von Arthur Conan Doyle</b></p> <p>Wenn ich meine Notizen über die etwa siebzig Fälle durchsehe, in denen ich in den letzten acht Jahren die Methoden meines Freundes <i>Sherlock Holmes</i> studiert habe, finde ich viele tragische, einige komische, eine große Anzahl einfach nur seltsam, aber keinen banalen Fälle.</p> <p>Da er mehr aus Liebe zu seiner Kunst als zur Erlangung von Reichtum arbeitete, lehnte er es ab, sich mit irgendeiner Untersuchung zu befassen, die nicht zum Ungewöhnlichen und sogar zum Phantastischen tendierte. Von all diesen verschiedenen Fällen kann ich mich jedoch an keinen erinnern, der mehr Besonderheiten aufwies als der, der mit der bekannten Familie <i>Roylott</i> aus <i>Stoke Moran</i> in <i>Surrey</i> in Verbindung gebracht wurde. Die fraglichen Ereignisse ereigneten sich in den frühen Tagen meiner Zusammenarbeit mit <i>Holmes</i>, als wir uns als Junggesellen in der <i>Baker Street</i> eine Wohnung teilten. Möglicherweise hätte ich sie schon früher zu Protokoll geben können, aber damals wurde von mir ein Schweigevertrag gegeben, von dem mich der vorzeitige Tod im letzten Monat der Dame, der das Versprechen gegeben wurde, befreite.</p>	<p><b>L'aventure du ruban tacheté par Arthur Conan Doyle</b></p> <p>En parcourant mes notes sur les quelque soixante-dix cas dans lesquels j'ai étudié les méthodes de mon ami <i>Sherlock Holmes</i> au cours des huit dernières années, j'en trouve beaucoup de tragiques, quelques-uns de comiques, un grand nombre de cas simplement étranges, mais non triviaux.</p> <p>Car, travaillant plus pour l'amour de son art que pour l'acquisition de richesses, il refusait de s'engager dans toute investigation qui ne tendait pas vers l'insolite et même le fantastique. De tous ces cas, je n'en vois pas de qui avait plus de particularités que celle associée à la célèbre famille <i>Roylott de Stoke Moran, de Surrey</i>. Les événements en question se sont produits au début de mon association avec <i>Holmes</i>, lorsque nous étions célibataires et partagions un appartement dans Baker Street. J'aurais peut-être pu les consigner plus tôt, mais à l'époque, j'avais reçu une promesse de silence dont je n'ai été libéré que le mois dernier par le décès prématuré de la dame à qui la promesse avait été faite.</p>	<p><b>The adventure of the speckled band by Arthur Conan Doyle</b></p> <p>On glancing over my notes of the seventy odd cases in which I have during the last eight years studied the methods of my friend <i>Sherlock Holmes</i>, I find many tragic, some comic, a large number merely strange, but none commonplace.</p> <p>Working as he did, rather for the love of his art than for the acquirement of wealth, he refused to associate himself with any investigation which did not tend towards the unusual, and even the fantastic. Of all these varied cases, however, I cannot recall any which presented more singular features than that which was associated with the well-known <i>Surrey family of the Roylotts of Stoke Moran</i>. The events in question occurred in the early days of my association with <i>Holmes</i>, when we were sharing rooms as bachelors in Baker Street. It is possible that I might have placed them upon record before, but a promise of secrecy was made at the time, from which I have only been freed during the last month by the un timely death of the lady to whom the pledge was given.</p>	<p><b>La aventura de la cinta manchada por Arthur Conan Doyle</b></p> <p>Revisando mis notas sobre los cerca de setenta casos en los que he estudiado los métodos de mi amigo <i>Sherlock Holmes</i> durante los últimos ocho años, encuentro muchos trágicos, algunos cómicos, un gran número simplemente extraños, pero ninguno trivial.</p> <p>Porque, trabajando más por amor a su arte que por la adquisición de riqueza, se negaba a emprender cualquier investigación que no tendiera a lo insólito e incluso a lo fantástico. Sin embargo, de todos estos casos diversos, no recuerdo ninguno más peculiar que el asociado a la conocida familia <i>Roylott de Stoke Moran, en Surrey</i>. Los hechos en cuestión ocurrieron en los primeros días de mi relación con <i>Holmes</i>, cuando éramos solteros y compartíamos habitación en Baker Street. Posiblemente podría haberlas hecho constar antes, pero en aquel momento se me hizo una promesa de silencio de la que sólo quedó liberado el mes pasado por la prematura muerte de la señora a la que se le hizo la promesa.</p>
---	--	---	---

<p>Es ist vielleicht gut, dass die Tatsachen jetzt ans Licht kommen, denn ich habe Gründe zu wissen, dass es weit verbreitete Gerüchte über den Tod von Dr. <i>Grimesby Roylott</i> gibt, die die Angelegenheit noch schrecklicher erscheinen lassen als die Wahrheit.</p>	<p>Il est peut-être bon que les faits soient maintenant révélés, car j'ai des raisons de savoir que des rumeurs répandues sur la mort du Dr <i>Grimesby Roylott</i> rendent l'affaire encore plus terrible que la vérité.</p>	<p>It is perhaps as well that the facts should now come to light, for I have reasons to know that there are widespread rumors as to the death of Dr. <i>Grimesby Roylott</i> which tend to make the matter even more terrible than the truth.</p>	<p>Tal vez sea bueno que los hechos salgan ahora a la luz, porque tengo razones para saber que hay rumores generalizados sobre la muerte del Dr. <i>Grimesby Roylott</i> que hacen que el asunto parezca aún más terrible que la verdad.</p>
<p>Es war Anfang April des Jahres '83, als ich eines Morgens aufwachte und <i>Sherlock Holmes</i> voll angezogen neben meinem Bett stehen sah. Er war in der Regel ein Langschläfer, und als die Uhr auf dem Kaminsims mir zeigte, dass es erst viertel nach sieben war, blinzelte ich überrascht und vielleicht auch ein wenig verärgert zu ihm auf, denn ich war selbst regelmäßig in meinen Angewohnheiten.</p>	<p>C'est au début du mois d'avril 1983 que je me suis réveillé un matin pour trouver <i>Sherlock Holmes</i> debout à côté de mon lit, tout habillé. D'habitude, il se levait tard, et lorsque l'horloge de la cheminée m'indiqua qu'il n'était que sept heures et quart, je levai les yeux vers lui avec surprise et peut-être un peu de contrariété, car j'étais moi-même régulier dans mes habitudes.</p>	<p>It was early in April in the year '83 that I woke one morning to find <i>Sherlock Holmes</i> standing, fully dressed, by the side of my bed. He was a late riser, as a rule, and as the clock on the mantelpiece showed me that it was only a quarter past seven, I blinked up at him in some surprise, and perhaps just a little resentment, for I was myself regular in my habits.</p>	<p>Era principios de abril del 83 cuando me desperté una mañana y encontré a <i>Sherlock Holmes</i> de pie junto a mi cama, completamente vestido. Normalmente se levantaba tarde, y cuando el reloj de la repisa de la chimenea me indicó que sólo eran las siete y cuarto, parpadeé sorprendido y quizás un poco molesto, pues yo también era regular en mis hábitos.</p>
<p>"Es tut mir sehr leid, Sie zu wecken, Watson", sagte er, "aber das ist das übliche Los heute Morgen. Frau Hudson ist herausgeklopft worden, sie hat an mich weitergegeben, und ich an Sie."</p>	<p>"Je suis désolé de vous réveiller, Watson," dit-il, "mais c'est le lot habituel ce matin. Mme Hudson a été assommée, elle est passée à moi, et moi à vous."</p>	<p>"Very sorry to knock you up, Watson," said he, "but it's the common lot this morning. Mrs. Hudson has been knocked up, she retorted upon me, and I on you."</p>	<p>"Siento mucho despertarte, Watson", dijo, "pero es lo habitual esta mañana. La señora Hudson ha sido noqueada, ha pasado a mí, y yo a ti".</p>
<p>"Was ist es dann - ein Feuer?"</p>	<p>"Qu'est-ce que c'est alors - un feu ?"</p>	<p>"What is it, then—a fire?"</p>	<p>"¿Qué es entonces, un incendio?"</p>
<p>"Nein, ein Kunde. Es scheint, dass eine junge Dame in großer Aufregung angekommen ist, die darauf besteht, mich zu sehen. Sie wartet jetzt im Wohnzimmer.</p>	<p>"Non, un client. Il semble qu'une jeune femme soit arrivée toute excitée, insistant pour me voir. Elle attend maintenant dans le salon.</p>	<p>"No; a client. It seems that a young lady has arrived in a considerable state of excitement, who insists upon seeing me. She is waiting now in the sitting room.</p>	<p>"No, un cliente. Parece que una joven ha llegado muy excitada, insistiendo en verme. Ahora está esperando en el salón.</p>
<p>Nun, wenn junge Damen um diese Zeit in der Metropole umherwandern und verschlafene Menschen aus dem Bett holen, nehme ich an, dass sie etwas sehr</p>	<p>Eh bien, lorsque des jeunes femmes se promènent dans la métropole à cette heure-ci, tirant les gens endormis de leur lit, je suppose qu'elles ont quelque</p>	<p>Now, when young ladies wander about the metropolis at this hour of the morning, and knock sleepy people up out of their beds, I presume that it is</p>	<p>Bueno, cuando las jóvenes se pasean por la metrópoli a estas horas, despertando a la gente dormida de sus camas, supongo que tienen algo muy urgente</p>

<p>Dringendes mitzuteilen haben. Sollte es sich um einen interessanten Fall handeln, würden Sie ihn sicher von Anfang an verfolgen wollen. Ich dachte jedenfalls, ich sollte Sie wecken und Ihnen die Gelegenheit dazu geben."</p>	<p>chose de très urgent à communiquer. S'il s'agit d'un cas intéressant, je suis sûr que vous voudrez le poursuivre dès le début. Bref, j'ai pensé que je devais te réveiller et te donner l'opportunité."</p>	<p>something very pressing which they have to communicate. Should it prove to be an interesting case, you would, I am sure, wish to follow it from the outset. I thought, at any rate, that I should call you and give you the chance."</p>	<p>que comunicar. Si es un caso interesante, seguro que querrá seguirlo desde el principio. De todos modos, pensé que debía despertarte y darte la oportunidad".</p>
<p>"Mein lieber Freund, ich würde das um nichts in der Welt verpassen wollen."</p>	<p>"Mon cher ami, je ne le manquerais pour rien au monde."</p>	<p>"My dear fellow, I would not miss it for anything."</p>	<p>"Mi querido amigo, no me lo perdería por nada del mundo".</p>
<p>Ich hatte kein größeres Vergnügen, als Holmes bei seinen professionellen Ermittlungen zu folgen und die schnellen Schlussfolgerungen zu bewundern, die schnellen Intuitionen, aber immer auf einer logischen Grundlage beruhend, mit denen er die ihm vorgelegten Probleme enträtselfte. Ich zog mich schnell an und war in wenigen Minuten bereit, meinen Freund in das Wohnzimmer zu begleiten. Eine schwarz gekleidete, stark verschleierte Dame, die am Fenster gesessen hatte, erhob sich, als wir eintraten.</p>	<p>Je n'ai pas eu de plus grand plaisir que de suivre Holmes dans ses enquêtes professionnelles et d'admirer les conclusions rapides, aussi rapides que des intuitions et pourtant toujours fondées sur une base logique, avec lesquelles il démolait les problèmes qui lui étaient présentés. Je me suis habillée rapidement et, en quelques minutes, j'étais prête à accompagner mon amie dans le salon. Une dame vêtue de noir, fortement voilée, qui était assise près de la fenêtre, s'est levée lorsque nous sommes entrés.</p>	<p>I had no keener pleasure than in following Holmes in his professional investigations, and in admiring the rapid deductions, as swift as intuitions, and yet always founded on a logical basis, with which he, unravelled, the problems which were submitted to him. I rapidly threw on my clothes and was ready in a few minutes to accompany my friend down to the sitting room. A lady dressed in black and heavily veiled, who had been sitting in the window, rose as we entered.</p>	<p>No tuve mayor placer que seguir a Holmes en sus investigaciones profesionales y admirar las rápidas conclusiones, tan veloces como las intuiciones y, sin embargo, siempre basadas en un fundamento lógico, con las que desentrañaba los problemas que se le presentaban. Me vestí rápidamente y en pocos minutos estaba lista para acompañar a mi amiga al salón. Una señorita vestida de negro, con un gran velo, que había estado sentada junto a la ventana, se levantó cuando entramos.</p>
<p>"Guten Morgen, Madam", sagte Holmes fröhlich. "Mein Name ist Sherlock Holmes. Dies ist mein enger Freund und Partner, Dr. Watson, vor dem Sie gernauso frei sprechen können wie vor mir. Ha! Ich freue mich, dass Mrs. Hudson so vernünftig war, das Feuer anzuzünden. Treten Sie bitte heran, und ich werde Ihnen eine Tasse heißen Kaffee bestellen, denn ich sehe, dass Sie frösteln."</p>	<p>"Bonjour, madame", dit Holmes joyeusement. "Mon nom est Sherlock Holmes. Voici mon ami et partenaire intime, le Dr Watson, devant lequel vous pouvez parler aussi librement que devant moi. Ha ! Je suis heureux que Mme Hudson ait eu le bon sens d'allumer le feu. Monte, s'il vous plaît, et je vais vous commander une tasse de café chaud, car je vois que vous frissonnez."</p>	<p>"Good morning, madam," said Holmes cheerily. "My name is Sherlock Holmes. This is my intimate friend and associate, Dr. Watson, before whom you can speak as freely as before myself. Ha ! I am glad to see that Mrs. Hudson has had the good sense to light the fire. Pray draw up to it, and I shall order you a cup of hot coffee, for I observe that you are shivering."</p>	<p>"Buenos días, señorita", dijo Holmes alegramente. "Mi nombre es Sherlock Holmes. Este es mi íntimo amigo y compañero, el Dr. Watson, ante el que puede hablar tan libremente como ante mí. ¡Ha ! Me alegro de que la señora Hudson haya tenido el sentido común de encender el fuego. Suba, por favor, y le pediré una taza de café caliente, porque veo que está temblando".</p>

<p>"Es ist nicht die Kälte, die mich frösteln lässt", sagte die Frau mit leiser Stimme und wechselte wie gewünscht ihren Platz.</p>	<p>"Ce n'est pas le froid qui me fait frissonner", dit la femme à voix basse, en changeant de siège comme demandé.</p>	<p>"It is not cold which makes me shiver," said the woman in a low voice, changing her seat as requested.</p>	<p>"No es el frío lo que me hace temblar", dijo la mujer en voz baja, cambiando de asiento como se le pidió.</p>
<p>"Was ist es dann?" "Es ist die Angst, Herr Holmes. Es ist der Terror."</p>	<p>"Alors qu'est-ce que c'est ?" "C'est la peur, M. Holmes. C'est la terreur."</p>	<p>"What, then?" "It is fear, Mr. Holmes. It is terror."</p>	<p>"¿Entonces qué es?" "Es el miedo, Sr. Holmes. Es el terror".</p>
<p>Während sie sprach, hob sie ihren Schleier, und wir konnten sehen, dass sie sich in der Tat in einem bedauernswerten Zustand der Erregung befand, ihr Gesicht ganz gezeichnet und grau, mit unruhigen, verängstigten Augen, wie die eines gejagten Tieres. Ihre Gesichtszüge und ihre Figur entsprachen denen einer Frau von dreißig Jahren, aber ihr Haar war vorzeitig ergraut, und ihr Gesichtsausdruck war müde und erschöpft. <i>Sherlock Holmes</i> musterte sie mit einem seiner schnellen, allumfassenden Blicke.</p>	<p>Tout en parlant, elle souleva son voile, et nous pûmes voir qu'elle était en effet dans un état d'agitation pitoyable, le visage tout dessiné et gris, avec des yeux agités et effrayés, comme ceux d'un animal traqué. Ses traits et sa silhouette étaient ceux d'une femme de trente ans, mais ses cheveux avaient prématulement grisonné, et son expression était fatiguée et épuisée. <i>Sherlock Holmes</i> l'a regardée avec l'un de ses regards rapides et compréhensifs.</p>	<p>She raised her veil as she spoke, and we could see that she was indeed in a pitiable state of agitation, her face all drawn and grey, with restless frightened eyes, like those of some hunted animal. Her features and figure were those of a woman of thirty, but her hair was shot with premature grey, and her expression was weary and haggard. <i>Sherlock Holmes</i> ran her over with one of his quick, all comprehensive glances.</p>	<p>Mientras hablaba, se levantó el velo y pudimos ver que, efectivamente, estaba en un lamentable estado de agitación, con el rostro demacrado y gris, y los ojos inquietos y asustados, como los de un animal cazado. Sus rasgos y su figura eran los de una mujer de treinta años, pero su cabello había encanecido prematuramente y su expresión era de cansancio y agotamiento. <i>Sherlock Holmes</i> la observó con una de sus rápidas miradas envolventes.</p>
<p>"Sie brauchen keine Angst zu haben", sagte er beruhigend, beugte sich vor und tätschelte ihren Unterarm. "Wir werden die Sache bald in Ordnung bringen, daran habe ich keinen Zweifel. Sie sind heute Morgen mit dem Zug gekommen, wie ich sehe."</p>	<p>"N'ayez aucune crainte", dit-il d'un ton rassurant, en se penchant vers l'avant et en lui tapotant l'avant-bras. "Nous allons bientôt régler les choses, je n'en doute pas. Vous êtes venu en train ce matin, je vois."</p>	<p>"You must not fear," said he soothingly, bending forward and patting her forearm. "We shall soon set matters right, I have no doubt. You have come in by train this morning, I see."</p>	<p>"No debes temer", dijo tranquilizador, inclinándose hacia delante y dándole una palmadita en el antebrazo. "Pronto solucionaremos las cosas, de eso no me cabe duda. Veo que has venido en tren esta mañana".</p>
<p>"Sie kennen mich also?" "Nein, aber ich sehe die zweite Hälfte einer Rückfahrkarte in der Handfläche</p>	<p>"Alors vous me connaissez ?" "Non, mais je vois la seconde moitié d'un billet de retour dans la paume de</p>	<p>"You know me, then?" "No, but I observe the second half of a return ticket in the palm of your left</p>	<p>"¿Así que me conoces?" "No, pero veo la segunda mitad de un billete de vuelta en la palma de tu</p>

<p>Ihres linken Handschuhs. Sie müssen früh losgefahren sein, und doch hatten Sie eine gute Fahrt in einem <i>dog-cart</i><sup>1</sup>, über schwere Straßen, bevor Sie den Bahnhof erreichten."</p>	<p>votre gant gauche. Vous avez dû partir tôt, et pourtant vous avez fait une bonne balade en un <i>dog-cart</i><sup>13</sup>, sur des routes difficiles, avant d'arriver à la gare."</p>	<p>glove. You must have started early, and yet you had a good drive in a <i>dog-cart</i><sup>23</sup>, along heavy roads, before you reached the station."</p>	<p>guante izquierdo. Debes haber salido temprano, sin embargo, tuviste un buen paseo en un <i>dog-cart</i><sup>32</sup>, sobre caminos pesados antes de llegar a la estación".</p>
<p>Die Dame zuckte zusammen und starnte meinen Begleiter entgeistert an.</p> <p>"Es gibt kein Geheimnis, meine liebe Frau", sagte er lächelnd. "Der linke Arm Ihrer Jacke ist an nicht weniger als sieben Stellen mit Schlamm befleckt. Die Spuren sind ganz frisch. Es gibt kein Fahrzeug außer einem <i>dog-cart</i>, das so viel Schlamm aufwirbelt, und auch nur dann, wenn man auf der linken Seite des Fahrers sitzt."</p>	<p>La dame a grimacé et a regardé mon compagnon avec effroi.</p> <p>"Il n'y a pas de mystère, ma chère dame", a-t-il dit avec un sourire. "Le bras gauche de votre veste est recouvert de boue à pas moins de sept endroits. Les marques sont assez fraîches. Il n'y a pas de véhicule autre qu'un <i>dog-cart</i> qui remue autant de boue, et seulement si vous êtes du côté gauche du conducteur."</p>	<p>The lady gave a violent start and stared in bewilderment at my companion.</p> <p>"There is no mystery, my dear madam," said he, smiling. "The left arm of your jacket is spattered with mud in no less than seven places. The marks are perfectly fresh. There is no vehicle save a <i>dog-cart</i> which throws up mud in that way, and then only when you sit on the left-hand side of the driver."</p>	<p>La señorita se estremeció y miró asombrada a mi acompañante.</p> <p>"No hay ningún secreto, mi querida esposa", dijo con una sonrisa. "El brazo izquierdo de su chaqueta está escupido de barro en no menos de siete lugares. Las marcas son bastante recientes. No hay ningún vehículo, salvo un <i>dog-cart</i>, que escupa tanto barro, y sólo cuando estás sentado en el lado izquierdo del conductor".</p>
<p>"Was auch immer Ihre Gründe sein mögen, Sie haben vollkommen recht", sagte sie. "Ich bin vor sechs Uhr von zu Hause losgefahren, habe <i>Leatherhead</i> um zwanzig nach erreicht und bin mit dem ersten Zug nach <i>Waterloo</i> gefahren.</p>	<p>"Quelles que soient vos raisons, vous avez tout à fait raison", a-t-elle dit, "J'ai quitté la maison avant six heures, je suis arrivée à <i>Leatherhead</i> à vingt heures et j'ai pris le premier train pour <i>Waterloo</i>.</p>	<p>"Whatever your reasons may be, you are perfectly correct," said she. "I started from home before six, reached <i>Leatherhead</i> at twenty-past, and came in by the first train to <i>Waterloo</i>.</p>	<p>"Cualesquiera que sean sus razones, tiene toda la razón", dijo, "salí de casa antes de las seis, llegué a <i>Leatherhead</i> a las veinte, y tomé el primer tren a <i>Waterloo</i>.</p>
<p>Herr, ich kann diese Belastung nicht länger ertragen; ich werde verrückt, wenn es so weitergeht. Ich habe niemanden, an den ich mich wenden kann - niemanden, außer einem einzigen, der sich um mich kümmert, und er, der arme Kerl, kann mir kaum helfen. Ich habe von Ihnen gehört,</p>	<p>Monsieur, je ne peux pas supporter cette tension plus longtemps ; je vais devenir fou si cela continue. Je n'ai personne vers qui me tourner - personne sauf un pour s'occuper de moi, et lui, le pauvre, ne peut guère m'aider. J'ai entendu parler de vous,</p>	<p>Sir, I can stand this strain no longer; I shall go mad if it continues. I have no one to turn to—none, save only one, who cares for me, and he, poor fellow, can be of little aid.</p> <p>I have heard of you,</p>	<p>Señor, no puedo soportar más esta tensión; me volveré loco si continúa. No tengo a nadie a quien recurrir, nadie más que uno que me cuide, y él, pobre hombre, apenas puede ayudarme.</p> <p>He oido hablar de usted,</p>

<sup>1</sup> Der Begriff Dogcart wird für einen leichten, zweiräderigen Wagen, verwendet der von einem Pferd gezogen wird.

<sup>13</sup> Le terme dogcart (charrette à chiens) est utilisé pour désigner une charrette légère à deux roues, tirée par un cheval.

<sup>23</sup> The term dogcart is used for a light, two-wheeled cart pulled by a horse.

<sup>32</sup> El término dog-cart (carro de perro) se utiliza para un carro ligero de dos ruedas tirado por un caballo

<p>Herr Holmes, ich habe von Ihnen durch Frau Farintosh gehört, der Sie in der Stunde ihrer großen Not geholfen haben.</p> <p>Von ihr habe ich Ihre Adresse erhalten. Oh, Sir, glauben Sie nicht, dass Sie auch mir helfen und wenigstens ein wenig Licht in die dichte Dunkelheit werfen könnten, die mich umgibt?</p>	<p><i>M. Holmes, j'ai entendu parler de vous par Mme Farintosh, que vous avez aidée au moment où elle en avait le plus besoin.</i></p> <p><i>C'est par elle que j'ai eu votre adresse. Oh, monsieur, ne pensez-vous pas que vous pourriez m'aider aussi et au moins jeter un peu de lumière dans l'obscurité dense qui m'entoure ?</i></p>	<p><i>Mr. Holmes; I have heard of you from Mrs. Farintosh, whom you helped in the hour of her sore need.</i></p> <p><i>It was from her that I had your address. Oh, sir, do you not think that you could help me, too, and at least throw a little light through the dense darkness which surrounds me?</i></p>	<p><i>señor Holmes, he oido hablar de usted a través de la señora Farintosh, a la que ayudó en la hora de su gran necesidad.</i></p> <p><i>Fue por ella que obtuve tu dirección. Oh, señor, ¿no cree que podría ayudarme también y al menos arrojar un poco de luz en la densa oscuridad que me rodea?</i></p>
<p>Im Augenblick liegt es nicht in meiner Macht, Sie für Ihre Dienste zu belohnen, aber in einem Monat oder in sechs Wochen werde ich verheiraten sein und über mein eigenes Einkommen verfügen, und dann werden Sie mich wenigstens nicht undankbar finden."</p>	<p>Pour le moment, il n'est pas en mon pouvoir de vous récompenser pour vos services, mais dans un mois ou six semaines, je serai marié et j'aurai mon propre revenu, et puis au moins tu ne me trouveras pas ingrat."</p>	<p>At present it is out of my power to reward you for your services, but in a month or six weeks I shall be married, with the control of my own income, and then at least you shall not find me ungrateful."</p>	<p>Por el momento no está en mi mano recompensarte por tus servicios, pero dentro de un mes o seis semanas me casaré y tendré mis propios ingresos, y entonces al menos no me encontrarás desagradecida."</p>
<p><i>Holmes wandte sich seinem Schreibtisch zu, schloss ihn auf und zog ein kleines Fallbuch heraus, das er durchblätterte.</i></p> <p><i>"Farintosh", sagte er. "Ah ja, ich erinnere mich an den Fall; es ging um ein Opal-Diadem. Ich glaube, das war vor Ihrer Zeit, Watson. Ich kann nur sagen, Madam, dass ich Ihrem Fall gerne die gleiche Sorgfalt widmen werde, wie dem Ihrer Freundin. Was die Belohnung angeht, so ist mein Beruf sein eigener Lohn; aber es steht Ihnen frei, die Kosten, die mir entstehen, zu übernehmen, wenn es Ihnen am besten passt. Und nun bitte ich Sie, uns alles vorzulegen, was uns helfen kann, uns eine Meinung über die Angelegenheit zu bilden."</i></p>	<p><i>Holmes se tourna vers son bureau, le déverrouilla et en sortit un petit livre qu'il feuilleta.</i></p> <p><i>"Farintosh", a-t-il dit. "Ah oui, je me souviens de l'affaire ; c'était à propos d'un diadème en opale. Je crois que c'était avant votre temps, Watson. Je peux seulement dire, madame, que je serai heureux d'accorder à votre cas le même soin qu'à celui de votre ami. Quant à la récompense, ma profession est sa propre récompense ; mais vous êtes libre de prendre en charge les dépenses que j'engage, si cela vous convient. Et maintenant, je vous prie de nous présenter tout ce qui peut nous aider à nous faire une opinion sur la question."</i></p>	<p><i>Holmes turned to his desk and, unlocking it, drew out a small case book, which he consulted.</i></p> <p><i>"Farintosh," said he. "Ah yes, I recall the case; it was concerned with an opal tiara. I think it was before your time, Watson. I can only say, madam, that I shall be happy to devote the same care to your case as I did to that of your friend. As to reward, my profession is its own reward; but you are at liberty to defray whatever expenses I may be put to, at the time which suits you best. And now I beg that you will lay before us everything that may help us in forming an opinion upon the matter."</i></p>	<p><i>Holmes se dirigió a su escritorio, lo desbloqueó y sacó un pequeño cuaderno que hojeó.</i></p> <p><i>"Farintosh", dijo. "Ah sí, recuerdo el caso; se trataba de una tiara de ópalo. Creo que fue antes de su tiempo, Watson. Sólo puedo decir, señorita, que estaré encantado de dar a su caso el mismo cuidado que al de su amigo. En cuanto a la recompensa, mi profesión es su propia recompensa; pero está usted en libertad de sufragar los gastos en que incurra, si le conviene. Y ahora le ruego que nos exponga cualquier cosa que nos ayude a formarnos una opinión sobre el asunto".</i></p>

<p>"Ach!", antwortete unsere Besucherin, "der eigentliche Schrecken meiner Lage liegt darin, dass meine Befürchtungen so vage sind und mein Verdacht so sehr von Kleinigkeiten abhängt, die einem anderen als unbedeutend erscheinen mögen, dass selbst derjenige, den ich von allen anderen um Hilfe und Rat fragen darf, alles, was ich ihm darüber erzähle, als die Einbildung einer nervösen Frau ansieht.</p>	<p>"Hélas !" répondit notre visiteur, "la véritable horreur de ma situation réside dans le fait que mes appréhensions sont si vagues et que mes soupçons dépendent tellement de bagatelles qui peuvent paraître insignifiantes à un autre, que même celui à qui je peux demander aide et conseil à tous les autres considère tout ce que je lui raconte à ce sujet comme l'imagination d'une femme nerveuse.</p>	<p>"Alas!" replied our visitor, "the very horror of my situation lies in the fact that my fears are so vague, and my suspicions depend so entirely upon small points, which might seem trivial to another, that even he to whom of all others I have a right to look for help and advice looks upon all that I tell him about it as the fancies of a nervous woman.</p>	<p>"¡Ay!", contestó nuestro visitante, "el verdadero horror de mi situación radica en que mis aprensiones son tan vagas y mis sospechas dependen tanto de nimbidades que pueden parecer insignificantes para otro, que incluso aquel a quien puedo pedir ayuda y consejo a todos los demás considera todo lo que le cuento al respecto como la imaginación de una mujer nerviosa.</p>
<p>Er sagt es nicht, aber ich kann es aus seinen beschwichtigenden Antworten und abgewandten Augen ablesen. Aber ich habe gehört, Herr Holmes, dass Sie tief in die mannigfaltige Schlechtigkeit des menschlichen Herzens sehen können. Vielleicht können Sie mir einen Rat geben, wie ich mich inmitten der Gefahren, die mich umgeben, verhalten soll."</p>	<p>Il ne le dit pas, mais je le devine à ses réponses apaisantes et à ses yeux détournés. Mais j'ai entendu dire, M. Holmes, que vous pouvez voir profondément dans les multiples méchancetés du cœur humain. Peut-être pouvez-vous me donner quelques conseils sur la façon de me conduire au milieu des dangers qui m'entourent."</p>	<p>He does not say so, but I can read it from his soothing answers and averted eyes. But I have heard, Mr. Holmes, that you can see deeply into the manifold wickedness of the human heart. You may advise me how to walk amid the dangers which encompass me."</p>	<p>No lo dice, pero me doy cuenta por sus respuestas apaciguadoras y sus ojos desviados. Pero he oido, Sr. Holmes, que usted puede ver profundamente en la múltiple maldad del corazón humano. Tal vez pueda darme algún consejo sobre cómo comportarme en medio de los peligros que me rodean".</p>
<p>"Ich bin ganz Ohr, Madam." "Mein Name ist Helen Stoner, und ich lebe bei meinem Stiefvater, dem letzten Überlebenden einer der ältesten sächsischen Familien Englands, den Roylotts von Stoke Moran, an der Westgrenze von Surrey."</p>	<p>"Je suis tout ouïe, madame." "Je m'appelle Helen Stoner, et je vis avec mon beau-père, dernier survivant d'une des plus anciennes familles saxonnnes d'Angleterre, les Roylotts de Stoke Moran, à la frontière ouest du Surrey."</p>	<p>"I am all attention, madam." "My name is Helen Stoner, and I am living with my stepfather, who is the last survivor of one of the oldest Saxon families in England, the Roylotts of Stoke Moran, on the western border of Surrey."</p>	<p>"Soy todo oídos, señorita". "Me llamo Helen Stoner y vivo con mi padrastro, el último superviviente de una de las familias sajonas más antiguas de Inglaterra, los Roylott de Stoke Moran, en la frontera occidental de Surrey".</p>
<p>Holmes nickte mit dem Kopf. "Der Name ist mir bekannt", sagte er.</p>	<p>Holmes a hoché la tête. "Le nom est familier", a-t-il dit.</p>	<p>Holmes nodded his head. "The name is familiar to me," said he.</p>	<p>Holmes asintió con la cabeza. "El nombre me resulta familiar", dijo.</p>
<p>"Die Familie gehörte einst zu den reichsten in England, und die Ländereien erstreckten sich über die Grenzen von</p>	<p>" La famille était autrefois l'une des plus riches d'Angleterre, et les terres s'étendaient sur les frontières du Berkshire au</p>	<p>"The family was at one time among the richest in England, and the estates extended over the borders into Berkshire al</p>	<p>"La familia fue en su día una de las más ricas de Inglaterra, y sus tierras se extendían por las fronteras de Berkshire al</p>

<p>Berkshire im Norden und Hampshire im Westen. Im letzten Jahrhundert jedoch waren vier Erben von ausschweifender und verschwenderischer Gesinnung, und der Ruin der Familie wurde schließlich von einem Spieler in den Tagen der Regentschaft vollendet.</p>	<p>nord et du Hampshire à l'ouest. Au siècle dernier, cependant, quatre héritiers se sont montrés dissolus et prodigues, et la ruine de la famille a finalement été achevée par un joueur à l'époque de la Régence.</p>	<p>in the north, and Hampshire in the west. In the last century, however, four successive heirs were of a dissolute and wasteful disposition, and the family ruin was eventually completed by a gambler in the days of the Regency.</p>	<p>norte y Hampshire al oeste. En el siglo pasado, sin embargo, cuatro herederos fueron de disposición disoluta y despilfarradora, y la ruina de la familia fue finalmente completada por un jugador en los días de la Regencia.</p>
<p>Es blieb nichts übrig als ein paar Morgen Land und das zweihundert Jahre alte Haus, das selbst mit einer schweren Hypothek belastet war.</p>	<p>Il ne restait plus que quelques hectares de terrain et la maison bicentenaire, elle-même fortement hypothéquée.</p>	<p>Nothing was left save a few acres of ground, and the two-hundred-year-old house, which is itself crushed under a heavy mortgage.</p>	<p>No quedaban más que unos pocos acres de tierra y la casa de doscientos años, aplastada a su vez por una pesada hipoteca.</p>
<p>Der letzte Gutsherr fristete dort sein Dasein und führte das schreckliche Leben eines aristokratischen Bettlers. Sein einziger Sohn, mein Stiefvater, sah ein, dass er sich den neuen Verhältnissen anpassen musste, und erhielt von einem Verwandten einen Vorschuss, der es ihm ermöglichte, ein Medizinstudium zu absolvieren und nach Kalkutta zu gehen, wo er dank seiner beruflichen Fähigkeiten und seiner Charakterstärke eine große Praxis eröffnete.</p>	<p>Le dernier châtelain y a traîné son existence, vivant l'horrible vie d'un pauvre aristocrate. Son fils unique, mon beau-père, a vu qu'il devait s'adapter aux nouvelles circonstances et a reçu une avance d'un parent qui lui a permis d'étudier la médecine et de se rendre à Calcutta où, grâce à ses compétences professionnelles et à sa force de caractère, il a ouvert un grand cabinet.</p>	<p>The last squire dragged out his existence there, living the horrible life of an aristocratic pauper; but his only son, my stepfather, seeing that he must adapt himself to the new conditions, obtained an advance from a relative, which enabled him to take a medical degree and went out to Calcutta, where, by his professional skill and his force of character, he established a large practice.</p>	<p>El último escudero arrastró su existencia allí, viviendo la horrible vida de un indigente aristocrático. Su único hijo, mi padrastro, vio que debía adaptarse a las nuevas circunstancias y recibió un adelanto de un pariente que le permitió estudiar medicina e ir a Calcuta, donde, gracias a sus habilidades profesionales y su fuerza de carácter, abrió una gran consulta.</p>
<p>In einem Wutanfall, ausgelöst durch einige Raubüberfälle, die in seinem Haus verübt worden waren, schlug er jedoch seinen einheimischen Butler zu Tode und entging nur knapp einer Todesstrafe. So musste er eine lange Haftstrafe antreten und kehrte danach als mürrischer und enttäuschter Mann nach England zurück.“</p>	<p>Cependant, dans un accès de rage déclenché par des vols commis dans sa maison, il a battu à mort son majordome local et a échappé de peu à une condamnation à mort. Il a donc dû purger une longue peine de prison et est ensuite rentré en Angleterre en homme maussade et déçu."</p>	<p>In a fit of anger, however, caused by some robberies which had been perpetrated in the house, he beat his native butler to death and narrowly escaped a capital sentence. As it was, he suffered a long term of imprisonment and afterwards returned to England a morose and disappointed man.</p>	<p>Sin embargo, en un ataque de ira provocado por unos robos cometidos en su casa, mató a golpes a su mayordomo local y se libró por poco de una condena a muerte. Así que tuvo que cumplir una larga condena en prisión y regresó después a Inglaterra como un hombre huñao y decepcionado".</p>

<p>"Als Dr. Roylott in Indien war, heiratete er meine Mutter, Frau Stoner, die junge Witwe von Generalmajor Stoner von der bengalischen Artillerie. Meine Schwester <i>Julia</i> und ich waren Zwillinge, und wir waren erst zwei Jahre alt, als meine Mutter wieder heiratete. Sie verfügte über eine beträchtliche Geldsumme, - nicht weniger als 1000 Pfund pro Jahr<sup>2</sup> -, die sie Dr. Roylott vermachte, solange wir bei ihm wohnten, mit der Bestimmung, dass jeder von uns im Falle unserer Heirat eine bestimmte jährliche Summe erhalten sollte.</p> <p>Kurz nach unserer Rückkehr nach England starb meine Mutter - sie kam vor acht Jahren bei einem Eisenbahnunfall in der Nähe von <i>Crewe</i> ums Leben.</p> <p>Dr. Roylott gab daraufhin seine Versuche auf, sich in <i>London</i> als Arzt niedezulassen, und nahm uns mit zu sich in das alte Haus der Vorfahren in <i>Stoke Moran</i>. Das Geld, das meine Mutter hinterlassen hatte, reichte für all unsere Bedürfnisse, und unserem Glück schien nichts im Wege zu stehen."</p> <p>"Aber um diese Zeit trat bei unserem Stiefvater eine schreckliche</p>	<p>"Lorsque le Dr Roylott était en Inde, il a épousé ma mère, Mme Stoner, la jeune veuve du major général Stoner de l'artillerie du Bengale. Ma sœur <i>Julia</i> et moi étions jumelles, et nous n'avions que deux ans lorsque ma mère s'est remariée. Elle disposait d'une somme d'argent considérable - pas moins de 1 000 £ par an - qu'elle a léguée au Dr Roylott tant que nous vivions avec lui, en prévoyant que chacun de nous recevrait une certaine somme annuelle en cas de mariage.</p> <p>Peu après notre retour en Angleterre, ma mère est décédée - elle avait été tuée dans un accident ferroviaire près de <i>Crewe</i> huit ans auparavant.</p> <p>Le Dr Roylott a alors abandonné ses tentatives de s'installer comme médecin à <i>Londres</i> et nous a emmenés vivre avec lui dans la vieille maison ancestrale de <i>Stoke Moran</i>. L'argent que ma mère avait laissé suffisait à tous nos besoins, et rien ne semblait s'opposer à notre bonheur."</p> <p>"Mais à cette époque, un terrible changement s'est produit chez notre beau-</p>	<p>"When Dr. Roylott was in India he married my mother, Mrs. Stoner, the young widow of Major General Stoner, of the Bengal Artillery. My sister <i>Julia</i> and I were twins, and we were only two years old at the time of my mother's re marriage. She had a considerable sum of money—not less than £1000 a year—and this she bequeathed to Dr. Roylott entirely while we resided with him, with a provision that a certain annual sum should be allowed to each of us in the event of our marriage.</p> <p>Shortly after our return to England my mother died—she was killed eight years ago in a railway accident near <i>Crewe</i>.</p> <p>Dr. Roylott then abandoned his attempts to establish himself in practice in <i>London</i> and took us to live with him in the old ancestral house at <i>Stoke Moran</i>. The money which my mother had left was enough for all our wants, and there seemed to be no obstacle to our happiness.</p> <p>"But a terrible change came over our stepfather about this time. Instead of</p>	<p>"Cuando el Dr. Roylott estaba en la India, se casó con mi madre, la señorita Stoner, la joven viuda del general de división Stoner, de la Artillería de Bengala. Mi hermana <i>Julia</i> y yo éramos gemelas, y sólo teníamos dos años cuando mi madre se volvió a casar. Tenía una considerable suma de dinero -no menos de mil libras esterlinas al año- que legó al Dr. Roylott mientras viviéramos con él, con la disposición de que cada uno de nosotros recibiera una determinada suma anual en caso de que nos casáramos.</p> <p>Poco después de nuestro regreso a Inglaterra, mi madre murió; había fallecido en un accidente ferroviario cerca de <i>Crewe</i> ocho años antes.</p> <p>El Dr. Roylott abandonó entonces sus intentos de establecerse como médico en <i>Londres</i> y nos llevó a vivir con él en la antigua casa solariega de <i>Stoke Moran</i>.</p> <p>El dinero que le quedaba a mi madre era suficiente para todas nuestras necesidades, y nada parecía interponerse en nuestra felicidad."</p> <p>"Pero por esta época se produjo un terrible cambio en nuestro padrastro. En</p>
---	---	--	--

<sup>2</sup> Monatslohn eines Arbeiters im deutschen Reich 1890 - 57,00 Mark, also 684,- Mark/Jahr. Für ein britisches Pfund bekam man 20,- Mark, also 20.000,- Mark/Jahr, also rd. Das 30ig-fache eines Arbeiterjahreslohns.

<p>Veränderung ein. Anstatt sich mit unseren Nachbarn anzufreunden und ihnen Besuche abzustatten, die anfangs überglücklich gewesen waren, einen <i>Roylott of Stoke Moran</i> wieder auf dem alten Familiensitz zu sehen, schloss er sich in seinem Haus ein und kam nur noch selten heraus, um sich mit jedem, der ihm über den Weg lief, in wilde Stretereien zu verwickeln. Jähzorn bis hin zum Wahnsinn war bei den Männern der Familie erblich, und bei meinem Stiefvater hatte er sich, wie ich glaube, durch seinen langen Aufenthalt in den Tropen noch verstärkt.</p>	<p>père. Au lieu de se lier d'amitié et de rendre visite à nos voisins, qui avaient d'abord été ravis de voir un <i>Roylott de Stoke Moran</i> revenir sur le vieux domaine familial, il s'enfermait dans sa maison et sortait rarement pour se lancer dans des querelles sauvages avec quiconque croisait son chemin. L'irascibilité jusqu'à la folie était héréditaire chez les hommes de la famille, et dans le cas de mon beau-père, je crois qu'elle avait été intensifiée par son long séjour sous les tropiques.</p>	<p>making friends and ex changing visits with our neighbours, who had at first been overjoyed to see a <i>Roylott of Stoke Moran</i> back in the old family seat, he shut himself up in his house and seldom came out save to indulge in ferocious quarrels with whoever might cross his path. Violence of temper approaching to mania has been hereditary in the men of the family, and in my stepfather's case it had, I believe, been intensified by his long residence in the tropics.</p>	<p>lugar de entablar amistad y hacer visitas a nuestros vecinos, que al principio se habían alegrado mucho de ver a un <i>Roylott de Stoke Moran</i> de vuelta en la antigua finca familiar, se encerró en su casa y rara vez salía para enzarzarse en salvajes peleas con cualquiera que se cruzara en su camino. La irascibilidad hasta el punto de la locura era hereditaria en los hombres de la familia, y en el caso de mi padrastro creo que se había intensificado por su larga estancia en los trópicos.</p>
<p>Es kam zu einer Reihe schändlicher Schlägereien, von denen zwei vor dem Polizeigericht endeten, bis er schließlich zum Terror des Dorfes wurde, und die Leute flohen, wenn er sich näherte, denn er ist ein Mann von ungeheurer Kraft und absolut unkontrollierbar in seinem Zorn."</p>	<p>Il s'ensuivit une série de bagarres honteuses, dont deux se terminèrent au tribunal de police, jusqu'à ce qu'il devienne enfin la terreur du village, et que les gens s'enfuient à son approche, car c'est un homme d'une force énorme et absolument incontrôlable dans sa rage".</p>	<p>A series of disgraceful brawls took place, two of which ended in the police court, until at last he became the terror of the village, and the folks would fly at his approach, for he is a man of immense strength, and absolutely uncontrollable in his anger.</p>	<p>Se produjeron una serie de vergonzosas peleas, dos de las cuales acabaron en el juzgado de guardia, hasta que al final se convirtió en el terror del pueblo, y la gente huía cuando se acercaba, pues es un hombre de tremenda fuerza y absolutamente incontrolable en su ira."</p>
<p>"Letzte Woche schleuderte er den örtlichen Schmied über eine Brüstung in einen Bach, und nur durch die Zahlung des gesamten Geldes, das ich auftreiben konnte, konnte ich eine weitere öffentliche Bloßstellung abwenden.</p>	<p>"La semaine dernière, il a jeté le ferronnier local par-dessus un parapet dans un ruisseau, et ce n'est qu'en payant tout l'argent que j'ai pu réunir que j'ai évité une plus grande exposition publique.</p>	<p>"Last week he hurled the local blacksmith over a parapet into a stream, and it was only by paying over all the money which I could gather together that I was able to avert another public exposure.</p>	<p>"La semana pasada arrojó al herrero local por encima de un parapeto a un arroyo, y sólo pagando todo el dinero que pude reunir evité una mayor exposición pública.</p>
<p>Er hatte keine Freunde, außer den umherziehenden Zigeunern, und er erlaubte diesen Vagabunden, auf den</p>	<p>Il n'avait d'amis que les gitans errants, et il autorisait ces vagabonds à camper sur les quelques hectares de ronces qui</p>	<p>He had no friends at all save the wandering gypsies, and he would give these vagabonds leave to a camp upon the</p>	<p>No tenía más amigos que los gitanos errantes, y permitía a estos vagabundos acampar en los pocos acres de tierra de</p>

<p>wenigen Hektar Brombeerland, die das Familienanwesen ausmachen, ein Lager aufzuschlagen, und nahm im Gegenzug die Gastfreundschaft ihrer Zelte an, wobei er manchmal wochenlang mit ihnen umherzog. Er hat auch eine Vorliebe für indische Tiere, die ihm von einem Korrespondenten geschickt werden, und er hat in diesem Moment einen Geparden und einen Pavian, die frei über sein Gelände streifen und von den Dorfbewohnern fast so sehr gefürchtet werden wie ihr Herr.“</p>	<p>constituent le domaine familial, et en retour acceptait l'hospitalité de leurs tentes, errant parfois avec eux pendant des semaines. Il a également une préférence pour les animaux indiens que lui envoie un correspondant, et en ce moment, un guépard et un babouin erreront librement sur ses terres, craints par les villageois presque autant que leur maître."</p>	<p>few acres of bramble covered land which represent the family estate, and would accept in return the hospitality of their tents, wandering away with them sometimes for weeks on end. He has a passion also for Indian animals, which are sent over to him by a correspondent, and he has at this moment a cheetah and a baboon, which wander freely over his grounds and are feared by the villagers almost as much as their master.</p>	<p>zarzas que componen la finca familiar, y a cambio aceptaba la hospitalidad de sus tiendas, a veces vagando con ellos durante semanas. También tiene afición por los animales indios que le envía un corresponsal, y en este momento tiene un guepardo y un babuino vagando libremente por sus terrenos, temidos por los aldeanos casi tanto como su amo."</p>
<p>"Aus dem, was ich erzähle, können Sie sich vorstellen, dass meine arme Schwester <i>Julia</i> und ich keine große Freude an unserem Leben hatten. Kein Bediensteter wollte bei uns bleiben, und lange Zeit erledigten wir alle Arbeiten im Haus. Sie war erst dreißig Jahre alt, als sie starb, und doch hatte ihr Haar bereits begonnen, weiß zu werden, so wie das meine."</p>	<p>"D'après ce que je vous raconte, vous pouvez imaginer que ma pauvre sœur Julia et moi n'avions pas beaucoup de joie dans nos vies. Aucun domestique ne voulait rester avec nous, et pendant longtemps, nous avons fait tout le travail dans la maison. Elle n'avait que trente ans quand elle est morte, et pourtant ses cheveux avaient déjà commencé à devenir blancs, comme les miens."</p>	<p>"You can imagine from what I say that my poor sister Julia and I had no great pleasure in our lives. No servant would stay with us, and for a long time we did all the work of the house. She was but thirty at the time of her death, and yet her hair had already begun to whiten, even as mine has."</p>	<p>"Por lo que teuento, puedes imaginar que mi pobre hermana Julia y yo no disfrutamos mucho de nuestras vidas. Ningún sirviente se quedaba con nosotros, y durante mucho tiempo hicimos todo el trabajo en la casa. Sólo tenía treinta años cuando murió, y sin embargo su pelo ya había empezado a volverse blanco, como el mío".</p>
<p>"Ihre Schwester ist also tot?"        "Sie starb vor zwei Jahren, und ich möchte mit Ihnen über ihren Tod sprechen. Sie werden verstehen, dass wir bei dem Leben, das ich beschrieben habe, kaum jemanden in unserem Alter und in unserer Position zu sehen bekommen. Wir hatten jedoch eine Tante, die kleine Schwester meiner Mutter, Frau <i>Honoria Westphail</i>, die in der Nähe von</p>	<p>"Donc ta sœur est morte ?"        "Elle est morte il y a deux ans, et je veux vous parler de sa mort. Vous comprendrez qu'avec la vie que j'ai décrite, nous ne voyions pratiquement personne de notre âge et de notre position. Nous avions cependant une tante, la petite sœur de ma mère, Mme <i>Honoria Westphail</i>, qui vit près de Harrow, et nous</p>	<p>"Your sister is dead, then?"        "She died just two years ago, and it is of her death that I wish to speak to you. You can understand that, living the life which I have described, we were little likely to see anyone of our own age and position. We had, however, an aunt, my mother's maiden sister, <i>Honoria Westphail</i>, who lives near Harrow, and we</p>	<p>"¿Así que tu hermana está muerta?"        "Murió hace dos años, y quiero hablarte de su muerte. Comprenderás que con la vida que he descrito, apenas llegamos a ver a nadie de nuestra edad y posición. Sin embargo, teníamos una tía, la hermana pequeña de mi madre, la señora <i>Honoria Westphail</i>, que vive cerca de Harrow, y se nos permitía hacer breves</p>

<p>Harrow lebt, und wir durften gelegentlich kurze Besuche im Haus dieser Dame machen.</p>	<p>avions droit à de courtes visites occasionnelles chez cette dame.</p>	<p>were occasionally allowed to pay short visits at this lady's house.</p>	<p>visitas ocasionales a la casa de esta señora.</p>
<p><i>Julia</i> ging vor zwei Jahren zu Weihnachten dorthin und lernte dort einen Major auf halbem Sold<sup>3</sup> der Marine kennen, mit dem sie sich verlobte. Mein Stiefvater erfuhr von der Verlobung, als meine Schwester zurückkehrte, und erhob keine Einwände gegen die Heirat; aber innerhalb von zwei Wochen nach dem für die Hochzeit festgesetzten Tag geschah das schreckliche Ereignis, das mich meiner einzigen Gefährtin beraubt hat."</p>	<p><i>Julia</i> s'y est rendue à Noël il y a deux ans, et elle y a rencontré un major de la marine à demi-solde<sup>14</sup>, avec qui elle s'est fiancée. Mon beau-père apprit les fiançailles au retour de ma sœur, et n'éleva aucune objection au mariage ; mais quinze jours après le jour fixé pour le mariage, survint le terrible événement qui me priva de ma seule compagne. "</p>	<p><i>Julia</i> went there at Christmas two years ago, and met there a half pay<sup>24</sup> major of marines, to whom she became engaged. My stepfather learned of the engagement when my sister returned and offered no objection to the marriage; but within a fortnight of the day which had been fixed for the wedding, the terrible event occurred which has deprived me of my only companion."</p>	<p><i>Julia</i> fue allí en Navidad hace dos años, y allí conoció a un Mayor con media paga<sup>33</sup> en la Marina, con quien se comprometió. Mi padastro se enteró del compromiso cuando mi hermana regresó, y no puso ninguna objeción al matrimonio; pero a los quince días del día señalado para la boda, ocurrió el terrible suceso que me privó de mi única compañera."</p>
<p><i>Sherlock Holmes</i> hatte sich in seinem Stuhl zurückgelehnt, die Augen geschlossen und den Kopf in ein Kissen gesenkt, doch jetzt öffnete er die Lider halb und blickte zu seinem Besucher hinüber.</p>	<p><i>Sherlock Holmes</i> s'était adossé à sa chaise, les yeux fermés et la tête enfouie dans l'oreiller, mais il a maintenant entrouvert les paupières et regardé son visiteur.</p>	<p><i>Sherlock Holmes</i> had been leaning back in his chair with his eyes closed and his head sunk in a cushion, but he half opened his lids now and glanced across at his visitor.</p>	<p><i>Sherlock Holmes</i> había estado recostado en su silla, con los ojos cerrados y la cabeza hundida en la almohada, pero ahora entreabrió los párpados y miró a su visitante.</p>
<p>"Bitte seien Sie genau, was die Details angeht", sagte er.</p> <p>"Es fällt mir leicht, denn jedes Ereignis dieser schrecklichen Zeit hat sich in mein Gedächtnis eingebrannt. Das Herrenhaus ist, wie ich schon sagte, sehr alt, und nur noch ein Flügel ist bewohnt. Die Schlafzimmer in diesem Flügel</p>	<p>"Veuillez être précis sur les détails", a-t-il dit.</p> <p>"C'est facile pour moi, car chaque événement de cette terrible période est gravé dans ma mémoire. Le manoir est, comme je l'ai dit, très vieux, et seule une aile est encore habitée. Les chambres de cette aile se trouvent au</p>	<p>"Pray be precise as to details," said he.</p> <p>"It is easy for me to be so, for every event of that dreadful time is seared into my memory. The manor house is, as I have already said, very old, and only one wing is now inhabited. The bedrooms in this wing are on the ground</p>	<p>"Por favor, especifique los detalles", dijo.</p> <p>"Es fácil para mí, ya que cada acontecimiento de aquella terrible época está grabado a fuego en mi memoria. La mansión es, como he dicho, muy antigua, y sólo un ala sigue habitada. Las habitaciones de esta ala están en la planta</p>

<sup>3</sup> Einige Militärangehörige, die in Bereitschaft versetzt werden, weil sie kaum gebraucht werden, z. B. ein Schiffskapitän, der gerade kein Schiff hat, wurden früher zur Hälfte entlohnt.

<sup>14</sup> Certains militaires qui sont mis en disponibilité parce qu'on n'a guère besoin d'eux, par exemple un capitaine de navire qui n'a pas de navire en ce moment, étaient auparavant payés à moitié.

<sup>24</sup> Some military personnel who were put on standby because they were hardly needed, e.g. For example, a ship captain who has no ship at all was previously paid half.

<sup>33</sup> Algunos militares que se ponen en espera porque apenas se les necesita, por ejemplo, un capitán de barco que no tiene barco en ese momento, solían cobrar la mitad.

<p>befinden sich im Erdgeschoss, die Wohnräume im Mittelbau des Gebäudes. Von diesen Zimmern ist das erste das von Dr. Roylott, das zweite das meiner Schwester und das dritte mein eigenes.</p>	<p>rez-de-chaussée, et les salles de séjour sont dans la partie centrale du bâtiment. De ces chambres, la première est celle du Dr Roylott, la seconde celle de ma sœur et la troisième la mienne.</p>	<p>floor, the sitting rooms being in the central block of the buildings. Of these bedrooms the first is Dr. Roylott's, the second my sister 's, and the third my own.</p>	<p>baja, y los salones en la parte central del edificio. De estas habitaciones, la primera es la del Dr. Roylott, la segunda es la de mi hermana y la tercera es la mía.</p>
<p>Es gibt keine Verbindung zwischen ihnen, aber sie gehen alle auf denselben Korridor hinaus. Habe ich mich klar ausgedrückt?"</p>	<p>Il n'y a aucun lien entre eux, mais ils sortent tous dans le même couloir. Est-ce que j'ai été clair ?"</p>	<p>There is no communication between them, but they all open out into the same corridor. Do I make myself plain?"</p>	<p>No hay conexión entre ellas, pero todas se abren al mismo pasillo. ¿Me he explicado bien?"</p>
<p>"Vollkommen richtig."</p>	<p>"Parfaitement exact."</p>	<p>"Perfectly so."</p>	<p>"Perfectamente correcto".</p>
<p>"Die Fenster der drei Zimmer gehen auf den Rasen hinaus. In jener verhängnisvollen Nacht war Dr. Roylott früh in sein Zimmer gegangen, obwohl wir wussten, dass er sich nicht zur Ruhe gelegt hatte, denn meine Schwester fühlte sich durch den Geruch der starken indischen Zigarren gestört, die er zu rauchen pflegte. Sie verließ daher ihr Zimmer und kam in meine, wo sie eine Zeit lang saß und über ihre bevorstehende Hochzeit plauderte. Um elf Uhr erhob sie sich, um mich zu verlassen, doch an der Tür hielt sie inne und blickte zurück.</p>	<p>"Les fenêtres des trois pièces donnent sur la pelouse. En cette nuit fatidique, le Dr Roylott était rentré tôt dans sa chambre, mais nous savions qu'il ne s'était pas retiré, car ma sœur était troublée par l'odeur des cigares indiens qu'il avait l'habitude de fumer. Elle a donc quitté sa chambre et est venue dans la mienne, où elle s'est assise pendant un certain temps pour discuter de son mariage à venir. À onze heures, elle s'est levée pour me quitter, mais à la porte, elle s'est arrêtée et s'est retournée.</p>	<p>"The windows of the three rooms open out upon the lawn. That fatal night Dr. Roylott had gone to his room early, though we knew that he had not retired to rest, for my sister was troubled by the smell of the strong Indian cigars which it was his custom to smoke. She left her room, therefore, and came into mine, where she sat for some time, chatting about her approaching wedding. At eleven o'clock she rose to leave me, but she paused at the door and looked back.</p>	<p>"Las ventanas de las tres habitaciones dan al césped. Aquella fatídica noche el Dr. Roylott se había ido a su habitación temprano, aunque sabíamos que no se había retirado, pues mi hermana se sintió molesta por el olor de los fuertes cigarros indios que solía fumar. Así que salió de su habitación y vino a la mía, donde se sentó un rato a charlar sobre su próximo matrimonio. A las once se levantó para dejarme, pero en la puerta se detuvo y miró hacia atrás.</p>
<p>"Sag mal, Helen", sagte sie, "hast dujemals jemanden mitten in der Nacht pfeifen hören?"</p>	<p>"Dis-moi, Helen, a-t-elle dit, as-tu déjà entendu quelqu'un siffler au milieu de la nuit ?"</p>	<p>"Tell me, Helen,' said she, 'have you ever heard anyone whistle in the dead of the night?'</p>	<p>"Dime, Helen", dijo, "¿has oído alguna vez a alguien silbar en medio de la noche?"</p>
<p>"Niemals, sagte ich".</p>	<p>"Jamais, j'ai dit."</p>	<p>"Never,' said I.</p>	<p>"Nunca, he dicho".</p>
<p>"Ich nehme an, dass du selbst nicht im Schlaf pfeifen kannst?"</p>	<p>"Je suppose que vous ne pouvez pas siffler vous-même dans votre sommeil ?"</p>	<p>"I suppose that you could not possibly whistle, yourself, in your sleep?"</p>	<p>"¿Supongo que no puedes silbar mientras duermes?"</p>
<p>"Gewiss nicht. Aber warum?"</p>	<p>"Certainement pas. Mais pourquoi ?"</p>	<p>"Certainly not. But why?"</p>	<p>"Ciertamente no. Pero, ¿por qué?"</p>
<p>"Weil ich in den letzten Nächten immer gegen drei Uhr morgens ein tiefes,</p>	<p>"Parce que depuis quelques nuits, j'entends toujours un sifflement grave et</p>	<p>"Because during the last few nights I have always, about three in the</p>	<p>"Porque durante las últimas noches siempre he oido un silbido bajo y claro</p>

<p>deutliches Pfeifen gehört habe. Ich habe einen leichten Schlaf, und das hat mich geweckt. Ich kann nicht sagen, woher es kam - vielleicht aus dem Nebenzimmer, vielleicht von der Wiese. Ich dachte, ich frage Dich einfach, ob Du es auch gehört hast."</p>	<p>distinct vers trois heures du matin. J'ai le sommeil léger, et ça m'a réveillé. Je ne peux pas dire d'où ça vient - peut-être de la pièce d'à côté, peut-être de la prairie. Je pensais juste te demander si tu l'avais entendu aussi."</p>	<p>morning, heard a low, clear whistle. I am a light sleeper, and it has awakened me. I cannot tell where it came from— perhaps from the next room, perhaps from the lawn. I thought that I would just ask you whether you had heard it.'</p>	<p>sobre las tres de la mañana. Tengo un sueño ligero y me ha despertado. No puedo decir de dónde vino, tal vez de la habitación de al lado, tal vez de la pradera. Sólo pensé en preguntarte si tú también lo habías oido".</p>
<p>"Nein, das habe ich nicht. Das müssen diese elenden Zigeuner auf der Plantage sein." "Sehr wahrscheinlich.</p>	<p>"Non, je ne l'ai pas fait. Ce doit être ces misérables gitans de la plantation." "Très probablement.</p>	<p>"No, I have not. It must be those wretched gipsies in the plantation.' "Very likely.</p>	<p>"No, no lo hice. Deben ser esos miserables gitanos de la plantación". "Muy probablemente.</p>
<p>Und wenn es auf der Wiese war, wundere ich mich, dass Du es nicht auch gehört hast".</p>	<p>Et quand c'était dans le pré, je me demande pourquoi tu ne l'as pas entendu aussi."</p>	<p>And yet if it were on the lawn, I wonder that you did not hear it also.'</p>	<p>Y si fue en el prado, me sorprende que no lo hayas escuchado también".</p>
<p>"Ah, aber ich schlafe tiefer als Du."</p>	<p>"Ah, mais je dors plus profondément que vous."</p>	<p>"Ah, but I sleep more heavily than you."</p>	<p>"Ah, pero yo duermo más profundamente que tú".</p>
<p>"Nun, es ist jedenfalls nicht von großer Bedeutung. Sie lächelte mich an, schloss meine Tür, und ein paar Augenblicke später hörte ich, wie sich ihr Schlüssel im Schloss drehte."</p>	<p>"Eh bien, ça n'a pas beaucoup d'importance, de toute façon". Elle m'a souri, a fermé ma porte, et quelques instants plus tard, j'ai entendu sa clé tourner dans la serrure."</p>	<p>"Well, it is of no great consequence, at any rate." She smiled back at me, closed my door, and a few moments later I heard her key turn in the lock."</p>	<p>"Bueno, no tiene mucha importancia, de todos modos". Me sonrió, cerró la puerta y unos instantes después oí cómo giraba su llave en la cerradura".</p>
<p>"In der Tat", sagte Holmes. "War es immer Ihre Gewohnheit, sich nachts einzuschließen?"</p>	<p>"En effet", dit Holmes. "Avez-vous toujours eu l'habitude de vous enfermer la nuit ?"</p>	<p>"Indeed," said Holmes. "Was it your custom always to lock yourselves in at night?"</p>	<p>"Efectivamente", dijo Holmes. "¿Siempre tuvo la costumbre de encerrarse por la noche?"</p>
<p>"Immer."</p>	<p>"Toujours."</p>	<p>"Always."</p>	<p>"Siempre".</p>
<p>"Und warum?"</p>	<p>"Et pourquoi ?"</p>	<p>"And why?"</p>	<p>"¿Y por qué?"</p>
<p>"Ich glaube, ich habe Ihnen gegenüber erwähnt, dass der Doktor einen Geparden und einen Pavian hielt. Wir hatten kein Gefühl der Sicherheit, wenn unsere Türen nicht verschlossen waren."</p>	<p>"Je crois vous avoir dit que le docteur gardait un guépard et un babouin. Nous n'avions aucun sentiment de sécurité, sauf si nos portes étaient verrouillées."</p>	<p>"I think that I mentioned to you that the doctor kept a cheetah and a baboon. We had no feeling of security unless our doors were locked."</p>	<p>"Creo que te mencioné que el doctor tenía un guepardo y un babuino. No teníamos sensación de seguridad si no teníamos las puertas cerradas".</p>
<p>"So ist es. Bitte fahren Sie mit Ihrem Bericht fort."</p>	<p>"C'est vrai. Veuillez continuer votre rapport."</p>	<p>"Quite so. Pray proceed with your statement."</p>	<p>"Así es. Por favor, continúe con su testimonio".</p>

<p>"Ich konnte in dieser Nacht nicht schlafen. Ein vages Gefühl von drohendem Unglück beeindruckte mich. Meine Schwester und ich, Sie werden sich erinnern, waren Zwillinge, und Sie wissen, wie fein die Bande sind, die zwei Seelen, die so eng miteinander verbunden sind, verbinden. Es war eine wilde Nacht. Draußen heulte der Wind, und der Regen prasselte gegen die Fenster. Plötzlich ertönte inmitten des Sturmgetümmels der wilde Schrei einer verängstigten Frau. Ich wusste, dass es die Stimme meiner Schwester war. Ich sprang aus dem Bett, wickelte einen Schal um mich und eilte in den Korridor.</p> <p>Als ich die Tür öffnete, schien ich einen leisen Pfiff zu hören, wie ihn meine Schwester beschrieben hatte, und einige Augenblicke später ein klierrendes Geräusch, als ob eine Masse Metall heruntergefallen wäre. Als ich den Gang hinunter lief, wurde die Tür meiner Schwester entriegelt und drehte sich langsam in den Angeln.</p> <p>Ich starrte die Türöffnung entsetzt an. Im Licht der Korridorlampe sah ich meine Schwester an der Öffnung erscheinen, ihr Gesicht war bleich vor Angst, ihre Hände tasteten nach Hilfe, ihre ganze Gestalt schwankte hin und her wie die eines Betrunkenen. Ich rannte zu ihr und warf meine Arme um sie, aber in diesem Moment schienen</p>	<p>"Je n'ai pas pu dormir cette nuit-là. Un vague sentiment de malheur imminent m'a impressionné. Ma sœur et moi, vous vous en souvenez, étions jumelles, et vous savez combien sont fins les liens qui unissent deux âmes si étroitement liées. C'était une nuit sauvage. Dehors, le vent hurlait et la pluie battait contre les fenêtres.</p> <p>Soudain, au milieu du tumulte de la tempête, le cri sauvage d'une femme effrayée retentit. Je savais que c'était la voix de ma sœur. J'ai sauté du lit, me suis enveloppée d'une écharpe et me suis précipitée dans le couloir.</p> <p>En ouvrant la porte, il m'a semblé entendre un siflement grave comme celui que ma sœur avait décrit, et quelques instants plus tard un bruit de cliquetis, comme si une masse de métal était tombée. Alors que je courais dans le couloir, la porte de ma sœur était déverrouillée et tournait lentement sur ses gonds.</p> <p>J'ai fixé le seuil de la porte avec horreur. À la lumière de la lampe du couloir, j'ai vu ma sœur apparaître à l'ouverture, le visage pâle de peur, les mains cherchant à tâtons de l'aide, toute sa figure se balançant d'avant en arrière comme celle d'un ivrogne. J'ai couru vers elle et j'ai jeté mes bras autour d'elle, mais à ce moment-là, ses genoux ont semblé céder et elle est tombée sur le sol.</p>	<p>"I could not sleep that night. A vague feeling of impending misfortune impressed me. My sister and I, you will recollect, were twins, and you know how subtle are the links which bind two souls which are so closely allied.</p> <p>It was a wild night. The wind was howling outside, and the rain was beating and splashing against the windows. Suddenly, amid all the hubbub of the gale, there burst forth the wild scream of a terrified woman. I knew that it was my sister's voice. I sprang from my bed, wrapped a shawl round me, and rushed into the corridor.</p> <p>As I opened my door I seemed to hear a low whistle, such as my sister described, and a few moments later a clanging sound, as if a mass of metal had fallen. As I ran down the passage, my sister's door was unlocked, and revolved slowly upon its hinges.</p> <p>I stared at its horror stricken, not knowing what was about to issue from it. By the light of the corridor lamp I saw my sister appear at the opening, her face blanched with terror, her hands groping for help, her whole figure swaying to and fro like that of a drunkard. I ran to her and threw my arms round her, but at that moment her knees seemed to give way and she fell to the ground.</p>	<p>"No pude dormir esa noche. Una vaga sensación de desastre inminente me impresionó. Mi hermana y yo, como recordarás, éramos gemelas, y ya sabes lo finos que son los lazos que unen a dos almas tan estrechamente vinculadas.</p> <p>Fue una noche salvaje. Fuera, el viento aullaba y la lluvia golpeaba las ventanas. De repente, en medio del tumulto de la tormenta, sonó el grito salvaje de una mujer asustada. Sabía que era la voz de mi hermana.</p> <p>Salté de la cama, envolví una bufanda a mi alrededor y me apresuré a entrar en el pasillo.</p> <p>Al abrir la puerta, me pareció oír un sibido bajo como el que había descrito mi hermana, y unos instantes después un ruido metálico como si se hubiera caído una masa de metal. Mientras corría por el pasillo, la puerta de mi hermana se desbloqueó y giró lentamente sobre sus goznes.</p> <p>Me quedé mirando la puerta con horror. A la luz de la lámpara del pasillo vi aparecer a mi hermana en la abertura, con el rostro pálido por el miedo, las manos buscando ayuda a tientas, toda su figura balanceándose de un lado a otro como la de un borracho. Corré hacia ella y la abracé, pero en ese momento sus rodillas parecieron ceder y cayó al suelo.</p>
--	--	--	--

<p>Ihre Knie nachzugeben und sie fiel zu Boden.</p> <p>Sie krümmte sich wie jemand, der furchtbare Schmerzen hat, und ihre Glieder waren furchtbar verkrampt. Zuerst dachte ich, sie hätte mich nicht erkannt, aber als ich mich über sie beugte, schrie sie plötzlich mit einer Stimme, die ich nie vergessen werde:</p>	<p>Elle s'est recroquevillée comme quelqu'un qui souffre terriblement et ses membres étaient terriblement à l'étroit. J'ai d'abord cru qu'elle ne me reconnaissait pas, mais alors que je me penchais sur elle, elle s'est soudain écriée d'une voix que je n'oublierai jamais :</p>	<p>She writhed as one who is in terrible pain, and her limbs were dreadfully convulsed. At first, I thought, that she had not recognised me, but as I bent over her she suddenly shrieked out in a voice which I shall never forget:</p>	<p>Se doblaba como alguien con un terrible dolor y sus miembros estaban terriblemente acalambrados. Al principio pensé que no me reconocía, pero cuando me incliné sobre ella, de repente gritó con una voz que nunca olvidaré:</p>
<p>"Oh, mein Gott! <i>Helen!</i> Es war das Band! Das gesprenkelte Band!" Sie wollte noch etwas anderes sagen und stach mit dem Finger in die Luft in Richtung des Arztzimmers, aber ein neuer Krampf ergriff sie und erstickte ihre Worte. Ich stürzte hinaus und rief laut nach meinem Stiefvater, der im Morgenmantel aus seinem Zimmer eilte.</p>	<p>"Oh, mon Dieu ! <i>Helen !</i> C'était le ruban ! Le ruban moucheté !" Elle voulait dire autre chose et pointa son doigt en l'air vers la chambre du médecin, mais un nouveau spasme la saisit et étouffa ses mots. Je me suis précipitée dehors et j'ai appelé bruyamment mon beau-père, qui est sorti précipitamment de sa chambre en robe de chambre.</p>	<p>"Oh, my God! <i>Helen!</i> It was the band! The speckled band!" There was something else which she would fain have said, and she stabbed with her finger into the air in the direction of the doctor's room, but a fresh convolution seized her and choked her words. I rushed out, calling loudly for my stepfather, and I met him hastening from his room in his dressing gown.</p>	<p>"¡Dios mío! ¡<i>Helen!</i> ¡Fue la cinta! La cinta moteada". Quiso decir algo más y levantó el dedo en dirección a la habitación del médico, pero un nuevo espasmo se apoderó de ella y ahogó sus palabras. Salí corriendo y llamé a gritos a mi padrastro, que salió corriendo de su habitación en bata.</p>
<p>Als er bei meiner Schwester ankam, war sie bewusstlos, und obwohl er ihr Branntwein einflößte und nach ärztliche Hilfe aus dem Dorf schickte, waren alle Bemühungen vergeblich, denn sie sank langsam in sich zusammen und starb, ohne das Bewusstsein wiedererlangt zu haben.</p>	<p>Lorsqu'il atteignit ma sœur, elle était inconsciente, et bien qu'il lui verse du brandy et envoya chercher de l'aide médicale au village, tous les efforts furent vains, car elle s'enfonça lentement et mourut sans reprendre conscience.</p>	<p>When he reached my sister 's side she was unconscious, and though he poured brandy down her throat and sent for medical aid from the village, all efforts were in vain, for she slowly sank and died without having recovered her consciousness.</p>	<p>Cuando llegó a mi hermana, estaba inconsciente, y aunque le echó coñac y mandó pedir ayuda médica al pueblo, todos los esfuerzos fueron en vano, pues se hundió lentamente y murió sin recobrar la conciencia.</p>
<p>Das war das furchtbare Ende meiner geliebten Schwester."</p> <p>"Einen Moment", sagte Holmes, "sind Sie sicher, dass es sich um ein Pfeifen und ein metallisches Geräusch handelt? Können Sie das beschwören?"</p>	<p>Ce fut la terrible fin de ma sœur bien-aimée."</p> <p>"Un instant, dit Holmes, êtes-vous sûr qu'il s'agit d'un sifflement et d'un bruit métallique ? Vous pouvez le jurer ?"</p>	<p>Such was the dreadful end of my beloved sister."</p> <p>"One moment," said Holmes, "are you sure about this whistle and metallic sound? Could you swear to it?"</p>	<p>Ese fue el terrible final de mi querida hermana".</p> <p>"Un momento", dijo Holmes, "¿está usted seguro de que es un sonido silbante y metálico? ¿Puedes jurar eso?"</p>

"Das hat mich der <i>coroner</i> <sup>4</sup> bei der Untersuchung gefragt.  Ich habe den starken Eindruck, dass ich es gehört habe, und doch kann es sein, dass ich mich zwischen dem Rauschen des Sturms und dem Knarren eines alten Hauses getäuscht habe." "War Ihre Schwester angezogen?" "Nein, sie trug ihr Nachthemd. In ihrer rechten Hand befand sich der verkohlte Stumpf eines Streichholzes, in der linken eine Streichholzschatzette."	"C'est ce que le <i>coroner</i> <sup>15</sup> m'a demandé lors de l'enquête.  J'ai la forte impression de l'avoir entendu, et pourtant je me suis peut-être trompé entre le rugissement de la tempête et le grincement d'une vieille maison." "Ta sœur était-elle habillée ?" "Non, elle portait sa chemise de nuit. Dans sa main droite se trouvait le moignon calciné d'une allumette, dans sa main gauche une boîte d'allumettes."	"That was what the county <i>coroner</i> <sup>25</sup> asked me at the inquiry.  It is my strong impression that I heard it, and yet, among the crash of the gale and the creaking of an old house, I may possibly have been deceived." "Was your sister dressed?" "No, she was in her night dress. In her right hand was found the charred stump of a match, and in her left a match box."	"Eso es lo que me preguntó el <i>coroner</i> <sup>34</sup> en la investigación.  Tengo la fuerte impresión de haberlo oído, y sin embargo puedo haberme equivocado entre el rugido de la tormenta y el crujido de una casa vieja". "¿Estaba tu hermana vestida?" "No, ella llevaba su camisón. En su mano derecha estaba el muñón carbonizado de una cerilla, en la izquierda una caja de cerillas".
"Das zeigt, dass sie ein Licht angezündet und sich umgesehen hat, als der Alarm losging. Das ist wichtig. Und zu welchen Schlussfolgerungen ist der <i>Coroner</i> gekommen?"	"Cela montre qu'elle allumait une lampe et regardait autour d'elle quand l'alarme s'est déclenchée. C'est important. Et quelles sont les conclusions du <i>coroner</i> ?"	"Showing that she had struck a light and looked about her when the alarm took place. That is important. And what conclusions did the <i>coroner</i> come to?"	"Eso demuestra que estaba encendiendo una luz y mirando alrededor cuando la alarma se disparó. Eso es importante. ¿Y a qué conclusiones llegó el <i>coroner</i> ?"
"Er untersuchte den Fall mit großer Sorgfalt, denn Dr. Roylotts Verhalten war in der Gegend schon lange berüchtigt, aber er konnte keine zufriedenstellende Todesursache finden. Meine Aussage zeigten, dass die Tür auf der Innenseite verriegelt war und die Fenster	" Il examina le cas avec beaucoup de soin, car la conduite du Dr Roylott était depuis longtemps notoire dans le voisinage, mais il ne put trouver aucune cause satisfaisante de la mort. Mon témoignage a montré que la porte était verrouillée de l'intérieur et que les	"He investigated the case with great care, for Dr. Roylott's conduct had long been notorious in the county, but he was unable to find any satisfactory cause of death. My evidence showed that the door had been fastened upon the inner side, and the windows were	"Examinó el caso con gran cuidado, ya que la conducta del Dr. Roylott era notoria desde hacía tiempo en el barrio, pero no pudo encontrar ninguna causa satisfactoria de la muerte. Mi testimonio demostró que la puerta estaba atornillada por dentro y las ventanas

<sup>4</sup> Ein Coroner ist im angelsächsischen Rechtskreis ein Untersuchungsbeamter, der bei zweifelhafter oder unnatürlicher Todesart oder in Katastrophenfällen in einem rechtsformlichen Verfahren die Identität des oder der Toten und die Todesursache feststellt.

<sup>15</sup> Un coroner (médecine légale) est un officier enquêteur de droit anglo-saxon, qui détermine l'identité de la ou des personnes et la cause du décès en cas de décès de type douteux ou contre nature ou dans les cas catastrophiques dans le cadre d'une procédure judiciaire.

<sup>25</sup> A coroner is an investigating officer in Anglo-Saxon law, who determines the identity of the person or person and the cause of death in case of doubtful or unnatural type of death or in catastrophic cases in a legal proceeding.

<sup>34</sup> Un coroner (médico forense) es un oficial de investigación en la ley anglosajona, que determina la identidad de la persona o persona y la causa de la muerte en caso de muerte dudosa o antinatural o en casos catastróficos en un procedimiento legal.

<p>durch altmodische Fensterläden mit breiten Eisenstangen verschlossen waren, die jede Nacht gesichert wurden. Die Wände wurden sorgfältig sondiert und erwiesen sich rundum als recht solide, und auch der Fußboden wurde gründlich untersucht, mit demselben Ergebnis. Der Schornstein ist breit, aber mit vier großen Klammern verriegelt. Es steht also fest, dass meine Schwester ganz allein war, als sie zu Tode kam. Außerdem gab es keine Spuren von Gewalt an ihr."</p>	<p>fenêtres étaient fermées par des volets à l'ancienne avec de larges barres de fer, qui étaient fixées chaque nuit. Les murs ont été soigneusement sondés et se sont avérés très solides sur toute leur surface, et le sol a également été examiné minutieusement, avec le même résultat. La cheminée est large, mais verrouillée par quatre grosses pinces. Il est donc certain que ma sœur était toute seule quand elle est morte. De plus, il n'y avait aucune marque de violence sur elle."</p>	<p>blocked by old fashioned shutters with broad iron bars, which were secured every night. The walls were carefully sounded, and were shown to be quite solid all round, and the flooring was also thoroughly examined, with the same result. The chimney is wide, but is barred up by four large staples. It is certain, therefore, that my sister was quite alone when she met her end. Besides, there were no marks of any violence upon her."</p>	<p>estaban cerradas por persianas anticuadas con amplios barrotes de hierro, que se aseguraban todas las noches. Las paredes fueron sondeadas cuidadosamente y resultaron ser bastante sólidas en su totalidad, y el suelo también fue examinado a fondo, con el mismo resultado. La chimenea es amplia, pero se cierra con cuatro grandes abrazaderas. Así que es seguro que mi hermana estaba sola cuando llegó a su muerte. Además, no había marcas de violencia en ella".</p>
<p>"Wie steht es mit Gift?"</p>	<p>"Et le poison ?"</p>	<p>"How about poison?"</p>	<p>"¿Y el veneno?"</p>
<p>"Die Ärzte haben sie daraufhin untersucht, aber ohne Erfolg."</p>	<p>"Les médecins l'ont examinée, mais en vain."</p>	<p>"The doctors examined her for it, but without success."</p>	<p>"Los médicos la examinaron, pero sin éxito".</p>
<p>"Woran ist die unglückliche Frau Ihrer Meinung nach gestorben?"</p>	<p>"De quoi pensez-vous que la malheureuse femme est morte ?"</p>	<p>"What do you think that this unfortunate lady died of, then?"</p>	<p>"¿De qué crees que murió la desafortunada mujer?"</p>
<p>"Ich glaube, dass sie an reiner Angst und einem Nervenschock gestorben ist, obwohl ich mir nicht vorstellen kann, worvor sie Angst hatte."</p>	<p>"Je crois qu'elle est morte de peur pure et de choc nerveux, bien que je ne puisse imaginer ce dont elle avait peur."</p>	<p>"It is my belief that she died of pure fear and nervous shock, though what it was that frightened her I cannot imagine."</p>	<p>"Creo que murió de puro miedo y de un shock nervioso, aunque no puedo imaginar de qué tenía miedo".</p>
<p>"Waren zu der Zeit Zigeuner auf der Plantage?"</p>	<p>"Y avait-il des gitans sur la plantation à l'époque ?"</p>	<p>"Were there gypsies in the plantation at the time?"</p>	<p>"¿Había gitanos en la plantación en ese momento?"</p>
<p>"Ja, es sind fast immer welche da."</p>	<p>"Oui, il y en a presque toujours."</p>	<p>"Yes, there are nearly always some there."</p>	<p>"Sí, casi siempre hay algunos allí".</p>
<p>"Ah, und was schließen Sie aus dieser Anspielung auf eine Bande - eine gesprankelte Bande?"</p>	<p>"Ah, et que déduisez-vous de cette allusion à un gang - un gang moucheté ?"</p>	<p>"Ah, and what did you gather from this allusion to a band—a speckled band?"</p>	<p>"Ah, ¿y qué deduces de esta alusión a una banda... una banda moteada?"</p>
<p>"Manchmal dachte ich, dass es sich nur um wildes Gerede im Delirium handelte, manchmal, dass es sich um eine Bande</p>	<p>"Parfois, je pensais que c'était juste des propos sauvages dans le délire, parfois que c'était une bande de gens, peut-être ces mêmes gitans de la plantation."</p>	<p>"Sometimes I have thought that it was merely the wild talk of delirium, sometimes that it may have referred to some band of people, perhaps to these very</p>	<p>"A veces creía que era sólo una charla salvaje en el delirio, a veces que era una banda de personas, tal vez estos mismos gitanos en la plantación. No sé si</p>

<p>von Menschen handelte, vielleicht um eben diese Zigeuner in der Plantage. Ich weiß nicht, ob die gefleckten Taschentücher, die so viele von ihnen über dem Kopf tragen, das seltsame Adjektiv nahegelegt haben könnten, das sie verwendete."</p>	<p>Je ne sais pas si les mouchoirs tachetés que tant d'entre eux portent sur la tête n'auraient pas suggéré l'adjectif étrange qu'elle a utilisé."</p>	<p>gipsies in the plantation. I do not know whether the spotted handkerchiefs which so many of them wear over their heads might have suggested the strange adjective which she used."</p>	<p>los pañuelos manchados que muchos de ellos llevan sobre la cabeza le habrán sugerido el extraño adjetivo que ha utilizado".</p>
<p>Holmes schüttelte den Kopf wie ein Mann, der noch lange nicht zufrieden ist.</p> <p>"Das sind sehr tiefe Gewässer", sagte er, "fahren Sie bitte mit Ihrer Erzählung fort."</p>	<p><i>Holmes secoua la tête comme un homme loin d'être satisfait.</i></p> <p>"Ce sont des eaux très profondes", a-t-il dit, "veuillez continuer votre récit."</p>	<p><i>Holmes shook his head like a man who is far from being satisfied.</i></p> <p>"These are very deep waters," said he; "pray go on with your narrative."</p>	<p><i>Holmes sacudió la cabeza como un hombre lejos de estar satisfecho.</i></p> <p>"Estas son aguas muy profundas", dijo, "por favor, continúe con su narración".</p>
<p>"Seitdem sind zwei Jahre vergangen, und mein Leben war bis vor kurzem einsamer denn je. Vor einem Monat jedoch hat mir ein lieber Freund, den ich schon seit vielen Jahren kenne, die Ehre erwiesen, um meine Hand anzuhalten. Sein Name ist Armitage - Percy Armitage, der zweite Sohn von Herrn Armitage aus Crane Water in der Nähe von Reading. Mein Stiefvater hat keine Einwände gegen die Heirat erhoben, und wir werden im Laufe des Frühjahrs heiraten.</p>	<p>"Deux ans ont passé depuis, et ma vie a été plus solitaire que jamais jusqu'à récemment. Il y a un mois, cependant, un ami cher que je connais depuis de nombreuses années m'a fait l'honneur de me demander de l'épouser. Il s'appelle Armitage - Percy Armitage, le deuxième fils de M. Armitage de Crane Water, près de Reading.</p> <p>Mon beau-père n'a soulevé aucune objection à ce mariage, et nous nous marierons dans le courant du printemps.</p>	<p>"Two years have passed since then, and my life has been until lately lonelier than ever. A month ago, however, a dear friend, whom I have known for many years, has done me the honour to ask my hand in marriage. His name is Armitage—Percy Armitage—the second son of Mr. Armitage, of Crane Water, near Reading.</p> <p>My stepfather has offered no opposition to the match, and we are to be married in the course of the spring.</p>	<p>"Han pasado dos años desde entonces, y mi vida, hasta hace poco, ha sido más solitaria que nunca. Sin embargo, hace un mes, un querido amigo al que conozco desde hace muchos años me hizo el honor de pedirme matrimonio. Su nombre es Armitage - Percy Armitage, el segundo hijo del Sr. Armitage de Crane Water, cerca de Reading.</p> <p>Mi padrastro no ha puesto ninguna objeción al matrimonio, y nos casaremos en el transcurso de la primavera.</p>
<p>Vor zwei Tagen wurden im Westflügel des Gebäudes Reparaturen vorgenommen, und die Wand meines Schlafzimmers wurde durchbrochen, so dass ich in das Zimmer einzehen musste, in dem meine Schwester starb, und in demselben Bett schlafen, in dem sie schlief. Stellen Sie sich vor, wie sehr ich</p>	<p>Il y a deux jours, des réparations ont été effectuées dans l'aile ouest du bâtiment et le mur de ma chambre a été percé. J'ai donc dû déménager dans la chambre où ma sœur est morte et dormir dans le même lit qu'elle. Imaginez la peur que j'ai ressentie la nuit dernière en pensant à son terrible destin, lorsque</p>	<p>Two days ago, some repairs were started in the west wing of the building, and my bedroom wall has been pierced, so that I have had to move into the chamber in which my sister died, and to sleep in the very bed in which she slept. Imagine, then, my thrill of terror when last night, as I lay awake, thinking over</p>	<p>Hace dos días, se estaban haciendo reparaciones en el ala oeste del edificio y se rompió la pared de mi dormitorio, por lo que tuve que trasladarme a la habitación donde murió mi hermana y dormir en la misma cama donde ella dormía. Imagínese el miedo que sentí al estar despierta anoche pensando en su</p>

<p>erschrak, als ich letzte Nacht wach lag und über ihr schreckliches Schicksal nachdachte, als ich plötzlich in der Stille der Nacht den leisen Pfiff hörte, der den Tod meiner Schwester ankündigte.</p>	<p>soudain, dans le silence de la nuit, j'ai entendu le doux siflement qui annonçait la mort de ma sœur.</p>	<p>her terrible fate, I suddenly heard in the silence of the night the low whistle which had been the herald of her own death.</p>	<p>terrible destino, cuando de repente, en la quietud de la noche, oí el suave silbido que anunciaba la muerte de mi hermana.</p>
<p>Ich sprang auf und zündete die Lampe an, aber im Zimmer war nichts zu sehen. Ich war jedoch zu erschüttert, um wieder ins Bett zu gehen, also zog ich mich an, und sobald es hell wurde, schlich ich mich hinunter, nahm im gegenüberliegenden <i>Crown-Inn</i> einen <i>dog-cart</i> und fuhr nach <i>Leatherhead</i>, von wo aus ich heute Morgen gekommen bin, um Sie zu sehen und um Ihren Rat zu bitten."</p>	<p>Je me suis levé d'un bond et j'ai allumé la lampe, mais il n'y avait rien dans la pièce. Mais j'étais trop secoué pour me recoucher, je me suis habillé, et dès qu'il a fait jour, je suis descendu en rampant, j'ai pris un <i>dog-cart</i> au <i>Crown-Inn</i> d'en face, et j'ai roulé jusqu'à <i>Leatherhead</i>, d'où je suis venu ce matin pour vous voir et vous demander conseil."</p>	<p>I sprang up and lit the lamp, but nothing was to be seen in the room. I was too shaken to go to bed again, however, so I dressed, and as soon as it was daylight I slipped down, got a <i>dog-cart</i> at the <i>Crown-Inn</i>, which is opposite, and drove to <i>Leatherhead</i>, from whence I have come on this morning with the one object of seeing you and asking your advice."</p>	<p>Me levanté de un salto y encendí la lámpara, pero no había nada en la habitación. Sin embargo, estaba demasiado agitado para volver a la cama, así que me vestí y, en cuanto amaneció, bajé súgilosamente, cogí un <i>dog-cart</i> en el <i>Crown-Inn</i> de enfrente y me dirigí a <i>Leatherhead</i>, desde donde he venido esta mañana para verte y pedirte consejo."</p>
<p>"Das haben Sie klug gemacht", sagte mein Freund. "Aber haben Sie mir alles erzählt?"</p>	<p>"Vous as fait preuve de sagesse", a dit mon ami. "Mais vous m'as tout dit ?"</p>	<p>"Oui, tout."</p>	<p>"Has hecho bien", dijo mi amigo. "¿Pero me lo has contado todo?"</p>
<p>"Ja, alles."</p>	<p>"Mme Roylott<sup>16</sup>, vous ne l'avez pas fait.</p>	<p>"Sí, todo."</p>	<p>"Sí, todo."</p>
<p>"Frau Roylott<sup>5</sup>, das haben Sie nicht. Sie schützen Ihren Stiefvater.</p>	<p>Vous protégez votre beau-père."</p>	<p>"Miss Roylott<sup>26</sup>, you have not. You are screening your stepfather."</p>	<p>"Señorita Roylott<sup>35</sup>, no lo hizo. Estás exponiendo a tu padrastro".</p>
<p>"Wieso, was meinen Sie?"</p>	<p>"Pourquoi, qu'est-ce que tu veux dire ?"</p>	<p>"Why, what do you mean?"</p>	<p>"¿Por qué, ¿quéquieres decir?"</p>
<p>Als Antwort schob Holmes die Rüsche aus schwarzer Spitze zurück, die die Hand umrahmte, die auf dem Knie unseres Besuchers lag.</p>	<p>En réponse, Holmes repoussa le jabot de dentelle noire qui encadrait la main posée sur le genou de notre visiteur.</p>	<p>For answer Holmes pushed back the frill of black lace which fringed the hand that lay upon our visitor's knee.</p>	<p>En respuesta, Holmes apartó el volante de encaje negro que enmarcaba la mano que descansaba sobre la rodilla de nuestro visitante.</p>
<p>Fünf kleine Flecken, die Abdrücke von vier Fingern und einem Daumen, waren auf das weiße Handgelenk gedruckt.</p>	<p>Cinq petites marques, les empreintes de quatre doigts et d'un pouce, ont été imprimées sur le poignet blanc.</p>	<p>Five little livid spots, the marks of four fingers and a thumb, were printed upon the white wrist.</p>	<p>Cinco pequeñas marcas, las huellas de cuatro dedos y un pulgar, estaban impresas en la muñeca blanca.</p>

<sup>5</sup> Eigentlich müsste hier Stoner stehen, der Wechsel ist wohl ein absichtlicher Verweis auf den Stiefvater.

<sup>16</sup> En fait, on devrait dire Stoner ici, le changement est probablement une référence délibérée sur le beau-père.

<sup>26</sup> Actually, he should use Stoner here, the change is probably a deliberate reference on the stepfather.

<sup>35</sup> En realidad, Stoner debería estar aquí, el cambio es probablemente una referencia deliberada al padrastro.

<p>"Sie wurden grausam misshandelt", sagte <i>Holmes</i>. Die Dame wurde rot und bedeckte ihr verletztes Handgelenk. "Er ist ein harter Mann", sagte sie, "und vielleicht kennt er seine eigene Stärke kaum."</p>	<p>son poignet blessé. "C'est un homme dur", a-t-elle dit, "et peut-être connaît-il à peine sa propre force".</p>	<p>covered over her injured wrist. "He is a hard man," she said, "and perhaps he hardly knows his own strength."</p>	<p>"Has sido cruelmente maltratado", dijo <i>Holmes</i>. La señorita se sonrojó y se cubrió la muñeca herida. "Es un hombre duro", dijo ella, "y quizás apenas conoce su propia fuerza".</p>
<p>Es entstand ein langes Schweigen, in dem <i>Holmes</i> sein Kinn auf die Hände stützte und in das knisternde Feuer starrte. "Das ist eine sehr tiefgehende Angelegenheit", sagte er schließlich. "Es gibt tausend Einzelheiten, die ich gerne wissen würde, bevor ich mich für unser Vorgehen entscheide. Doch wir haben keine Zeit zu verlieren. Wenn wir heute nach <i>Stoke Moran</i> kämen, wäre es uns möglich, diese Räume ohne das Wissen Ihres Stiefvaters zu besichtigen?</p>	<p>Il y eut un long silence pendant lequel <i>Holmes</i> appuya son menton sur ses mains et fixa le feu qui crépitait. "C'est une affaire très profonde", dit-il enfin. "Il y a mille détails que j'aimerais connaître avant de décider de notre ligne de conduite. Mais nous n'avons pas de temps à perdre. Si nous venions à <i>Stoke Moran</i> aujourd'hui, nous serait-il possible de visiter ces pièces à l'insu de votre beau-père ?</p>	<p>There was a long silence, during which <i>Holmes</i> leaned his chin upon his hands and stared into the crackling fire. "This is a very deep business," he said at last. "There are a thousand details which I should desire to know before I decide upon our course of action. Yet we have not a moment to lose. If we were to come to <i>Stoke Moran</i> today, would it be possible for us to see over these rooms without the knowledge of your stepfather?"</p>	<p>Hubo un largo silencio en el que <i>Holmes</i> apoyó la barbilla en las manos y se quedó mirando el fuego crepitante. "Este es un asunto muy profundo", dijo por fin. "Hay mil detalles que me gustaría conocer antes de decidir nuestro curso de acción. Pero no tenemos tiempo que perder. Si hoy viniéramos a <i>Stoke Moran</i>, ¿sería posible que visitáramos estas habitaciones sin que tu padrastro lo supiera?</p>
<p>"Zufälligerweise sprach er davon, heute in die Stadt zu kommen, um etwas Wichtiges zu erledigen. Es ist wahrscheinlich, dass er den ganzen Tag weg ist und Sie nicht stören wird. Wir haben jetzt eine Haushälterin, aber sie ist alt und töricht, und ich könnte sie leicht aus dem Weg schaffen."</p>	<p>"Il se trouve qu'il a parlé de venir en ville aujourd'hui pour faire quelque chose d'important. Il est probable qu'il sera absent toute la journée et qu'il ne vous dérangera pas. Nous avons une gouvernante maintenant, mais elle est vieille et stupide, et je pourrais facilement l'écartier du chemin."</p>	<p>"As it happens, he spoke of coming into town to day upon some most important business. It is probable that he will be away all day, and that there would be nothing to disturb you. We have a house keeper now, but she is old and foolish, and I could easily get her out of the way."</p>	<p>"Resulta que habló de venir hoy a la ciudad para hacer algo importante. Es probable que esté fuera todo el día y no le moleste. Ahora tenemos una ama de llaves, pero es vieja y tonta, y podría quitarla de en medio fácilmente".</p>
<p>"Ausgezeichnet. Sie sind dieser Reise nicht abgeneigt, Watson?"</p>	<p>"Excellent. Vous n'êtes pas opposé à ce voyage, Watson ?"</p>	<p>"Excellent. You are not averse to this trip, Watson ?"</p>	<p>"Excelente. ¿No tienes aversión a este viaje, Watson?"</p>
<p>"Ganz und gar nicht."</p>	<p>"Pas du tout."</p>	<p>"By no means."</p>	<p>"En absoluto".</p>
<p>"Dann werden wir beide mitkommen. Was haben Sie selbst vor?"</p>	<p>"Alors, toi et moi allons venir. Quels sont vos propres projets ?"</p>	<p>"Then we shall both come. What are you going to do yourself?"</p>	<p>"Entonces tú y yo iremos. ¿Cuáles son sus propios planes?"</p>
<p>"Ich habe ein oder zwei Dinge, die ich jetzt, wo ich in der Stadt bin, gerne erledigen würde. Aber ich werde mit dem</p>	<p>"J'ai une ou deux choses que j'aimerais faire maintenant que je suis en ville."</p>	<p>"I have one or two things which I would wish to do now that I am in town. But I shall return by the twelve o'clock train,</p>	<p>"Tengo una o dos cosas que me gustaría hacer ahora que estoy en la ciudad. "Pero volveré en el tren de las doce, para llegar a tiempo cuando lleguen".</p>

Zwölf-Uhr-Zug zurückkehren, damit ich rechtzeitig da bin, wenn sie kommen."	Mais je rentrerai par le train de midi, pour être à l'heure quand ils arriveront."	so as to be there in time for your coming."	"Y puedes esperarnos a primera hora de la tarde.
"Und Sie können uns am frühen Nachmittag erwarten. Ich habe selbst noch einige kleine geschäftliche Angelegenheiten zu erledigen. Wollen Sie nicht warten und frühstücken?"	"Et vous pouvez nous attendre en début d'après-midi. J'ai quelques petites affaires à régler moi-même. Tu ne veux pas attendre et prendre ton petit-déjeuner ?"	"And you may expect us early in the afternoon. I have myself some small business matters to attend to. Will you not wait and breakfast?"	Tengo algunos asuntos de negocios pequeños que atender yo mismo. ¿No quieres esperar y desayunar?"
"Nein, ich muss gehen. Mein Herz ist schon leichter geworden, seit ich Ihnen meinen Kummer anvertraut habe. Ich freue mich darauf, Sie heute Nachmittag wiederzusehen." Sie ließ ihren dicken schwarzen Schleier über ihr Gesicht fallen und glitt aus dem Zimmer.	"Non, je dois y aller. Mon cœur s'est déjà allégé depuis que je vous ai confié mon chagrin. J'ai hâte de vous revoir cet après-midi." Elle a laissé tomber son épais voile noir sur son visage et s'est glissée hors de la pièce.	"No, I must go. My heart is lightened already since I have confided my trouble to you. I shall look forward to seeing you again this afternoon." She dropped her thick black veil over her face and glided from the room.	"No, debo irme. Mi corazón se ha vuelto más ligero desde que te confié mi dolor. Espero verte de nuevo esta tarde". Dejó caer su grueso velo negro sobre el rostro y salió de la habitación.
"Und was halten Sie von all dem, Watson?" fragte Sherlock Holmes und lehnte sich in seinem Stuhl zurück.	"Et que pensez-vous de tout cela, Watson?" demande Sherlock Holmes, en s'adossant à sa chaise.	"And what do you think of it all, Watson?" asked Sherlock Holmes, leaning back in his chair.	"¿Y qué opina de todo esto, Watson?", preguntó Sherlock Holmes, recostándose en su silla.
"Es scheint mir eine sehr dunkle und unheimliche Angelegenheit zu sein."	"Il me semble que c'est une affaire très sombre et sinistre."	"It seems to me to be a most dark and sinister business."	"Me parece un asunto muy oscuro y siniestro". "Lo suficientemente oscuro y espeluznante". "Pero si la señorita tiene razón en cuanto a que el suelo y las paredes están intactos, y la puerta, la ventana y la chimenea son infranqueables, entonces su hermana debe haber estado sola, sin duda, cuando encontró su misterioso final".
"Dunkel genug und unheimlich genug."	"Assez sombre et assez sinistre."	"Dark enough and sinister enough." "Yet if the lady is correct in saying that the flooring and walls are sound, and that the door, window, and chimney are impassable, then her sister must have been undoubtedly alone when she met her mysterious end."	"Entonces, ¿qué significado tienen esos silbidos nocturnos y las extrañísimas palabras que pronuncia la moribunda?"
"Aber wenn die Dame recht hat, dass der Boden und die Wände intakt sind und die Tür, Fenster und Schornstein unpassierbar sind, dann muss ihre Schwester zweifellos allein gewesen sein, als sie ihr mysteriöses Ende fand."	"Mais si la dame a raison de dire que le sol et les murs sont intacts et que la porte, la fenêtre et la cheminée sont infranchisables, alors sa sœur devait sans doute être seule lorsqu'elle a connu sa fin mystérieuse."	"What becomes, then, of these nocturnal whistles, and what of the very peculiar words of the dying woman?"	"No me lo puedo imaginar".
"Was hat es dann mit diesen nächtlichen Pfiffen auf sich, und was mit den sehr eigenartigen Worten der Sterbenden?"	"Alors, quelle est la signification de ces sifflements nocturnes, et des paroles très étranges prononcées par la mourante ?".	"I cannot think."	
"Das kann ich mir nicht vorstellen."	"Je ne peux pas imaginer."		

<p>"Wenn man das nächtliche Pfeifen, die Anwesenheit einer Zigeunerbande, die mit dem alten Doktor eng befreundet ist, die Tatsache, dass wir allen Grund zu der Annahme haben, dass der Doktor ein Interesse daran hat, die Heirat seiner Stieftochter zu verhindern, die Anspielung der Sterbenden auf eine Bande und schließlich die Tatsache, dass Frau <i>Helen Stoner</i> ein metallisches Klarren gehört hat, das von einem der Metallstäbe verursacht worden sein könnte, die die Fensterläden an ihrem Platz gesichert haben, kombiniert, dann denke ich, dass es guten Grund zu der Annahme gibt, dass das Rätsel auf diese Weise gelöst werden kann."</p>	<p>"Considérant les sifflets nocturnes, la présence d'une bande de gitans qui sont des amis proches du vieux docteur, le fait que nous avons toutes les raisons de croire que le docteur a intérêt à empêcher le mariage de sa belle-fille, l'allusion de la mourante à un gang, et enfin le fait, que Mlle <i>Helen Stoner</i> a entendu un bruit métallique, qui peut avoir été causé par l'une des barres métalliques qui fixaient les volets en place, combinés, je pense qu'il y a de bonnes raisons de croire que le mystère peut être résolu de cette façon."</p>	<p>"When you combine the ideas of whistles at night, the presence of a band of gypsies who are on intimate terms with this old doctor, the fact that we have every reason to believe that the doctor has an interest in preventing his step-daughter's marriage, the dying allusion to a band, and, finally, the fact that Miss <i>Helen Stoner</i> heard a metallic clang, which might have been caused by one of those metal bars that secured the shutters falling back into its place, I think that there is good ground to think that the mystery may be cleared along those lines."</p>	<p>"Teniendo en cuenta los silbidos nocturnos, la presencia de una banda de gitanos que son amigos íntimos del viejo doctor, el hecho de que tenemos todas las razones para creer que el doctor tiene interés en impedir el matrimonio de su hijastra, la alusión de la moribunda a una banda, y finalmente el hecho, que la señorita <i>Helen Stoner</i> oyó un ruido metálico, que puede haber sido causado por una de las barras de metal que aseguraban las persianas en su lugar, combinado, creo que hay buenas razones para creer que el misterio puede ser resuelto de esta manera."</p>
<p>"Aber was haben die Zigeuner dann getan?"</p> <p>"Das kann ich mir nicht vorstellen." "Ich sehe viele Einwände gegen eine solche Theorie."</p> <p>"Das denke ich auch. Genau aus diesem Grund gehen wir heute zu <i>Stoke Moran</i>. Ich will sehen, ob die Einwände schwerwiegend sind, oder ob man sie ausräumen kann."</p>	<p>"Mais alors, qu'ont fait les Gitans ?"</p> <p>"Je ne peux pas imaginer." "Je vois de nombreuses objections à une telle théorie."</p> <p>"Je le pense aussi. C'est précisément la raison pour laquelle nous allons à <i>Stoke Moran</i> aujourd'hui. Je veux voir si les objections sont sérieuses, ou si elles peuvent être surmontées."</p>	<p>"But what, then, did the gipsies do?"</p> <p>"I cannot imagine." "I see many objections to any such theory."</p> <p>"And so, do I. It is precisely for that reason that we are going to <i>Stoke Moran</i> this day. I want to see whether the objections are fatal, or if they may be explained away."</p>	<p>"Pero entonces, ¿qué hicieron los gitanos?"</p> <p>"No me lo puedo imaginar".</p> <p>"Veo muchas objeciones a tal teoría".</p> <p>"Yo también lo creo.</p> <p>Precisamente por eso vamos hoy a <i>Stoke Moran</i>. Quiero ver si las objeciones son serias, o si se pueden superar.</p>
<p><b>Aber was um Himmels willen!</b></p> <p>Der Ausruf war meinem Begleiter dadurch entlockt worden, dass unsere Tür plötzlich aufgestoßen wurde und ein riesiger Mann in der Öffnung Platz genommen hatte. Er trug einen schwarzen</p>	<p><b>Mais que diable !</b></p> <p>L'exclamation de mon compagnon avait été provoquée par le fait que notre porte avait été soudainement poussée et qu'un homme énorme avait pris place dans l'ouverture. Il portait un chapeau</p>	<p><b>But what in the name of the devil!</b></p> <p>The ejaculation had been drawn from my companion by the fact that our door had been suddenly dashed open, and that a huge man had framed himself in the aperture. His costume was a</p>	<p><b>Pero, ¡en nombre del diablo!</b></p> <p>La exclamación había sido provocada por mi acompañante al ver que nuestra puerta se había abierto de repente y un hombre enorme había tomado asiento en el hueco. Llevaba un sombrero de</p>

Zylinder, einen langen Gehrock und ein Paar hohe Gamaschen, und in der Hand schwang er eine Jagdgerte. Er war so groß, dass sein Hut den Querbalken der Tür streifte, und seine Breite schien ihn von einer Seite zur anderen zu überspannen.	haut de forme noire, une longue redingote et une paire de hautes guêtres, et dans sa main, il brandissait une cravache de chasse. Il était si grand que son chapeau frôlait la traverse de la porte, et sa largeur semblait l'enjamber d'un côté à l'autre.	peculiar mixture of the professional and of the agricultural, having a black top hat, a long frock coat, and a pair of high gaiters, with a hunting crop swinging in his hand. So tall was he that his hat actually brushed the cross bar of the doorway, and his breadth seemed to span it across from side to side.	copa negra, una larga levita y un par de polainas altas, y en la mano blandía una fusta de caza. Era tan alto que su sombrero rozaba el travesaño de la puerta, y su anchura parecía abarcárla de lado a lado.
Ein großes, von tausend Falten zerfurchtes, von der Sonne gelb gebranntes und von jeder bösen Leidenschaft gezeichnetes Gesicht wandte sich von einem zum anderen von uns ab, während seine tiefliegenden, von Galle durchbohrten Augen und seine hohe, dünne, fleischlose Nase ihm etwas von einem wilden alten Raubvogel verliehen.	Un grand visage, sillonné de mille rides, jauni par le soleil, marqué par toutes les passions mauvaises, se tournait de l'un à l'autre de nous, tandis que ses yeux enfouis, percés de fiel, et son nez haut, mince et sans chair, lui donnaient quelque chose d'un vieil oiseau de proie sauvage.	A large face, seared with a thousand wrinkles, burned yellow with the sun, and marked with every evil passion, was turned from one to the other of us, while his deep set, bile shot eyes, and his high, thin, fleshless nose, gave him somewhat the resemblance to a fierce old bird of prey.	Una cara grande, surcada por mil arrugas, quemada de amarillo por el sol y marcada por toda pasión maligna, se alejó de nosotros de una a otra mientras que sus ojos bajos y perforados por bilis y su nariz alta, delgada y sin carne le dieron algo así como un viejo pájaro rapaz salvaje.
"Wer von Ihnen ist <i>Holmes</i> ?", fragte diese Erscheinung.	"Lequel d'entre vous est <i>Holmes</i> ?" a demandé cette apparition.	"Which of you is <i>Holmes</i> ?" asked this apparition.	"¿Quién de ustedes es <i>Holmes</i> ?", preguntó esta aparición.
"Mein Name, Sir; aber Sie sind mir gegenüber im Vorteil", sagte mein Begleiter leise.	"Mon nom, monsieur; mais vous avez l'avantage sur moi," dit tranquillement mon compagnon.	"My name, Sir; but you have the advantage of me," said my companion quietly.	"Mi nombre, señor; pero usted tiene ventaja sobre mí", dijo mi compañero en voz baja.
"Ich bin Dr. Grimesby Roylott, aus Stoke Moran."	"Je suis le Dr Grimesby Roylott, de Stoke Moran."	"I am Dr. Grimesby Roylott, of Stoke Moran."	"Soy el Dr. Grimesby Roylott, de Stoke Moran".
"In der Tat, Herr Doktor", sagte <i>Holmes</i> unwirsch. "Bitte nehmen Sie Platz."	"En effet, docteur," dit <i>Holmes</i> d'un ton bourru, "veuillez-vous asseoir."	"Indeed, Doctor," said <i>Holmes</i> blandly. "Pray take a seat."	"Efectivamente, doctor", dijo <i>Holmes</i> con brusquedad, "por favor, siéntese".
"Ich werde nichts dergleichen tun. Meine Stieftochter war hier. Ich habe sie aufgespürt. Was hat sie Ihnen gesagt?"	"Je ne ferai pas une telle chose. Ma belle-fille était là. Je l'ai retrouvée. Qu'est-ce qu'elle t'a dit ?"	"I will do nothing of the kind. My step-daughter has been here. I have traced her. What has she been saying to you?"	"No haré tal cosa. Mi hijastra estuvo aquí. La localicé. ¿Qué te ha dicho?"
"Es ist ein bisschen kalt für diese Jahreszeit", sagte <i>Holmes</i> .	"C'est un peu froid pour cette période de l'année", a déclaré <i>Holmes</i> .	"It is a little cold for the time of the year," said <i>Holmes</i> .	"Hace un poco de frío para esta época del año", dijo <i>Holmes</i> .
"Was hat sie Ihnen gesagt?", schrie der alte Mann wütend.	"Qu'est-ce qu'elle t'a dit ?" a crié le vieil homme en colère.	"What has she been saying to you?" screamed the old man furiously.	"¿Qué te ha dicho?", gritó el anciano con rabia.

<p>"Aber ich habe gehört, dass die Krokusse gut blühen", fuhr mein Begleiter unerschütterlich fort.</p> <p>"Ha! Sie wollen mich wohl auf den Arm nehmen?", sagte unser neuer Besucher, trat einen Schritt vor und schüttelte seine Jagdgerte.</p> <p>"Ich kenne Sie, Halunke! Ich habe schon von Ihnen gehört. Sie sind <i>Holmes</i>, der Eindringling."</p> <p>Mein Freund lächelte. "<i>Holmes</i>, der Wichtigtuer!"</p> <p>Sein Lächeln wurde noch breiter.</p> <p>"<i>Holmes</i>, der <i>Scotland Yard-Jake</i><sup>6</sup> im Amt!" <i>Holmes</i> kicherte herhaft. "Ihre Unterhaltung ist sehr unterhaltsam", sagte er. "Wenn Sie hinausgehen, schließen Sie die Tür, denn es zieht ganz schön."</p> <p>"Ich werde gehen, wenn ich meine Meinung gesagt habe. Wagen Sie es nicht, sich in meine Angelegenheiten einzumischen. Ich weiß, dass Frau <i>Stoner</i> hier gewesen ist. Ich habe sie aufgespürt! Es ist gefährlich, sich mit mir anzulegen! Sehen Sie hier." Er trat rasch vor, ergriff den Schürhaken und bog ihn mit seinen großen braunen Händen zu einer Kurve.</p> <p>"Sieh zu, dass du dich aus meinem Griff heraushältst", knurrte er, warf den</p>	<p>"Mais j'ai entendu dire que les crocus sont bien fleuris", poursuit imperturbablement mon compagnon.</p> <p>"Ha! Vous vous moquez de moi ?" dit notre nouveau visiteur en faisant un pas en avant et en secouant sa cravache.</p> <p>"Je te connais, canaille ! J'ai déjà entendu parler de vous. Vous êtes <i>Holmes</i>, l'intrus."</p> <p>Mon ami a souri. "<i>Holmes</i>, le fouineur !" Son sourire s'est encore élargi.</p> <p>"<i>Holmes</i>, de Scotland Yard-Jake<sup>17</sup> au bureau!" <i>Holmes</i> a gloussé de bon cœur.</p> <p>"Votre conversation est très divertissante", a-t-il dit. "Quand vous sortez, fermez la porte, car il y a un bon courant d'air."</p> <p>"Je partirai quand j'aurai eu mon mot à dire. Ne t'avise pas de t'immiscer dans mes affaires.</p> <p>Je sais que Mlle <i>Stoner</i> est venue ici. Je l'ai retrouvée ! C'est dangereux de se frotter à moi ! Regarde ici." Il s'est avancé rapidement, a attrapé le tisonnier et l'a courbé avec ses grandes mains brunes.</p> <p>"Veille à ce que tu restes hors de ma portée", grogna-t-il, jetant le tisonnier</p>	<p>"But I have heard that the crocuses promise well," continued my companion imperturbably.</p> <p>"Ha! You put me off, do you?" said our new visitor, taking a step forward and shaking his hunting crop.</p> <p>"I know you, you scoundrel! I have heard of you before. You are <i>Holmes</i>, the meddler."</p> <p>My friend smiled. "<i>Holmes</i>, the busy-body!"</p> <p>His smile broadened.</p> <p>"<i>Holmes</i>, the Scotland Yard Jack in office!" <i>Holmes</i> chuckled heartily. "Your conversation is most entertaining," said he. "When you go out close the door, for there is a decided draught."</p> <p>"I will go when I have said my say. Don't you dare to meddle with my affairs.</p> <p>I know that Miss <i>Stoner</i> has been here. I traced her! I am a dangerous man to fall foul of! See here." He stepped swiftly forward, seized the poker, and bent it into a curve with his huge brown hands.</p> <p>"See that you keep yourself out of my grip," he snarled, and hurling the</p>	<p>"Pero he oido que los azafranes están floreciendo bien", continuó mi compañero imperturbablemente.</p> <p>"¡Ha! Tienes que estar bromeando...", dijo nuestro nuevo visitante, dando un paso adelante y agitando su fusta de caza.</p> <p>"¡Te conozco, sinvergüenza! Ya he oido hablar de ti. Tú eres <i>Holmes</i>, el intruso".</p> <p>Mi amigo sonrió.</p> <p>"¡<i>Holmes</i>, el entrometido!"</p> <p>Su sonrisa se amplió aún más.</p> <p>"¡<i>Holmes</i>, de Scotland Yard-Jake<sup>36</sup> en la oficina!" <i>Holmes</i> se rió con ganas. "Su conversación es muy entretenida", dijo.</p> <p>"Cuando salgas, cierra la puerta, porque hay bastante corriente de aire".</p> <p>"Me iré cuando haya dicho lo que pienso. No te atrevas a interferir en mis asuntos.</p> <p>Sé que la señorita <i>Stoner</i> ha estado aquí. ¡La he localizado! ¡Es peligroso meterse conmigo! Mira aquí". Dio un paso adelante rápidamente, agarró el atizador y lo dobló en una curva con sus grandes manos marrones.</p> <p>"Procura no agarrarte a mí", gruñó, arrojando el atizador doblado a la</p>
--	---	--	--

<sup>6</sup> In der Bedeutung von Idiot, Dummkopf, Trottel

<sup>17</sup> (le casse-tête) Signifie idiot, fou, imbécile

<sup>36</sup> (la caja de sorpresas) Significa idiota, tonto, imbécil

verbogenen Schürhaken in den Kamin und verließ den Raum.	tordu dans la cheminée et quittant la pièce.	twisted poker into the fireplace he strode out of the room.	chimenea y saliendo de la habitación.
"Er scheint ein sehr liebenswürdiger Mensch zu sein", sagte <i>Holmes</i> und lachte. "Ich bin nicht ganz so stämmig, aber wenn er geblieben wäre, hätte ich ihm zeigen können, dass mein Griff nicht viel schwächer ist als der seine." Während er sprach, hob er den stählernen Schürhaken auf und richtete ihn mit einer plötzlichen Anstrengung wieder auf. "Wie kann er nur so dreist sein, mich mit der offiziellen Kriminalpolizei zu verwechseln!"	"Il semble être une personne très aimable", dit <i>Holmes</i> en riant. "Je ne suis pas aussi costaud, mais s'il était resté, j'aurais pu lui montrer que ma prise n'est pas beaucoup plus faible que la sienne." Tout en parlant, il a ramassé le tisonnier d'acier et l'a redressé avec un effort soudain.  "Comment peut-il avoir l'audace de me confondre avec la police criminelle officielle !	"He seems a very amiable person," said <i>Holmes</i> , laughing. "I am not quite so bulky, but if he had remained I might have shown him that my grip was not much feebler than his own." As he spoke he picked up the steel poker and, with a sudden effort, straightened it out again.  "Fancy his having the insolence to confound me with the official detective force!"	"Parece una persona muy amable", dijo <i>Holmes</i> , riendo. "No soy tan corpulento, pero si se hubiera quedado podría haberle demostrado que mi agarre no es mucho más débil que el suyo". Mientras hablaba, recogió el atizador de acero y lo enderezó con un esfuerzo repentino.  "¡Cómo puede ser tan atrevido de confundirme con la policía criminal oficial!"
Dieser Vorfall verleiht unseren Ermittlungen jedoch neuen Schwung, und ich hoffe nur, dass unsere kleine Freundin nicht unter ihrer Unvorsichtigkeit leidet, sich von dieser Bestie aufspüren zu lassen. Und nun, Watson, bestellen wir das Frühstück, und danach werde ich zu <i>Doctors' Commons</i> <sup>7</sup> hinuntergehen, wo ich hoffe, einige Daten zu erhalten, die uns in dieser Angelegenheit helfen können."	Cependant, cet incident donne un nouvel élan à notre enquête, et j'espère seulement que notre petite amie ne souffrira pas de son imprudence à se laisser traquer par cette bête. Et maintenant, Watson, commandons le petit déjeuner, et ensuite je descendrai à <i>Doctors' Commons</i> <sup>18</sup> , où j'espère obtenir quelques données qui pourront nous aider dans cette affaire."	This incident gives zest to our investigation, however, and I only trust that our little friend will not suffer from her imprudence in allowing this brute to trace her. And now, Watson, we shall order breakfast, and afterwards I shall walk down to <i>Doctors' Commons</i> <sup>27</sup> , where I hope to get some data which may help us in this matter."	Sin embargo, este incidente da un nuevo impulso a nuestra investigación, y sólo espero que nuestra amiguita no sufra por su imprudencia al dejarse rastrear por esta bestia. Y ahora, Watson, pidamos el desayuno, y después bajaré a <i>Doctors' Commons</i> <sup>37</sup> , donde espero obtener algunos datos que puedan ayudarnos en este asunto."
Es war fast eine Uhr, als <i>Sherlock Holmes</i> von seinem Ausflug zurückkehrte. In der Hand hielt er ein blaues Blatt Papier, das	Il était presque une heure quand <i>Sherlock Holmes</i> est revenu de son excursion. Dans sa main, il tenait une feuille	It was nearly one o'clock when <i>Sherlock Holmes</i> returned from his excursion. He	Era casi la una cuando <i>Sherlock Holmes</i> regresó de su excursión. En su mano

<sup>7</sup> Eine Juristenvereinigung, die z.B. auch Testamente archivierte.

<sup>18</sup> Une association légale qui a également archivé des testaments, par exemple.

<sup>27</sup> A legal association that also archived wills, for example.

<sup>37</sup> Una asociación jurídica que también archivaba testamentos, por ejemplo.

mit Notizen und Zahlen vollgekritzelt war.	de papier bleue griffonnée de notes et de chiffres.	held in his hand a sheet of blue paper, scrawled over with notes and figures.	tenía una hoja de papel azul con notas y números.
"Ich habe das Testament der verstorbenen Frau gesehen", sagte er. "Um die genaue Bedeutung des Testaments zu ermitteln, musste ich die aktuellen Preise der darin enthaltenen Anlagen berechnen. Das Gesamteinkommen, das sich zum Zeitpunkt des Todes der Ehefrau auf knapp 1100 Pfund belief, beträgt heute aufgrund des Rückgangs der Agrarpreise nicht mehr als 750 Pfund. Jede Tochter kann im Falle einer Heirat ein Einkommen von 250 Pfund beanspruchen. Es liegt also auf der Hand, dass diese „Schönheit“ <sup>8</sup> , wenn beide Mädchen geheiratet hätten, er nur einen Hungerlohn behalten hätte, sogar nur die Heirat nur eines von ihnen hätte ihn in einem sehr ernsten Ausmaß in finanzielle Probleme gebracht. Meine morgendliche Arbeit war nicht umsonst, denn sie hat bewiesen, dass er die allerstärksten Motive hat, sich allem zu widersetzen. Und nun, Watson, ist die Sache zu ernst, um sie auf die lange Bank zu schieben, zumal der alte Mann weiß, dass wir uns für seine Angelegenheiten interessieren; wenn Sie also bereit sind, werden wir	"J'ai vu le testament de la femme décédée", a-t-il dit. "Pour déterminer la signification exacte du testament, j'ai dû calculer les prix actuels des biens qu'il contenait. Le revenu total, qui était d'un peu moins de 1100 livres au moment du décès de l'épouse, n'est plus que de 750 livres en raison de la chute des prix agricoles. Chaque fille peut prétendre à un revenu de 250 £ si elle se marie. Il est donc évident que cette "beauté" <sup>19</sup> , si les deux filles s'étaient mariées, il n'aurait gardé qu'un maigre pécule, et même le fait de n'en épouser qu'une seule l'aurait mis dans de très sérieux problèmes financiers. Mon travail de la matinée n'a pas été vain, car il a prouvé qu'il a les motifs les plus forts pour résister à tout. Et maintenant, Watson, l'affaire est trop sérieuse pour être remise à plus tard, d'autant que le vieil homme sait que nous nous intéressons à ses affaires ; aussi, si vous le voulez bien, nous allons	"I have seen the will of the deceased wife," said he. "To determine its exact meaning, I have been obliged to work out the present prices of the investments with which it is concerned. The total income, which at the time of the wife's death was little short of £1100, is now, through the fall in agricultural prices, not more than £750. Each daughter can claim an income of £250, in case of marriage. It is evident, therefore, that if both girls had married, this "beauty" <sup>28</sup> would have had a mere pittance, while even one of them would cripple him to a very serious extent. My morning's work has not been wasted, since it has proved that he has the very strongest motives for standing in the way of anything of the sort. And now, Watson, this is too serious for dawdling, especially as the old man is aware that we are interesting ourselves in his affairs; so, if you are ready, we shall call a cab and drive to Waterloo. I	"He visto el testamento de la mujer fallecida", dijo. "Para determinar el significado exacto del testamento, tuve que calcular los precios actuales de los bienes que contenía. Los ingresos totales, que eran algo menos de 1.100 libras en el momento del fallecimiento de la esposa, no superan ahora las 750 libras debido a la caída de los precios agrícolas. Cada hija puede reclamar un ingreso de 250 libras si se casa. Por lo tanto, es obvio que esta "beleza" <sup>38</sup> , si las dos chicas se hubieran casado, se habría quedado sólo con una miseria, incluso casarse sólo con una de ellas le habría puesto en problemas financieros hasta un punto muy grave. Mi trabajo de la mañana no fue en vano, pues demostró que tiene los motivos más fuertes para resistirse a todo. Y ahora, Watson, el asunto es demasiado serio como para aplazarlo, sobre todo porque el viejo sabe que nos interesan sus asuntos; así que, si estás dispuesto, llamaremos a un cab y nos

<sup>8</sup> Wortspiel, gemeint ist Dr. Grimesby Roylott.

<sup>19</sup> Eu de mots, signifiant Dr Grimesby Roylott.

<sup>28</sup> Pun, meaning Dr. Grimesby Roylott

<sup>38</sup> Juego de palabras, refiriéndose al Dr. Grimesby Roylott.

<p>ein <i>cab</i><sup>9</sup> rufen und nach <i>Waterloo</i> fahren. Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie Ihren Revolver in Ihre Tasche stecken würden. Ein <i>Eley's No. 2</i><sup>10</sup> ist ein ausgezeichnetes Argument bei Gentlemen, die Stahlschürhaken zu Knoten verdrehen können. Das und eine Zahnbürste sind, denke ich, alles, was wir brauchen."</p> <p>In <i>Waterloo</i> hatten wir das Glück, einen Zug nach <i>Leatherhead</i> zu erwischen, wo wir in der Bahnhofsgaststätte eine <i>trap</i><sup>11</sup> mieteten und vier oder fünf Meilen durch die schönen Straßen von <i>Surrey</i> fuhren.</p> <p>Es war ein perfekter Tag, mit strahlendem Sonnenschein und ein paar Schäfchenwolken am Himmel.</p> <p>Die Bäume und Hecken am Wegesrand trieben gerade ihre ersten grünen Triebe aus, und die Luft war erfüllt von dem angenehmen Geruch der feuchten Erde. Zumindest für mich bestand ein seltsamer Kontrast zwischen der süßen Verheibung des Frühlings und der</p>	<p>appeler un <i>cab</i> et nous rendre à <i>Waterloo</i>. Je vous serais très reconnaissant si vous pouviez mettre votre revolver dans votre poche. Un <i>Eley's n°2</i><sup>20</sup> est un excellent argument avec des messieurs qui peuvent faire des noeuds avec des tiges d'acier. Ça et une brosse à dents sont, je pense, tout ce dont nous avons besoin."</p> <p>À <i>Waterloo</i>, nous avons eu la chance de pouvoir prendre un train pour <i>Leatherhead</i>, où nous avons loué une <i>trap</i><sup>21</sup> dans le pub de la gare et parcouru quatre ou cinq kilomètres dans les belles rues du <i>Surrey</i>. C'était une journée parfaite, avec un soleil éclatant et quelques nuages molletonnés dans le ciel.</p> <p>Les arbres et les haies le long du chemin venaient juste de pousser leurs premières pousses vertes, et l'air était rempli de l'odeur agréable de la terre humide. Pour moi du moins, il y avait un étrange contraste entre la douce promesse du printemps et la sombre quête</p>	<p>should be very much obliged if you would slip your revolver into your pocket. An <i>Eley's No. 2</i><sup>29</sup> is an excellent argument with gentlemen who can twist steel pokers into knots.</p> <p>That and a tooth brush are, I think, all that we need."</p> <p>At <i>Waterloo</i> we were fortunate in catching a train for <i>Leatherhead</i>, where we hired a <i>trap</i><sup>30</sup> at the station inn and drove for four or five miles through the lovely <i>Surrey</i> lanes. It was a perfect day, with a bright sun and a few fleecy clouds in the heavens.</p> <p>The trees and wayside hedges were just throwing out their first green shoots, and the air was full of the pleasant smell of the moist earth. To me at least there was a strange contrast between the sweet promise of the spring and this sinister quest upon which we were engaged.</p>	<p>iremos a <i>Waterloo</i>. Le agradecería mucho que se guardara el revólver en el bolsillo. Un <i>Eley's No. 2</i><sup>39</sup> es un excelente argumento con los caballeros que pueden retorcer los atizadores de acero en nudos.</p> <p>Eso y un cepillo de dientes son, creo, todo lo que necesitamos".</p> <p>En <i>Waterloo</i> tuvimos la suerte de coger un tren hasta <i>Leatherhead</i>, donde alquiamos un <i>trap</i><sup>40</sup> en la casa pública de la estación y recorrimos cuatro o cinco millas por las hermosas calles de <i>Surrey</i>. Era un día perfecto, con un sol radiante y unas pocas nubes de vellón en el cielo.</p> <p>Los árboles y los setos del camino acababan de echar sus primeros brotes verdes, y el aire estaba lleno del agradable olor de la tierra húmeda. Al menos para mí, había un extraño contraste entre la dulce promesa de la primavera y la sombría búsqueda en la que nos habíamos embarcado.</p>
---	--	--	--

<sup>9</sup> Geschlossene, einachsige, einspännige Kutsche

<sup>10</sup> Eine Revolverpatrone für einen Webley Mk IV Revolver

<sup>11</sup> Offene, zweiachsige, zweispännige Kutsche

<sup>20</sup> Une cartouche de revolver pour un revolver Webley Mk IV

<sup>21</sup> Calèche ouverte à deux essieux et à deux chevaux

<sup>29</sup> A revolver cartridge for a Webley Mk IV revolver

<sup>30</sup> Open, two-axle, two-horse carriage

<sup>39</sup> Un cartucho de revólver para un revólver Webley Mk IV

<sup>40</sup> Carro abierto de dos ejes y dos caballos

<p>düsteren Suche, auf die wir uns eingelassen hatten.</p> <p>Mein Begleiter saß vorne in der <i>trap</i>, die Arme verschränkt, den Hut über die Augen gezogen und das Kinn auf die Brust gesenkt, in tiefste Gedanken versunken. Plötzlich aber fuhr er auf, klopfte mir auf die Schulter und deutete über die Wiesen.</p>	<p>dans laquelle nous nous étions embarqués.</p> <p>Mon compagnon était assis à l'avant de <i>trap</i>, les bras croisés, le chapeau rabattu sur les yeux et le menton baissé sur la poitrine, perdu dans ses pensées les plus profondes. Mais soudain, il s'est levé, m'a tapé sur l'épaule et m'a montré du doigt les prairies.</p>	<p>My companion sat in the front of the <i>trap</i>, his arms folded, his hat pulled down over his eyes, and his chin sunk upon his breast, buried in the deepest thought. Suddenly, however, he started, tapped me on the shoulder, and pointed over the meadows.</p>	<p>Mi compañero se sentó en la parte delantera de la <i>trap</i>, con los brazos cruzados, el sombrero bajado sobre los ojos y la barbilla bajada hacia el pecho, perdido en sus más profundos pensamientos. Sin embargo, de repente, se puso en marcha, me tocó en el hombro y señaló a través de los prados.</p>
<p>"Sehen Sie da!", sagte er.</p> <p>Ein dicht bewaldeter Park erstreckte sich in einem sanften Abhang, der sich am höchsten Punkt zu einem Wäldchen verdichtete. Zwischen den Ästen ragten die grauen Giebel und das hohe Dach eines sehr alten Herrenhauses hervor.</p>	<p>"Regarde là !" dit-il.</p> <p>Un parc densément boisé s'étendait sur une pente douce, se condensant en un bosquet au point le plus haut. Les pinons gris et le haut toit d'un très vieux manoir se détachaient parmi les branches.</p>	<p>"Look there!" said he.</p> <p>A heavily timbered park stretched up in a gentle slope, thickening into a grove at the highest point. From amid the branches there jutted out the grey gables and high roof tree of a very old mansion.</p>	<p>"¡Mira ahí!", dijo.</p> <p>Un parque densamente arbolado se extendía por una suave pendiente, condensándose en un bosquecillo en el punto más alto. Los frontones grises y el alto tejado de una mansión muy antigua destacaban entre las ramas.</p>
<p>"Stoke Moran?", fragte er. "Ja, Sir, das ist das Haus von Dr. <i>Grimesby Roylott</i>", bemerkte der Kutscher.</p>	<p>"Stoke Moran?" a-t-il demandé.</p> <p>"Oui, monsieur, c'est la maison du Dr <i>Grimesby Roylott</i>", fit remarquer le cocher.</p>	<p>"Stoke Moran?" said he.</p> <p>"Yes, sir, that be the house of Dr. <i>Grimesby Roylott</i>," remarked the driver</p>	<p>"¿Stoke Moran?", preguntó.</p> <p>"Sí, señor, es la casa del Dr. <i>Grimesby Roylott</i>", comentó el cochero.</p>
<p>"Dort wird gebaut", sagte Holmes, "dorthin fahren wir."</p>	<p>"C'est là qu'ils construisent", a dit Holmes, "c'est là que nous allons".</p>	<p>"There is some building going on there," said Holmes, "that is where we are going."</p>	<p>"Ahí es donde están construyendo", dijo Holmes, "ahí es donde vamos".</p>
<p>"Dort ist das Dorf", sagte der Kutscher und zeigte auf eine Ansammlung von Dächern in einiger Entfernung zur Linken; "aber wenn Sie zum Haus wollen, ist es kürzer, durch diese Löcher im Zaun und dann über den Fußweg über die Felder zu gehen. Dort ist es, wo die Dame geht."</p>	<p>"Voilà le village", dit le cocher en désignant un groupe de toits à une certaine distance sur la gauche ; "mais si vous voulez arriver à la maison, il est plus court de passer par ces trous dans la clôture, puis de suivre le sentier à travers les champs. C'est là où la dame va."</p>	<p>"There's the village," said the driver, pointing to a cluster of roofs some distance to the left; "but if you want to get to the house, you'll find it shorter to get over this stile, and so by the foot path over the fields. There it is, where the lady is walking."</p>	<p>"Ahí está el pueblo -dijo el cochero, señalando un grupo de tejados a cierta distancia a la izquierda-, pero si quieres llegar a la casa, es más corto pasar por esos agujeros de la valla y luego por el sendero que cruza los campos. Allí es donde va la señorita".</p>
<p>"Und die Dame, nehme ich an, ist Frau <i>Stoner</i>", bemerkte Holmes und</p>	<p>"Et la dame, si j'ai bien compris, est Mlle <i>Stoner</i>", a remarqué Holmes en baissant</p>	<p>"And the lady, I fancy, is Miss <i>Stoner</i>," observed Holmes, shading his eyes.</p>	<p>"Y la dama, supongo, es la señorita <i>Stoner</i>", comentó Holmes, sombreando los</p>

<p>beschattete seine Augen. "Ja, ich denke, wir sollten besser tun, was Sie vorschlagen."</p>	<p>les yeux. "Oui, je pense que nous ferions mieux de faire comme vous le suggérez."</p>	<p>"Yes, I think we had better do as you suggest."</p>	<p>ojos. "Sí, creo que será mejor que hagamos lo que sugieres".</p>
<p>Wir stiegen aus, bezahlten unser Fahrgeld, und die <i>trap</i> ratterte zurück auf ihrem Weg nach <i>Leatherhead</i>.</p>	<p>Nous sommes descendus, avons payé notre billet, et la <i>trap</i> est reparti en direction de <i>Leatherhead</i>.</p>	<p>We got off, paid our fare, and the <i>trap</i> rattled back on its way to <i>Leatherhead</i>. "I thought it as well," said <i>Holmes</i> as we climbed the stile, "that this fellow should think we had come here as architects, or on some definite business. It may stop his gossip.</p>	<p>Nos bajamos, pagamos nuestro billete y la <i>trap</i> volvió a traquetear de camino a <i>Leatherhead</i>.</p>
<p>"Ich hielt es für gut", sagte <i>Holmes</i>, als wir den Zaun passierten, "dass dieser Kerl glaubt, wir seien als Architekten oder in einer bestimmten Angelegenheit hierherkommen. Das könnte sein Geschwätz stoppen.</p>	<p>"J'ai pensé que c'était une bonne chose," dit <i>Holmes</i> quand nous avons passé la clôture, "que ce type pense que nous sommes venus ici en tant qu'architectes ou pour une affaire particulière. Ça pourrait arrêter son bavardage.</p>	<p>"Bonjour, Mlle <i>Stoner</i>. Vous voyez que nous avons tenu parole."</p>	<p>"Me pareció bien", dijo <i>Holmes</i> mientras pasábamos la valla, "que este tipo piense que hemos venido aquí como arquitectos o por un asunto concreto. Eso podría detener su charla.</p>
<p>„Guten Tag, Frau <i>Stoner</i>. Sie sehen, dass wir unser Wort gehalten haben.“</p>	<p>Notre cliente du matin s'était précipitée pour nous accueillir avec un visage qui exprimait sa joie. "Je vous attendais avec impatience", s'est-elle exclamée en nous serrant chaleureusement la main.</p>	<p>"Good afternoon, Miss <i>Stoner</i>. You see that we have been as good as our word."</p>	<p>"Buenos días, señorita <i>Stoner</i>. Ya ves que cumplimos nuestra palabra".</p>
<p>Unsere Kundin vom Vormittag war herbeigeeilt, um uns mit einem Gesicht zu empfangen, das ihre Freude ausdrückte. "Ich habe so sehnüchsig auf Sie gewartet", rief sie und schüttelte uns herzlich die Hand. "Alles hat sich prächtig entwickelt. Dr. <i>Roylott</i> ist in die Stadt gegangen, und es ist unwahrscheinlich, dass er vor dem Abend zurück sein wird."</p>	<p>"Tout s'est déroulé de façon splendide. Le Dr <i>Roylott</i> est parti en ville, et il est peu probable qu'il soit de retour avant le soir."</p>	<p>Our client of the morning had hurried forward to meet us with a face which spoke her joy. "I have been waiting so eagerly for you," she cried, shaking hands with us warmly. "All has turned out splendidly. Dr. <i>Roylott</i> has gone to town, and it is unlikely that he will be back before evening."</p>	<p>Nuestra cliente de la mañana se había apresurado a saludarnos con una cara que expresaba su alegría. "Os he estado esperando con muchas ganas", exclamó, estrechando nuestras manos calurosamente. "Todo ha resultado espléndido. El Dr. <i>Roylott</i> ha ido a la ciudad, y no es probable que vuelva antes de la noche".</p>
<p>"Wir hatten das Vergnügen, die Bekanntschaft des Doktors zu machen", sagte <i>Holmes</i> und schilderte in wenigen Worten, was geschehen war. Frau <i>Stoner</i> wurde ganz weiß, als sie zuhörte.</p>	<p>"Nous avons eu le plaisir de faire la connaissance du Docteur", dit <i>Holmes</i>, décrivant en quelques mots ce qui s'était passé. Mlle <i>Stoner</i> est devenue blanche en écoutant.</p>	<p>"We have had the pleasure of making the doctor's acquaintance," said <i>Holmes</i>, and in a few words, he sketched out what had occurred. Miss <i>Stoner</i> turned white to the lips as she listened.</p>	<p>"Tuvimos el placer de conocer al Doctor", dijo <i>Holmes</i>, describiendo en pocas palabras lo sucedido. La señorita <i>Stoner</i> se puso blanca mientras escuchaba.</p>
<p>"Gütiger Himmel!", rief sie, "er ist mir also gefolgt."</p>	<p>"Grands dieux !" s'écria-t-elle, "il m'a donc suivie".</p>	<p>"Good heavens!" she cried, "he has followed me, then."</p>	<p>"¡Cielos!", gritó, "así que me ha seguido".</p>
<p>"Ja, so scheint es."</p>	<p>"Oui, il semblerait."</p>	<p>"So, it appears."</p>	<p>"Sí, eso parece".</p>

<p>"Er ist so gerissen, dass ich nie weiß, wann ich vor ihm sicher bin. Was wird er sagen, wenn er zurückkommt?"</p> <p>"Er muss sich in Acht nehmen, denn er könnte feststellen, dass ihm jemand auf den Fersen ist, der gerissener ist als er selbst.</p> <p>Sie müssen sich die ganze Nacht vor ihm verschließen. Wenn er gewalttätig wird, werden wir Sie zu ihrer Tante nach <i>Harrow</i> bringen.</p> <p>Wir müssen unsere Zeit so gut wie möglich nutzen, also führen Sie uns bitte sofort zu den Räumen, die wir untersuchen sollen."</p> <p>Das Gebäude war aus grauem, flechtenbeflecktem Stein, mit einem hohen Mittelteil und zwei geschwungenen Flügeln, die wie die Scheren einer Krabbe aussahen, zu beiden Seiten. In einem dieser Flügel waren die Fenster zerbrochen und mit Holzbrettern verschlossen, während das Dach teilweise eingestürzt war und ein Bild des Verfalls bot. Der mittlere Teil war in kaum besserem Zustand, aber der rechte Block war vergleichsweise modern, und die Jalousien in den Fenstern und der blaue Rauch, der aus den Schornsteinen aufstieg, zeigten, dass hier die Familie wohnte. An der Stirnwand war ein Gerüst errichtet worden, und das Steinwerk war aufgebrochen worden, aber zum Zeitpunkt unseres Besuchs waren keine Anzeichen von Arbeitern zu sehen.</p>	<p>"Il est si rusé que je ne sais jamais quand je serai à l'abri de lui. Que dira-t-il quand il reviendra ?"</p> <p>"Il doit être prudent, car il pourrait découvrir que quelqu'un de plus rusé que lui est sur sa piste.</p> <p>Tu dois t'isoler de lui toute la nuit. S'il devient violent, nous t'emmènerons chez ta tante à <i>Harrow</i>.</p> <p>Nous devons faire le meilleur usage possible de notre temps, alors veuillez nous conduire immédiatement aux pièces que nous devons examiner."</p> <p>Le bâtiment était en pierre grise, tachée de lichen, avec une section centrale haute et deux ailes courbes, comme les pinces d'un crabe, de chaque côté. Dans l'une de ces ailes, les fenêtres étaient brisées et fermées par des planches de bois, tandis que le toit s'était partiellement effondré et présentait une image de délabrement. La section centrale n'était guère en meilleur état, mais le bloc de droite était relativement moderne, et les stores des fenêtres et la fumée bleue qui s'élevait des cheminées montraient que c'était là que vivait la famille. Des échafaudages avaient été montés sur le mur d'extrémité et la maçonnerie avait été cassée, mais il n'y avait aucun signe d'ouvriers au moment de notre visite.</p>	<p>"He is so cunning that I never know when I am safe from him. What will he say when he returns?"</p> <p>"He must guard himself, for he may find that there is someone more cunning than himself upon his track.</p> <p>You must lock yourself up from him to night. If he is violent, we shall take you away to your aunt's at <i>Harrow</i>.</p> <p>Now, we must make the best use of our time, so kindly take us at once to the rooms which we are to examine."</p> <p>The building was of grey, lichen blotched stone, with a high central portion and two curving wings, like the claws of a crab, thrown out on each side. In one of these wings the windows were broken and blocked with wooden boards, while the roof was partly caved in, a picture of ruin. The central portion was in little better repair, but the righthand block was comparatively modern, and the blinds in the windows, with the blue smoke curling up from the chimneys, showed that this was where the family resided. Some scaffolding had been erected against the end wall, and the stone work had been broken into, but there were no signs of any workmen at the moment of our visit.</p>	<p>"Es tan astuto que nunca sé cuándo estaré a salvo de él. ¿Qué dirá cuando vuelva?"</p> <p>"Debe tener cuidado, porque puede descubrir que alguien más astuto que él le sigue la pista.</p> <p>Debes encerrarte en él toda la noche. Si se pone violento, lo llevaremos con su tía en <i>Harrow</i>.</p> <p>Debemos aprovechar al máximo nuestro tiempo, así que por favor condúcenos inmediatamente a las habitaciones que debemos investigar".</p> <p>El edificio era de piedra gris manchada de líquenes, con una sección central alta y dos alas curvadas, como las pinzas de un cangrejo, a cada lado. En una de estas alas, las ventanas estaban rotas y cerradas con tablas de madera, mientras que el techo se había derrumbado parcialmente y presentaba una imagen de decadencia. La sección central estaba en un estado un poco mejor, pero el bloque de la derecha era comparativamente moderno, y las persianas de las ventanas y el humo azul que salía de las chimeneas demostraban que allí vivía la familia. En el muro del fondo se han montado andamios y se ha roto la mampostería, pero en el momento de nuestra visita no había señales de obreros.</p>
--	---	---	---

<p>Holmes ging langsam auf dem ungepflegten Rasen auf und ab und untersuchte mit großer Aufmerksamkeit die Außenseiten der Fenster.</p>	<p><i>Holmes marchait lentement de haut en bas de la pelouse non entretenue, examinant l'extérieur des fenêtres avec une grande attention.</i></p>	<p><i>Holmes walked slowly up and down the ill trimmed lawn and examined with deep attention the outsides of the windows.</i></p>	<p><i>Holmes caminó lentamente arriba y abajo del descuidado césped, examinando el exterior de las ventanas con gran atención.</i></p>
<p>"Ich nehme an, das hier gehört zu dem Zimmer, in dem Sie geschlafen haben, das in der Mitte zu dem Ihrer Schwester und das neben dem Hauptgebäude zu Dr. Roylotts Zimmer?"</p>	<p>"Je suppose que celle-ci appartient à la chambre dans laquelle vous avez dormi, celle du milieu à celle de votre sœur, et celle à côté de la principale à la chambre du Dr Roylott?".</p>	<p>"This, I take it, belongs to the room in which you used to sleep, the center one to your sister's, and the one next to the main building to Dr. Roylott's chamber?"</p>	<p>"¿Supongo que ésta pertenece a la habitación en la que has dormido, la del medio a la de tu hermana, y la que está al lado de la principal a la del Dr. Roylott?"</p>
<p>"Genauso. Aber jetzt schlafe ich im mittleren Zimmer."</p>	<p>"Exactement. Mais maintenant je dors dans la pièce du milieu."</p>	<p>"Exactly so. But I am now sleeping in the middle one."</p>	<p>"Exactamente. Pero ahora duermo en la habitación del medio."</p>
<p>"Bis der Umbau abgeschlossen ist, wie ich höre. Übrigens scheint es an dieser Stirnwand keinen dringenden Reparaturbedarf zu geben."</p>	<p>"Jusqu'à ce que le remodelage soit terminé, je comprends. Au fait, il ne semble pas y avoir de besoin urgent de réparer ce mur d'extrémité."</p>	<p>"Pending the alterations, as I understand. By the way, there does not seem to be any very pressing need for repairs at that end wall."</p>	<p>"Hasta que la remodelación esté completa, entiendo. Por cierto, no parece que haya ninguna necesidad urgente de reparar esa pared del fondo".</p>
<p>"Es gab keine. Ich glaube, es war ein Vorwand, um mich aus meinem Zimmer zu entfernen."</p>	<p>"Il n'y en avait pas. Je pense que c'était une excuse pour me retirer de ma chambre."</p>	<p>"There were none. I believe that it was an excuse to move me from my room."</p>	<p>"No había. Creo que fue una excusa para sacarme de mi habitación".</p>
<p>"Ah! Das ist vielsagend. Nun, auf der anderen Seite dieses schmalen Flügels verläuft der Korridor, von dem aus diese drei Zimmer zugänglich sind. Es gibt dort natürlich Fenster?"</p>	<p>"Ah ! C'est révélateur. De l'autre côté de cette aile étroite se trouve le couloir par lequel on accède à ces trois pièces. Il y a des fenêtres, bien sûr ?"</p>	<p>"Ah! that is suggestive. Now, on the other side of this narrow wing runs the corridor from which these three rooms open. There are windows in it, of course?"</p>	<p>"¡Ah! Eso es revelador. Al otro lado de esta estrecha ala se encuentra el pasillo desde el que se accede a estas tres habitaciones. ¿Hay ventanas allí, por supuesto?"</p>
<p>"Ja, aber sehr kleine. Zu schmal, als dass jemand hindurchgehen könnte."</p>	<p>"Oui, mais de très petits. Trop étroit pour que quiconque puisse y passer."</p>	<p>"Yes, but very small ones. Too narrow for anyone to pass through."</p>	<p>"Sí, pero muy pequeños. Demasiado estrecho para que nadie pueda pasar".</p>
<p>"Da Sie beide Ihre Türen nachts verschlossen haben, waren Ihre Zimmer von dieser Seite aus nicht zu betreten. Würden Sie nun die Güte haben, in Ihr Zimmer zu gehen und Ihre Fensterläden zu verriegeln?"</p>	<p>"Puisque vous avez tous deux verrouillé vos portes la nuit, on ne pouvait pas entrer dans vos chambres de ce côté. Avez-vous maintenant la bonté d'aller dans votre chambre et de fermer vos volets ?"</p>	<p>"As you both locked your doors at night, your rooms were unapproachable from that side. Now, would you have the kindness to go into your room and bar your shutters?"</p>	<p>"Como ambos cerraban sus puertas por la noche, no se podía entrar en sus habitaciones desde ese lado. ¿Tendrías ahora la bondad de entrar en tu habitación y cerrar tus persianas?"</p>
<p>Frau Stoner tat dies, und Holmes versuchte nach einer sorgfältigen</p>	<p>Mlle Stoner s'exécute et Holmes, après un examen minutieux par la fenêtre</p>	<p>Miss Stoner did so, and Holmes, after a careful examination through the open</p>	<p>La señorita Stoner así lo hizo, y Holmes, tras un cuidadoso examen a través de la</p>

<p>Untersuchung durch das offene Fenster, den Fensterladen mit allen Mitteln zu öffnen, jedoch ohne Erfolg. Es gab keinen Schlitz, durch den man ein Messer hätte führen können, um den Riegel anzuheben. Dann prüfte er mit seiner Lupe die Scharniere, aber sie waren aus massivem Eisen und fest in das massive Mauerwerk eingebaut.</p> <p>"Hum", sagte er und kratzte sich verwirrt am Kinn, "für meine Theorie wirft das einige Schwierigkeiten auf. Niemand könnte diese Fensterläden passieren, wenn sie verriegelt sind.</p> <p>Nun, wir werden sehen, ob das Innere Licht auf die Angelegenheit wirft."</p> <p>Eine kleine Seitentür führte in den weiß getünchten Korridor, von dem aus die drei Schlafzimmer zugänglich waren.</p> <p><i>Holmes</i> weigerte sich, zuerst das dritte Zimmer zu untersuchen, also gingen wir sofort in das zweite, in dem Frau <i>Stoner</i> jetzt schlief und in dem ihre Schwester ihr Schicksal ereilt hatte. Es war ein gemütliches kleines Zimmer mit einer niedrigen Decke und einem klaffenden Kamin, wie er in alten Landhäusern üblich ist. In einer Ecke stand eine braune Kommode, in einer anderen ein schmales, weißes Bett und links vom Fenster ein Frisiertisch. Zusammen mit zwei kleinen Korbstühlen bildeten diese Gegenstände das gesamte Mobiliar des Raumes, abgesehen von einem <i>Wilton</i>-Teppich in der Mitte. Die Vertäfelung der</p>	<p>ouverte, tente d'ouvrir le volet par tous les moyens en son pouvoir, mais sans succès. Il n'y avait pas de fente par laquelle on aurait pu passer un couteau pour soulever le loquet. Il a ensuite vérifié les charnières avec sa loupe, mais elles étaient en fer massif et solidement construites dans la maçonnerie solide.</p> <p>"Hum", dit-il en se grattant le menton en signe de confusion, "pour ma théorie, cela soulève quelques difficultés. Personne ne pouvait passer ces volets s'ils étaient verrouillés.</p> <p>Eh bien, nous verrons si l'intérieur nous éclaire sur la question."</p> <p>Une petite porte latérale donnait sur le couloir blanchi à la chaux d'où l'on accédait aux trois chambres. <i>Holmes</i> a refusé d'examiner d'abord la troisième chambre, nous sommes donc passés directement à la deuxième, où Mlle <i>Stoner</i> dormait maintenant et où sa sœur avait connu son sort. C'était une petite pièce confortable avec un plafond bas et une cheminée bâinte, commune dans les vieilles maisons de campagne. Une commode marronne se trouvait dans un coin, un lit blanc étroit dans un autre et une coiffeuse à gauche de la fenêtre.</p> <p>Avec deux petites chaises en osier, ces articles constituaient l'ensemble du mobilier de la pièce, à l'exception d'un tapis <i>Wilton</i> au milieu. Les boiseries des murs étaient en chêne brun vermoulu, si</p>	<p>window, endeavoured in every way to force the shutter open, but without success. There was no slit through which a knife could be passed to raise the bar. Then with his lens he tested the hinges, but they were of solid iron, built firmly into the massive masonry.</p> <p>"Hum!" said he, scratching his chin in some perplexity, "my theory certainly presents some difficulties. No one could pass these shutters if they were bolted.</p> <p>Well, we shall see if the inside throws any light upon the matter."</p> <p>A small side door led into the white-washed corridor from which the three bedrooms opened. <i>Holmes</i> refused to examine the third chamber, so we passed at once to the second, that in which Miss <i>Stoner</i> was now sleeping, and in which her sister had met with her fate. It was a homely little room, with a low ceiling and a gaping fireplace, after the fashion of old country houses. A brown chest of drawers stood in one corner, a narrow white counter paned bed in another, and a dressing table on the left-hand side of the window. These articles, with two small wicker work chairs, made up all the furniture in the room save for a square of <i>Wilton</i> carpet in the center. The boards round and the paneling of the walls were of brown,</p>	<p>ventana abierta, intentó abrir la persiana por todos los medios, pero sin éxito. No había ninguna hendidura por la que se pudiera haber pasado un cuchillo para levantar el pestillo. Luego comprobó las bisagras con la lupa, pero eran de hierro macizo y estaban firmemente integradas en la sólida mampostería.</p> <p>"Hum", dijo, rascándose la barbilla con confusión, "para mi teoría esto plantea algunas dificultades.</p> <p>Nadie podría pasar esos postigos si estuvieran cerrados. Bueno, veremos si el interior arroja alguna luz sobre el asunto". Una pequeña puerta lateral conducía al pasillo encalado desde el que se accedía a los tres dormitorios. <i>Holmes</i> se negó a examinar primero la tercera habitación, así que fuimos directamente a la segunda, donde la señorita <i>Stoner</i> dormía ahora y donde su hermana había encontrado su destino. Era una pequeña y acogedora habitación con un techo bajo y una enorme chimenea, común en las viejas casas de campo. En una esquina había una cómoda marrón, en otra una cama blanca y estrecha y a la izquierda de la ventana un tocador. Junto con dos pequeñas sillas de mimbre, estos elementos formaban todo el mobiliario de la habitación, aparte de una alfombra <i>Wilton</i> en el centro. El revestimiento de</p>
---	---	---	--

<p>Wände waren aus brauner, wurmstechiger Eiche, die so alt und verfärbt war, dass sie vielleicht noch vom ursprünglichen Bau des Hauses stammte.</p>	<p>vieilles et décolorées qu'elles pouvaient provenir de la construction originale de la maison.</p>	<p>worm eaten oak, so old and discoloured that it may have dated from the original building of the house.</p>	<p>las paredes era de roble marrón desgastado, tan viejo y descolorido que podría proceder de la construcción original de la casa.</p>
<p>Holmes zog einen der Stühle in eine Ecke und saß schweigend da, während seine Augen hin und her und auf und ab wanderten und jedes Detail der Wohnung in sich aufnahmen.</p>	<p><i>Holmes</i> a tiré l'une des chaises dans un coin et s'est assis en silence tandis que ses yeux se promenaient d'avant en arrière et de haut en bas, prenant chaque détail de l'appartement.</p>	<p><i>Holmes</i> drew one of the chairs into a corner and sat silent, while his eyes travelled round and round and up and down, taking in every detail of the apartment.</p>	<p><i>Holmes</i> arrimó una de las sillas a un rincón y se sentó en silencio mientras sus ojos se paseaban de un lado a otro y de arriba a abajo, observando cada detalle del piso.</p>
<p>"Womit ist diese Glocke verbunden?", fragte er schließlich und deutete auf ein dickes Glockenseil, das neben dem Bett herunterhing, wobei die Quaste tatsächlich auf dem Kopfkissen lag.</p>	<p>"À quoi est reliée cette cloche ?" a-t-il finalement demandé, en désignant une épaisse corde de cloche qui pendait à côté du lit, le gland reposant en fait sur l'oreiller.</p>	<p>"Where does that bell communicate with?" he asked at last pointing to a thick bell rope which hung down beside the bed, the tassel actually lying upon the pillow.</p>	<p>"¿A qué está conectada esta campana?", preguntó finalmente, señalando una gruesa cuerda de campana que colgaba al lado de la cama, con la borla apoyada en la almohada.</p>
<p>"Sie geht zum Zimmer der Haushälterin."</p>	<p>"Il va dans la chambre de la gouvernante."</p>	<p>"It goes to the housekeeper's room."</p>	<p>"Va a la habitación del ama de llaves".</p>
<p>"Sieht es neuer aus als die anderen Sachen?"</p>	<p>"Est-ce que ça a l'air plus récent que les autres trucs ?"</p>	<p>"It looks newer than the other things?"</p>	<p>"¿Parece más nueva que las otras cosas?"</p>
<p>"Ja, sie wurde erst vor ein paar Jahren dort angebracht."</p>	<p>"Oui, il a été mis là il y a seulement quelques années." "Je suppose que votre sœur l'a demandé ?"</p>	<p>"Yes, it was only put there a couple of years ago."</p>	<p>"Sí, lo pusieron hace pocos años".</p>
<p>"Ihre Schwester hat es wohl verlangt?"</p>	<p>"Non, je n'ai jamais entendu dire qu'elle l'utilisait. Nous avons toujours obtenu ce dont nous avions besoin nous-mêmes."</p>	<p>"Your sister asked for it, I suppose?"</p>	<p>"¿Supongo que tu hermana lo pidió?"</p>
<p>"Nein, ich habe nie gehört, dass sie es benutzt hätte. Wir haben uns immer das selbst geholt, was wir brauchten."</p>	<p>"No, I never heard of her using it. We used always to get what we wanted for ourselves."</p>	<p>"No, I never heard of her using it. We used always to get what we wanted for ourselves."</p>	<p>"No, nunca oí que lo usara. Siempre conseguíamos lo que necesitábamos nosotros mismos".</p>
<p>"In der Tat erschien es mir unnötig, dort einen so schönen Klingelzug anzubringen. Sie werden mich für ein paar Minuten entschuldigen, während ich mich diesem Fußboden widme." Er warf sich mit der Lupe in der Hand auf das Gesicht und kroch schnell hin und her, wobei er die Risse zwischen den Brettern genau untersuchte. Dann tat er dasselbe mit dem Holzwerk, mit dem die Kammer</p>	<p>"En fait, il semblait inutile de mettre une si belle sonnette à cet endroit. Vous m'excuserez quelques minutes pendant que je m'occupe de cet étage." Il se jeta sur le visage, loupe à la main, et rampa rapidement d'avant en arrière, examinant de près les fissures entre les planches. Puis il a fait de même avec les boiseries avec lesquelles la chambre était lambrisée. Finalement, il s'est</p>	<p>"Indeed, it seemed unnecessary to put so nice a bell pull there. You will excuse me for a few minutes while I satisfy myself as to this floor." He threw himself down upon his face with his lens in his hand and crawled swiftly backward and forward, examining minutely the cracks between the boards. Then he did the same with the wood work with which the chamber was paneled. Finally, he</p>	<p>"De hecho, parecía innecesario poner un tirón de campana tan bonito. Me disculparán unos minutos mientras atiendo este piso". Se echó de brúces, lupa en mano, y se arrastró rápidamente de un lado a otro, examinando de cerca las grietas entre las tablas. Luego hizo lo mismo con la carpintería con la que estaba revestida la cámara. Finalmente se acercó a la cama y se quedó un rato</p>

<p>getäfelt war. Schließlich ging er zum Bett hinüber und verbrachte einige Zeit damit, es anzustarren und sein Auge an der Wand auf und ab zu bewegen.</p>	<p>approché du lit et a passé un certain temps à le fixer et à déplacer son regard de haut en bas sur le mur.</p>	<p>walked over to the bed and spent some time in staring at it and in running his eye up and down the wall.</p>	<p>mirándola y moviendo el ojo de arriba a abajo por la pared.</p>
<p>"Sehr seltsam!", murmelte <i>Holmes</i> und nahm er das Glockenseil in die Hand und zerrte kräftig daran.</p>	<p>"Très étrange !" murmura <i>Holmes</i>, et il prit la corde de la cloche dans sa main et la tira vigoureusement. "Pourquoi, c'est un leurre", a-t-il dit. "Il ne sonne pas ?"</p>	<p>"Very strange!" muttered <i>Holmes</i> and finally, he took the bell rope in his hand and gave it a brisk tug.</p>	<p>"¡Muy extraño!", murmuró <i>Holmes</i>, y tomó la cuerda de la campana en la mano y tiró de ella con fuerza.</p>
<p>"Das ist ja eine Attrappe", sagte er.</p>	<p>"Sie läutet nicht?"</p>	<p>"Why, it's a dummy," said he. "Won't it ring?"</p>	<p>"Por qué, es un 'dummy'", dijo.</p>
<p>"Nein, sie ist nicht einmal an einem Draht befestigt. Das ist sehr interessant. Sie sehen jetzt, dass er nur an einem Haken befestigt ist, genau über der kleinen Öffnung für den Ventilator."</p>	<p>"Non, ce n'est même pas attaché à un fil. C'est très intéressant. Vous voyez maintenant qu'il est seulement attaché à un crochet, juste au-dessus de la petite ouverture pour le ventilateur."</p>	<p>"No, it is not even attached to a wire. This is very interesting. You can see now that it is fastened to a hook just above where the little opening for the ventilator is."</p>	<p>"¿No suena?"</p> <p>"No, ni siquiera está unido a un cable. Eso es muy interesante. Ahora ves que sólo está sujetado a un gancho, justo encima de la pequeña abertura para el ventilador".</p>
<p>"Wie absurd! Das ist mir noch nie aufgefallen." "Sehr eigenartig!" murmelte <i>Holmes</i> und zog am Seil.</p>	<p>"Quelle absurdité ! Je n'avais jamais remarqué ça avant." "Très étrange!" marmonna <i>Holmes</i> en tirant sur la corde.</p>	<p>"How very absurd! I never noticed that before." "Very strange!" muttered <i>Holmes</i>, pulling at the rope.</p>	<p>"¡Qué absurdo! Nunca me había dado cuenta de eso antes ". "¡Muy extraño!" murmuró <i>Holmes</i>, tirando de la cuerda.</p>
<p>"Es gibt ein oder zwei sehr merkwürdige Punkte in diesem Raum. Zum Beispiel, wie dumm muss ein Bauherr sein, einen Ventilator in einen anderen Raum zu öffnen, wenn er mit der gleichen Mühe eine Verbindung zur Außenluft hätte herstellen können!"</p>	<p>"Il y a un ou deux points très étranges dans cette pièce. Par exemple, combien un constructeur doit être stupide pour ouvrir un ventilateur dans une autre pièce alors qu'il aurait pu faire une connexion avec l'air extérieur avec le même problème !"</p>	<p>"There are one or two very singular points about this room. For example, what a fool a builder must be to open a ventilator into another room, when, with the same trouble, he might have communicated with the outside air!"</p>	<p>"Hay uno o dos puntos muy extraños en esta sala. Por ejemplo, iqué estúpido debe ser un constructor para abrir un ventilador en otra habitación cuando podría haber hecho una conexión con el aire exterior con el mismo problema!"</p>
<p>"Auch das ist ziemlich neu", sagte die Dame. "Ungefähr zur gleichen Zeit wie das Glockenseil gemacht?" bemerkte <i>Holmes</i>.</p>	<p>"C'est assez nouveau aussi", a dit la dame. "Fait à peu près en même temps que la corde de la cloche ?" remarqua <i>Holmes</i>.</p>	<p>"That is also quite modern," said the lady. "Done about the same time as the bell rope?" remarked <i>Holmes</i>.</p>	<p>"Eso también es bastante nuevo", dijo la señorita. "¿Hecho más o menos al mismo tiempo que la cuerda de la campana?", comentó <i>Holmes</i>.</p>
<p>"Ja, es gab mehrere kleine Veränderungen, die zu dieser Zeit vorgenommen wurden."</p>	<p>"Oui, il y a eu plusieurs petites modifications à l'époque."</p>	<p>"Yes, there were several little changes carried out about that time."</p>	<p>"Sí, se hicieron varias pequeñas alteraciones en ese momento".</p>
<p>"Sie scheinen von höchst interessanter Art gewesen zu sein - falsche Klingelseile und Ventilatoren, die nicht lüften. Mit</p>	<p>"Il semble qu'ils aient été du genre le plus intéressant - de faux cordons de sonnette et des ventilateurs qui ne</p>	<p>"They seem to have been of a most interesting character—dummy bell ropes, and ventilators which do not ventilate.</p>	<p>"Parece que han sido del tipo más interesante: falsas cuerdas de campana y ventiladores que no ventilan. Con su</p>

Ihrer Erlaubnis, Frau Stoner, werden wir unsere Nachforschungen nun in der Wohnung des Hausherren fortsetzen."	ventilent pas. Avec votre permission, Mlle Stoner, nous allons maintenant poursuivre nos investigations dans l'appartement du propriétaire."	With your permission, Miss Stoner, we shall now carry our researches into the inner apartment."	permiso, señorita Stoner, continuaremos nuestras investigaciones en el piso del propietario".
Das Zimmer von Dr. <i>Grimesby Roylott</i> war größer als das seiner Stieftochter, aber genauso schlicht eingerichtet. Ein Feldbett, ein kleines Holzregal voller Bücher, meist technischer Art, ein Sessel neben dem Bett, ein schlichter Holzstuhl an der Wand, ein runder Tisch und ein großer eiserner Tresor waren die wichtigsten Dinge, die ins Auge fielen. <i>Holmes</i> ging langsam um sie herum und betrachtete sie alle mit großem Interesse.	La chambre du Dr <i>Grimesby Roylott</i> était plus grande que celle de sa belle-fille, mais tout aussi simplement meublée. Un lit de camp, une petite étagère en bois remplie de livres, pour la plupart de nature technique, un fauteuil à côté du lit, une chaise en bois ordinaire contre le mur, une table ronde et un grand coffre-fort en fer étaient les principales choses qui attiraient l'attention. <i>Holmes</i> marchait lentement autour d'eux, les regardant tous avec un grand intérêt.	Dr. <i>Grimesby Roylott's</i> chamber was larger than that of his step daughter, but was as plainly furnished. A camp bed, a small wooden shelf full of books, mostly of a technical character, an armchair beside the bed, a plain wooden chair against the wall, a round table, and a large iron safe were the principal things which met the eye. <i>Holmes</i> walked slowly round and examined each and all of them with the keenest interest.	La habitación del Dr. <i>Grimesby Roylott</i> era más grande que la de su hijastra, pero estaba amueblada con la misma sencillez. Una cama de campaña, una pequeña estantería de madera llena de libros, en su mayoría de carácter técnico, un sillón junto a la cama, una sencilla silla de madera contra la pared, una mesa redonda y una gran caja fuerte de hierro eran las principales cosas que llamaban la atención. <i>Holmes</i> caminó lentamente alrededor de ellos, mirándolos a todos con gran interés.
"Was ist hier drin?", fragte er und klopfte auf den Safe. "Die Geschäftspapiere meines Stiefvaters." "Oh! Sie haben also schon hineingeschaut?" "Nur einmal, vor einigen Jahren. Ich erinnere mich, dass er voll mit Papieren war." "Da ist doch nicht etwa eine Katze drin, oder?" "Nein. Was für eine seltsame Idee!" "Nun, sehen Sie sich das an!" Er nahm ein kleines Schälchen mit Milch, das oben auf dem Schrank stand. "Nein, wir halten keine Katze. Aber es gibt einen Geparden und einen Pavian."	"Qu'est-ce qu'il y a là-dedans ?" a-t-il demandé, en tapant sur le coffre. "Les papiers d'affaires de mon beau-père." "Oh ! Donc vous avez déjà regardé à l'intérieur ?" "Seulement une fois, il y a quelques années. Je me souviens que c'était plein de papiers." "Il n'y a pas un chat là-dedans, n'est-ce pas ?" "Non. Quelle drôle d'idée !" "Eh bien, regardez ça !" Il a pris un petit bol de lait qui était sur le dessus de l'armoire. "Non, nous ne gardons pas de chat. Mais il y a un guépard et un babouin."	"What's in here?" he asked, tapping the safe. "My stepfather's business papers." "Oh! you have seen inside, then?" "Only once, some years ago. I remember that it was full of papers."	"¿Qué hay aquí?", preguntó, golpeando la caja fuerte. "Los papeles del negocio de mi padrastro". "¡Oh! ¿Así que ya has mirado dentro?" "Sólo una vez, hace unos años. Recuerdo que estaba lleno de papeles".
		"There isn't a cat in it, for example?" "No. What a strange idea!" "Well, look at this!" He took up a small saucer of milk which stood on the top of it. "No; we don't keep a cat. But there is a cheetah and a baboon."	"No hay un gato ahí, ¿verdad?" "No. ¡Qué idea tan extraña!" "Bueno, ¡mira esto!" Cogió un pequeño cuenco de leche que estaba encima del armario. "No, no tenemos un gato. Pero hay un guepardo y un babuino".

<p>"Ah, ja, natürlich! Nun, ein Gepard ist auch nur eine große Katze, aber eine Untertasse Milch reicht nicht aus, um seine Bedürfnisse zu befriedigen, wage ich zu behaupten. Es gibt einen Punkt, den ich gerne klären möchte." Er hockte sich vor den Holzstuhl und untersuchte dessen Sitzfläche mit größter Aufmerksamkeit. "Ich danke Ihnen. Das wäre geklärt", sagte er, stand auf und steckte seine Lupe in die Tasche.</p>	<p>"Ah, oui, bien sûr ! Un guépard n'est qu'un gros chat aussi, mais une soucoupe de lait ne suffit pas à satisfaire ses besoins, j'ose le dire. Il y a un point que je voudrais clarifier." Il s'est accroupi devant la chaise en bois et a examiné son siège avec la plus grande attention. "Merci. C'est réglé", dit-il en se levant et en mettant sa loupe dans sa poche.</p>	<p>"Ah, yes, of course! Well, a cheetah is just a big cat, and yet a saucer of milk does not go very far in satisfying its wants, I daresay. There is one point which I should wish to determine." He squatted down in front of the wooden chair and examined the seat of it with the greatest attention. "Thank you. That is quite settled," said he, rising and putting his lens in his pocket.</p>	<p>"¡Ah, sí, por supuesto! Bueno, un guepardo también es un gato grande, pero un platillo de leche no es suficiente para satisfacer sus necesidades, me atrevo a decir. Hay un punto que me gustaría aclarar". Se puso en cuclillas frente a la silla de madera y examinó su asiento con la máxima atención."Gracias. Ya está decidido -dijo, poniéndose de pie y guardando la lupa en el bolsillo.</p>
<p>"Hallo! Hier ist etwas Interessantes!"</p> <p>Der Gegenstand, der seine Aufmerksamkeit erregt hatte, war eine kleine Hundeleine, die an einer Ecke des Bettes hing. Die Peitsche war jedoch um sich selbst gewickelt und an der Spitze zu einer Schlaufe gebunden.</p>	<p>"Hola, voici quelque chose d'intéressant !" L'objet qui avait attiré son attention était une petite laisse de chien accroché à un coin du lit. Le fouet, cependant, était enroulé sur lui-même et noué en une boucle à son extrémité.</p>	<p>"Hullo! Here is something interesting!" The object which had caught his eye was a small dog lash hung on one corner of the bed. The lash, however, was curled upon itself and tied so as to make a loop of whipcord.</p>	<p>"¡Hola, aquí hay algo interesante!" El objeto que había llamado su atención era una pequeña correa de perro que colgaba de una esquina de la cama. El látigo, sin embargo, estaba enrollado sobre sí mismo y atado en un lazo en la punta.</p>
<p>"Was halten Sie davon, Watson?" "Es ist eine ganz gewöhnliche Peitsche. Aber ich weiß nicht, warum sie so gebunden ist."</p> <p>"Das ist nicht ganz so gewöhnlich, oder? Ach, ich! Es ist eine böse Welt, und wenn ein kluger Mann seinen Verstand zum Verbrechen einsetzt, ist es das Schlimmste von allem. Ich denke, ich habe jetzt genug gesehen, Frau Stoner, und mit Ihrer Erlaubnis werden wir auf den Rasen hinausgehen."</p>	<p>"Que pensez-vous de tout ça, Watson ?" "C'est un fouet très ordinaire. Mais je ne sais pas pourquoi c'est lié comme ça."</p> <p>"Ce n'est pas si ordinaire, n'est-ce pas ? Oh, moi ! C'est un monde méchant, et quand un homme intelligent utilise son esprit pour le crime, c'est le pire de tous. Je pense que j'en ai assez vu maintenant, Mlle Stoner, et avec votre permission, nous allons sortir sur la pelouse."</p>	<p>"What do you make of that, Watson?" "It's a common enough lash. But I don't know why it should be tied."</p> <p>"That is not quite so common, is it? Ah, me! it's a wicked world, and when a clever man turns his brains to crime it is the worst of all. I think that I have seen enough now, Miss Stoner, and with your permission we shall walk out upon the lawn."</p>	<p>"¿Qué piensas de esto, Watson?" "Es un látigo muy ordinario. Pero no sé por qué está atado así".</p> <p>"No es tan corriente, ¿verdad? ¡Oh, yo! Es un mundo perverso, y cuando un hombre inteligente utiliza su ingenio para delinquir, es el peor de todos. Creo que ya he visto suficiente, señorita Stoner, y con su permiso saldremos al césped".</p>

<p>Ich hatte das Gesicht meines Freundes noch nie so grimmig und seine Stirn noch nie so finster gesehen wie jetzt, als wir uns vom Schauplatz dieser Untersuchung abwandten. Wir waren mehrere Male auf dem Rasen auf und ab gegangen, und weder Frau <i>Stoner</i> noch ich mochten ihn in seinen Gedanken unterbrechen, bevor er sich aus seinem Nachdenken meldete.</p>	<p>Je n'avais jamais vu le visage de mon ami aussi sombre, ni son front aussi froncé, que maintenant, lorsque nous nous sommes détournés de la scène de cette enquête. Nous nous étions promenés plusieurs fois sur la pelouse, et ni Mlle <i>Stoner</i> ni moi n'aimions l'interrompre dans ses pensées avant qu'il ne se remette de sa rêverie.</p>	<p>I had never seen my friend's face so grim or his brow so dark as it was when we turned from the scene of this investigation. We had walked several times up and down the lawn, neither Miss <i>Stoner</i> nor myself liking to break in upon his thoughts before he roused himself from his reverie.</p>	<p>Nunca había visto el rostro de mi amigo tan sombrío, ni su ceño tan fruncido, como ahora, cuando nos alejamos de la escena de esta investigación. Habíamos subido y bajado el césped varias veces, y ni a la señorita <i>Stoner</i> ni a mí nos gustaba interrumpirle en sus pensamientos antes de que se recuperara de su ensordecimiento.</p>
<p>"Es ist sehr wichtig, Frau <i>Stoner</i>", sagte er, "dass Sie meinen Rat in jeder Hinsicht befolgen".</p>	<p>"Il est très important, Mlle <i>Stoner</i>", a-t-il dit, "que vous suiviez mes conseils en tout point."</p>	<p>"It is very essential, Miss <i>Stoner</i>," said he, "that you should absolutely follow my advice in every respect."</p>	<p>"Es muy importante, señorita <i>Stoner</i>", dijo, "que siga mi consejo en todos los sentidos".</p>
<p>"Das werde ich ganz bestimmt tun."</p>	<p>"Je vais certainement le faire."</p>	<p>"I shall most certainly do so."</p>	<p>"Ciertamente lo haré".</p>
<p>"Die Angelegenheit ist zu ernst, um zu zögern. Ihr Leben kann von Ihrer Befolgung abhängen." "Ich versichere Ihnen, dass ich mich in Ihren Händen begebe."</p>	<p>"L'affaire est trop sérieuse pour hésiter. Votre vie peut dépendre de votre conformité." "Je vous assure que je me remets entre vos mains."</p>	<p>"The matter is too serious for any hesitation. Your life may depend upon your compliance."</p>	<p>"El asunto es demasiado serio para dudar. Su vida puede depender de su cumplimiento".</p>
<p>"Zunächst einmal müssen mein Freund und ich die Nacht in Ihrem Zimmer verbringen."</p>	<p>"Tout d'abord, mon ami et moi devons passer la nuit dans votre chambre."</p>	<p>"I assure you that I am in your hands."</p>	<p>"Le aseguro que me pongo en sus manos".</p>
<p>Sowohl Frau <i>Stoner</i> als auch ich sahen ihn erstaunt an.</p>	<p>Mlle <i>Stoner</i> et moi l'avons regardé avec étonnement.</p>	<p>"In the first place, both my friend and I must spend the night in your room."</p>	<p>"En primer lugar, mi amigo y yo debemos pasar la noche en tu habitación".</p>
<p>"Ja, das muss so sein. Lassen Sie mich das erklären. Ich glaube, das ist das Dorfgasthaus dort drüben?"</p>	<p>"Oui, cela doit être ainsi. Laissez-moi vous expliquer. Je crois que c'est l'auberge du village, là-bas ?"</p>	<p>Both Miss <i>Stoner</i> and I gazed at him in astonishment.</p>	<p>Tanto la señorita <i>Stoner</i> como yo lo miramos con asombro.</p>
<p>"Ja, das ist das <i>Crown</i>."</p>	<p>"Oui, c'est la <i>Crown</i>."</p>	<p>"Yes, it must be so. Let me explain. I believe that that is the village inn over there?"</p>	<p>"Sí, debe ser así. Déjeme explicarle. Creo que esa es la posada del pueblo que está allí".</p>
<p>"Sehr gut. Ihre Fenster wären von dort aus zu sehen?"</p>	<p>"Très bien. Vos fenêtres seraient visibles de là ?"</p>	<p>"Yes, that is the <i>Crown</i>."</p>	<p>"Sí, esa es la <i>Crown</i>".</p>
<p>"Sicherlich."</p>	<p>"Certainement."</p>	<p>"Very good. Your windows would be visible from there?"</p>	<p>"Muy bien. ¿Sus ventanas serían visibles desde allí?"</p>
<p>"Wenn Ihr Stiefvater zurückkommt, müssen Sie sich unter dem Vorwand von Kopfschmerzen in ihrem Zimmer einschließen. Wenn Sie dann hören, dass er</p>	<p>"Au retour de votre beau-père, vous devez vous enfermer dans sa chambre sous prétexte d'un mal de tête. Ensuite, lorsque vous entendrez qu'il se retire</p>	<p>"Certainly."</p> <p>"You must confine yourself to your room, on pretenses of a headache, when your stepfather comes back. Then when you hear him retire for the night,</p>	<p>"Ciertamente".</p> <p>"Cuando tu padrastro regrese, debes encerrarte en su habitación con el pretexto de un dolor de cabeza. Entonces, cuando oigas que se retira para pasar la</p>

<p>sich für die Nacht zurückzieht, müssen Sie die Fensterläden öffnen, den Riegel lösen, ihre Lampe als Signal für uns dorthin stellen und sich dann leise mit allem, was Sie brauchen, in das Zimmer zurückziehen, das Sie früher bewohnt haben. Ich zweifle nicht daran, dass Sie trotz der Reparaturen eine Nacht dort aushalten können."</p> <p>"Oh ja, ohne weiteres."</p> <p>"Den Rest werden Sie uns überlassen."</p> <p>"Aber was werden sie tun?"</p> <p>"Wir werden die Nacht in Ihrem Zimmer verbringen und die Ursache dieses Lärms, der Sie gestört hat, untersuchen."</p> <p>"Ich glaube, Herr Holmes, Sie haben sich bereits entschieden", sagte Frau Stoner und legte ihre Hand auf den Ärmel meines Begleiters.</p> <p>"Vielleicht habe ich das."</p> <p>"Dann sagen Sie mir um Himmels willen, was die Ursache für den Tod meiner Schwester war."</p> <p>"Ich würde es vorziehen, genauere Beweise zu haben, bevor ich spreche."</p> <p>"Sie können mir wenigstens sagen, ob meine Vermutung richtig ist und ob sie an einem plötzlichen Schrecken gestorben ist."</p> <p>"Nein, das glaube ich nicht. Ich denke, dass es wahrscheinlich eine handfestere</p>	<p>pour la nuit, vous devrez ouvrir les volets, défaire le loquet, mettre sa lampe là pour nous faire signe, puis vous retirer tranquillement avec ce dont vous avez besoin dans la chambre que vous occupiez auparavant. Je ne doute pas que vous puissiez y passer une nuit malgré les réparations."</p> <p>"Oh oui, sans plus attendre."</p> <p>"Vous nous laisserez le reste."</p> <p>"Mais que vont-ils faire ?"</p> <p>"Nous allons passer la nuit dans votre chambre et rechercher la cause de ce bruit qui vous a dérangé."</p> <p>"Je crois, monsieur Holmes, que vous avez déjà pris votre décision ", dit Mlle Stoner, en posant sa main sur la manche de mon compagnon.</p> <p>"Peut-être que je l'ai fait."</p> <p>"Alors, pour l'amour du ciel, dites-moi ce qui a causé la mort de ma sœur."</p> <p>"Je préférerais avoir des preuves plus spécifiques avant de parler."</p> <p>"Vous pouvez au moins me dire si ma supposition est correcte, et si elle est morte d'une frayeur soudaine."</p> <p>"Non, je ne pense pas. Je pense qu'il y avait probablement une cause plus</p>	<p>you must open the shutters of your window, undo the hasp, put your lamp there as a signal to us, and then withdraw quietly with everything which you are likely to want into the room which you used to occupy. I have no doubt that, in spite of the repairs, you could manage there for one night."</p> <p>"Oh, yes, easily."</p> <p>"The rest you will leave in our hands."</p> <p>"But what will you do?"</p> <p>"We shall spend the night in your room, and we shall investigate the cause of this noise which has disturbed you."</p> <p>"I believe, Mr. Holmes, that you have already made up your mind," said Miss Stoner, laying her hand upon my companion's sleeve.</p> <p>"Perhaps I have."</p> <p>"Then, for pity's sake, tell me what was the cause of my sister's death."</p> <p>"I should prefer to have clearer proofs before I speak."</p> <p>"You can at least tell me whether my own thought is correct, and if she died from some sudden fright."</p> <p>"No, I do not think so. I think that there was probably some more tangible</p>	<p>noche, debes abrir los postigos, deshacer el pestillo, poner su lámpara allí como señal para nosotros, y luego retirarte tranquilamente con lo que necesites a la habitación que antes ocupabas. No dudo de que puedas soportar una noche allí a pesar de las reparaciones".</p> <p>"Oh sí, sin más preámbulos".</p> <p>"Nos dejarás el resto a nosotros".</p> <p>"¿Pero ¿qué van a hacer?"</p> <p>"Pasaremos la noche en su habitación e investigaremos la causa de este ruido que le ha molestado".</p> <p>"Creo, señor Holmes, que ya se ha decidido", dijo la señorita Stoner, poniendo su mano en la manga de mi compañero.</p> <p>"Tal vez lo haya hecho".</p> <p>"Entonces, por el amor de Dios, dime cuál fue la causa de la muerte de mi hermana".</p> <p>"Preferiría tener pruebas más específicas antes de hablar".</p> <p>"Al menos puedes decirme si mi suposición es correcta y si murió de un susto repentino".</p> <p>"No, no lo creo. Creo que probablemente había una causa más sólida. Y</p>
---	---	---	--

<p>Ursache gab. Und nun, Frau <i>Stoner</i>, müssen wir Sie verlassen, denn wenn Dr. <i>Roylott</i> zurückkäme und uns sähe, wäre unsere Reise umsonst gewesen. Leben Sie wohl, und seien Sie tapfer, denn wenn Sie tun, was ich Ihnen gesagt habe, können Sie sicher sein, dass wir die Gefahren, die Ihnen drohen, bald vertreiben werden."</p>	<p>solide. Et maintenant, Mlle <i>Stoner</i>, nous devons vous quitter, car si le Dr <i>Roylott</i> revenait et nous voyait, notre voyage aurait été vain. Adieu, et soyez courageux, car si vous faites ce que je vous ai dit, vous pouvez être sûr que nous éloignerons bientôt les dangers qui vous menacent."</p>	<p>cause. And now, Miss <i>Stoner</i>, we must leave you for if Dr. <i>Roylott</i> returned and saw us our journey would be in vain. Good bye, and be brave, for if you will do what I have told you, you may rest assured that we shall soon drive away the dangers that threaten you."</p>	<p>ahora, señorita <i>Stoner</i>, debemos dejarla, pues si el Dr. <i>Roylott</i> regresara y nos viera, nuestro viaje habría sido en vano. Adiós, y sed valientes, pues si hacéis lo que os he dicho, podéis estar seguros de que pronto alejaremos los peligros que os amenazan."</p>
<p>Sherlock Holmes und ich hatten keine Schwierigkeiten, ein Schlaf- und ein Wohnzimmer im <i>Crown Inn</i> zu bekommen. Sie befanden sich im oberen Stockwerk, und von unserem Fenster aus hatten wir einen Blick auf das Allee Tor und den bewohnten Flügel von <i>Stoke Moran Manor House</i>. In der Abenddämmerung sahen wir Dr. <i>Grimesby Roylott</i> vorbeifahren, seine riesige Gestalt ragte neben der kleinen Gestalt des Jungen auf, der ihn fuhr. Der Junge hatte leichte Schwierigkeiten, die schweren Eisentore zu öffnen, und wir hörten die heisere Stimme des Arztes und sahen die Wut, mit der er ihm seine geballten Fäuste entgegenschüttelte.</p>	<p><i>Sherlock Holmes</i> et moi n'avons eu aucune difficulté à obtenir une chambre et un salon à l'auberge <i>Crown</i>. Ils étaient à l'étage supérieur et, de notre fenêtre, nous avions une vue sur l'Alley Gate et l'aile habitée du manoir de <i>Stoke Moran</i>. À la tombée de la nuit, nous avons vu le Dr <i>Grimesby Roylott</i> passer, sa silhouette géante se dressait à côté de la petite figure du garçon qui le conduisait. Le garçon a eu de légères difficultés à ouvrir les lourdes portes en fer, et nous avons entendu les voix enrouées du médecin et nous avons vu la colère avec laquelle il lui a souillé ses poings serrés.</p>	<p><i>Sherlock Holmes</i> and I had no difficulty in engaging a bedroom and sitting room at the <i>Crown Inn</i>. They were on the upper floor, and from our window we could command a view of the avenue gate, and of the inhabited wing of <i>Stoke Moran</i> Manor House. At dusk we saw Dr. <i>Grimesby Roylott</i> drive past, his huge form looming up beside the little figure of the lad who drove him. The boy had some slight difficulty in undoing the heavy iron gates, and we heard the hoarse roar of the doctor's voice and saw the fury with which he shook his clinched fists at him.</p>	<p><i>Sherlock Holmes</i> y yo no tuvimos ninguna dificultad para conseguir una habitación y una sala de estar en el <i>Crown Inn</i>. Estaban en el piso superior, y desde nuestra ventana teníamos una vista de la Puerta del Callejón y del ala habitada de <i>Stoke Moran</i> Manor House. Al anochecer vimos pasar al Dr. <i>Grimesby Roylott</i> pasó, su enorme figura se elevó junto a la pequeña figura del niño que lo conducía. El niño tuvo ligeras dificultades para abrir las pesadas puertas de hierro, y escuchamos la voz ronca del médico y vimos la ira con la que sacudió sus puños cerrados contra él.</p>
<p>Die trap fuhr weiter, und einige Minuten später sahen wir ein plötzliches Licht zwischen den Bäumen auftauchen, als die Lampe in einem der Wohnräume angezündet wurde.</p>	<p>La trap continuée, et quelques minutes plus tard, nous avons vu une lumière soudaine apparaître entre les arbres alors que la lampe d'un des salons était allumée.</p>	<p>The trap drove on, and a few minutes later we saw a sudden light spring up among the trees as the lamp was lit in one of the sitting rooms.</p>	<p>La trap siguió su curso y, unos minutos después, vimos aparecer una luz repentina entre los árboles al encenderse la lámpara de uno de los salones.</p>
<p>"Wissen Sie, Watson", sagte <i>Holmes</i>, als wir in der aufkommenden Dunkelheit</p>	<p>"Vous savez, Watson", a dit <i>Holmes</i> alors que nous étions assis ensemble dans l'obscurité croissante, "J'ai</p>	<p>"Do you know, Watson," said <i>Holmes</i> as we sat together in the gathering darkness, "I have really some scruples as to</p>	<p>"¿Sabe, Watson?", Dijo <i>Holmes</i>, mientras estábamos sentados juntos en la oscuridad creciente, "realmente tengo</p>

<p>zusammensaßen, "ich habe wirklich Skrupel, Sie in dieser Nacht mitzunehmen. Es besteht ein deutliches Element der Gefahr." "Kann ich Ihnen behilflich sein?" "Ihre Anwesenheit könnte von unschätzbarem Wert sein." "Dann werde ich sicherlich mitkommen." "Das ist sehr nett von Ihnen.." "Sie sprechen von Gefahr. Offensichtlich haben Sie in diesen Räumen mehr gesehen, als mir bewusst war." "Nein, aber ich vermute, dass ich ein wenig mehr erschlossen habe. Ich nehme an, Sie haben alles gesehen, was ich gesehen habe." "Ich habe nichts Bemerkenswertes gesehen, außer dem Glockenseil, und ich gestehe, dass ich mir nicht vorstellen kann, welchen Zweck das erfüllen könnte." "Sie haben auch den Ventilator gesehen?" "Ja, aber ich glaube nicht, dass es so ungewöhnlich ist, eine kleine Öffnung zwischen zwei Räumen zu haben. Sie war so klein, dass eine Ratte kaum hindurchpassen konnte." "Ich wusste, dass wir einen Ventilator finden würden, noch bevor wir nach <i>Stoke Moran</i> kamen."</p> <p>"Mein lieber <i>Holmes</i>!" "Oh, ja, das wusste ich. Sie erinnern sich, dass sie in ihrer Aussage sagte, dass ihre Schwester Dr. <i>Roylotts</i> Zigarre riechen konnte.</p>	<p>vraiment des scrupules à vous sortir ce soir-là. Il y a un élément de danger certain."</p> <p>"Je peux vous aider ?"</p> <p>"Votre présence pourrait être inestimable."</p> <p>"Alors je vais certainement venir."</p> <p>"C'est très gentil de votre part."</p> <p>"Vous parlez de danger. Il est évident que vous avez vu plus de choses dans ces pièces que je ne le pensais."</p> <p>"Non, mais je suppose que je me suis un peu plus ouvert. Je suppose que vous avez vu tout ce que j'ai vu."</p> <p>"Je n'ai rien vu de remarquable, sauf la corde de la cloche, et j'avoue que je ne peux pas imaginer à quoi elle peut servir."</p> <p>"Vous avez aussi vu le ventilateur ?"</p> <p>"Oui, mais je ne pense pas qu'il soit si inhabituel d'avoir une petite ouverture entre deux pièces. Elle était si petite qu'un rat pouvait à peine y passer."</p> <p>"Je savais qu'on trouverait un ventilateur avant même d'arriver à <i>Stoke Moran</i>."</p> <p>"Mon cher <i>Holmes</i> !"</p> <p>"Oh, oui, je le savais. Vous vous souvenez qu'elle a dit dans sa déposition que sa sœur pouvait sentir le cigare du Dr. <i>Roylott</i>.</p>	<p>taking you to night. There is a distinct element of danger."</p> <p>"Can I be of assistance?"</p> <p>"Your presence might be invaluable."</p> <p>"Then I shall certainly come."</p> <p>"It is very kind of you."</p> <p>"You speak of danger. You have evidently seen more in these rooms than was visible to me."</p> <p>"No, but I fancy that I may have deduced a little more. I imagine that you saw all that I did."</p> <p>"I saw nothing remarkable save the bell rope, and what purpose that could answer I confess is more than I can imagine."</p> <p>"You saw the ventilator, too?"</p> <p>"Yes, but I do not think that it is such a very unusual thing to have a small opening between two rooms. It was so small that a rat could hardly pass through." "I knew that we should find a ventilator before ever we came to <i>Stoke Moran</i>."</p> <p>"My dear <i>Holmes</i>!"</p> <p>"Oh, yes, I did. You remember in her statement she said that her sister could smell Dr. <i>Roylott's</i> cigar."</p>	<p>escrúulos en llevarte conmigo esa noche. Hay un claro elemento de peligro". "¿Puedo ser de ayuda?" "Su presencia podría ser inestimable". "Entonces, ciertamente, iré". "Es muy amable de tu parte". "Hablas de peligro. Obviamente has visto más en estas habitaciones de lo que yo sabía". "No, pero supongo que me he abierto un poco más. Supongo que viste todo lo que yo vi".</p> <p>"No vi nada notable, excepto la cuerda de la campana, y confieso que no puedo imaginar qué propósito podría tener".</p> <p>"¿También viste el ventilador?" "Sí, pero no creo que sea tan inusual tener una pequeña abertura entre dos habitaciones. Era tan pequeño que una rata apenas podía pasar por él". "Sabía que encontraríamos un ventilador incluso antes de llegar a <i>Stoke Moran</i>".</p> <p>"¡Mi querido <i>Holmes</i>!" "Oh, sí, lo sabía. Recordarán que dijo en su declaración que su hermana podía oler el cigarro del Dr. <i>Roylott</i>.</p>
--	--	---	---

Das legte natürlich sofort nahe, dass es eine Verbindung zwischen den beiden Zimmern geben musste. Es konnte sich nur um eine kleine Verbindung handeln, sonst wäre sie bei der Untersuchung des <i>coroners</i> bemerkt worden. Ich schloss auf einen Ventilator."	Ce qui, bien sûr, a immédiatement suggéré qu'il devait y avoir un lien entre les deux pièces. Il ne peut s'agir que d'un petit lien, sinon il aurait été remarqué lors de l'enquête du coroner. J'en ai conclu qu'il y avait un ventilateur "	Now, of course that suggested at once that there must be a communication between the two rooms. It could only be a small one, or it would have been remarked upon at the coroner's inquiry. I deduced a ventilator."	Eso, por supuesto, sugirió inmediatamente que debía haber alguna conexión entre las dos habitaciones. Podría ser sólo una pequeña conexión o se habría notado durante la investigación del forense. Llegué a la conclusión de que había un ventilador".
"Aber was kann daran schlimm sein?"	"Mais qu'est-ce qui pourrait être mauvais dans tout ça ?"	"But what harm can there be in that?"	"¿Pero ¿qué puede haber de malo en eso?"
"Nun, es ist zumindest ein merkwürdiges Zusammentreffen von Fakten. Ein Ventilator wird hergestellt, eine Schnur wird aufgehängt, und eine Dame, die in dem Bett schläft, stirbt. Fällt Ihnen das nicht auf?"	"Eh bien, c'est au moins une curieuse coïncidence de faits. Un ventilateur est fabriqué, une ficelle est suspendue et une dame dormant dans le lit meurt. Ça ne vous frappe pas ?"	"Well, there is at least a curious coincidence of dates. A ventilator is made, a cord is hung, and a lady who sleeps in the bed dies. Does not that strike you?"	"Bueno, es al menos una curiosa coincidencia de hechos. Se hace un abanico, se cuelga una cuerda y muere una señorita que duerme en la cama. ¿No te llama la atención?"
"Ich kann da noch keinen Zusammenhang erkennen."	"Je ne vois pas encore de connexion."	"I cannot as yet see any connection."	"No puedo ver ninguna conexión allí todavía".
"Ist Ihnen an diesem Bett etwas Besonderes aufgefallen?"	"Avez-vous remarqué quelque chose de spécial à propos de ce lit ?"	"Did you observe anything very peculiar about that bed?"	"¿Notaste algo especial en esta cama?"
"Nein."	"Non."	"No."	"No."
"Es war an den Boden festgeschraubt. Haben Sie jemals zuvor ein Bett gesehen, das so befestigt war?"	"Il était boulonné au sol. Avez-vous déjà vu un lit attaché comme ça avant ?"	"It was clamped to the floor. Did you ever see a bed fastened like that before?"	"Estaba atornillado al suelo. ¿Has visto alguna vez una cama unida así?"
"Ich kann nicht sagen, dass ich das habe."	"Je ne peux pas dire que je l'ai fait."	"I cannot say that I have."	"No puedo decir que lo haya hecho".
"Die Dame konnte ihr Bett nicht bewegen. Es muss sich immer in der gleichen Position zum Ventilator und zum Seil befinden - so kann man es nennen, denn es war eindeutig nicht für einen Klingelzug gedacht."	"La dame ne pouvait pas bouger son lit. Elle doit toujours être dans la même position par rapport au ventilateur et à la corde - on peut l'appeler ainsi, car elle n'était clairement pas destinée à une traction de cloche."	"The lady could not move her bed. It must always be in the same relative position to the ventilator and to the rope—or so we may call it, since it was clearly never meant for a bell pull."	"La señorita no podía mover su cama. Debe estar siempre en la misma posición con respecto al ventilador y a la cuerda -puede llamarse así, porque está claro que no estaba pensado para tirar de la campana".
"Holmes", rief ich, "ich scheine zu ahnen, worauf Sie anspielen. Wir kommen	"Holmes", me suis-je exclamé, "il me semble que je soupçonne ce à quoi vous	"Holmes," I cried, "I seem to see dimly what you are hinting at. We are only	"Holmes", grité, "me parece que sospecho a lo que está aludiendo. Llegamos

<p>gerade noch rechtzeitig, um ein subtiles und grausames Verbrechen zu verhindern." "Subtil genug und entsetzlich genug. Wenn ein Arzt auf die schiefe Bahn gerät, ist er der beste Verbrecher. Er hat die Nerven und er hat das Wissen.</p>	<p>faites allusion. Nous arrivons juste à temps pour empêcher un crime subtil et cruel." "Assez subtil et assez horrible. Quand un médecin déraille, il est le meilleur des criminels. Il a le culot et il a la connaissance.</p>	<p>just in time to prevent some subtle and horrible crime."</p> <p>"Subtle enough and horrible enough. When a doctor does go wrong he is the first of criminals. He has nerve and he has knowledge.</p>	<p>justo a tiempo para evitar un crimen subtil y horrible".</p> <p>"Suficientemente sutil y horroroso. Cuando un médico se desvía, es el mejor criminal. Tiene el valor y el conocimiento.</p>
<p><i>Palmer und Pritchard</i><sup>12</sup> gehörten zu den „Besten“ ihres Fachs. Dieser Mann schlägt noch tiefer zu, aber ich denke, Watson, wir werden noch tiefer zurückschlagen können. Aber wir werden noch genug Schrecken erleben, bevor die Nacht vorbei ist; um Himmels willen, lasst uns eine ruhige Pfeife rauchen und unsere Gedanken für ein paar Stunden auf etwas Fröhlicheres lenken."</p>	<p><i>Palmer et Pritchard</i><sup>22</sup> étaient parmi les « meilleurs » dans leur domaine. Cet homme frappe encore plus profondément, mais je pense, Watson, que nous serons capables de riposter encore plus profondément. Mais nous aurons assez d'horreurs avant la fin de la nuit ; pour l'amour du ciel, fumons une pipe tranquille et tournons nos pensées vers quelque chose de plus gai pendant quelques heures. "</p>	<p><i>Palmer and Pritchard</i><sup>31</sup> were among the “heads” of their profession. This man strikes even deeper, but I think, Watson, that we shall be able to strike deeper still. But we shall have horrors enough before the night is over; for goodness’ sake let us have a quiet pipe and turn our minds for a few hours to something more cheerful."</p>	<p><i>Palmer y Pritchard</i><sup>41</sup> estaban entre los mejores en su campo. Este hombre golpea aún más profundo, pero creo, Watson, que seremos capaces de devolver el golpe aún más profundo. Pero tendremos suficientes horrores antes de que termine la noche; por el amor de Dios, fumemos una pipa tranquila y vamos a pensar en algo más alegre durante unas horas."</p>
<p>Gegen neun Uhr erlosch das Licht zwischen den Bäumen, und in der Richtung des Herrenhauses war alles dunkel. Zwei Stunden vergingen langsam, und dann, um Punkt elf Uhr, leuchtete plötzlich ein einzelnes helles Licht direkt vor uns auf.</p>	<p>Vers neuf heures, la lumière s'est éteinte parmi les arbres, et tout était sombre dans la direction du manoir. Deux heures ont passé lentement, puis, à onze heures précises, une seule lumière brillante a soudainement brillé directement devant nous.</p>	<p>About nine o'clock the light among the trees was extinguished, and all was dark in the direction of the Manor House. Two hours passed slowly away, and then, suddenly, just at the stroke of eleven, a single bright light shone out right in front of us.</p>	<p>Hacia las nueve, la luz se apagó entre los árboles y todo quedó oscuro en dirección a la mansión. Pasaron dos horas lentamente, y luego, a las once en punto, una única luz brillante brilló de repente directamente frente a nosotros.</p>

<sup>12</sup> Dr. William Palmer, verurteilt wegen Mordes durch Gift und hingerichtet am 6. August 1824 in Stafford, Staffordshire, und Dr. Edward Pritchard, verurteilt wegen Mordes durch Gift und hingerichtet am 28. Juli 1865 in Glasgow, Schottland.

<sup>22</sup> Dr William Palmer condamné pour meurtre par empoisonnement et exécuté le 6 août 1824 à Stafford, Staffordshire. et Dr Edward Pritchard condamné pour meurtre par empoisonnement et exécuté le 28 juillet 1865 à Glasgow, Écosse.

<sup>31</sup> Dr. William Palmer convicted of murder by poison and executed on 6th August 1824 at Stafford, Staffordshire. and Dr. Edward Pritchard convicted of murder by poison and executed on 28th July 1865 at Glasgow, Scotland.

<sup>41</sup> Dr. William Palmer, condenado por asesinato con veneno y ejecutado el 6 de agosto de 1824 en Stafford, Staffordshire, y el Dr. Edward Pritchard, condenado por asesinato con veneno y ejecutado el 28 de julio de 1865 en Glasgow, Escocia.

<p>"Das ist unser Signal", sagte <i>Holmes</i> und sprang auf, "es kommt aus dem mittleren Fenster".</p>	<p>"C'est notre signal", dit <i>Holmes</i> en se levant d'un bond, "il vient de la fenêtre du milieu".</p>	<p>"That is our signal," said <i>Holmes</i>, springing to his feet; "it comes from the middle window."</p>	<p>"Esa es nuestra señal", dijo <i>Holmes</i>, saltando, "viene de la ventana del medio".</p>
<p>Als wir hinausgingen, wechselte er ein paar Worte mit dem Wirt und erklärte, dass wir einen späten Besuch bei einem Bekannten machen würden und dass es möglich sei, dass wir die Nacht dort verbringen könnten.</p>	<p>En sortant, il a échangé quelques mots avec le propriétaire, expliquant que nous allions rendre une visite tardive à une connaissance et qu'il était possible que nous puissions y passer la nuit.</p>	<p>As we passed out he exchanged a few words with the landlord, explaining that we were going on a late visit to an acquaintance, and that it was possible that we might spend the night there.</p>	<p>Al salir, intercambió unas palabras con el propietario, explicándole que íbamos a hacer una visita tardía a un conocido y que era posible que pudiéramos pasar la noche allí.</p>
<p>Einen Augenblick später waren wir auf der dunklen Straße, ein kalter Wind blies uns ins Gesicht, und ein einziges gelbes Licht blinkte vor uns durch die Dämmerung, um uns auf unserem düsteren Weg zu leiten. Es war nicht schwer, das Gelände zu betreten, denn in der alten Parkmauer klafften noch nicht reparierte Risse. Wir bahnten uns einen Weg zwischen den Bäumen hindurch, erreichten den Rasen, überquerten ihn und wollten gerade durch das Fenster eintreten, als aus einem Büschel Lorbeerbüschchen etwas hervorsprang, das ein hässliches und entstelltes Kind zu sein schien, das sich mit sich windenden Gliedmaßen auf das Gras warf und dann schnell über den Rasen in die Dunkelheit rannte.</p>	<p>Un instant plus tard, nous étions sur la route sombre, un vent froid soufflant sur nos visages, et une seule lumière jaune a clignoté devant nous à travers l'obscurité pour nous guider sur notre chemin sombre. Il n'était pas difficile de pénétrer dans l'enceinte, car il y avait encore des fissures non réparées dans le vieux mur du parc. Nous nous sommes frayés un chemin entre les arbres, avons atteint la pelouse, l'avons traversée et étions sur le point d'entrer par la fenêtre lorsque, d'une touffe de lauriers, a surgi ce qui semblait être un enfant laid et difforme, qui s'est jeté sur l'herbe en se tordant les membres, puis a traversé rapidement la pelouse en courant dans l'obscurité.</p>	<p>A moment later we were out on the dark road, a chill wind blowing in our faces, and one yellow light twinkling in front of us through the gloom to guide us on our somber errand.</p> <p>There was little difficulty in entering the grounds, for unrepaired breaches gaped in the old park wall. Making our way among the trees, we reached the lawn, crossed it, and were about to enter through the window when out from a clump of laurel bushes there darted what seemed to be a hideous and distorted child, who threw itself upon the grass with writhing limbs and then ran swiftly across the lawn into the darkness.</p>	<p>Un momento después estábamos en la oscura carretera, con un viento frío soplando en nuestras caras, y una única luz amarilla parpadeando delante de nosotros a través de la penumbra para guiarnos en nuestro sombrío camino.</p> <p>No fue difícil entrar en el recinto, ya que todavía había grietas sin reparar en el viejo muro del parque. Nos abrimos paso entre los árboles, llegamos al césped, lo cruzamos y estábamos a punto de entrar por la ventana cuando de un grupo de arbustos de laurel surgió lo que parecía ser un niño feo y deformado, que se arrojó sobre la hierba con los miembros retorcidos y luego corrió rápidamente por el césped hacia la oscuridad.</p>
<p>"Mein Gott!" flüsterte ich; "haben Sie es gesehen?" <i>Holmes</i> war im ersten Moment genauso erschrocken wie ich. Seine Hand schloss sich in seiner Aufregung wie ein Schraubstock um mein Handgelenk. Dann brach er in ein leises</p>	<p>"Mon Dieu !" murmurai-je ; "l'avez-vous vu ?" <i>Holmes</i> a d'abord été aussi surpris que moi.</p> <p>Sa main s'est refermée sur mon poignet comme un étau dans son excitation.</p>	<p>"My God!" I whispered; "did you see it?" <i>Holmes</i> was for the moment as startled as I. His hand closed like a vice upon my wrist in his agitation. Then he broke into a low laugh and put his lips to my ear.</p>	<p>"¡Dios mío!", susurré; "¿lo has visto?" Al principio, <i>Holmes</i> estaba tan sorprendido como yo.</p> <p>Su mano se cerró alrededor de mi muñeca como un vicio en su excitación.</p>

<p>Lachen aus und legte seine Lippen fast an mein Ohr.</p> <p>"Das ist ein schöner Haushalt", murmelte er, "das ist der Pavian."</p> <p>Ich hatte die seltsamen Haustiere vergessen, die der Doktor mitgebracht hatte. Es gab ja auch einen Geparden; vielleicht würden wir ihn jeden Moment auf unseren Schultern finden.</p>	<p>Puis il a éclaté d'un rire grave et a posé ses lèvres presque sur mon oreille.</p> <p>"C'est un beau ménage", a-t-il murmuré, "c'est le babouin".</p> <p>J'avais oublié les étranges animaux que le docteur avait apportés. Il y avait, après tout, un guépard ; peut-être le trouverions-nous sur nos épaules à tout moment.</p>	<p>"It is a nice household," he murmured. "That is the baboon."</p> <p>I had forgotten the strange pets which the doctor affected. There was a cheetah, too; perhaps we might find it upon our shoulders at any moment.</p>	<p>Entonces soltó una carcajada baja y acercó sus labios a mi oído.</p> <p>"Ese es un bonito hogar", murmuró, "ese es el babuino".</p> <p>Me había olvidado de las extrañas mascotas que había traído el doctor. Al fin y al cabo, había un guepardo; quizás lo encontraríamos sobre nuestros hombros en cualquier momento.</p>
<p>Ich gestehe, dass ich mich beruhigt fühlte, als ich, nachdem ich <i>Holmes</i> Beispiel gefolgt war und meine Schuhe ausgetragen hatte, in das Schlafzimmer kam. Mein Begleiter schloss geräuschlos die Fensterläden, stellte die Lampe auf den Tisch und ließ seinen Blick durch den Raum schweifen. Alles war so, wie wir es tagsüber gesehen hatten. Dann schlich er sich an mich heran, machte eine Trompete aus seiner Hand und flüsterte mir wieder so leise ins Ohr, dass ich die Worte nur mit Mühe unterscheiden konnte:</p>	<p>J'avoue que je me suis sentie rassurée lorsque, ayant suivi l'exemple de <i>Holmes</i> et retiré mes chaussures, je suis entrée dans la chambre. Mon compagnon ferma sans bruit les volets, posa la lampe sur la table et laissa son regard errer dans la pièce. Tout était comme nous l'avions vu pendant la journée.</p> <p>Puis il s'est approché de moi, a fait une trompette de sa main et m'a de nouveau chuchoté à l'oreille si doucement que je ne pouvais distinguer les mots qu'avec difficulté :</p>	<p>I confess that I felt easier in my mind when, after following <i>Holmes'</i> example and slipping off my shoes, I found myself inside the bedroom. My companion noiselessly closed the shutters, moved the lamp onto the table, and cast his eyes round the room. All was as we had seen it in the daytime. Then creeping up to me and making a trumpet of his hand, he whispered into my ear again so gently that it was all that I could do to distinguish the words:</p>	<p>Confieso que me sentí tranquilo cuando, tras seguir el ejemplo de <i>Holmes</i> y quitarme los zapatos, entré en el dormitorio. Mi compañero cerró las persianas sin hacer ruido, colocó la lámpara sobre la mesa y dejó que su mirada recorriera la habitación. Todo estaba como lo habíamos visto durante el día. Entonces se acercó sigilosamente a mí, hizo una trompeta con su mano y volvió a susurrarme al oído tan suavemente que pude distinguir las palabras con dificultad:</p>
<p>"Der geringste Laut wäre für unsere Pläne fatal." Ich nickte, um zu zeigen, dass ich gehört hatte.</p> <p>"Wir müssen ohne Licht sitzen. Er würde es durch den Ventilator sehen."</p>	<p>"Le moindre bruit serait fatal à nos plans." J'ai hoché la tête pour montrer que j'avais entendu.</p> <p>"Nous devons nous asseoir sans lumière. Il le verrait à travers le ventilateur."</p>	<p>"The least sound would be fatal to our plans."</p> <p>I nodded to show that I had heard.</p> <p>"We must sit without light. He would see it through the ventilator."</p>	<p>"El más mínimo sonido sería fatal para nuestros planes". Asentí con la cabeza para mostrar que había escuchado.</p> <p>"Debemos sentarnos sin luz. Lo vería a través del ventilador".</p>
<p>Ich nickte erneut.</p> <p>"Schlafen Sie nicht ein, Ihr Leben könnte davon abhängen. Halten Sie Ihre Waffe bereit, falls wir sie brauchen sollten."</p>	<p>J'ai encore hoché la tête.</p> <p>"Ne vous endormez pas, votre vie peut en dépendre. Tenez votre arme prête au cas où on en aurait besoin."</p>	<p>I nodded again.</p> <p>"Do not go asleep; your very life may depend upon it. Have your pistol ready in case we should need it."</p>	<p>Volví a asentir con la cabeza.</p> <p>"No te duermas, tu vida puede depender de ello. Tenga su arma lista en caso de que la necesitemos."</p>

<p>Ich setze mich an die Seite des Bettes und Sie auf den Stuhl."</p> <p>Ich nahm meinen Revolver heraus und legte ihn auf die Ecke des Tisches.</p>	<p>Je vais m'asseoir sur le côté du lit et toi sur la chaise."</p> <p>J'ai sorti mon revolver et l'ai posé sur le coin de la table.</p>	<p>I will sit on the side of the bed, and you in that chair."</p> <p>I took out my revolver and laid it on the corner of the table.</p>	<p>Me sentaré en el lado de la cama y tú en la silla".</p> <p>Saqué mi revólver y lo puse en la esquina de la mesa.</p>
<p><i>Holmes</i> hatte einen langen, dünnen Stock mitgebracht, den er auf das Bett neben sich legte. Daneben legte er die Streichholzschatz und den Stumpf einer Kerze. Dann löschte er die Lampe aus, und wir saßen im Dunkeln.</p> <p>Wie soll ich diese schreckliche Nachtwache je vergessen? Ich hörte kein Geräusch, nicht einmal den Hauch eines Atems, und doch wusste ich, dass mein Begleiter mit offenen Augen nur wenige Meter von mir entfernt saß, in der gleichen nervösen Anspannung, in der ich mich befand. Die Fensterläden schnitten den kleinsten Lichtstrahl ab, und wir warteten in absoluter Dunkelheit.</p> <p>Von draußen kam gelegentlich der Schrei eines Nachtvogels, und einmal ertönte direkt vor unserem Fenster ein langgezogenes, katzenartiges Winseln, das uns verriet, dass der Gepard tatsächlich in Freiheit war. Weit entfernt hörten wir die tiefen Töne der Kirchturmuhren, die jede Viertelstunde ertönte. Wie lang sie zu sein schienen, diese Viertelstunden! Zwölf schlugen, und eins und zwei und drei, und immer noch saßen wir schweigend da und warteten auf das, was kommen mochte.</p>	<p><i>Holmes</i> avait apporté un long et fin bâton qu'il a posé sur le lit à côté de lui. A côté, il a mis la boîte d'allumettes et la souche d'une bougie.</p> <p>Puis il a éteint la lampe et nous nous sommes assis dans le noir.</p> <p>Comment pourrais-je jamais oublier cette terrible veillée ? Je n'ai entendu aucun son, pas même le soupçon d'une respiration, et pourtant je savais que mon compagnon était assis, les yeux ouverts, à quelques mètres de moi, dans la même tension nerveuse que moi. Les volets coupaien le moindre rayon de lumière et nous attendions dans l'obscurité totale.</p> <p>De l'extérieur, on entendait de temps en temps le cri d'un oiseau de nuit, et une fois, un gémissement prolongé, semblable à celui d'un chat, a retenti juste derrière notre fenêtre, nous indiquant que le guépard était effectivement en liberté. Au loin, nous entendions les sons profonds de l'horloge de l'église, qui sonnait tous les quarts d'heure. Comme ils ont paru longs, ces quarts d'heure ! Douze coups, et un, et deux, et trois, et nous sommes restés assis en silence, attendant ce qui allait arriver.</p>	<p><i>Holmes</i> had brought up a long thin cane, and this he placed upon the bed beside him. By it he laid the box of matches and the stump of a candle.</p> <p>Then he turned down the lamp, and we were left in darkness.</p> <p>How shall I ever forget that dreadful vigil? I could not hear a sound, not even the drawing of a breath, and yet I knew that my companion sat open eyed, within a few feet of me, in the same state of nervous tension in which I was myself. The shutters cut off the least ray of light, and we waited in absolute darkness.</p> <p>From outside came the occasional cry of a night bird, and once at our very window a long drawn catlike whine, which told us that the cheetah was indeed at liberty. Far away we could hear the deep tones of the parish clock, which boomed out every quarter of an hour. How long they seemed, those quarters! Twelve struck, and one and two and three, and still we sat waiting silently for whatever might befall.</p>	<p><i>Holmes</i> había traído un palo largo y delgado, que colocó en la cama junto a él. Junto a él puso la caja de cerillas y el tronco de una vela.</p> <p>Luego apagó la lámpara y nos sentamos en la oscuridad.</p> <p>¿Cómo podría olvidar esa terrible vigilia? No oí ningún sonido, ni siquiera la insinuación de una respiración, y sin embargo supe que mi compañero estaba sentado con los ojos abiertos a pocos metros de mí,</p> <p>en la misma tensión nerviosa que yo.</p> <p>Las persianas cortaron el más mínimo rayo de luz y esperamos en total oscuridad.</p> <p>Desde el exterior llegaba el ocasional grito de un pájaro nocturno, y una vez sonó un prolongado quejido felino justo fuera de nuestra ventana, que nos indicó que el guepardo estaba realmente en libertad. A lo lejos oímos los profundos tonos del reloj de la iglesia, que sonaba cada cuarto de hora. ¡Qué largas me parecieron aquellas cuartas horas!</p> <p>Sonaron las doce, y una, y dos, y tres, y seguimos sentados en silencio, esperando lo que pudiera venir.</p>

<p>Plötzlich gab es einen kurzen Lichtschein oben in Richtung des Ventilators, der sofort wieder verschwand, aber von einem starken Geruch nach brennendem Öl und erhitztem Metall abgelöst wurde. Jemand hatte im Nebenzimmer eine abblendbare Laterne angezündet.</p>	<p>Soudain, il y a eu une brève lueur à l'étage en direction du ventilateur, qui a immédiatement disparu, mais a été remplacée par une forte odeur d'huile brûlée et de métal chauffé. Quelqu'un avait allumé une lanterne à variateur de lumière dans la pièce voisine.</p>	<p>Suddenly there was the momentary gleam of a light up in the direction of the ventilator, which vanished immediately, but was succeeded by a strong smell of burning oil and heated metal. Someone in the next room had lit a dark lantern.</p>	<p>De repente se produjo un breve resplandor de luz arriba en dirección al ventilador, que desapareció inmediatamente, pero fue sustituido por un fuerte olor a aceite quemado y a metal calentado. Alguien había encendido una linterna de luz tenue en la habitación de al lado.</p>
<p>Ich hörte ein leises Geräusch von Bewegung, und dann war alles wieder still, obwohl der Geruch stärker wurde. Eine halbe Stunde lang saß ich mit gespannten Ohren da. Dann wurde plötzlich ein anderes Geräusch hörbar - ein sehr sanftes, beruhigendes Geräusch, wie ein kleiner Dampfstrahl, der unaufhörlich aus einem Kessel entweicht. In dem Moment, als wir ihn hörten, sprang Holmes vom Bett auf, zündete ein Streichholz an und schlug wütend mit seinem Stock auf den Klingelzug ein.</p>	<p>J'ai entendu un léger bruit de mouvement, puis tout est redevenu calme, bien que l'odeur soit devenue plus forte. Pendant une demi-heure, je suis resté assis, les oreilles tendues. Puis, soudain, un autre son est devenu audible - un son très doux, apaisant, comme un petit jet de vapeur s'échappant sans cesse d'une chaudière. Dès que nous l'avons entendu, Holmes a sauté du lit, a allumé une allumette et a furieusement frappé le tire-cloche avec son bâton.</p>	<p>I heard a gentle sound of movement, and then all was silent once more, though the smell grew stronger. For half an hour I sat with straining ears. Then suddenly another sound became audible—a very gentle, soothing sound, like that of a small jet of steam escaping continually from a kettle. The instant that we heard it, Holmes sprang from the bed, struck a match, and lashed furiously with his cane at the bell pull.</p>	<p>Oí un suave sonido de movimiento, y luego todo volvió a estar en silencio, aunque el olor se hizo más fuerte. Durante media hora me senté allí con los oídos tensos. Entonces, de repente, se oyó otro sonido: un sonido muy suave y relajante, como un pequeño chorro de vapor que escapa sin cesar de una caldera. Nada más oírlo, Holmes se levantó de un salto de la cama, encendió una cerilla y golpeó furiosamente el tirón de la campana con su bastón.</p>
<p>"Sehen Sie es, Watson?", rief er. "Sehen Sie es?" Aber ich sah nichts. In dem Moment, als Holmes das Licht anzündete, hörte ich einen tiefen, klaren Pfiff, aber das plötzliche grelle Licht, das mir in die müden Augen blitzte, machte es mir unmöglich zu erkennen, worauf mein Freund so wütend reagierte. Ich konnte jedoch sehen, dass sein Gesicht totenbleich und von Entsetzen und Abscheu erfüllt war. Er hatte aufgehört zu schlagen und starre zum Ventilator hinauf, als plötzlich aus der</p>	<p>"Vous le voyez, Watson ?" a-t-il crié. "Vous le voyez ?" Mais je n'ai rien vu. Au moment où Holmes a allumé la lampe, j'ai entendu un sifflement grave et clair, mais la lueur soudaine qui a traversé mes yeux fatigués m'a empêché de voir ce à quoi mon ami réagissait avec tant de colère. Je pouvais voir, cependant, que son visage était d'une pâleur mortelle et rempli d'horreur et de dégoût. Il avait cessé de battre et regardait fixement le ventilateur quand soudain, du silence de la nuit, est sorti le cri</p>	<p>"You see it, Watson?" he yelled, "you see it?" But I saw nothing. At the moment when Holmes struck the light I heard a low, clear whistle, but the sudden glare flashing into my weary eyes made it impossible for me to tell what it was at which my friend lashed so savagely. I could, however, see that his face was deadly pale and filled with horror and loathing. He had ceased to strike and was gazing up at the ventilator when suddenly there broke from the silence of the night the most horrible cry</p>	<p>"¿Lo ves, Watson?", gritó. "¿Lo ves?" Pero no vi nada. En el momento en que Holmes encendió la luz, oí un silbido bajo y claro, pero el repentino resplandor que se clavó en mis cansados ojos me impidió ver a qué reaccionaba mi amigo con tanta rabia. Sin embargo, pude ver que su rostro estaba mortalmente pálido y lleno de horror y asco. Había dejado de latir y miraba fijamente el ventilador cuando, de repente, del silencio de la noche, salió el grito más horrible que jamás he oído.</p>

<p>Stille der Nacht der schrecklichste Schrei ertönte, den ich je gehört habe. Er schwoll immer lauter an, ein heiserer Schrei des Schmerzes und der Angst und der Wut, alles vermischt in einem einzigen furchtbaren Schrei.</p> <p>Man erzählt sich, dass dieser Schrei unten im Dorf und sogar im entfernten Pfarrhaus die Schläfer aus ihren Betten weckte.</p> <p>Es wurde uns kalt ums Herz, und ich starrte <i>Holmes</i> an und er mich, bis die letzten Echos in der Stille verklungen waren, aus der er aufstieg.</p> <p>"Was kann das bedeuten?" keuchte ich.</p> <p>"Es bedeutet, dass alles vorbei ist", antwortete <i>Holmes</i>. "Und vielleicht ist es ja auch besser so. Nehmen Sie Ihre Pistole, und wir werden Dr. Roylotts Zimmer betreten."</p> <p>Mit ernster Miene zündete er die Lampe an und ging den Korridor entlang. Zweimal klopfte er an die Zimmertür, ohne dass von innen eine Antwort kam. Dann drehte er die Klinke um und trat ein, ich ihm auf den Fersen, mit der gespannten Pistole in der Hand.</p> <p>Uns bot sich ein eigenartiger Anblick. Auf dem Tisch stand eine halb geöffnete Abblendlaterne, die einen hellen Lichtstrahl auf den eisernen Tresor warf, dessen Tür angelehnt war.</p>	<p>le plus horrible que j'aie jamais entendu. Il a enflé de plus en plus, un cri rauque de douleur, de peur et de rage, le tout mélangé en un cri terrible.</p> <p>L'histoire raconte que ce cri a réveillé les dormeurs de leurs lits dans le village et même dans le lointain presbytère.</p> <p>Nos coeurs se sont refroidis, j'ai regardé <i>Holmes</i> et lui m'a regardé jusqu'à ce que les derniers échos s'éteignent dans le silence d'où ils sont sortis.</p> <p>"Qu'est-ce que ça peut signifier ?" J'ai haleté. "Ça veut dire que c'est fini", a répondu <i>Holmes</i>. "Et c'est peut-être mieux ainsi. Prenez votre pistolet, et nous allons entrer dans la chambre du Dr Roylott."</p> <p>Avec un visage sérieux, il a allumé la lampe et a marché dans le couloir. Il a frappé deux fois à la porte de la chambre sans que l'intérieur ne réponde. Puis il a tourné la poignée et est entré, moi sur ses talons, le pistolet armé à la main.</p> <p>Nous avons été confrontés à un spectacle étrange. Sur la table, il y avait une lanterne peu lumineuse à moitié ouverte, qui projetait un faisceau lumineux sur le coffre-fort en fer dont la porte était entrouverte.</p>	<p>to which I have ever listened. It swelled up louder and louder, a hoarse yell of pain and fear and anger all mingled in the one dreadful shriek.</p> <p>They say that away down in the village, and even in the distant parsonage, that cry raised the sleepers from their beds.</p> <p>It struck cold to our hearts, and I stood gazing at <i>Holmes</i>, and he at me, until he last echoes of it had died away into the silence from which it rose.</p> <p>"What can it mean?" I gasped. "It means that it is all over," <i>Holmes</i> answered. "And perhaps, after all, it is for the best. Take your pistol, and we will enter Dr. Roylott's room."</p> <p>With a grave face he lit the lamp and led the way down the corridor. Twice he struck at the chamber door without any reply from within. Then he turned the handle and entered, I at his heels, with the cocked pistol in my hand.</p> <p>It was a singular sight which met our eyes. On the table stood a dark lantern with the shutter half open, throwing a brilliant beam of light upon the iron safe, the door of which was ajar.</p>	<p>Cada vez era más fuerte, un grito ronco de dolor, miedo y rabia, todo mezclado en un grito terrible.</p> <p>Se cuenta que este grito despertó a los durmientes de sus camas en el pueblo e incluso en la lejana rectoría.</p> <p>Nuestros corazones se enfriaron, y yo miré fijamente a <i>Holmes</i> y él a mí hasta que los últimos ecos se apagaron en el silencio del que surgió.</p> <p>"¿Qué puede significar?", jadeé. "Significa que todo ha terminado", respondió <i>Holmes</i>. "Y quizás sea mejor así. Tome su pistola y entraremos en la habitación del Dr. Roylott".</p> <p>Con el rostro serio, encendió la lámpara y recorrió el pasillo. Llamó dos veces a la puerta de la habitación sin obtener respuesta del interior. Entonces giró la manilla y entró, yo pisándole los talones, con la pistola amartillada en la mano.</p> <p>Nos encontramos con una visión extraña. Había un farol medio abierto sobre la mesa, que proyectaba un brillante haz de luz sobre la caja fuerte de hierro cuya puerta estaba entreabierta.</p>
---	--	---	--

<p>Neben diesem Tisch, auf dem Holzstuhl, saß Dr. <i>Grimesby Roylott</i> in einem langen grauen Morgenmantel, unter dem seine nackten Knöchel hervorlugten, und seine Füße steckten in roten, absatzlosen türkischen Pantoffeln.</p>	<p>À côté de cette table, sur la chaise en bois, était assis le Dr <i>Grimesby Roylott</i> dans une longue robe de chambre grise, sous laquelle dépassaient ses chevilles nues, et ses pieds étaient chaussés de pantoufles turques rouges, sans talon.</p>	<p>Beside this table, on the wooden chair, sat Dr. <i>Grimesby Roylott</i> clad in a long grey dressing gown, his bare ankles protruding beneath, and his feet thrust into red heelless Turkish slippers.</p>	<p>Junto a esta mesa, en la silla de madera, estaba sentado el Dr. <i>Grimesby Roylott</i>, con una larga bata gris, bajo la cual asomaban sus tobillos desnudos, y sus pies con zapatillas turcas rojas sin tacón.</p>
<p>Auf seinem Schoß lag der kurze Stock mit der langen Peitsche, den wir schon tagsüber bemerkt hatten. Sein Kinn war nach oben gereckt, und seine Augen starrten starr und furchterregend in die Ecke der Decke. Um seine Stirn trug er ein seltsames gelbes Band mit bräunlichen Sprengeln, das fest um seinen Kopf gebunden zu sein schien. Als wir eintraten, machte er weder einen Laut noch eine Bewegung.</p>	<p>Sur ses genoux se trouvait le bâton court avec le long fouet que nous avions déjà remarqué pendant la journée. Son menton était relevé et ses yeux fixaient le coin du plafond avec crainte. Autour de son front, il portait un étrange bandeau jaune tacheté de brun qui semblait être attaché fermement autour de sa tête. Quand nous sommes entrés, il n'a pas fait un bruit ni un mouvement.</p>	<p>Across his lap lay the short stock with the long lash which we had noticed during the day. His chin was cocked upward and his eyes were fixed in a dreadful, rigid stare at the corner of the ceiling. Round his brow he had a peculiar yellow band, with brownish speckles, which seemed to be bound tightly round his head. As we entered he made neither sound nor motion.</p>	<p>En su regazo estaba el palo corto con el látigo largo que ya habíamos notado durante el día. Tenía la barbilla levantada y los ojos fijos y temerosos en la esquina del techo. Alrededor de la frente llevaba una extraña banda amarilla con motas marrones que parecía estar atada con fuerza a la cabeza. Cuando entramos, no hizo ni un ruido ni un movimiento.</p>
<p><b>"Das Band! das gesprenkelte Band!"</b>, flüsterte Holmes.</p>	<p><b>"Le ruban ! Le ruban moucheté !" chuchota Holmes.</b></p>	<p><b>"The band! the speckled band!" whispered Holmes.</b></p>	<p><b>"¡La cinta! ¡La cinta moteada!" susurró Holmes.</b></p>
<p>Ich trat einen Schritt vor. Im Nu bewegte sich seine seltsame Kopfbedeckung, und zwischen seinen Haaren bäumte sich der gedrungene, rautenförmige Kopf und der geschwollene Hals einer abscheulichen Schlange auf.</p>	<p>J'ai fait un pas en avant. En un instant, son étrange couvre-chef bougea, et entre ses cheveux se dressa la tête trapue, en forme de diamant, et le cou gonflé d'un serpent hideux.</p>	<p>I took a step forward. In an instant his strange headgear began to move, and there reared itself from among his hair the squat diamond shaped head and puffed neck of a loathsome serpent.</p>	<p>Di un paso adelante. En un instante su extraño tocado se movió, y entre su pelo se alzó la cabeza achaparrada y con forma de diamante y el cuello hinchado de una horrible serpiente.</p>
<p>"Es ist eine Sumpfotter!", rief Holmes, "die tödlichste Schlange Indiens. Er ist innerhalb von zehn Sekunden nach dem Biss gestorben. Die Gewalt prallt in der Tat auf den Gewalttätigen zurück, und</p>	<p>C'est une vipère des marais !" s'écria Holmes, "le serpent le plus mortel de l'Inde". Il est mort dans les dix secondes suivant la morsure. La violence rebondit en effet sur le violent, et le comploteur</p>	<p>"It is a swamp adder!" cried Holmes, "the deadliest snake in India. He has died within ten seconds of being bitten. Violence does, in truth, recoil upon the violent, and the schemer</p>	<p>"¡Es una víbora de pantano!", gritó Holmes, "la serpiente más mortal de la India. Murió a los diez segundos de la mordedura. En efecto, la violencia rebota en los violentos,</p>

<p>der Intrigant fällt in die Grube, die er für einen anderen gräbt.</p>	<p>tombe dans la fosse qu'il creuse pour un autre.</p>	<p>falls into the pit which he digs for another.</p>	<p>y el intriga cae en el pozo que cava para otro.</p>
<p>Lassen Sie uns diese Kreatur in ihre Höhle zurückstoßen, dann können wir Frau <i>Stoner</i> an einen geschützten Ort bringen und die Kreispolizei über den Vorfall informieren.</p>	<p>Repoussons cette créature dans sa tanière, puis emmenons Mlle <i>Stoner</i> dans un endroit abrité et informons la police du comté de l'incident".</p>	<p>Let us thrust this creature back into its den, and we can then remove Miss <i>Stoner</i> to some place of shelter and let the county police know what has happened".</p>	<p>Empujemos a esta criatura de vuelta a su guarida, luego podemos llevar a la señorita <i>Stoner</i> a un lugar protegido e informar a la policía del condado del incidente.</p>
<p>Während er sprach, zog er schnell die Hundepetsche aus dem Schoß des Toten, warf dem Reptil die Schlinge um den Hals, zog es von seinem grausigen Sitzplatz herunter und warf es mit einer Armlänge Abstand in den eisernen Tresor, den er dann verschloss.</p>	<p>Pendant qu'il parlait, il a rapidement retiré le fouet à chien des genoux du mort, a jeté le nœud coulant autour du cou du reptile, l'a descendu de son horrible perchoir et l'a jeté à un bras de distance dans le coffre en fer, qu'il a ensuite verrouillé.</p>	<p>As he spoke he drew the dog whip swiftly from the dead man's lap, and throwing the noose round the reptile's neck he drew it from its horrid perch and, carrying it at arm's length, threw it into the iron safe, which he closed upon it.</p>	<p>Mientras hablaba, sacó rápidamente el látigo para perros del regazo del muerto, lanzó el lazo alrededor del cuello del reptil, lo bajó de su horripilante percha y lo arrojó a un brazo de distancia dentro de la caja fuerte de hierro, que luego cerró con llave.</p>
<p>Dies sind die wahren Fakten über den Tod von Dr. <i>Grimesby Roylott</i> aus <i>Stoke Moran</i>. Es ist nicht nötig, dass ich eine Erzählung verlängere, die bereits zu lang geworden ist, indem ich erzähle, wie wir dem verängstigten Mädchen die traurige Nachricht überbrachten, wie wir sie mit dem Morgenzug in die Obhut ihrer guten Tante in <i>Harrow</i> brachten, wie der langsame Prozess der offiziellen Untersuchung zu dem Schluss kam, dass der Doktor sein Schicksal ereilte, während er unvorsichtig mit einem gefährlichen Haustier spielte.</p>	<p>Voici les faits réels concernant la mort du Dr <i>Grimesby Roylott</i>, of <i>Stoke Moran</i>. Il n'est pas nécessaire que je prolonge un récit déjà trop long en racontant comment nous avons annoncé la triste nouvelle à la jeune fille effrayée, comment nous l'avons emmenée par le train du matin aux soins de sa bonne tante à <i>Harrow</i>, comment le lent processus d'enquête officielle a conclu que le Docteur a connu son sort en jouant négligemment avec un animal dangereux.</p>	<p>Such are the true facts of the death of Dr. <i>Grimesby Roylott</i>, of <i>Stoke Moran</i>. It is not necessary that I should prolong a narrative which has already run to too great a length by telling how we broke the sad news to the terrified girl, how we conveyed her by the morning train to the care of her good aunt at <i>Harrow</i>, of how the slow process of official inquiry came to the conclusions, that the doctor met his fate while indiscreetly playing with a dangerous pet.</p>	<p>Estos son los verdaderos hechos sobre la muerte del Dr. <i>Grimesby Roylott</i> de <i>Stoke Moran</i>. No es necesario que prolongue una narración que ya se ha hecho demasiado larga contando cómo le dimos la triste noticia a la asustada niña, cómo la llevamos en el tren de la mañana al cuidado de su buena tía en <i>Harrow</i>, cómo el lento proceso de investigación oficial concluyó que el Doctor encontró su destino mientras jugaba descuidadamente con una peligrosa mascota.</p>
<p>Das Wenige, was ich noch über den Fall zu erfahren hatte, erzählte mir <i>Sherlock Holmes</i>, als wir am nächsten Tag zurückfuhren.</p>	<p>Le peu de choses que j'avais à apprendre sur l'affaire <i>Sherlock Holmes</i> m'a été raconté alors que nous rentrions en voiture le lendemain.</p>	<p>The little which I had yet to learn of the case was told me by <i>Sherlock Holmes</i> as we travelled back next day.</p>	<p>Lo poco que tenía que aprender sobre el caso me lo contó <i>Sherlock Holmes</i> mientras regresábamos al día siguiente.</p>

<p>"Ich war", sagte er, "zu einem völlig falschen Schluss gekommen, der zeigt, mein lieber Watson, wie gefährlich es immer ist, von unzureichenden Daten auszugehen.</p>	<p>J'étais, dit-il, arrivé à une conclusion entièrement erronée, ce qui montre, mon cher Watson, combien il est toujours dangereux de partir de données insuffisantes.</p>	<p>"I had," said he, "come to an entirely erroneous conclusion which shows, my dear Watson, how dangerous it always is to reason from insufficient data.</p>	<p>"Había", dijo, "llegado a una conclusión totalmente errónea, lo que demuestra, mi querido Watson, lo peligroso que es siempre partir de datos insuficientes.</p>
<p>Die Anwesenheit der Zigeuner und die Verwendung des Wortes 'Bande', mit dem das arme Mädchen zweifellos die Erscheinung erklären wollte, die sie im Schein ihres Streichholzes eilig erblickt hatte, reichten aus, um mich auf eine völlig falsche Fährte zu führen. Ich kann mir nur das Verdienst zuschreiben, dass ich meinen Standpunkt sofort überdachte, als mir jedoch klar wurde, dass die Gefahr, die einem Bewohner des Zimmers drohte, weder vom Fenster noch von der Tür ausgehen konnte. Meine Aufmerksamkeit wurde, wie ich Ihnen bereits sagte, schnell auf diesen Ventilator und auf das Klingelseil gelenkt, das am Bett herunterhangt.</p>	<p>La présence des gitans, et l'emploi du mot "gang", par lequel la pauvre fille entendait sans doute expliquer l'apparition qu'elle avait aperçue à la hâte dans la lueur de son allumette, suffisaient pour me conduire sur une piste entièrement fausse. Je ne peux que m'attribuer le mérite d'avoir immédiatement reconsideré ma position lorsqu'il m'est apparu clairement que le danger menaçant un occupant de la pièce ne pouvait émaner ni de la fenêtre ni de la porte. Mon attention a été rapidement attirée, comme je vous l'ai dit, par cet éventail et par la corde de la cloche qui pendait du lit.</p>	<p>The presence of the gipsies, and the use of the word 'band,' which was used by the poor girl, no doubt, to explain the appearance which she had caught a hurried glimpse of by the light of her match, were sufficient to put me upon an entirely wrong scent. I can only claim the merit that I instantly reconsidered my position when, however, it became clear to me that whatever danger threatened an occupant of the room could not come either from the window or the door. My attention was speedily drawn, as I have already remarked to you, to this ventilator, and to the bell rope which hung down to the bed.</p>	<p>La presencia de los gitanos y el uso de la palabra "pandilla", con la que la pobre muchacha pretendía sin duda explicar la aparición que había vislumbrado apresuradamente a la luz de su cerilla, fueron suficientes para llevarme por una pista totalmente falsa. Sin embargo, sólo puedo atribuirme el mérito de haber reconsiderado inmediatamente mi posición cuando me quedó claro que el peligro que amenazaba a un ocupante de la habitación no podía emanar ni de la ventana ni de la puerta. Rápidamente me llamó la atención, como le dije, este abanico y la cuerda de la campana que colgaba de la cama.</p>
<p>Die Entdeckung, dass es sich um eine Attrappe handelte und dass das Bett am Boden festgeschraubt war, ließ sofort den Verdacht aufkommen, dass das Seil als Brücke für etwas diente, das durch das Loch zum Bett kam. Der Gedanke an eine Schlange kam mir sofort, und als ich ihn mit meinem Wissen verband, dass der Arzt mit einem Vorrat an Kreaturen aus Indien ausgestattet war, hatte ich das Gefühl, dass ich wahrscheinlich auf dem richtigen Weg war. Die Idee,</p>	<p>La découverte qu'il s'agissait d'un mannequin et que le lit était boulonné au sol a immédiatement conduit à soupçonner que la corde servait de pont à quelque chose qui passait par le trou pour atteindre le lit. L'idée d'un serpent m'est venue immédiatement, et lorsque j'ai combiné cette idée avec le fait que le docteur était approvisionné en créatures de l'Inde, j'ai senti que j'étais probablement sur la bonne voie. L'idée d'utiliser un poison qui ne pourrait pas</p>	<p>The discovery that this was a dummy, and that the bed was clamped to the floor, instantly gave rise to the suspicion that the rope was there as a bridge for something passing through the hole and coming to the bed. The idea of a snake instantly occurred to me, and when I coupled it with my knowledge that the doctor was furnished with a supply of creatures from India, I felt that I was probably on the right track. The idea of using a form of poison which could not</p>	<p>El descubrimiento de que se trataba de un maniquí y de que la cama estaba atornillada al suelo hizo sospechar inmediatamente que la cuerda servía de puente para que algo llegara a la cama a través del agujero. La idea de una serpiente me vino de inmediato, y cuando la combiné con mi conocimiento de que el médico estaba abastecido de criaturas de la India, sentí que probablemente estaba en el camino correcto. La idea de utilizar un veneno que no pudiera ser</p>

<p>ein Gift zu verwenden, das unmöglich durch einen chemischen Test entdeckt werden konnte, kam einem klugen und rücksichtslosen Mann mit einer östlichen Ausbildung gerade recht.</p> <p>Die Schnelligkeit, mit der ein solches Gift seine Wirkung entfalten würde, wäre aus seiner Sicht ebenfalls ein Vorteil. Nur ein scharfsichtiger <i>coroner</i> könnte die beiden kleinen dunklen Einstiche erkennen, die zeigen würden, wo die Giftzähne ihre Arbeit getan haben.</p> <p>Dann dachte ich an die Pfeife. Natürlich muss er die Schlange zurückrufen, bevor das Morgenlicht sie dem Opfer verrät.</p>	<p>être détecté par un test chimique convenait parfaitement à un homme intelligent et impitoyable ayant reçu une éducation orientale.</p> <p>La rapidité avec laquelle un tel poison ferait effet serait également un avantage de son point de vue. Seul un <i>coroner</i> à l'œil aiguisé pourrait reconnaître les deux petites perforations sombres qui montrent l'endroit où les dents empoisonnées ont fait leur travail. Puis j'ai pensé au sifflet. Bien sûr, il doit rappeler le serpent avant que la lumière du matin ne le dénonce à la victime.</p>	<p>possibly be discovered by any chemical test was just such a one as would occur to a clever and ruthless man who had had an Eastern training.</p> <p>The rapidity with which such a poison would take effect would also, from his point of view, be an advantage. It would be a sharp-eyed <i>coroner</i>, indeed, who could distinguish the two little dark punctures which would show where the poison fangs had done their work. Then I thought of the whistle. Of course, he must recall the snake before the morning light revealed it to the victim.</p>	<p>detectado por una prueba química le venía como anillo al dedo a un hombre inteligente y despiadado con educación oriental.</p> <p>La rapidez con la que ese veneno haría efecto también sería una ventaja desde su punto de vista. Sólo un <i>coroner</i> avisado podría reconocer los dos pequeños pinchazos oscuros que mostrarían dónde habían hecho su trabajo los dientes venenosos. Entonces pensé en el silbato. Por supuesto, debe llamar a la serpiente antes de que la luz de la mañana la delate.</p>
<p>Er hatte sie, wahrscheinlich durch die Milch, die wir sahen, darauf trainiert, zu ihm zurückzukehren, wenn er sie rief.</p> <p>Er steckte sie zu dem Zeitpunkt, den er für richtig hielt, durch diesen Ventilator, in der Gewissheit, dass sie an dem Seil herunterkroch und auf dem Bett landete.</p>	<p>Il l'avait entraîné, probablement grâce au lait que nous avons vu, à revenir vers lui quand il l'appelait. Il l'a fait passer par ce ventilateur au moment qu'il jugeait opportun, sachant qu'elle allait ramper le long de la corde et atterrir sur le lit.</p>	<p>He had trained it, probably by the use of the milk which we saw, to return to him when summoned. He would put it through this ventilator at the hour that he thought best, with the certainty that it would crawl down the rope and land on the bed.</p>	<p>Lo había entrenado, probablemente por la leche que vimos, para que volviera a él cuando lo llamara. La hizo pasar por ese ventilador en el momento que consideró oportuno, sabiendo que se arrastraría por la cuerda y caería en la cama.</p>
<p>Es könnte die Bewohnerin beißen oder auch nicht, vielleicht würde sie eine Woche lang jede Nacht entkommen, aber früher oder später musste sie ein Opfer werden."</p>	<p>Elle pouvait mordre le résident ou non, peut-être qu'elle s'échappait chaque nuit pendant une semaine, mais tôt ou tard, elle devait devenir une victime."</p>	<p>It might or might not bite the occupant, perhaps she might escape every night for a week, but sooner or later she must fall a victim.</p>	<p>Podía morder a la residente o no, tal vez se escapará todas las noches durante una semana, pero tarde o temprano tenía que convertirse en una víctima".</p>
<p>"Ich war zu diesen Schlussfolgerungen gekommen, bevor ich sein Zimmer überhaupt betreten hatte. Eine Inspektion seines Stuhls zeigte mir, dass er die Angewohnheit hatte, sich darauf zu stellen, was natürlich notwendig war, damit</p>	<p>J'étais arrivé à ces conclusions avant même d'être entré dans sa chambre. Une inspection de sa chaise m'a montré qu'il avait l'habitude de s'y tenir debout, ce qui était bien sûr nécessaire pour qu'il puisse atteindre le ventilateur. La</p>	<p>"I had come to these conclusions before ever I had entered his room. An inspection of his chair showed me that he had been in the habit of standing on it, which of course would be necessary in order that he should reach the</p>	<p>"Había llegado a estas conclusiones incluso antes de entrar en su habitación. Una inspección de su silla me mostró que tenía la costumbre de ponerse de pie sobre ella, lo cual era, por supuesto, necesario para poder alcanzar el</p>

<p>er den Ventilator erreichen konnte. Der Anblick des Tresors, der Milchschüssel und der Schlaufe der Peitschenschnur genügte, um die letzten Zweifel zu zerstreuen, die noch bestanden hatten.</p> <p>Das metallische Klicken, dass Frau <i>Stoner</i> hörte, wurde offensichtlich von ihrem Stiefvater verursacht, der die Tür seines Tresors eilig schloss, um den schrecklichen Insassen zu schützen. Nachdem ich mich entschieden hatte, wissen Sie, welche Schritte ich unternahm, um die Sache zu beweisen. Ich hörte die Kreatur zischen, und ich zweifle nicht daran, dass Sie das auch taten, und ich zündete sofort das Licht an und griff sie an."</p> <p>"Mit dem Ergebnis, dass es zurück durch den Ventilator getrieben wurde."</p> <p>"Und auch mit dem Ergebnis, dass es sich auf der anderen Seite gegen seinen Herrn wandte.</p> <p>Einige der Schläge meines Stocks kamen zurück und weckten sein schlängelhaftes Temperament, so dass es sich auf die erste Person stürzte, die es sah. Auf diese Weise bin ich zweifellos indirekt für den Tod von Dr. <i>Grimesby Roylott</i> verantwortlich, und ich kann nicht sagen, dass dies mein Gewissen sehr belasten wird."</p>	<p>vue du coffre-fort, du bol de lait et de la boucle de cordelette a suffi à dissiper les derniers doutes qui subsistaient.</p> <p>Le bruit métallique que Mlle <i>Stoner</i> a entendu était manifestement dû au fait que son beau-père s'empressait de fermer la porte de son coffre-fort pour protéger le terrible occupant. Ayant pris ma décision, vous savez quelles mesures j'ai pris pour prouver la chose. J'ai entendu la créature siffler, et je ne doute pas que vous l'ayez fait aussi, et j'ai immédiatement allumé la lumière et l'ai attaquée."</p> <p>"Avec le résultat qu'il a été conduit à travers le ventilateur."</p> <p>"Et aussi avec le résultat qu'il s'est retourné contre son maître de l'autre côté.</p> <p>Certains des coups de mon bâton sont revenus et ont réveillé son tempérament serpentin, de sorte qu'il s'est jeté sur la première personne qu'il a vue. De cette façon, je suis sans doute indirectement responsable de la mort du Dr <i>Grimesby Roylott</i>, et je ne peux pas dire que cela trouble beaucoup ma conscience."</p>	<p>ventilator. The sight of the safe, the saucer of milk, and the loop of whipcord were enough to finally dispel any doubts which may have remained.</p> <p>The metallic clang heard by Miss <i>Stoner</i> was obviously caused by her stepfather hastily closing the door of his safe upon its terrible occupant. Having once made up my mind, you know the steps which I took in order to put the matter to the proof. I heard the creature hiss as I have no doubt that you did also, and I instantly lit the light and attacked it."</p> <p>"With the result of driving it through the ventilator."</p> <p>And also, with the result of causing it to turn upon its master at the other side.</p> <p>Some of the blows of my cane came home and roused its snakish temper, so that it flew upon the first person it saw. In this way I am no doubt indirectly responsible for Dr. <i>Grimesby Roylott's</i> death, and I cannot say that it is likely to weigh very heavily upon my conscience."</p>	<p>ventilador. La visión de la caja fuerte, el cuenco de leche y el lazo de la cuerda de látigo fue suficiente para disipar las últimas dudas que habían quedado.</p> <p>El estruendo metálico que escuchó la señorita <i>Stoner</i> fue obviamente causado por su padrastro al cerrar apresuradamente la puerta de su caja fuerte para proteger al terrible ocupante. Una vez decidido, ya sabes qué pasos he dado para probar el asunto. Oí el siseo de la criatura, y no tengo duda de que tú también lo oíste, e inmediatamente encendí la luz y la ataqué".</p> <p>"Con el resultado de que fue conducido a través del ventilador".</p> <p>"Y también con el resultado de que se volvió contra su amo en el otro lado.</p> <p>Algunos de los golpes de mi bastón volvieron a despertar su temperamento de serpiente, de modo que se abalanzó sobre la primera persona que vio. De esta manera soy, sin duda, responsable indirecto de la muerte del Dr. <i>Grimesby Roylott</i>, y no puedo decir que esto moleste mucho a mi conciencia."</p>
--	---	--	---

JETZT FOLGT :

DEUTSCH

ENGLISCH

(ORIGINALVERSION VON 1892)

DÄNISCH

AFRIKAANS

<p><b>Das Abenteuer des gefleckten Bandes von Arthur Conan Doyle</b></p> <p>Wenn ich meine Notizen über die etwa siebzig Fälle durchsehe, in denen ich in den letzten acht Jahren die Methoden meines Freundes <i>Sherlock Holmes</i> studiert habe, finde ich viele tragische, einige komische, eine große Anzahl einfach nur seltsam, aber keinen banalen Fälle.</p> <p>Da er mehr aus Liebe zu seiner Kunst als zur Erlangung von Reichtum arbeitete, lehnte er es ab, sich mit irgendeiner Untersuchung zu befassen, die nicht zum Ungewöhnlichen und sogar zum Phantastischen tendierte. Von all diesen verschiedenen Fällen kann ich mich jedoch an keinen erinnern, der mehr Besonderheiten aufwies als der, der mit der bekannten Familie <i>Roylotts</i> aus <i>Stoke Moran</i> in <i>Surrey</i> in Verbindung gebracht wurde.</p> <p>Die fraglichen Ereignisse ereigneten sich in den frühen Tagen meiner Zusammenarbeit mit <i>Holmes</i>, als wir uns als Junggesellen in der <i>Baker Street</i> eine Wohnung teilten. Möglicherweise hätte ich sie schon früher zu Protokoll geben können, aber damals wurde von mir ein Schweigever sprechen gegeben, von dem mich der vorzeitige Tod im letzten Monat der Dame, der das Versprechen gegeben wurde, befreite.</p> <p>Es ist vielleicht gut, dass die Tatsachen jetzt ans Licht kommen, denn ich habe</p>	<p><b>The adventure of the speckled band by Arthur Conan Doyle</b></p> <p>On glancing over my notes of the seventy odd cases in which I have during the last eight years studied the methods of my friend <i>Sherlock Holmes</i>, I find many tragic, some comic, a large number merely strange, but none commonplace.</p> <p>Working as he did, rather for the love of his art than for the acquirement of wealth, he refused to associate himself with any investigation which did not tend towards the unusual, and even the fantastic. Of all these varied cases, however, I cannot recall any which presented more singular features than that which was associated with the well-known <i>Surrey</i> family of the <i>Roylotts</i> of <i>Stoke Moran</i>.</p> <p>The events in question occurred in the early days of my association with <i>Holmes</i>, when we were sharing rooms as bachelors in <i>Baker Street</i>. It is possible that I might have placed them upon record before, but a promise of secrecy was made at the time, from which I have only been freed during the last month by the un timely death of the lady to whom the pledge was given.</p> <p>It is perhaps as well that the facts should now come to light, for I have</p>	<p><b>Eventyret med det plettede bånd af Arthur Conan Doyle</b></p> <p>Når jeg kigger mine noter igennem på de omkring halvfjærds tilfælde, hvor jeg har studeret min ven <i>Sherlock Holmes</i> 'metoder i løbet af de sidste otte år, finder jeg mange tragiske, nogle komiske, et stort antal ganske enkelt mærkelige, men ikke banale sager.</p> <p>Han arbejdede for kærligheden til sin kunst frem for rigdom og nægtede at deltage i undersøgelser, der ikke havde tendens til det usædvanlige og endda det fantastiske. Af alle disse forskellige tilfælde kan jeg dog ikke huske mere specifik end den, der er forbundet med den velkendte <i>Roylotts</i>-familie i <i>Stoke Moran, Surrey</i>.</p> <p>De pågældende begivenheder skete i de første dage af min forbindelse med <i>Holmes</i>, da vi var bachelorer, der delte lejlighed på <i>Baker Street</i>. Muligvis kunne jeg have registreret dem tidligere, men på det tidspunkt fik jeg et løfte om hemmeligholdelse, hvorfra den utidige død i den sidste måned af den dame, der blev givet løftet, befriede mig.</p> <p>Måske er det godt, at fakta nu kommer frem, for jeg har grunde til at vide, at</p>	<p><b>Die avontuur van die gevlekte lint deur Arthur Conan Doyle</b></p> <p>As ek deur my aantekeninge kyk oor die sowat sewentig gevalle waarin ek die afelope agt jaar my metodes van my vriend <i>Sherlock Holmes</i> bestudeer het, vind ek baie tragiese, sommige komiese, 'n groot aantal eenvoudig vreemde, maar nie banale gevalle nie.</p> <p>Om te werk vir die liefde vir sy kuns eerder as vir rykdom, weier hy om ondersoek in te stel wat nie die ongewone en selfs die fantastiese was nie. Van al hierdie verskillende gevalle kan ek egter nie meer spesifiek onthou as die wat verband hou met die bekende <i>Roylotts</i>-familie van <i>Stoke Moran, Surrey</i> nie.</p> <p>Die betrokke gebeure het plaasgevind in die vroeë dae van my verbintenis met <i>Holmes</i>, toe ons 'n bachelor was wat 'n woonstel in <i>Baker Street</i> deel. Miskien sou ek hulle vroeër op rekord kon plaas, maar op daardie tydstip het ek 'n belofte van geheimhouding gekry, waaruit die ontydige dood in die laaste maand van die dame wat die belofte afgelê het, my bevry het.</p> <p>Miskien is dit goed dat die feite nou aan die lig kom, want ek het redes om te</p>
---	--	---	---

<p>Gründe zu wissen, dass es weit verbreitete Gerüchte über den Tod von Dr. <i>Grimesby Roylott</i> gibt, die die Angelegenheit noch schrecklicher erscheinen lassen als die Wahrheit.</p>	<p>reasons to know that there are widespread rumours as to the death of Dr. <i>Grimesby Roylott</i> which tend to make the matter even more terrible than the truth.</p>	<p>der er udbredte rygter om Dr. <i>Grimesby Roylott</i>, der får sagen til at virke endnu mere forfærdelig end sandheden.</p>	<p>weet dat daar wydverspreide gerugte van dr. <i>Grimesby Roylott</i>, wat die saak nog vreesliker laat lyk as die waarheid.</p>
<p>Es war Anfang April des Jahres '83, als ich eines Morgens aufwachte und <i>Sherlock Holmes</i> voll angezogen neben meinem Bett stehen sah. Er war in der Regel ein Langschläfer, und als die Uhr auf dem Kaminsims mir zeigte, dass es erst viertel nach sieben war, blinzelte ich überrascht und vielleicht auch ein wenig verärgert zu ihm auf, denn ich war selbst regelmäßig in meinen Angewohnheiten.</p>	<p>It was early in April in the year '83 that I woke one morning to find <i>Sherlock Holmes</i> standing, fully dressed, by the side of my bed. He was a late riser, as a rule, and as the clock on the mantelpiece showed me that it was only a quarter past seven, I blinked up at him in some surprise, and perhaps just a little resentment, for I was myself regular in my habits.</p>	<p>Det var begyndelsen af april 1983, da jeg vågnede en morgen for at se <i>Sherlock Holmes</i> stå ved min seng, fuldt påklædt. Han var normalt en sen sovende, og da uret på kaminhallen viste mig, at klokken kun var kvart over syv, blinkede jeg overrasket og måske lidt irriteret til ham, for jeg var selv fast i min forretning. Vaner.</p>	<p>Dit was vroeg in April 1983 toe ek een oggend wakker word om te sien hoe <i>Sherlock Holmes</i>, volledig geklee, by my bed staan. Hy was gewoonlik 'n laatslaper, en toe die horlosie op die kaggelkas vir my wys dat dit eers kwart oor sewe is, knip ek verbaas en miskien effens geirriteerd na hom toe, want ek was self gereeld in my besigheid.</p>
<p>"Es tut mir sehr leid, Sie zu wecken, Watson", sagte er, "aber das ist das übliche Los heute Morgen. Frau Hudson ist herausgeklopft worden, sie hat an mich weitergegeben, und ich an Sie."</p>	<p>"Very sorry to knock you up, Watson," said he, "but it's the common lot this morning. Mrs. Hudson has been knocked up, she retorted upon me, and I on you."</p>	<p>"Jeg er meget ked af at vække dig, Watson," sagde han, "men det er det sædvanlige lod i morges. Fru Hudson er blevet slæt ud, hun gav mig videre, og jeg gav videre til dig."</p>	<p>"Ek is baie jammer om u wakker te maak, Watson,' het hy gesê, 'maar dit is die gewone lot vanoggend. Mevrou Hudson is uitgeslaan, sy het na my oorgegee, en ek na u."</p>
<p>"Was ist es dann - ein Feuer?"</p> <p>"Nein, eine Klientin. Es scheint, dass eine junge Dame in großer Aufregung angekommen ist, die darauf besteht, mich zu sehen. Sie wartet jetzt im Wohnzimmer. Nun, wenn junge Damen um diese Zeit in der Metropole umherwandern und verschlafene Menschen aus dem Bett holen, nehme ich an, dass sie etwas sehr Dringendes mitzuteilen haben.</p> <p>Sollte es sich um einen interessanten Fall handeln, würden Sie ihn sicher von Anfang an verfolgen wollen.</p>	<p>"What is it, then—a fire?"</p> <p>"No; a client. It seems that a young lady has arrived in a considerable state of excitement, who insists upon seeing me. She is waiting now in the sitting room. Now, when young ladies wander about the metropolis at this hour of the morning, and knock sleepy people up out of their beds, I presume that it is something very pressing which they have to communicate.</p> <p>Should it prove to be an interesting case, you would, I am sure, wish to follow it from the outset.</p>	<p>"Hvad er det så - en brand?"</p> <p>"Nej, en klient. Det ser ud til, at der er kommet en ung dame i stor begejstring, der insisterer på at se mig. Hun venter nu i stuen. Nå, når unge kvinder vandrer rundt i metropolen på dette tidspunkt og søvnige mennesker Kom ud af seng, jeg formoder, at du har noget meget presserende at sige, og hvis dette er en interessant sag, vil du gerne forfølge det fra starten.</p> <p>Hvis det er en interessant sag, vil du helt sikkert ønsker at forfølge det fra begyndelsen.</p>	<p>"Wat is dit dan - 'n vuur?"</p> <p>"Nee, 'n kliënt. Dit lyk asof 'n jong dame met groot opgewondenheid opdaag wat daarop aandring om my te sien. Sy wag nou in die sitkamer. Wel, as jong vroue op hierdie tydstip in die metropool dwaal en slaperige mense wegkom bed, ek veronderstel dat u iets baie dringends te sê het, en as dit 'n interessante geval is, sou u dit van die begin af wou volg."</p> <p>As dit 'n interessante geval is, sal jy dit beslis van die begin af wil nastreef."</p>

<p>Ich dachte jedenfalls, ich sollte Sie wecken und Ihnen die Gelegenheit dazu geben."</p> <p>"Mein lieber Freund, ich würde das um nichts in der Welt verpassen wollen."</p> <p>Ich hatte kein größeres Vergnügen, als Holmes bei seinen professionellen Ermittlungen zu folgen und die schnellen Schlussfolgerungen zu bewundern, die schnellen Intuitionen, aber immer auf einer logischen Grundlage beruhend, mit denen er die ihm vorgelegten Probleme enträtselfte. Ich zog mich schnell an und war in wenigen Minuten bereit, meinen Freund in das Wohnzimmer zu begleiten. Eine schwarz gekleidete, stark verschleierte Dame, die am Fenster gesessen hatte, erhob sich, als wir eintraten.</p> <p>"Guten Morgen, Madam", sagte Holmes fröhlich. "Mein Name ist Sherlock Holmes. Dies ist mein enger Freund und Partner, Dr. Watson, vor dem Sie gernauso freisprechen können, wie vor mir.</p> <p>Ha! Ich freue mich, dass Frau Hudson so vernünftig war, das Feuer anzuzünden. Treten Sie bitte heran, und ich werde Ihnen eine Tasse heißen Kaffee bestellen, denn ich sehe, dass Sie frösteln."</p> <p>"Es ist nicht die Kälte, die mich frösteln lässt", sagte die Frau mit leiser Stimme</p>	<p>I thought, at any rate, that I should call you and give you the chance."</p> <p>"My dear fellow, I would not miss it for anything."</p> <p>I had no keener pleasure than in following Holmes in his professional investigations, and in admiring the rapid deductions, as swift as intuitions, and yet always founded on a logical basis with which he unravelled the problems which were submitted to him. I rapidly threw<sup>11</sup> on my clothes and was ready in a few minutes to accompany my friend down to the sitting room. A lady dressed in black and heavily veiled, who had been sitting in the window, rose as we entered.</p> <p>"Good morning, madam," said Holmes cheerily. "My name is Sherlock Holmes. This is my intimate friend and associate, Dr. Watson, before whom you can speak as freely as before myself.</p> <p>Ha! I am glad to see that Mrs. Hudson has had the good sense to light the fire. Pray<sup>12</sup> draw up to it, and I shall order you a cup of hot coffee, for I observe that you are shivering."</p> <p>"It is not cold which makes me shiver," said the woman in a low voice,</p>	<p>Alligevel tænkte jeg, at jeg skulle vække dig og give dig muligheden."</p> <p>"Min kære ven, jeg ville ikke gå glip af dette for noget i verden."</p> <p>Jeg har ikke haft større glæde end at følge Holmes i hans faglige undersøgelser og beundre de hurtige konklusioner, de hurtige intuitioner, men altid baseret på et logisk grundlag, hvormed han problemerne, der blev præsenteret for ham, blev opklaret. Jeg klædte mig hurtigt på, og på få minutter var jeg klar til at vise min ven ind i stuen. En sortklædt, stærkt tilsløret dame, der havde sidset ved vinduet, steg, da vi kom ind.</p> <p>"Godmorgen, fru," sagde Holmes muntert. "Jeg hedder Sherlock Holmes. Det er min nære ven og partner, Dr. Watson, for hvem du kan frikende, som du kan før mig.</p> <p>Ha! Jeg er glad for, at fru Hudson var så fornuftig at starte ilden. Gå venligst over, og jeg vil bestille en kop varm kaffe, for jeg kan se, at du ryster."</p> <p>"Det er ikke kulden, der får mig til at ryste," sagde kvinden lavmælt</p>	<p>In elk geval, ek het gedink ek moet jou wakker maak en jou die geleentheid gee om dit te doen."</p> <p>"My liewe vriend, ek wil dit vir niiks ter wêreld misloop nie."</p> <p>Ek het geen groter plesier gehad as om Holmes in sy professionele ondersoeke te volg en die vinnige gevolgtrekkings, die vinnige intuisies te bewonder nie, maar altyd op 'n logiese basis, waarmee hy die probleme wat aan hom voorgehou is, ontrafel het. Ek het vinnig aantrek en binne 'n paar minute was ek gereed om my vriend in die sitkamer te wys. 'N Swart geklede, swaar bedekte dame wat by die venster gesit het, kom toe ons binnekom.</p> <p>"Goeie more, mevrou," sê Holmes vrolik. "My naam is Sherlock Holmes. Dit is my goeie vriend en vennoot, dr. Watson, voor wie jy kan vryspreek soos jy voor my kan.</p> <p>Ha! Ek is bly mevrou Hudson was so verstandig om die vuur aan te steek. Stap asseblief oor en ek bestel vir jou 'n kopie warm koffie, want ek kan sien dat jy sidder."</p> <p>"Dit is nie die koue wat my laat ril nie," sê die vrou met 'n lae stem en verander haar plek soos versoek.</p>
--	--	--	--

<sup>11</sup> In the modern meaning of "to dress"

<sup>12</sup> In the modern meaning of „please“

<p>und wechselte wie gewünscht ihren Platz. "Was ist es dann?"</p>	<p>changing her seat as requested. "What, then?"</p>	<p>og ændrede sted efter anmodning. "Hvad er det så?"</p>	<p>"Wat is dit dan?"</p>
<p>"Es ist die Angst, Herr <i>Holmes</i>. Es ist der Terror."</p>	<p>"It is fear, Mr. <i>Holmes</i>. It is terror."</p>	<p>"Det er frygten, hr. <i>Holmes</i>. Det er terroren."</p>	<p>"Dit is die vrees, meneer <i>Holmes</i>. Dit is die terreur."</p>
<p>Während sie sprach, hob sie ihren Schleier, und wir konnten sehen, dass sie sich in der Tat in einem bedauernswerten Zustand der Erregung befand, ihr Gesicht ganz gezeichnet und grau, mit unruhigen, verängstigten Augen, wie die eines gejagten Tieres. Ihre Gesichtszüge und ihre Figur entsprachen denen einer Frau von dreißig Jahren, aber ihr Haar war vorzeitig ergraut, und ihr Gesichtsausdruck war müde und erschöpft.</p>	<p>She raised her veil as she spoke, and we could see that she was indeed in a pitiable state of agitation, her face all drawn and grey, with restless frightened eyes, like those of some hunted animal. Her features and figure were those of a woman of thirty, but her hair was shot with premature grey, and her expression was weary and haggard.</p>	<p>Mens hun talte, løftede hun sløret, og vi kunne se hende hun var virkelig i en ynklig tilstand af spænding, hendes ansigt var helt markeret og gråt, med rastløse, skræmte øjne som et jaget dyrs øjne. Hendes træk og skikkelse var de samme som hos en kvinde på tredive, men hendes hår var for tidligt gråt, og hendes udtryk var træt og udmattet.</p>	<p>Terwyl sy praat, lig sy haar sluier op en ons kan haar sien sy was inderdaad in 'n jammerlike toestand van opgewondenheid, haar gesig grys en grys, met rusteloze, bang oë soos dié van 'n gejagde dier. Haar gelaatstrekke en figuur was dieselfde as dié van 'n vrou van dertig, maar haar hare was voortydig grys en haar uitdrukking was moeg en uitgeput.</p>
<p><i>Sherlock Holmes</i> musterte sie mit einem seiner schnellen, allumfassenden Blicke. „Sie brauchen keine Angst zu haben“, sagte er beruhigend, beugte sich vor und tätschelte ihren Unterarm. "Wir werden die Sache bald in Ordnung bringen, daran habe ich keinen Zweifel. Sie sind heute Morgen mit dem Zug gekommen, wie ich sehe."</p>	<p><i>Sherlock Holmes</i> ran her over with one of his quick, all comprehensive glances. „You must not fear,“ said he soothingly, bending forward and patting her forearm. "We shall soon set matters right, I have no doubt. You have come in by train this morning, I see."</p>	<p><i>Sherlock Holmes</i> gav hende et af sine hurtige, altomfattende blikke. "Vær ikke bange," sagde han beroligende og lænede sig frem og klappede hendes underarm. "Vi ordner snart tingene, det er jeg ikke i tvivl om. Jeg kan se, at du kom med tog i morges."</p>	<p><i>Sherlock Holmes</i> gee haar een van sy vinnige, allesomvattende blikke. „Moenie bang wees nie,“ sê hy gerusstellend, leun vorentoe en klop haar voorarm. "Ons sal dinge gou regmaak, ek twyfel nie daaroor nie. Ek sien jy het vanoggend met die trein gekom."</p>
<p>"Sie kennen mich also?"</p> <p>"Nein, aber ich sehe die zweite Hälfte einer Rückfahrkarte in der Handfläche Ihres linken Handschuhs. Sie müssen früh losgefahren sein, und doch hatten Sie eine gute Fahrt in einem <i>dog-cart</i><sup>1</sup>, über schwere Straßen, bevor Sie den Bahnhof erreichten. „Die Dame zuckte</p>	<p>"You know me, then?"</p> <p>"No, but I observe the second half of a return ticket in the palm of your left glove. You must have started early, and yet you had a good drive in a <i>dog-cart</i>, along heavy roads, before you reached the station. „The lady gave a violent start and stared in bewilderment at my companion.</p>	<p>"Så du kender mig?"</p> <p>"Nej, men jeg kan se anden halvdel af en returbillet i din venstre handske. Du må have forladt tidligt, og alligevel havde du en god tur i en <i>dog-cart</i>, over tunge veje, før du nåede togstationen." Damen vinkede og stirrede forbløffet på min ledsager.</p>	<p>"So jy ken my?"</p> <p>"Nee, maar ek kan die tweede helfte van 'n retroerkaartjie in die palm van u linkerhandskoen sien. U het seker vroeg vertrek, en tog het u 'n <i>dog-cart</i> oor swaar paaie gehad voordat u by die treinstasie gekom het." Die dame wankel en staar verbaas na my metgesel.</p>

<sup>1</sup> Der Begriff dog-cart wird für einen leichten, zweiräderigen Wagen, verwendet der von einem Pferd gezogen wird.

<p>zusammen und starre meinen Begleiter entgeistert an.</p> <p>"Es gibt kein Geheimnis, meine liebe Frau", sagte er lächelnd.</p> <p>"Der linke Arm Ihrer Jacke ist an nicht weniger als sieben Stellen mit Schlamm befleckt. Die Spuren sind ganz frisch. Es gibt kein Fahrzeug außer einem <i>dog-cart</i>, das so viel Schlamm aufwirbelt, und auch nur dann, wenn man auf der linken Seite des Fahrers sitzt."</p> <p>"Was auch immer Ihre Gründe sein mögen, Sie haben vollkommen recht", sagte sie. "Ich bin vor sechs Uhr von zu Hause losgefahren, habe <i>Leatherhead</i> um zwanzig nach erreicht und bin mit dem ersten Zug nach <i>Waterloo</i> gefahren.</p> <p>Mein Herr, ich kann diese Belastung nicht länger ertragen; ich werde verrückt, wenn es so weitergeht. Ich habe niemanden, an den ich mich wenden kann - niemanden, außer einem einzigen, der sich um mich kümmert, und er, der arme Kerl, kann mir kaum helfen.</p> <p>Ich habe von Ihnen gehört, Herr <i>Holmes</i>, ich habe von Ihnen durch Frau <i>Faintosh</i> gehört, der Sie in der Stunde ihrer großen Not geholfen haben. Von ihr habe ich Ihre Adresse erhalten. Oh, Sir, glauben Sie nicht, dass Sie auch mir helfen und wenigstens ein wenig Licht in die dichte Dunkelheit werfen könnten, die mich umgibt?"</p>	<p>"There is no mystery, my dear madam," said he, smiling.</p> <p>"The left arm of your jacket is spattered with mud in no less than seven places. The marks are perfectly fresh. There is no vehicle save<sup>13</sup> a <i>dog-cart</i> which throws up mud in that way, and then only when you sit on the left-hand side of the driver."</p> <p>"Whatever your reasons may be, you are perfectly correct," said she. "I started from home before six, reached <i>Leatherhead</i> at twenty-past, and came in by the first train to <i>Waterloo</i>.</p> <p>Sir, I can stand this strain no longer; I shall go mad if it continues. I have no one to turn to—none, save only one, who cares for me, and he, poor fellow, can be of little aid.</p> <p>I have heard of you, <i>Mr. Holmes</i>; I have heard of you from Mrs. <i>Farintosh</i>, whom you helped in the hour of her sore need. It was from her that I had your address. Oh, sir, do you not think that you could help me, too, and at least throw a little light through the dense darkness which surrounds me?</p>	<p>"Der er ingen hemmelighed, min kære kone," sagde han med et smil.</p> <p>"Venstre arm af din jakke er plettet ikke mindre end syv steder med mudder. Sporene er meget friske. Der er intet andet køretøj end en <i>dog-cart</i>, der vækker så meget mudder, og kun når du er på det på venstre side af chaufføren."</p> <p>"Uanset dine årsager har du helt ret," sagde hun. "Jeg forlod hjemmet inden seks, kom til <i>Leatherhead</i> klokken tyve over og tog det første tog til <i>Waterloo</i>.</p> <p>Hr, jeg kan ikke tage denne byrde længere; jeg bliver gal, hvis det fortsætter sådan. Jeg har ingen til at vende sig til - ingen andre end en til at passe mig, og han, den stakkels fyr, kan næsten ikke hjælpe mig.</p> <p>Jeg hørte om dig, hr. <i>Holmes</i>, jeg hørte om dig gennem fru <i>Farintosh</i>, som du hjalp til i hendes store behov. Jeg har modtaget din adresse fra hende. Åh, sir, tror du ikke, at du også kunne hjælpe mig og i det mindste kaste lys over det tykke mørke, der omgiver mig?</p>	<p>„Daar is geen geheim nie, my liewe vrou,“ het hy met 'n glimlag gesê.</p> <p>„Die linkerarm van u baadjie is nie minder nie as sewe plekke met modder bevlek. Die spore is baie vars. Daar is geen ander voertuig as 'n <i>dog-cart</i> wat soveel modder opwek nie, en slegs as u daarop sit linkerkant van die estuurder.“</p> <p>„Wat u ook al sê, u het heeltemal reg,“ het sy gesê. „Ek het voor ses die huis verlaat, teen twintig verby <i>Leatherhead</i> gekom en die eerste trein na <i>Waterloo</i> geneem.</p> <p>Meneer, ek kan nie meer hierdie las dra nie; ek sal mal word as dit so aangaan. Ek het niemand om draai na - niemand behalwe een om na my om te sien nie, en hy, die arme man, kan my skaars help.</p> <p>Ek het van u gehoor, meneer <i>Holmes</i>, ek het van u gehoor deur mev <i>Farintosh</i>, wat u gehelp het in die uur van haar groot nood. Ek het jou adres van haar ontvang. Ag, meneer, dink u nie dat u my ook kan help nie en ten minste 'n ietjie ligwerp op die donker duisternis wat my omring?“</p>
--	--	---	--

<sup>13</sup> In the modern meaning of „with exception“

<p>Im Augenblick liegt es nicht in meiner Macht, Sie für Ihre Dienste zu belohnen, aber in einem Monat oder in sechs Wochen werde ich verheiratet sein und über mein eigenes Einkommen verfügen, und dann werden Sie mich wenigstens nicht undankbar finden."</p>	<p>At present it is out of my power to reward you for your services, but in a month or six weeks I shall be married, with the control of my own income, and then at least you shall not find me ungrateful."</p>	<p>Det er ikke i min magt i øjeblikket at belønne dig for din tjeneste, men om en måned eller seks uger er jeg gift og har min egen indkomst, og så finder du mig i det mindste utaknemmelig."</p>	<p>Dit is tans nie in my vermoë om u vir u diens te beloon nie, maar oor 'n maand of ses weke sal ek getroud wees en my eie inkomste hê, en dan sal u my ten minste nie ondankbaar vind nie."</p>
<p>Holmes wandte sich seinem Schreibtisch zu, schloss ihn auf und zog ein kleines Fallbuch heraus, das er durchblätterte.</p>	<p>Holmes turned to his desk and, unlocking it, drew out a small case book, which he consulted.</p>	<p>Holmes vendte sig om til sit skrivebord, låste det op og trak en lille sagbog frem, som han bladede igennem.</p>	<p>Holmes draai na sy lessenaar, maak dit oop en haal 'n klein kasboekie uit wat hy deurblaai.</p>
<p>"Farintosh", sagte er. "Ah ja, ich erinnere mich an den Fall; es ging um ein Opal-Diadem. Ich glaube, das war vor Ihrer Zeit, Watson. Ich kann nur sagen, Madam, dass ich Ihrem Fall gerne die gleiche Sorgfalt widmen werde, wie dem Ihrer Freundin. Was die Belohnung angeht, so ist mein Beruf sein eigener Lohn; aber es steht Ihnen frei, die Kosten, die mir entstehen, zu übernehmen, wenn es Ihnen am besten passt. Und nun bitte ich Sie, uns alles vorzulegen, was uns helfen kann, uns eine Meinung über die Angelegenheit zu bilden."</p> <p>"Ach!", antwortete unsere Besucherin, "der eigentliche Schrecken meiner Lage liegt darin, dass meine Befürchtungen so vage sind und mein Verdacht so sehr von Kleinigkeiten abhängt, die einem anderen als unbedeutend erscheinen mögen, dass selbst derjenige, den ich von allen anderen um Hilfe und Rat fragen darf, alles, was ich ihm darüber</p>	<p>"Farintosh," said he. "Ah yes, I recall the case; it was concerned with an opal tiara. I think it was before your time, Watson. I can only say, madam, that I shall be happy to devote the same care to your case as I did to that of your friend. As to reward, my profession is its own reward; but you are at liberty to defray whatever expenses I may be put to, at the time which suits you best. And now I beg that you will lay before us everything that may help us in forming an opinion upon the matter."</p> <p>"Alas!" replied our visitor, "the very horror of my situation lies in the fact that my fears are so vague, and my suspicions depend so entirely upon small points, which might seem trivial to another, that even he to whom of all others I have a right to look for help and advice looks upon all that I tell him about it as the fancies of a nervous woman."</p>	<p>"Farintosh," sagde han. "Åh ja, jeg husker sagen; det handlede om en opal tiara. Jeg tror, det var før din tid, Watson. Det eneste, jeg kan sige, er, at jeg med glæde vil vie din sag den samme omsorg, som jeg har for din ven. Hvad angår belønninger, er mit job sin egen belønning; men du er fri til at afholde de omkostninger, jeg pådrager mig, hvis det passer dig bedst. Og nu beder jeg dig om at give os alt, hvad der kan hjælpe os med at danne os en mening om sagen.</p> <p>"Åh!" Svarede vores gæst, "den virkelige rædsel i min situation ligger i det faktum, at min frygt er så vag, og mine mistanker afhænger så meget af små ting, der kan virke ubetydelige for en anden, selv den, som jeg kan spørge alle ellers for at få hjælp og råd, alt hvad jeg fortæller ham om det ligner en nervøs kvindes fantasi.</p>	<p>„Farintosh,“ het hy gesê. „Ja, ek onthou die saak; dit het oor 'n opaal tiara gegaan. Ek glo dit was voor u tyd, Watson. " Al wat ek kan sê, mevrou, is dat ek graag dieselfde aandag aan u saak sal skenk as aan u vriend. Wat belonings betref, my werk is sy eie beloning; maar u is vry om die koste te dra as dit u die beste pas. En nou vra ek u om ons alles te gee wat ons kan help om 'n mening daaroor te vorm. " U vriend, wat die belonings betref, my werk is sy eie loon, maar u kan die koste betaal as dit u die beste pas, ons kan help om 'n mening daaroor te vorm." "Ah," antwoord ons besoeker, „die ware verskrikking van my situasie lê daarin dat my vrese so vaag is en my vermoedens soveel afhang van klein dinge wat vir iemand anders onbelangrik kan lyk, selfs die een wat ek vir almal kan vra anders vir hulp en advies, lyk alles wat ek hom daaroor</p>

<p>erzähle, als die Einbildung einer nervösen Frau ansieht.</p> <p>Er sagt es nicht, aber ich kann es aus seinen beschwichtigenden Antworten und abgewandten Augen ableSEN.</p> <p>Aber ich habe gehört, Herr Holmes, dass Sie tief in die mannigfaltige Schlechtigkeit des menschlichen Herzens sehen können. Vielleicht können Sie mir einen Rat geben, wie ich mich inmitten der Gefahren, die mich umgeben, verhalten soll."</p> <p>"Ich bin ganz Ohr, Madam."</p> <p>"Mein Name ist <i>Helen Stoner</i>, und ich lebe bei meinem Stiefvater, dem letzten Überlebenden einer der ältesten sächsischen Familien Englands, den <i>Roylotts von Stoke Moran</i>, an der Westgrenze von <i>Surrey</i>."</p> <p><i>Holmes</i> nickte mit dem Kopf. "Der Name ist mir bekannt", sagte er.</p> <p>"Die Familie gehörte einst zu den reichsten in England, und die Ländereien erstreckten sich über die Grenzen von <i>Berkshire</i> im Norden und <i>Hampshire</i> im Westen. Im letzten Jahrhundert jedoch waren vier Erben von ausschweifender und verschwenderischer Gesinnung, und der Ruin der Familie wurde schließlich von einem Spieler in den Tagen der Regentschaft vollendet.</p> <p>Es blieb nichts übrig als ein paar Morgen Land und das zweihundert Jahre</p>	<p>He does not say so, but I can read it from his soothing answers and averted eyes.</p> <p>But I have heard, Mr. <i>Holmes</i>, that you can see deeply into the manifold wickedness of the human heart. You may advise me how to walk amid the dangers which encompass me."</p> <p>"I am all attention, madam."</p> <p>"My name is <i>Helen Stoner</i>, and I am living with my stepfather, who is the last survivor of one of the oldest Saxon families in England, the <i>Roylotts of Stoke Moran</i>, on the western border of <i>Surrey</i>."</p> <p><i>Holmes</i> nodded his head. "The name is familiar to me," said he.</p> <p>"The family was at one time among the richest in England, and the estates extended over the borders into <i>Berkshire</i> in the north, and <i>Hampshire</i> in the west. In the last century, however, four successive heirs were of a dissolute and wasteful disposition, and the family ruin was eventually completed by a gambler in the days of the Regency."</p>	<p>Han siger det ikke, men jeg kan se det på hans betryggende svar og afviste øjne.</p> <p>Men jeg har hørt, hr. <i>Holmes</i>, at man kan se dybt ind i det menneskelige hjertes mangfoldige ondskab. Måske kan du give mig et råd om, hvordan jeg skal opføre mig blandt de farer, der omgiver mig."</p> <p>"Jeg er alle ører, fru."</p> <p>"Jeg hedder <i>Helen Stoner</i>, og jeg bor sammen med min stedfar, den sidste overlevende fra en af Englands ældste saksiske familier, <i>Roylotts of Stoke Moran</i>, på den vestlige grænse til <i>Surrey</i>."</p> <p><i>Holmes</i> nikkede med hovedet. "Jeg kender navnet," sagde han.</p> <p>"Familien var engang blandt de rigeste i England, og godserne strakte sig over grænserne til <i>Berkshire</i> mod nord og <i>Hampshire</i> mod vest. Men i det sidste århundrede var fire arvinger ekstravagante og overdådige, og familien blev endelig ødelagt fuldført af en spiller i regeringstidens dage."</p>	<p>vertel, na die verbeelding van 'n senuweeagtige vrou.</p> <p>Hy sê dit nie, maar ek kan dit sien in sy gerusstellende antwoorde en afwykende oë.</p> <p>Maar ek het gehoor, meneer <i>Holmes</i>, dat u diep kan insien in die veelvuldige boosheid van die menslike hart. Miskien kan u my raad gee oor hoe ek my moet gedra te midde van die gevare wat my omring."</p> <p>"Ek is almal ore, mevrou."</p> <p>"My naam is <i>Helen Stoner</i> en ek woon by my stiepfa, die laaste oorlewende van een van Engeland se oudste Saksiese gesinne, die <i>Roylotts van Stoke Moran</i>, aan die westelike grens van <i>Surrey</i>."</p> <p><i>Holmes</i> knik sy kop. „Ek ken die naam,“ het hy gesê.</p> <p>"Die gesin was een van die rykstes in Engeland, en die landgoed strek oor die grense van <i>Berkshire</i> in die noorde en <i>Hampshire</i> in die weste, maar in die vorige eeu was vier erfgename uitspattig en uitbundig, en die gesin is uiteindelik verwoes. 'n speler in die dae van die regering.</p>
---	--	--	---

<p>alte Haus, das selbst mit einer schweren Hypothek belastet war.</p>	<p>Nothing was left save a few acres of ground, and the two-hundred-year-old house, which is itself crushed under a heavy mortgage.</p>	<p>Der var ikke andet tilbage end et par hektar jord og det to hundrede år gamle hus, som selv stod på et tungt pant.</p>	<p>Daar was niks meer as 'n paar hektaar grond en die tweehonderd jaar oue huis, wat self op 'n swaar verband was nie.</p>
<p>Der letzte Gutsherr fristete dort sein Dasein und führte das schreckliche Leben eines aristokratischen Bettlers, aber sein einziger Sohn, mein Stiefvater, sah ein, dass er sich den neuen Verhältnissen anpassen musste, und erhielt von einem Verwandten einen Vorschuss, der es ihm ermöglichte, ein Medizinstudium zu absolvieren und nach <i>Kalkutta</i> zu gehen, wo er dank seiner beruflichen Fähigkeiten und seiner Charakterstärke eine große Praxis eröffnete.</p>	<p>The last squire dragged out his existence there, living the horrible life of an aristocratic pauper; but his only son, my stepfather, seeing that he must adapt himself to the new conditions, obtained an advance from a relative, which enabled him to take a medical degree and went out to <i>Calcutta</i>, where, by his professional skill and his force of character, he established a large practice.</p>	<p>Den sidste udlejer boede der og levede det forfærdelige liv for en aristokratisk tigger, men hans eneste søn, min stedfar, så, at han var nødt til at tilpasse sig de nye omstændigheder og modtog en forskudsbeløning fra en slægtning, der gjorde ham i stand til at studere medicin og tage til <i>Kalkutta</i>, hvor han blev åbnet en stor praksis takket være sine faglige færdigheder og karakter.</p>	<p>Die laaste verhuurder het daar gewoon en die verskriklike lewe van 'n aristokratiese bedelaar gelei, maar sy enigste seun, my stiepfa, het gesien dat hy by die nuwe omstandighede moes aanpas en 'n vooruitbetaling ontvang van 'n familielid wat hom in staat gestel het om medies te studeer en na <i>Kalkutta</i> te gaan, waar hy 'n groot praktyk geopen het danksy sy professionele vaardighede en karakter.</p>
<p>In einem Wutanfall, ausgelöst durch einige Raubüberfälle, die in seinem Haus verübt worden waren, schlug er jedoch seinen einheimischen Butler zu Tode und entging nur knapp einer Todesstrafe. So musste er eine lange Haftstrafe antreten und kehrte danach als mürrischer und enttäuschter Mann nach England zurück."</p>	<p>In a fit of anger, however, caused by some robberies which had been perpetrated in the house, he beat his native butler to death and narrowly escaped a capital sentence. As it was, he suffered a long term of imprisonment and afterwards returned to England a morose and disappointed man.</p>	<p>Men i et raserianfald udløst af en række røverier, der havde fundet sted i hans hjem, slog han sin lokale butler ihjel og undslap smalt dødsstraf. Så han måtte afsone en lang fængselsstraf og vendte derefter tilbage til England som en sur og skuffet mand."</p>	<p>In 'n woede wat veroorsaak is deur 'n aantal roofoogte wat in sy huis plaasgevind het, het hy sy plaaslike butler egter doodgeslaan en die doodstraf skaars vrygespring. Hy moes dus 'n lang tronkstraf uitdien en keer dan terug na Engeland as 'n knorrig en teleurgestelde man."</p>
<p>"Als Dr. Roylott in Indien war, heiratete er meine Mutter, Frau Stoner, die junge Witwe von Generalmajor Stoner von der bengalischen Artillerie. Meine Schwester <i>Julia</i> und ich waren Zwillinge, und wir waren erst zwei Jahre alt, als meine Mutter wieder heiratete. Sie verfügte über eine beträchtliche Geldsumme - nicht weniger als 1000 Pfund pro Jahr -, die sie Dr. Roylott vermachte, solange wir bei ihm wohnten, mit der</p>	<p>"When Dr. Roylott was in India he married my mother, Mrs. Stoner, the young widow of Major General Stoner, of the Bengal Artillery. My sister <i>Julia</i> and I were twins, and we were only two years old at the time of my mother's re marriage. She had a considerable sum of money—not less than £1000 a year—and this she bequeathed to Dr. Roylott entirely while we resided with him, with a provision that a certain annual sum</p>	<p>"Da Dr. Roylott var i Indien, giftede han sig med min mor, fru Stoner, den unge enke efter generalmajor Stoner fra det bengalske artilleri. Min søster <i>Julia</i> og jeg var tvillinger, og vi var kun to, da min mor var igen Hun havde en betydelig sum penge - ikke mindre end £ 1.000 om året - som hun testamenterede til Dr. Roylott, mens vi boede hos ham, med den bestemmelse,</p>	<p>"Toe dr. Roylott in Indië was, trou hy met my ma, mevrou Stoner, die jong weduwe van generaal -majoer Stoner van die Bengali Artillery. Ek en my suster <i>Julia</i> was 'n tweeling, en ons was net twee toe my ma weer was. Sy het 'n aansienlike bedrag geld - nie minder nie as £ 1,000 per jaar - wat sy aan dr. Roylott nagelaat het terwyl ons by hom was, met die bepaling dat as ons trou,</p>

<p>Bestimmung, dass jeder von uns im Falle unserer Heirat eine bestimmte jährliche Summe erhalten sollte. Kurz nach unserer Rückkehr nach England starb meine Mutter - sie kam vor acht Jahren bei einem Eisenbahnunfall in der Nähe von <i>Crewe</i> ums Leben.</p> <p>Dr. Roylott gab daraufhin seine Versuche auf, sich in London als Arzt niedezulassen, und nahm uns mit zu sich in das alte Haus der Vorfahren in <i>Stoke Moran</i>. Das Geld, das meine Mutter hinterlassen hatte, reichte für all unsere Bedürfnisse, und unserem Glück schien nichts im Wege zu stehen.“</p> <p>“Aber um diese Zeit trat bei unserem Stiefvater eine schreckliche Veränderung ein. Anstatt sich mit unseren Nachbarn anzufreunden und ihnen Besuche abzustatten, die anfangs überglücklich gewesen waren, einen <i>Roylott of Stoke Moran</i> wieder auf dem alten Familienstiz zu sehen, schloss er sich in seinem Haus ein und kam nur noch selten heraus, um sich mit jedem, der ihm über den Weg lief, in wilde Stretereien zu verwickeln.</p> <p>Jähzorn bis hin zum Wahnsinn war bei den Männern der Familie erblich, und bei meinem Stiefvater hatte er sich, wie ich glaube, durch seinen langen Aufenthalt in den Tropen noch verstärkt. Es kam zu einer Reihe schändlicher Schlägereien, von denen zwei vor dem</p>	<p>should be allowed to each of us in the event of our marriage.</p> <p>Shortly after our return to England my mother died—she was killed eight years ago in a railway accident near <i>Crewe</i>.</p> <p>Dr. Roylott then abandoned his attempts to establish himself in practice in London and took us to live with him in the old ancestral house at <i>Stoke Moran</i>. The money which my mother had left was enough for all our wants, and there seemed to be no obstacle to our happiness.”</p> <p>“But a terrible change came over our stepfather about this time. Instead of making friends and exchanging visits with our neighbours, who had at first been overjoyed to see a <i>Roylott of Stoke Moran</i> back in the old family seat, he shut himself up in his house and seldom came out save to indulge in ferocious quarrels with whoever might cross his path.</p> <p>Violence of temper approaching to mania has been hereditary in the men of the family, and in my stepfather’s case it had, I believe, been intensified by his long residence in the tropics.</p> <p>A series of disgraceful brawls took place, two of which ended in the police</p>	<p>at hvis vi giftede os, ville vi hver især modtage et bestemt årligt beløb.</p> <p>Kort efter vi vendte tilbage til England døde min mor - hun døde for otte år siden i en jernbaneulykke nær <i>Crewe</i>.</p> <p>Dr. Roylott opgav derefter sine forsøg på at etablere sig som læge i London og tog os med til sit gamle forfædres hjem i <i>Stoke Moran</i>. De penge, min mor efterlod, var nok til alle vores behov, og intet syntes at stå i vejen for vores lykke.”</p> <p>“Men på dette tidspunkt skete der en frygtelig forandring i vores stedfar. I stedet for at få venner med vores naboer og besøge dem, der oprindeligt var glade for at se en <i>Roylott fra Stoke Moran</i> tilbage i det gamle familiehjem, sluttede han ind i hans hus og kom sjældent ud for at komme i vilde argumenter med alle, han mødte.</p> <p>Vrede og galskab var arvelig hos familiens mænd, og i min stedfar, tro jeg, blev det forværret af hans lange ophold i troperne.</p> <p>Der var en række skammelige tæsk, hvoraf to endte foran politistolen, indtil det endelig blev landsbyens terror, og</p>	<p>elkeen ‘n sekere jaarlike bedrag sou ontvang.</p> <p>Kort nadat ons na Engeland teruggekeer het, is my ma dood - sy is acht jaar gelede dood in ‘n spoorwegongeluk nabij <i>Crewe</i>.</p> <p>Daarna het dr. Roylott het opgehou om hom as ‘n dokter in Londen te probeer vestig, en het ons na sy ou oorvaderhuis in <i>Stoke Moran</i> geneem. Die geld wat my ma oorgebly het, was genoeg vir al ons behoeftes, en dit het gelyk asof niks in die pad van ons geluk was nie.”</p> <p>“Maar omstreeks hierdie tyd het ‘n verskriklike verandering in ons stiefpa plaasgevind. In plaas daarvan om vriende te maak met ons bure en besoeke te bring wat aanvanklik baie bly was om ‘n <i>Roylott van Stoke Moran</i> terug te sien by die ou gesinshuis, het hy sy huis binnegekom en selde gekom.</p> <p>Woede en waansin was oorerflik by die mans van die gesin, en ek glo dat dit by my stiefpa vererger is deur sy lang verblyf in die trope.</p> <p>Daar was ‘n reeks skandelike slae, waarvan twee voor die polisietribunaal geëindig het totdat dit uiteindelik die</p>
---	--	---	---

<p>Polizeigericht endeten, bis er schließlich zum Terror des Dorfes wurde, und die Leute flohen, wenn er sich näherte, denn er ist ein Mann von ungeheurer Kraft und absolut unkontrollierbar in seinem Zorn.“</p> <p>“Letzte Woche schleuderte er den örtlichen Schmied über eine Brüstung in einen Bach, und nur durch die Zahlung des gesamten Geldes, das ich auftreiben konnte, konnte ich eine weitere öffentliche Bloßstellung abwenden. Er hatte keine Freunde, außer den umherziehenden Zigeunern, und er erlaubte diesen Vagabunden, auf den wenigen Hektar Brombeerland, die das Familienanwesen ausmachen, ein Lager aufzuschlagen, und nahm im Gegenzug die Gastfreundschaft ihrer Zelte an, wobei er manchmal wochenlang mit ihnen umherzog.</p> <p>Er hat auch eine Vorliebe für indische Tiere, die ihm von einem Korrespondenten geschickt werden, und er hat in diesem Moment einen Geparden und einen Pavian, die frei über sein Gelände streifen und von den Dorfbewohnern fast so sehr gefürchtet werden wie ihr Herr. “Aus dem, was ich erzähle, können Sie sich vorstellen, dass meine arme Schwester <i>Julia</i> und ich keine große Freude an unserem Leben hatten. Kein Bediensteter wollte bei uns bleiben, und lange Zeit erledigten wir alle Arbeiten im Haus.</p>	<p>court, until at last he became the terror of the village, and the folks would fly at his approach, for he is a man of immense strength, and absolutely uncontrollable in his anger.</p> <p>“Last week he hurled the local blacksmith over a parapet into a stream, and it was only by paying over all the money which I could gather together that I was able to avert another public exposure. He had no friends at all save the wandering gypsies, and he would give these vagabonds leave to a camp upon the few acres of bramble covered land which represent the family estate, and would accept in return the hospitality of their tents, wandering away with them sometimes for weeks on end.</p>	<p>folk flygtede, da han nærmrede sig, for han er en mand med en enorm styrke og fuldstændig utraditionel -rollelig i sin vrede.”</p> <p>“I sidste uge kastede han den lokale smed over en brystvæg i en å, og kun ved at betale alle de penge, jeg kunne finde, kunne jeg afværge yderligere offentlig eksponering. Han havde ingen andre venner end de vandrende sigøjnere, og han tillod.” Disse vagabonder satte sig lejr op på de få tønder bramble, der udgør familiens ejendom, og accepterede til gengæld gæstfriheden i deres telte, nogle gange vandrede de rundt i flere uger.</p>	<p>terreur van die dorp geword het, en mense vlug toe hy nader kom, want hy is 'n man met 'n geweldige sterkte en heeltemal onkonvensioneel. woede.”</p> <p>“Verlede week het hy die plaaslike smid oor 'n borsteling in 'n stroom gegooi, en slegs deur al die geld te betaal wat ek kon vind, kon ek verdere openbare blootstelling voorkom. Hy het geen ander vriende as die swerwende sigeuners gehad nie, en hy het toegelaat.” kamp op die paar hektaar bramble wat die gesinslandgoed uitmaak, en in ruil daarvoor die gasvryheid van hul tente aanvaar en soms weke lank saam met hulle rondgedwaal.</p> <p>Hy het ook 'n voorliefde vir Indiese diere wat deur 'n korrespondent na hom gestuur is, en op hierdie oomblik het hy 'n jagluiperd en 'n bobbejaan wat vrylik oor sy gronde ronddfaal en deur die dorpenaars soos haar meester byna so gevrees word.”</p> <p>“Uit wat ek vertel, kan jy jou voorstel dat ek en my arme suster <i>Julia</i> ons lewe nie baie geniet het nie. Geen bediende wou by ons bly nie, en ons het lankal al die werk in die huis gedoen.</p>
--	---	---	--

<p>Sie war erst dreißig Jahre alt, als sie starb, und doch hatte ihr Haar bereits begonnen, weiß zu werden, so wie das meine."</p> <p>"Ihre Schwester ist also tot?"</p> <p>"Sie starb vor zwei Jahren, und ich möchte mit Ihnen über ihren Tod sprechen. Sie werden verstehen, dass wir bei dem Leben, das ich beschrieben habe, kaum jemanden in unserem Alter und in unserer Position zu sehen bekommen.</p> <p>Wir hatten jedoch eine Tante, die kleine Schwester meiner Mutter, Frau <i>Honoraria Westphail</i>, die in der Nähe von <i>Harrow</i> lebt, und wir durften gelegentlich kurze Besuche im Haus dieser Dame machen. <i>Julia</i> ging vor zwei Jahren zu Weihnachten dorthin und lernte dort einen Major auf halbem Sold<sup>2</sup> der Marine kennen, mit dem sie sich verlobte. Mein Stiefvater erfuhr von der Verlobung, als meine Schwester zurückkehrte, und erhob keine Einwände gegen die Heirat; aber innerhalb von zwei Wochen nach dem für die Hochzeit festgesetzten Tag geschah das schreckliche Ereignis, das ich meiner einzigen Gefährtin beraubt hat.</p> <p><i>Sherlock Holmes</i> hatte sich in seinem Stuhl zurückgelehnt, die Augen geschlossen und den Kopf in ein Kissen gesenkt, doch jetzt öffnete er die Lider halb und blickte zu seinem Besucher hinüber.</p>	<p>She was but thirty at the time of her death, and yet her hair had already begun to whiten, even as mine has."</p> <p>"Your sister is dead, then?"</p> <p>"She died just two years ago, and it is of her death that I wish to speak to you. You can understand that, living the life which I have described, we were little likely to see anyone of our own age and position.</p> <p>We had, however, an aunt, my mother's maiden sister, <i>Honoraria Westphail</i>, who lives near <i>Harrow</i>, and we were occasionally allowed to pay short visits at this lady's house. <i>Julia</i> went there at Christmas two years ago, and met there a half pay major of marines, to whom she became engaged. My stepfather learned of the engagement when my sister returned and offered no objection to the marriage; but within a fortnight of the day which had been fixed for the wedding, the terrible event occurred which has deprived me of my only companion."</p> <p><i>Sherlock Holmes</i> had been leaning back in his chair with his eyes closed and his head sunk in a cushion, but he half opened his lids now and glanced across at his visitor.</p>	<p>Hun var kun tredive år gammel, da hun døde, og alligevel var hendes hår allerede begyndt at blive hvidt, som mit."</p> <p>"Så din søster er død?"</p> <p>"Hun døde for to år siden, og jeg vil tale med dig om hendes død. Du vil forstå, at vi i det liv, jeg har beskrevet, næsten ikke har set nogen på vores alder og position.</p> <p>Vi havde imidlertid en tante, min mors lillesøster, fru <i>Honoraria Westphail</i>, der bor i nærheden af <i>Harrow</i>, og vi fik lejlighed til at besøge denne dames hus lejlighedsvis. <i>Julia</i> gik der til jul for to år siden, og der mødte en major ved halv løn af flåden, som hun blev forlovet med. Min stedfar fandt ud af forlovelsen, da min søster vendte tilbage og gjorde ikke indsigelse mod ægteskabet; men inden for to uger efter datoen for brylluppet, fandt den frygtelige begivenhed sted, som fratog mig min eneste makker."</p> <p><i>Sherlock Holmes</i> havde lænet sig tilbage i stolen, lukket øjnene og sænket hovedet på en pude, men nu åbnede han halvt sine øjenlåg og kiggede over på sin gæst.</p>	<p>Sy was net dertig jaar oud toe sy sterf, maar haar hare het al wit geword, soos myne."</p> <p>"So jou suster is dood?"</p> <p>"Sy is twee jaar gelede oorlede en ek wil met u praat oor haar dood. U sal verstaan dat ons in die lewe wat ek beskryf het, amper niemand van ons ouderdom en posisie gesien het nie."</p> <p>Ons het egter 'n tante gehad, my ma se klein sussie, mev. <i>Honoraria Westphail</i>, wat naby <i>Harrow</i> woon, en soms kon ons kort besoek aan die dame se huis maak. <i>Julia</i> het twee jaar gelede vir Kersfees daarheen gegaan en daar ontmoet 'n majoor by die halfprys van die vloot, met wie sy verloof geraak het. My stiefpa het uitgevind van die verlowing toe my suster terugkeer het en het nie beswaar gemaak teen die huwelik nie; maar binne twee weke na die datum vir die troue, het die verskriklike gebeurtenis plaasgevind wat my van my enigste maat ontnem het."</p> <p><i>Sherlock Holmes</i> leun terug in sy stoel, maak sy oë toe en laat sak sy kop op n kussing, maar nou maak hy sy oogleder half oop en kyk na sy besoeker.</p>
--	---	--	---

<sup>2</sup> Einige Militärangehörige, die in Bereitschaft versetzt werden, weil sie kaum gebraucht werden, z. B. ein Schiffskapitän, der gerade kein Schiff hat, wurden früher zur Hälfte entlohnt.

<p>"Bitte seien Sie genau, was die Details angeht", sagte er.</p> <p>"Es fällt mir leicht, denn jedes Ereignis dieser schrecklichen Zeit hat sich in mein Gedächtnis eingebrannt. Das Herrenhaus ist, wie ich schon sagte, sehr alt, und nur noch ein Flügel ist bewohnt. Die Schlafzimmer in diesem Flügel befinden sich im Erdgeschoss, die Wohnräume im Mittelbau des Gebäudes.</p> <p>Von diesen Zimmern ist das erste das von Dr. Roylott, das zweite das meiner Schwester und das dritte mein eigenes. Es gibt keine Verbindung zwischen ihnen, aber sie gehen alle auf denselben Korridor hinaus. Habe ich mich klar ausgedrückt?"</p> <p>"Vollkommen richtig."</p> <p>"Die Fenster der drei Zimmer gehen auf den Rasen hinaus. In jener verhängnisvollen Nacht war Dr. Roylott früh in sein Zimmer gegangen, obwohl wir wussten, dass er sich nicht zur Ruhe gelegt hatte, denn meine Schwester fühlte sich durch den Geruch der starken indischen Zigarren gestört, die er zu rauchen pflegte. Sie verließ daher ihr Zimmer und kam in meins, wo sie eine Zeit lang saß und über ihre bevorstehende Hochzeit plauderte. Um elf Uhr erhob sie sich, um mich zu verlassen, doch an der Tür hielt sie inne und blickte zurück.</p>	<p>"Pray be precise as to details," said he.</p> <p>"It is easy for me to be so, for every event of that dreadful time is seared into my memory. The manor house is, as I have already said, very old, and only one wing is now inhabited. The bedrooms in this wing are on the ground floor, the sitting rooms being in the central block of the buildings.</p> <p>Of these bedrooms the first is Dr. Roylott's, the second my sister's, and the third my own.</p> <p>There is no communication between them, but they all open out into the same corridor. Do I make myself plain?"</p> <p>"Perfectly so."</p> <p>"The windows of the three rooms open out upon the lawn. That fatal night Dr. Roylott had gone to his room early, though we knew that he had not retired to rest, for my sister was troubled by the smell of the strong Indian cigars which it was his custom to smoke.</p> <p>She left her room, therefore, and came into mine, where she sat for some time, chatting about her approaching wedding. At eleven o'clock she rose to leave me, but she paused at the door and looked back.</p>	<p>"Vær venlig at specificere detaljerne," sagde han.</p> <p>"Det er let for mig, for hver begivenhed i denne frygtelige tid har brændt sig fast i min hukommelse. Som sagt er palæet meget gammelt, og kun en fløj er stadig besat. Soveværelserne er i denne fløj." På jorden etage, stuerne i bygningens centrale del.</p> <p>Af disse lokaler er det første Dr. Roylott, den anden min søsters og den tredje min egen.</p> <p>Der er ingen forbindelse mellem dem, men de går alle ud på den samme gang. Har jeg gjort mig klar?"</p> <p>"Fuldstændig ret."</p> <p>"Vinduerne i de tre værelser kigger ud på græsplænen.</p> <p>Den skæbnesvængre nat gik Dr. Roylott tidligt til sit værelse, selvom vi vidste, at han ikke var gået til hvile, fordi min søster følte sig igennem Duften af de stærke indiske cigarer han plejede at ryge var forstyrret.</p> <p>Så hun forlod sit værelse og kom til mit, hvor hun sad et stykke tid og snakkede om sit kommende bryllup. Klokken elleve stod hun op for at forlade mig, men stoppede ved døren og kiggede tilbage.</p>	<p>"Wees spesifiek oor die besonderhede," het hy gesê.</p> <p>"Dit is maklik vir my, want elke gebeurtenis van hierdie verskriklike tyd het my in my geheue ingebrand. Soos ek gesê het, is die herehuis baie oud, en daar is nog net een vleuel. Die slaapkamers is in hierdie vleuel." Op die grond vloer, die sitkamers in die sentrale deel van die gebou.</p> <p>Van hierdie kamers is die eerste die van dr. Roylott, die tweede van my suster en die derde my eie.</p> <p>Daar is geen verband tussen hulle nie, maar hulle gaan almal op dieselfde gang uit. Het ek myself duidelik gemaak?"</p> <p>"Absoluut reg."</p> <p>"Die vensters van die drie kamers kyk uit op die grasperk. Op daardie noodlottige nag het dr. Roylott vroeg na sy kamer gegaan, alhoewel ons geweet het dat hy nie gaan rus het nie, omdat my suster daardeur gevoel het. Die reuk van die sterk Indiese sigare hy rook, was versteurd.</p> <p>Sy verlaat haar kamer en kom na myne, waar sy 'n rukkie sit en gesels oor haar komende troue. Elfuur staan sy op om my te verlaat, maar stop by die deur en kyk terug.</p>
--	--	--	--

<p>"Sag mal, <i>Helen</i>," sagte sie, "hast du jemals jemanden mitten in der Nacht pfeifen hören?"</p> <p>"Niemals, sagte ich".</p> <p>„Ich nehme an, dass du selbst nicht im Schlaf pfeifen kannst?"</p> <p>"Gewiss nicht. Aber warum?"</p> <p>"Weil ich in den letzten Nächten immer gegen drei Uhr morgens ein tiefes, deutliches Pfeifen gehört habe. Ich habe einen leichten Schlaf, und das hat mich geweckt. Ich kann nicht sagen, woher es kam - vielleicht aus dem Nebenzimmer, vielleicht von der Wiese.</p> <p>Ich dachte, ich frage Dich einfach, ob Du es auch gehört hast."</p> <p>"Nein, das habe ich nicht. Das müssen diese elenden Zigeuner auf der Plantage sein." "Sehr wahrscheinlich. Und wenn es auf der Wiese war, wundere ich mich, dass Du es nicht auch gehört hast" "Ah, aber ich schlafe tiefer als Du."</p> <p>"Nun, es ist jedenfalls nicht von großer Bedeutung. Sie lächelte mich an, schloss meine Tür, und ein paar Augenblicke später hörte ich, wie sich ihr Schlüssel im Schloss drehte."</p> <p>"In der Tat", sagte <i>Holmes</i>.</p> <p>"War es immer Ihre Gewohnheit, sich nachts einzuschließen?"</p> <p>"Immer."</p> <p>"Und warum?"</p> <p>"Ich glaube, ich habe Ihnen gegenüber erwähnt, dass der Doktor einen</p>	<p>"Tell me, <i>Helen</i>," said she, "have you ever heard anyone whistle in the dead of the night?"</p> <p>"Never," said I.</p> <p>"I suppose that you could not possibly whistle, yourself, in your sleep?"</p> <p>"Certainly not. But why?"</p> <p>"Because during the last few nights I have always, about three in the morning, heard a low, clear whistle. I am a light sleeper, and it has awakened me. I cannot tell where it came from—perhaps from the next room, perhaps from the lawn.</p> <p>I thought that I would just ask you whether you had heard it."</p> <p>"No, I have not. It must be those wretched gipsies in the plantation."</p> <p>'Very likely. And yet if it were on the lawn, I wonder that you did not hear it also.' "Ah, but I sleep more heavily than you."</p> <p>"Well, it is of no great consequence, at any rate.' She smiled back at me, closed my door, and a few moments later I heard her key turn in the lock."</p> <p>"Indeed," said <i>Holmes</i>.</p> <p>"Was it your custom always to lock yourselves in at night?"</p> <p>"Always."</p> <p>"And why?"</p> <p>"I think that I mentioned to you that the doctor kept a cheetah and a baboon.</p>	<p>"Fortæl mig, <i>Helen</i>," sagde hun, "har du nogensinde hørt nogen fløjte midt om natten?"</p> <p>"Aldrig, sagde jeg".</p> <p>"Jeg formoder, at du ikke kan fløjte dig selv i søvn?"</p> <p>"Sikkert ikke. Men hvorfor?"</p> <p>"Fordi de sidste par nætter altid har hørt en dyb, klar fløjte omkring klokken tre om morgen. Jeg er en let sovende, og det vækkede mig. Jeg kan ikke sige, hvor det kom fra - måske fra det næste værelse , måske fra engen.</p> <p>Jeg tænkte, at jeg bare ville spørge dig, hvis du også hørte det. "</p> <p>"Nej, det har jeg ikke. Det må være de elendige sigøjnere på Plantage."</p> <p>Og da det var på engen, spekulerer jeg på, hvorfor du ikke også hørte det "</p> <p>"Ah, men jeg sover dybere end dig."</p> <p>"Tja, det gør ikke rigtig noget. Hun smilede til mig, lukkede min dør, og et øjeblik efter hørte jeg hendes nøgle dreje i låsen."</p> <p>"Ja," sagde <i>Holmes</i>.</p> <p>"Har det altid været din vane at låse dig inde om natten?"</p> <p>"Altid."</p> <p>"Og hvorfor?"</p> <p>"Jeg tror, jeg nævnte for dig, at lægen beholdt en gepard og en bavian. Vi følte</p>	<p>"Vertel my, <i>Helen</i>," het sy gesê, "het jy al ooit iemand in die middel van die nag hoor fluit?"</p> <p>"Nooit, het ek gesê".</p> <p>„Ek veronderstel dat u nie in u slaap kan fluit nie?"</p> <p>"Beslis nie. Maar hoekom?"</p> <p>"Omdat ek die laaste paar aande altyd omstreeks drieuur die oggend 'n diep, duidelike gefluit gehoor het. Ek slaap 'n bietjie en dit het my wakker gemaak. Ek kan nie sê waar dit vandaan kom nie - miskien uit die volgende kamer , miskien van die weide.</p> <p>Ek het gedink ek sal jou net vra as jy dit ook hoor. "</p> <p>"Nee, ek het nie. Dit moet die ellendige sigeuners op die Planta-ge wees."En toe dit op die weide was, wonder ek hoekom jy dit ook nie gehoor het nie".</p> <p>"Ah, maar ek slaap dieper as jy."</p> <p>"Wel, dit maak nie regtig saak nie. Sy glimlag vir my, maak my deur toe, en 'n paar oomblikke later hoor ek hoe haar sleutel in die slot draai."</p> <p>"Inderdaad," sê <i>Holmes</i>.</p> <p>"Was dit altyd jou gewoonte om jouself snags in te sluit?"</p> <p>"Altyd."</p> <p>"En waarom?"</p> <p>"Ek dink ek het aan jou gesê dat die dokter 'n jagluiperd en 'n bobbejaan</p>
---	--	--	--

<p>Geparden und einen Pavian hielt. Wir hatten kein Gefühl der Sicherheit, wenn unsere Türen nicht verschlossen waren."</p>	<p>We had no feeling of security unless our doors were locked."</p>	<p>os ikke sikre, da vores døre ikke var låst."</p>	<p>gehou het. Ons het nie veilig gevoel toe ons deure nie gesluit was nie."</p>
<p>"So ist es. Bitte fahren Sie mit Ihrem Bericht fort."</p>	<p>"Quite so. Pray proceed with your statement."</p>	<p>"Så er det. Fortsæt med din rapport."</p>	<p>"So is dit. Gaan asseblief voort met u verslag."</p>
<p>"Ich konnte in dieser Nacht nicht schlafen. Ein vages Gefühl von drohendem Unglück beeindruckte mich. Meine Schwester und ich, Sie werden sich erinnern, waren Zwillinge, und Sie wissen, wie fein die Bande sind, die zwei Seelen, die so eng miteinander verbunden sind, verbinden.</p>	<p>"I could not sleep that night. A vague feeling of impending misfortune impressed me. My sister and I, you will recollect, were twins, and you know how subtle are the links which bind two souls which are so closely allied.</p>	<p>"Jeg kunne ikke sove den nat. En vag følelse af forestående ulykke imponerede mig. Min søster og jeg, vil du huske, var tvillinger, og du ved, hvor fine båndene er, de to sjæle, der er så tætte." hinanden.</p>	<p>"Ek kon daardie nag nie slaap nie. 'N Vae gevoel van dreigende ongeluk het my beïndruk. Ek en my suster, jy sal onthou, was 'n tweeling, en jy weet hoe fyn die bande is, die twee siele wat so nabty is." mekaar.</p>
<p>Es war eine wilde Nacht. Draußen heulte der Wind, und der Regen prasselte gegen die Fenster. Plötzlich ertönte inmitten des Sturmgetümmels der wilde Schrei einer verängstigten Frau. Ich wusste, dass es die Stimme meiner Schwester war. Ich sprang aus dem Bett, wickelte einen Schal um mich und eilte in den Korridor. Als ich die Tür öffnete, schien ich einen leisen Pfiff zu hören, wie ihn meine Schwester beschrieben hatte, und einige Augenblicke später ein klinrendes Geräusch, als ob eine Masse Metall heruntergefallen wäre.</p>	<p>It was a wild night. The wind was howling outside, and the rain was beating and splashing against the windows. Suddenly, amid all the hubbub of the gale, there burst forth the wild scream of a terrified woman. I knew that it was my sister's voice. I sprang from my bed, wrapped a shawl round me, and rushed into the corridor. As I opened my door I seemed to hear a low whistle, such as my sister described, and a few moments later a clanging sound, as if a mass of metal had fallen.</p>	<p>Det var en vild nat. Vinden hylede udenfor, og regnen trængte ind mod vinduerne. Pludselig, midt i stormen, lød det vilde skrig fra en bange kvinde. Jeg vidste, at det var min søsters stemme. Jeg sprang ud af sengen, viklede et tørklæde om mig selv og skyndte mig ind på gangen. Da jeg åbnede døren, syntes jeg at høre den lave fløjte, min søster havde beskrevet, og et par øjeblikke senere lyder en klaprende lyd som en metalmasse.</p>	<p>Dit was 'n wilde nag. Die wind huil na buite en die reën het teen die vensters gewaai. Skielik, te midde van die storm, klap die wilde gil van 'n bang vrou. Ek het geweet dis my suster se stem. Ek spring uit die bed, draai 'n serp om myself en haas my in die gang. Toe ek die deur oopmaak, hoor ek die lae fluit wat my suster beskryf het, en 'n paar oomblikke later klink 'n klank soos 'n metaalmetaal.</p>
<p>Als ich den Gang hinunterließ, wurde die Tür meiner Schwester entriegelt und drehte sich langsam in den Angeln. Ich starrte die Türöffnung entsetzt an. Im Licht der Korridorlampe sah ich meine Schwester an der Öffnung</p>	<p>As I ran down the passage, my sister's door was unlocked, and revolved slowly upon its hinges.</p> <p>I stared at its horror stricken, not knowing what was about to issue from it. By the light of the corridor lamp I saw my</p>	<p>Da jeg gik ned ad gangen, låst min søsters dør op og langsomt vendt på hængslerne.</p> <p>Jeg stirrede forskrækket på døren. I lyset fra korridorlampen så jeg min søster dukke op ved åbningen, hendes</p>	<p>Terwyl ek in die gang afstap, gaan my suster se deur oop en draai stadig op sy skarniere.</p> <p>Ek staar verskrik na die deuropening. In die lig van die ganglamp sien ek my suster by die opening verskyn, haar</p>

<p>erscheinen, ihr Gesicht war bleich vor Angst, ihre Hände tasteten nach Hilfe, ihre ganze Gestalt schwankte hin und her wie die eines Betrunkenen. Ich rannte zu ihr und warf meine Arme um sie, aber in diesem Moment schienen ihre Knie nachzugeben und sie fiel zu Boden.</p>	<p>sister appear at the opening, her face blanched with terror, her hands groping for help, her whole figure swaying to and fro like that of a drunkard. I ran to her and threw my arms round her, but at that moment her knees seemed to give way and she fell to the ground.</p>	<p>ansigt var blegt af frygt, hendes hænder følte efter hjælp, hele hendes skikkelse svingede frem og tilbage som en beruset. Jeg løb hen til hende og kastede mine arme om hende, men i det øjeblik syntes hendes knæ at vige, og hun faldt til jorden.</p>	<p>gesig was bleek van vrees, haar hande voel om hulp, haar hele figuur swaai heen en weer soos 'n dronkaard. Ek hardloop na haar toe en gooi my arms om haar, maar op daardie oomblik lyk dit asof haar kneë meegee en sy val op die grond.</p>
<p>Sie krümmte sich wie jemand, der furchtbare Schmerzen hat, und ihre Glieder waren furchtbar verkrampt. Zuerst dachte ich, sie hätte mich nicht erkannt, aber als ich mich über sie beugte, schrie sie plötzlich mit einer Stimme, die ich nie vergessen werde:</p> <p>"Oh, mein Gott! <i>Helen!</i> Es war das Band! Das gesprenkelte Band!"</p>	<p>She writhed as one who is in terrible pain, and her limbs were dreadfully convulsed. At first, I thought, that she had not recognised me, but as I bent over her she suddenly shrieked out in a voice which I shall never forget:</p>	<p>Hun vred sig som en med voldsomme smerter, og hendes lemmer var frygtelig trange. Først troede jeg, at hun ikke genkendte mig, men da jeg lænede mig over hende, skreg hun pludselig med en stemme, jeg aldrig vil glemme:</p>	<p>Sy wriemel soos iemand met ontsaglike pyn en haar ledemate is vreeslik beknop. Ek het eers gedink sy herken my nie, maar toe ek oor haar leun, skree sy skielik met 'n stem wat ek nooit sal vergeet nie:</p>
<p>Sie wollte noch etwas anderes sagen und stach mit dem Finger in die Luft in Richtung des Zimmers des Doktors, aber ein neuer Krampf ergriff sie und erstickte ihre Worte. Ich stürzte hinaus und rief laut nach meinem Stiefvater, der im Morgenmantel aus seinem Zimmer eilte.</p>	<p>"Oh, my God! <i>Helen!</i> It was the band! The speckled band!"</p> <p>There was something else which she would fain have said, and she stabbed with her finger into the air in the direction of the doctor 's room, but a fresh convolution seized her and choked her words. I rushed out, calling loudly for my stepfather, and I met him hastening from his room in his dressing gown.</p>	<p>"Åh, min gud! <i>Helen!</i> Det var båndet! Det plettede bånd!"</p> <p>Hun ville sige noget andet og stak luften i retning af de doktors værelse, men en ny krampe greb hende og kvælede hendes ord. Jeg skyndte mig ud og kaldte højt efter min stedfar, der skyndte sig ud af sit værelse i morgenkåben.</p>	<p>"O, my god! <i>Helen!</i> Dit was die lint! Die gespikkeldie lint!"</p> <p>Sy wou iets anders sê en steek die lug in die rigting van die dokter se kamer, maar 'n nuwe kramp gryp haar en verstik haar woerde. Ek jaag uit en roep hard na my stiefpa, wat in sy kamerjas uit sy kamer haas.</p>
<p>Als er bei meiner Schwester ankam, war sie bewusstlos, und obwohl er ihr Branntwein einflößte und nach ärztliche Hilfe aus dem Dorf schickte, waren alle Bemühungen vergeblich, denn sie sank langsam in sich zusammen und starb, ohne das Bewusstsein wiedererlangt zu haben. Das war das furchtbare Ende meiner geliebten Schwester."</p>	<p>When he reached my sister 's side she was unconscious, and though he poured brandy down her throat and sent for medical aid from the village, all efforts were in vain, for she slowly sank and died without having recovered her consciousness. Such was the dreadful end of my beloved sister."</p>	<p>Da han kom til min søster, var hun bevidstløs, og selvom han gav hende brændevin og sendte lægehjælp fra landsbyen, var alle bestræbelser forgæves, da hun langsomt kollapsede og døde uden at genvinde bevidstheden at have. Det var den forfærdelige ende på min elskede søster. "</p>	<p>Toe hy by my suster kom, was sy bewusteloos, en hoewel hy haar brandewyn gegee het en mediese hulp van die dorp gevra het, was alle pogings tevergeefs omdat sy stadig in due stort en sterf sonder om haar bewussyn te herwin. Dit was die verskriklike einde van my geliefde suster. "</p>

<p>"Einen Moment", sagte Holmes, "sind Sie sicher, dass es sich um ein Pfeifen und ein metallisches Geräusch handelt? Können Sie das beschwören?"</p> <p>"Das hat mich der <i>coroner</i><sup>3</sup> bei der Untersuchung gefragt.</p> <p>Ich habe den starken Eindruck, dass ich es gehört habe, und doch kann es sein, dass ich mich zwischen dem Rauschen des Sturms und dem Knarren eines alten Hauses getäuscht habe." "War Ihre Schwester angezogen?" "Nein, sie trug ihr Nachthemd. In ihrer rechten Hand befand sich der verkohlte Stumpf eines Streichholzes, in der linken eine Streichholzsachetel."</p> <p>"Das zeigt, dass sie ein Licht angezündet und sich umgesehen hat, als der Alarm losging. Das ist wichtig. Und zu welchen Schlussfolgerungen ist der <i>Coroner</i> gekommen?"</p> <p>"Er untersuchte den Fall mit großer Sorgfalt, denn Dr. Roylotts Verhalten war in der Gegend schon lange berüchtigt, aber er konnte keine zufriedenstellende Todesursache finden. Meine Aussage zeigten, dass die Tür auf der Innenseite verriegelt war und die Fenster durch altmodische Fensterläden mit breiten Eisenstangen verschlossen waren, die jede Nacht gesichert wurden. Die Wände wurden sorgfältig sondiert und erwiesen sich rundum als recht</p>	<p>"One moment," said Holmes, "are you sure about this whistle and metallic sound?"</p> <p>Could you swear to it?"</p> <p>"That was what the county <i>coroner</i> asked me at the inquiry.</p> <p>It is my strong impression that I heard it, and yet, among the crash of the gale and the creaking of an old house, I may possibly have been deceived."</p> <p>"Was your sister dressed?" "No, she was in her night dress. In her right hand was found the charred stump of a match, and in her left a match box."</p> <p>"Showing that she had struck a light and looked about her when the alarm took place. That is important. And what conclusions did the coroner come to?"</p> <p>"He investigated the case with great care, for Dr. Roylott's conduct had long been notorious in the county, but he was unable to find any satisfactory cause of death. My evidence showed that the door had been fastened upon the inner side, and the windows were blocked by old fashioned shutters with broad iron bars, which were secured every night.</p> <p>The walls were carefully sounded, and were shown to be quite solid all round,</p>	<p>"Bare et øjeblik," sagde Holmes, "er du sikker på, at det er en fløjte og en metallisk lyd?"</p> <p>Kan du sværge det?"</p> <p>"Det er, hvad <i>coroner</i> spurgte mig under efterforskningen.</p> <p>Jeg har det stærke indtryk af, at jeg hørte det, og alligevel kan det være, at jeg tog fejl mellem lyden af stormen og knirkningen i et gammelt hus."</p> <p>"Var din søster klædt på?"</p> <p>"Nej, hun havde sin natkjole på. I højre hånd var den forkullede stubbe af en tændstik, i venstre en tændstikæske."</p> <p>"Det viser, at hun tændte et lys og kiggede sig omkring, da alarmen gik. Det er vigtigt. Og hvilke konklusioner kom coroner til?"</p> <p>"Han undersøgte sagen med stor omhu, da Dr. Roylott's adfærd længe var berygtet i området, men han kunne ikke finde en tilfredsstillende dødsårsag. Mit vidnesbyrd viste, at døren var låst inde og vinduet De blev lukket af ammeldags skodder med brede jernstænger, der blev sikret hver nat.</p> <p>Væggene er blevet omhyggeligt undersøgt og fundet ganske solide hele</p>	<p>"Net 'n oomblik," sê Holmes, "is jy seker dit is 'n fluitjie en 'n metaalklank?"</p> <p>Kan jy dit sweer?"</p> <p>"Dit is wat die lykskouer my tydens die <i>coroner</i> gevra het.</p> <p>Ek het die sterk indruk dat ek dit gehoor het, maar tog kan dit wees dat ek verkeerd was tussen die geluid van die storm en die gekraak van 'n ou huis."</p> <p>"Was jou suster aangetrek?"</p> <p>"Nee, sy het haar nagklere aangehad. In haar regterhand was die verkoolde stomp van 'n vuurhoutjie, in die linkerhand 'n vuurhoutjiedosie."</p> <p>"Dit wys dat sy 'n lig aangestek het en rondkyk toe die alarm afgaan. Dit is belangrik. En tot watter gevolgtrekings het die coroner gekom?"</p> <p>"Hy het die saak met groot sorg ondersoek, aangesien dr. Roylott se gedrag lank berug was in die omgewing, maar hy kon nie 'n bevredigende oorsaak van dood vind nie. My getuienis het getoon dat die deur aan die binnekant gesluit was en die venster. outydse luuke met wye ysterstawe wat elke aand beveilig is.</p> <p>Die mure is deeglik ondersoek en gevind dat hulle stewig is, en die vloer is ook</p>
--	--	---	--

<sup>3</sup> Ein Coroner ist im angelsächsischen Rechtskreis ein Untersuchungsbeamter, der bei zweifelhafter oder unnatürlicher Todesart oder in Katastrophenfällen in einem rechtsförmlichen Verfahren die Identität des oder der Toten und die Todesursache feststellt.

<p>solide, und auch der Fußboden wurde gründlich untersucht, mit demselben Ergebnis. Der Schornstein ist breit, aber mit vier großen Klammern verriegelt. Es steht also fest, dass meine Schwester ganz allein war, als sie zu Tode kam. Außerdem gab es keine Spuren von Gewalt an ihr."</p>	<p>and the flooring was also thoroughly examined, with the same result. The chimney is wide, but is barred up by four large staples. It is certain, therefore, that my sister was quite alone when she met her end. Besides, there were no marks of any violence upon her."</p>	<p>vejen rundt, og gulvet er også blevet grundigt undersøgt med samme resultat. Skorstenen er bred, men låst med fire store klemmer. Så det er klart, at min søster var helt alene, da hun døde. Desuden var der ingen spor af vold mod hende."</p>	<p>deeglik ondersoek, met dieselfde resulataat. Die skoorsteen is wyd, maar gesluit met vier groot klampe. Dit is dus duidelik dat my suster alleen was toe sy dood is. Boonop was daar geen spoor van geweld teen haar nie."</p>
<p>"Wie steht es mit Gift?"</p>	<p>"How about poison?"</p>	<p>"Hvad med gift?"</p>	<p>"Wat van gif?"</p>
<p>"Die Ärzte haben sie daraufhin untersucht, aber ohne Erfolg."</p>	<p>"The doctors examined her for it, but without success."</p>	<p>"Lægerne undersøgte hende derefter, men uden resultat."</p>	<p>"Die dokters het haar daarna ondersoek, maar dit was tevergeefs."</p>
<p>"Woran ist die unglückliche Frau Ihrer Meinung nach gestorben?"</p>	<p>"What do you think that this unfortunate lady died of, then?"</p>	<p>"Hvad tror du, den uhedige kvinde døde af?"</p>	<p>"Waaraan dink jy is die ongelukkige vrou dood?"</p>
<p>"Ich glaube, dass sie an reiner Angst und einem Nervenschock gestorben ist, obwohl ich mir nicht vorstellen kann, worvor sie Angst hatte."</p>	<p>"It is my belief that she died of pure fear and nervous shock, though what it was that frightened her I cannot imagine."</p>	<p>"Jeg tror, hun døde af ren frygt og nervøst chok, selvom jeg ikke kan forestille mig, hvad hun var bange for."</p>	<p>"Ek glo sy is dood aan vrees en senuweeskok, alhoewel ek my nie kan voorstel waarvoor sy bang was nie."</p>
<p>"Waren zu der Zeit Zigeuner auf der Plantage?"</p>	<p>"Were there gypsies in the plantation at the time?" "Yes, there are nearly always some there."</p>	<p>"Var der sigøjnere på Planta-ge dengang?"</p>	<p>"Was daar destyds sigeuners op die Plantage?"</p>
<p>"Ja, es sind fast immer welche da."</p>	<p>"Ah, and what did you gather from this allusion to a band—a speckled band?"</p>	<p>"Ja, der er næsten altid nogle der."</p>	<p>"Ja, daar is byna altyd 'n paar daar."</p>
<p>"Ah, und was schließen Sie aus dieser Anspielung auf eine Bande - eine gesprenkelte Bande?"</p>	<p>"Ah, and what did you gather from this allusion to a band—a speckled band?"</p>	<p>"Ah, og hvad kan du udlede af den hentydning til en bande - en plettet bande?"</p>	<p>"Ah, en wat lei jy uit die verwysing na 'n bende - 'n gespikkeld bende?"</p>
<p>"Manchmal dachte ich, dass es sich nur um wildes Gerede im Delirium handelte, manchmal, dass es sich um eine Bande von Menschen handelte, vielleicht um eben diese Zigeuner in der Plantage. Ich weiß nicht, ob die gefleckten Taschentücher, die so viele von ihnen über dem Kopf tragen, das seltsame Adjektiv nahegelegt haben könnten, das sie verwendete."</p>	<p>"Sometimes I have thought that it was merely the wild talk of delirium, sometimes that it may have referred to some band of people, perhaps to these very gypsies in the plantation. I do not know whether the spotted handkerchiefs which so many of them wear over their heads might have suggested the strange adjective which she used."</p>	<p>"Nogle gange troede jeg, at det bare var vild snak i delirium, nogle gange, at det var en bande af mennesker, måske de samme sigøjnere i plantagen. Jeg ved ikke, om de plettede lommetørklæder, så mange af dem, der bar dem over hovedet, måske havde foreslog det mærkelige tillægsord, hun brugte. "</p>	<p>"Soms het ek gedink dit is net wilde praatjes in 'n delirium, soms dat dit 'n bende mense is, miskien dieselfde sigeuners in die plantasie. Ek weet nie of die gevlekte sakdoeke, so baie van die mense wat dit oor hul kop dra nie, moontlik het stel die vreemde byvoeglike naamwoord voor wat sy gebruik. "</p>
<p>Holmes schüttelte den Kopf wie ein Mann, der noch lange nicht zufrieden</p>	<p>Holmes shook his head like a man who is far from being satisfied.</p>	<p>Holmes rystede på hovedet som en mand, der langt fra er tilfreds. "Det er</p>	<p>Holmes skud sy kop soos 'n man wat nog lank nie tevrede is nie.</p>

<p>ist. "Das sind sehr tiefe Gewässer", sagte er, "fahren Sie bitte mit Ihrer Erzählung fort."</p> <p>"Seitdem sind zwei Jahre vergangen, und mein Leben war bis vor kurzem einsamer denn je.</p> <p>Vor einem Monat jedoch hat mir ein lieber Freund, den ich schon seit vielen Jahren kenne, die Ehre erwiesen, um meine Hand anzuhalten.</p> <p>Sein Name ist Armitage - Percy Armitage - der zweite Sohn von Herrn Armitage aus <i>Crane Water</i> in der Nähe von <i>Reading</i>.</p> <p>Mein Stiefvater hat keine Einwände gegen die Heirat erhoben, und wir werden im Laufe des Frühjahrs heiraten.</p> <p>Vor zwei Tagen wurden im Westflügel des Gebäudes Reparaturen vorgenommen, und die Wand meines Schlafzimmers wurde durchbrochen, so dass ich in das Zimmer einziehen musste, in dem meine Schwester starb, und in demselben Bett schlafen, in dem sie schlief.</p> <p>Stellen Sie sich vor, wie sehr ich erschrak, als ich letzte Nacht wach lag und über ihr schreckliches Schicksal nachdachte, als ich plötzlich in der Stille der Nacht den leisen Pfiff hörte, der den Tod meiner Schwester ankündigte.</p> <p>Ich sprang auf und zündete die Lampe an, aber im Zimmer war nichts zu sehen. Ich war jedoch zu erschüttert, um wieder ins Bett zu gehen, also zog ich mich an, und sobald es hell wurde,</p>	<p>"These are very deep waters," said he; "pray go on with your narrative."</p> <p>"Two years have passed since then, and my life has been until lately lonelier than ever.</p> <p>A month ago, however, a dear friend, whom I have known for many years, has done me the honour to ask my hand in marriage.</p> <p>His name is Armitage—Percy Armitage—the second son of Mr. Armitage, of <i>Crane Water</i>, near <i>Reading</i>.</p> <p>My stepfather has offered no opposition to the match, and we are to be married in the course of the spring.</p> <p>Two days ago, some repairs were started in the west wing of the building, and my bedroom wall has been pierced, so that I have had to move into the chamber in which my sister died, and to sleep in the very bed in which she slept. Imagine, then, my thrill of terror when last night, as I lay awake, thinking over her terrible fate, I suddenly heard in the silence of the night the low whistle which had been the herald of her own death.</p> <p>I sprang up and lit the lamp, but nothing was to be seen in the room. I was too shaken to go to bed again, however, so I dressed, and as soon as it was daylight I slipped down, got a dog-cart at the</p>	<p>meget dybt vand," sagde han, "fortsæt venligst med din historie."</p> <p>"Det har været to år siden da, og mit liv har været mere ensomt end nogensinde indtil for nylig.</p> <p>Men for en måned siden gjorde en kær ven, som jeg har kendt i mange år, mig æren af at holde min hånd."</p> <p>Hans navn er Armitage - Percy Armitage - den anden søn af hr. Armitage fra <i>Crane Water</i> nær <i>Reading</i>.</p> <p>Min stedfar gjorde ikke indsigelse mod ægteskabet, og vi skal giftes senere på foråret.</p> <p>For to dage siden blev der repareret på bygningens vestfløj, og væggen i mit soveværelse blev brudt, så jeg måtte flytte ind i det værelse, min søster døde i og sove i den samme seng, som hunsov i. Forestil dig, hvor rædselsslagen jeg var, da jeg lå vågen i aftes og tænkte på hendes frygtelige skæbne, da jeg pludselig i nattens stilhed hørte den lave fløjte, der varslede min søsters død.</p> <p>Jeg sprang op og tændte lampen, men der var ikke noget at se i rummet. Jeg var imidlertid for rystet til at gå i seng igen, så jeg blev klædt på, og så snart det blev lyst, sneg jeg mig ned, tog en</p>	<p>"Dit is baie diep waters", het hy gesê, "gaan asseblief voort met u verhaal."</p> <p>"Dit is sedertdien twee jaar en my lewe was meer eensaam as ooit.</p> <p>Maar 'n maand gelede het 'n dierbare vriend wat ek al jare ken, my die eer gegee om my hand vas te hou.</p> <p>Sy naam is Armitage - Percy Armitage - die tweede seun van mnr Armitage of <i>Crane Water</i> naby <i>Reading</i>.</p> <p>My stiefpa het nie beswaar aangeteken teen die huwelik nie, en ons trou later die lente.</p> <p>Twee dae gelede is herstelwerk aan die westelike vleuel van die gebou gedoen en die muur van my slaapkamer is deurbreek, so ek moes in die kamer ingaan waarin my suster gesterf het en slaap in dieselfde bed waarin sy geslaap het. Stel jou voor hoe vreesbevange ek was toe ek gisteraand wakker lê en dink aan haar verskriklike lot, toe ek skielik in die stilte van die nag die fluitjie hoor wat die dood van my suster aankondig.</p> <p>Ek het opgespring en die lamp aangeskeek, maar daar was niks in die kamer te sien nie. Ek was egter te bewerig om terug te gaan slaap, so ek het aangetrek en sodra dit lig word, het ek na onder</p>
---	---	--	--

<p>schlich ich mich hinunter, nahm im gegenüberliegenden <i>Crown Inn</i> einen <i>dogcart</i> und fuhr nach <i>Leatherhead</i>, von wo aus ich heute Morgen gekommen bin, um Sie zu sehen und um Ihren Rat zu bitten." "Das haben Sie klug gemacht", sagte mein Freund. "Aber haben Sie mir alles erzählt?"</p>	<p><i>Crown Inn</i>, which is opposite, and drove to <i>Leatherhead</i>, from whence I have come on this morning with the one object of seeing you and asking your advice." "You have done wisely," said my friend. "But have you told me all?"</p>	<p>hundevogn på <i>Crown Inn</i> på tværs af gaden og kørte til <i>Leatherhead</i>, hvorfra jeg kom fra i morges for at se dig og søge dit råd." "Det gjorde du klog," sagde min ven. "Men fortalte du mig alt?"</p>	<p>gekruip, 'n hondewa by die <i>Crown Inn</i> oorkant die straat gegryp en na <i>Leatherhead</i> gery, van waar af ek het vanogend gekom om u te sien en u advies in te win. "'U het dit verstandig gedoen', het my vriend gesê. "Maar het jy my alles vertel?"</p>
<p>"Ja, alles." "Frau Roylott<sup>4</sup>, das haben Sie nicht. Sie schützen Ihren Stiefvater.</p>	<p>"Yes, all." "Miss Roylott, you have not. You are screening your stepfather."</p>	<p>"Ja alt." "Fru Roylott, det har du ikke. Du beskytter din stedfar."</p>	<p>"Ja alles." "Mevrou Roylott, jy het nie. Jy beskerm jou stiepfa."</p>
<p>"Wieso, was meinen Sie?"</p> <p>Als Antwort schob Holmes die Rüsche aus schwarzer Spitze zurück, die die Hand umrahmte, die auf dem Knie unseres Besuchers lag. Fünf kleine Flecken, die Abdrücke von vier Fingern und einem Daumen, waren auf das weiße Handgelenk gedrückt.</p>	<p>"Why, what do you mean?"</p> <p>For answer Holmes pushed back the frill of black lace which fringed the hand that lay upon our visitor's knee. Five little livid spots, the marks of four fingers and a thumb, were printed upon the white wrist.</p>	<p>"Hvorfor, hvad mener du?"</p> <p>Som svar skubbede Holmes flæsen af sorte blonder tilbage, der indrammede hånden på vores besøgendes knæ. Fem små pletter, mærkerne på fire fingreog en tommelfinger, blev trykt på det hvide håndled.</p>	<p>"Hoekom, wat bedoel jy?"</p> <p>In reaksie hierop het Holmes die ruffle van swart kant wat die hand op die knie van ons besoeker vasgemaak het, teruggedruk. Vyf klein kolletjies, die merke van vier vingers en 'n duim is op die wit pols gedruk.</p>
<p>"Sie wurden grausam misshandelt", sagte Holmes. Die Dame wurde rot und bedeckte ihr verletztes Handgelenk. "Er ist ein harter Mann", sagte sie, "und vielleicht kennt er seine eigene Stärke kaum."</p>	<p>"You have been cruelly used," said Holmes. The lady coloured deeply and covered over her injured wrist. "He is a hard man," she said, "and perhaps he hardly knows his own strength."</p>	<p>"Du blev grusomt mishandlet," sagde Holmes. Damen rødmede og dækkede sit sårede håndled. "Han er en hård mand," sagde hun, "og måske kender han næsten ikke sin egen styrke."</p>	<p>"U is wreed mishandel," het Holmes gesê. Die dame bloos en bedek haar beseerde pols. „Hy is 'n taai man,“ het sy gesê, „en miskien ken hy skaars sy eie krag.“</p>
<p>Es entstand ein langes Schweigen, in dem Holmes sein Kinn auf die Hände stützte und in das knisternde Feuer starrte. "Das ist eine sehr tiefgehende Angelegenheit", sagte er schließlich. "Es gibt tausend Einzelheiten, die ich gerne wissen würde, bevor ich mich für unser Vorgehen entscheide. Doch wir haben keine Zeit zu verlieren. Wenn wir heute nach Stoke Moran kämen, wäre es uns</p>	<p>There was a long silence, during which Holmes leaned his chin upon his hands and stared into the crackling fire. "This is a very deep business," he said at last. "There are a thousand details which I should desire to know before I decide upon our course of action. Yet we have not a moment to lose. If we were to come to Stoke Moran today, would it be possible for us to see over these rooms</p>	<p>Der var en lang stilhed, hvor Holmes hvilede hagen på hænderne og stirrede ind i den knitrende ild. "Dette er en meget dyb sag," sagde han til sidst. "Der er tusind detaljer, jeg gerne vil vide, før jeg beslutter, hvad jeg skal gøre med. Men vi har ingen tid at spilde. Hvis vi kom til Stoke Moran i dag, ville vi kunne se disse værelser uden din stedfars viden om at besøge?"</p>	<p>Daar was 'n lang stilte waarin Holmes sy ken op sy hande laat rus en in die knetterende vuur staar. 'Dit is 'n baie diep saak,' het hy uiteindelik gesê. "Daar is 'n duisend besonderhede wat ek sou wou weet voordat ek besluit wat om mee te doen. Maar ons het geen tyd om te mors nie. As ons vandag by Stoke Moran sou uitkom, sou ons hierdie kamers</p>

<sup>4</sup> Eigentlich müsste hier Stoner stehen, der Wechsel ist wohl ein absichtlicher Verweis auf den Stiefvater.

<p>möglich, diese Räume ohne das Wissen Ihres Stiefvaters zu besichtigen?</p> <p>"Zufälligerweise sprach er davon, heute in die Stadt zu kommen, um etwas Wichtiges zu erledigen. Es ist wahrscheinlich, dass er den ganzen Tag weg ist und Sie nicht stören wird. Wir haben jetzt eine Haushälterin, aber sie ist alt und töricht, und ich könnte sie leicht aus dem Weg schaffen."</p> <p>"Ausgezeichnet. Sie sind dieser Reise nicht abgeneigt, Watson?"</p> <p>"Ganz und gar nicht."</p> <p>"Dann werden wir beide mitkommen. Was haben Sie selbst vor?"</p> <p>"Ich habe ein oder zwei Dinge, die ich jetzt, wo ich in der Stadt bin, gerne erledigen würde. Aber ich werde mit dem Zwölf-Uhr-Zug zurückkehren, damit ich rechtzeitig da bin, wenn sie kommen."</p> <p>"Und Sie können uns am frühen Nachmittag erwarten. Ich habe selbst noch einige kleine geschäftliche Angelegenheiten zu erledigen. Wollen Sie nicht warten und frühstücken?"</p> <p>"Nein, ich muss gehen. Mein Herz ist schon leichter geworden, seit ich Ihnen meinen Kummer anvertraut habe. Ich freue mich darauf, Sie heute Nachmittag wiederzusehen." Sie ließ ihren dicken schwarzen Schleier über ihr Gesicht fallen und glitt aus dem Zimmer.</p> <p>"Und was halten Sie von all dem, Watson?" fragte <i>Sherlock Holmes</i> und lehnte sich in seinem Stuhl zurück.</p>	<p>without the knowledge of your stepfather?"</p> <p>"As it happens, he spoke of coming into town to day upon some most important business. It is probable that he will be away all day, and that there would be nothing to disturb you. We have a house keeper now, but she is old and foolish, and I could easily get her out of the way."</p> <p>"Excellent. You are not averse to this trip, Watson?"</p> <p>"By no means."</p> <p>"Then we shall both come. What are you going to do yourself?"</p> <p>"I have one or two things which I would wish to do now that I am in town. But I shall return by the twelve o'clock train, so as to be there in time for your coming."</p> <p>"And you may expect us early in the afternoon. I have myself some small business matters to attend to. Will you not wait and breakfast?"</p> <p>"No, I must go. My heart is lightened already since I have confided my trouble to you. I shall look forward to seeing you again this afternoon." She dropped her thick black veil over her face and glided from the room.</p> <p>"And what do you think of it all, Watson?" asked <i>Sherlock Holmes</i>, leaning back in his chair.</p>	<p>Tilfældigvis talte han om at komme i byen i dag for at gøre noget vigtigt. Chancerne er, at han er væk hele dagen og ikke vil genere dig. Vi har en husholderske nu, men hun er gammel og tåbelig, og jeg kunne let få hende af vejen ."</p> <p>"Fremragende. Du er ikke afvisende over for denne rejse, Watson?"</p> <p>"Slet ikke."</p> <p>"Så kommer vi begge med dig. Hvad laver du selv?"</p> <p>"Jeg har en ting eller to, jeg gerne vil gøre nu, når jeg er i byen. Men jeg er tilbage på tolvtiden, så jeg er der i tide til dem."</p> <p>"Og du kan forvente os tidligt på eftermiddagen. Jeg har et par små forretningssager, jeg skal tage mig af. Vil du ikke gerne vente og spise orgenmad?"</p> <p>"Nej, jeg skal gå. Mit hjerte er lettet, siden jeg betroede min sorg til dig. Jeg glæder mig til at se dig igen i eftermiddag." Hun lod sit tykke sorte slør falde hen over hendes ansigt og gled ud af rummet.</p> <p>"Og hvad synes du om alt dette, Watson?" spurgte <i>Sherlock Holmes</i> og lænede sig tilbage i stolen.</p>	<p>kon sien sonder die kennis van u stiepfa om dit te besoek?</p> <p>"Toevallig het hy gepraat dat hy vandag in die stad sou kom om iets belangriks te doen. Die kans is goed dat hy die hele dag weg is en u nie sal pla nie. Ons het nou 'n huishoudster, maar sy is oud en dwaas en ek kon haar maklik uit die weg ruim. "</p> <p>"Uitstekend. Jy is nie onwillig vir hierdie reis nie, Watson?"</p> <p>"Glad nie."</p> <p>"Dan kom ons albei saam. Wat doen jy self?"</p> <p>"Ek het 'n ding wat ek wil doen noudat ek in die stad is. Maar ek sal terug wees op die trein van twaalfuur, so ek sal betyds daar wees."</p> <p>"En jy kan ons vroeg in die middag verwag. Ek het 'n paar sake wat ek vir myself moet doen. Sou jy nie wou wag en ontbyt eet nie?"</p> <p>"Nee, ek moet gaan. My hart het versag sedert ek my hartseer aan u toevertrou het. Ek sien uit daarna om u vanmiddag weer te sien." Sy laat haar dik swart sluier oor haar gesig val en glip uit die kamer.</p> <p>"En wat dink jy hiervan, Watson?" vra <i>Sherlock Holmes</i> en leun terug in sy stoel. "Dit lyk vir my na 'n baie donker</p>
--	---	--	--

<p>"Es scheint mir eine sehr dunkle und unheimliche Angelegenheit zu sein."</p> <p>"Dunkel genug und unheimlich genug."</p> <p>"Aber wenn die Dame recht hat, dass der Boden und die Wände intakt sind und die Tür, Fenster und Schornstein unpassierbar sind, dann muss ihre Schwester zweifellos allein gewesen sein, als sie ihr mysteriöses Ende fand."</p> <p>"Was hat es dann mit diesen nächtlichen Pfiffen auf sich, und was mit den sehr eigenartigen Worten der Sterbenden?"</p> <p>"Das kann ich mir nicht vorstellen."</p> <p>"Wenn man das nächtliche Pfeifen, die Anwesenheit einer Zigeunerbande, die mit dem alten Doktor eng befreundet ist, die Tatsache, dass wir allen Grund zu der Annahme haben, dass der Doktor ein Interesse daran hat, die Heirat seiner Stieftochter zu verhindern, die Anspielung der Sterbenden auf eine Bande und schließlich die Tatsache, dass Frau <i>Helen Stoner</i> ein metallisches Klinnen gehört hat, das von einem der Metallstäbe verursacht worden sein könnte, die die Fensterläden an ihrem Platz gesichert haben, kombiniert, dann denke ich, dass es guten Grund zu der Annahme gibt, dass das Rätsel auf diese Weise gelöst werden kann."</p> <p>"Aber was haben die Zigeuner dann getan?"</p> <p>"Das kann ich mir nicht vorstellen."</p>	<p>"It seems to me to be a most dark and sinister business."</p> <p>"Dark enough and sinister enough."</p> <p>"Yet if the lady is correct in saying that the flooring and walls are sound, and that the door, window, and chimney are impassable, then her sister must have been undoubtedly alone when she met her mysterious end." "What becomes, then, of these nocturnal whistles, and what of the very peculiar words of the dying woman?"</p> <p>"I cannot think."</p> <p>"When you combine the ideas of whistles at night, the presence of a band of gypsies who are on intimate terms with this old doctor, the fact that we have every reason to believe that the doctor has an interest in preventing his stepdaughter's marriage, the dying allusion to a band, and, finally, the fact that Miss <i>Helen Stoner</i> heard a metallic clang, which might have been caused by one of those metal bars that secured the shutters falling back into its place, I think that there is good ground to think that the mystery may be cleared along those lines."</p> <p>"But what, then, did the gypsies do?"</p> <p>"I cannot imagine."</p>	<p>"Det virker som en meget mørk og skummel forretning for mig."</p> <p>"Mørk nok og skrämmende nok." "Men hvis damen har ret i, at gulv og vægge er intakte og døren, vinduet og skorstenen er ufremkommelige, så må hendes søster uden tvivl have været alene, da hun fandt sin mystiske ende." "Hvad med disse natlige fløjter, og hvad med de døendes helt særegne ord?"</p> <p>"Det kan jeg ikke forestille mig."</p> <p>"Når man tænker på den natlige fløjte, tilstedsvarelsen af en zigeunerbande, der er nære venner med den gamle læge, hindrer det faktum, at vi har al mulig grund til at tro, at lægen har interesse i hans steddatters ægteskab, så kombineret for at forhindre den døendes hentydning til en bande og endelig det faktum, at fru <i>Helen Stoner</i> hørte et metallisk klinnen, der kunne have været forårsaget af en af metalstængerne, der sikrede skodderne på plads, jeg synes, der er god grund til at tro, at puslespillet kan løses på den måde."</p> <p>"Men hvad gjorde sigøjnerne så?"</p> <p>"Det kan jeg ikke forestille mig."</p>	<p>en sinistere onderneming." "Donker genoeg en eng genoeg." "Maar as die vrou reg het dat die vloer en mure ongeskonde is en die deur, venster en skoorsteen onbegaanbaar is, dan moes haar suster ongetwyfeld alleen gewees het toe sy haar geheimsinnige einde gevind het." "Wat van hierdie nagtelike fluitjies, en wat van die baie eienaardige woorde van sterwendes?"</p> <p>„Ek kan my dit nie voorstel nie.“ „As u kyk na die nagtelike fluit, die teenwoordigheid van 'n bende sigeuners wat goeie vriende is met die ou dokter, die feit dat ons alle rede het om te glo dat die dokter belangstel in die huwelik van sy stiefdogter, om dit te vermy aan 'n bende en laastens die feit dat mev. <i>Helen Stoner</i> 'n metaalklink gehoor het wat veroorsaak kon word deur een van die metaalstawe wat die luke vasgemaak het. Ek dink daar is goeie rede om te glo dat die raaisel so opgelos kan word.“</p> <p>"Maar wat het die sigeuners toe gedoen?"</p> <p>„Ek kan my dit nie voorstel nie.“</p>
--	---	--	--

<p>"Ich sehe viele Einwände gegen eine solche Theorie."</p> <p>"Das denke ich auch. Genau aus diesem Grund gehen wir heute zu Stoke Moran. Ich will sehen, ob die Einwände schwerwiegend sind, oder ob man sie ausräumen kann.</p> <p><b>Aber was um Himmels willen!</b></p> <p>Der Ausruf war meinem Begleiter dadurch entlockt worden, dass unsere Tür plötzlich aufgestoßen wurde und ein riesiger Mann in der Öffnung Platz genommen hatte.</p> <p>Sein Kostüm war eine eigentümliche Mischung aus Berufs- und landwirtschaftlicher Kleidung. Er trug einen schwarzen Zylinder, einen langen Gehrock und ein Paar hohe Gamaschen, und in der Hand schwang er eine Jagdgerte.</p> <p>Er war so groß, dass sein Hut den Querbalken der Tür streifte, und seine Breite schien ihn von einer Seite zur anderen zu überspannen. Ein großes, von tausend Falten zerfurchtes, von der Sonne gelb gebranntes und von jeder bösen Leidenschaft gezeichnetes Gesicht wandte sich von einem zum anderen von uns ab, während seine tiefliegenden, von Galle durchbohrten Augen und seine hohe, dünne, fleischlose Nase ihm etwas von einem wilden alten Raubvogel verliehen.</p> <p>"Wer von Ihnen ist Holmes?", fragte diese Erscheinung.</p>	<p>"I see many objections to any such theory."</p> <p>"And so, do I. It is precisely for that reason that we are going to Stoke Moran this day. I want to see whether the objections are fatal, or if they may be explained away.</p> <p><b>But what in the name of the devil!</b>"</p> <p>The ejaculation had been drawn from my companion by the fact that our door had been suddenly dashed open, and that a huge man had framed himself in the aperture.</p> <p>His costume was a peculiar mixture of the professional and of the agricultural, having a black top hat, a long frock coat, and a pair of high gaiters, with a hunting crop swinging in his hand.</p> <p>So tall was he that his hat actually brushed the cross bar of the doorway, and his breadth seemed to span it across from side to side. A large face, seared with a thousand wrinkles, burned yellow with the sun, and marked with every evil passion, was turned from one to the other of us, while his deep set, bile shot eyes, and his high, thin, fleshless nose, gave him somewhat the resemblance to a fierce old bird of prey.</p> <p>"Which of you is Holmes?" asked this apparition.</p>	<p>"Jeg ser mange indvendinger mod en sådan teori."</p> <p>"Det synes jeg også. Det er præcis derfor, vi skal til Stoke Moran i dag. Jeg vil se, om indsigelserne er alvorlige, eller om de kan løses.</p> <p><b>Men hvad i alverden! "</b></p> <p>Udråbet blev fremkaldt af min ledsager, da vores dør pludselig blev skubbet op, og en kæmpe mand sad i åbningen.</p> <p>Hans kostume var en særegen blanding af professionelt og landbrugstøj. Han havde en sort tophat på, en lang frakke og et par høje gamacher, og han svingede en jagtafgrøde i den ene hånd.</p> <p>Den var så høj, at hans hat børstede dørstangen, og dens bredde syntes at spænde den fra side til side. Et stort ansigt, furet af tusind rynker, brændt gult af solen og præget af enhver ond lidenskab, vendte sig fra den ene til den anden af os, mens hans dybtliggende, galdegennemtrængte øjne og hans høje, tynde, kødløse næse gav ham noget af en vild gammel rovfugl.</p> <p>"Hvem af jer er Holmes?" Spurgte denne frembringelse.</p>	<p>"Ek sien baie besware teen so 'n teorie."</p> <p>"Ek dink ook so. Dit is presies die rede waarom ons vandag na Stoke Moran gaan. Ek wil sien of die besware ernstig is of dat dit opgelos kan word.</p> <p><b>Maar wat op aarde! "</b></p> <p>Die uitroep is deur my metgesel ontlok toe ons deur skielik oopgestoot worden 'n groot man in die opening gesit het.</p> <p>Sy kostuum was 'n besondere mengsel van professionele en landbouklere. Hy het 'n swart hoed, 'n lang jas en 'n paar lang skoene aan, en hy het 'n jaggewas in sy een hand geswaai.</p> <p>Dit was so hoog dat sy hoed aan die dwarsbalk van die deur geborsel het, en dit lyk asof die breedte dit van kant tot kant strek. 'N Groot gesig, omring deur duisend plooie, geel gebrand deur die son en gekenmerk deur elke bose passie, het van die een na die ander van ons gedraai, terwyl sy diep, gal deurboorde oë en sy hoë, dun, vleeslose neus gegee het hom iets van 'n wilde ou roofvoël.</p> <p>"Wie van u is Holmes?" Het hierdie verskyning gevra.</p>
--	---	---	--

<p>"Mein Name, Sir; aber Sie sind mir gegenüber im Vorteil", sagte mein Begleiter leise.</p> <p>"Ich bin Dr. <i>Grimesby Roylott</i>, aus <i>Stoke Moran</i>."</p> <p>"In der Tat, Herr Doktor", sagte Holmes unwirsch. "Bitte nehmen Sie Platz."</p> <p>"Ich werde nichts dergleichen tun. Meine Stieftochter war hier. Ich habe sie aufgespürt. Was hat sie Ihnen gesagt?"</p> <p>"Es ist ein bisschen kalt für diese Jahreszeit", sagte <i>Holmes</i>.</p> <p>"Was hat sie Ihnen gesagt?", schrie der alte Mann wütend.</p> <p>"Aber ich habe gehört, dass die Krokusse gut blühen", fuhr mein Begleiter unerschütterlich fort.</p> <p>"Ha! Sie wollen mich wohl auf den Arm nehmen?", sagte unser neuer Besucher, trat einen Schritt vor und schüttelte seine Jagdgerte.</p> <p>"Ich kenne Sie, Halunke! Ich habe schon von Ihnen gehört. Sie sind <i>Holmes</i>, der Eindringling. „Mein Freund lächelte.</p> <p><i>Holmes</i>, der Wichtigtuer!" Sein Lächeln wurde noch breiter.</p> <p>"<i>Holmes</i>, der Scotland Yard Jake<sup>5</sup> im Amt!"</p> <p><i>Holmes</i> kicherte herhaft. "Ihre Unterhaltung ist sehr unterhaltsam", sagte er.</p> <p>"Wenn Sie hinausgehen, schließen Sie die Tür, denn es zieht ganz schön."</p>	<p>"My name, Sir; but you have the advantage of me," said my companion quietly.</p> <p>"I am Dr. <i>Grimesby Roylott</i>, of <i>Stoke Moran</i>."</p> <p>"Indeed, Doctor," said Holmes blandly.</p> <p>"Pray take a seat."</p> <p>"I will do nothing of the kind. My step-daughter has been here. I have traced her. What has she been saying to you?"</p> <p>"It is a little cold for the time of the year," said <i>Holmes</i>.</p> <p>"What has she been saying to you?" screamed the old man furiously.</p> <p>"But I have heard that the crocuses promise well," continued my companion imperturbably.</p> <p>"Ha! You put me off, do you?" said our new visitor, taking a step forward and shaking his hunting crop.</p> <p>"I know you, you scoundrel! I have heard of you before. You are <i>Holmes</i>, the meddler." My friend smiled.</p> <p><i>Holmes</i>, the busybody!" His smile broadened.</p> <p>"<i>Holmes</i>, the Scotland Yard Jack in office!"</p> <p><i>Holmes</i> chuckled heartily. "Your conversation is most entertaining," said he.</p> <p>"When you go out close the door, for there is a decided draught."</p>	<p>"Mit navn, sir; men du har en fordel i forhold til mig," sagde min ledsager lavmælt.</p> <p>"Jeg er Dr. <i>Grimesby Roylott</i>, fra <i>Stoke Moran</i>."</p> <p>"Ja, doktor," sagde Holmes vredt. "Vær venlig at tage plads."</p> <p>"Jeg vil ikke gøre sådan noget. Min steddatter var her. Jeg opsporede hende. Hvad fortalte hun dig?"</p> <p>"Det er lidt koldt for denne tid af året," sagde <i>Holmes</i>.</p> <p>"Hvad fortalte hun dig?" Råbte den gamle mand vredt.</p> <p>"Men jeg har hørt, at krokuserne blomstrer godt," fortsatte min ledsager standhaftigt.</p> <p>"Ha! Vil du knægte mig?" sagde vores nye gæst, tog et skridt frem og rystede sin jagtafgrøde.</p> <p>"Jeg kender dig, skurk! Jeg har hørt om dig. Du er <i>Holmes</i>, ubuden."</p> <p>Min ven smilte.</p> <p>"<i>Holmes</i>, den vigtige gører!" Hans smil blev endnu bredere.</p> <p>"<i>Holmes</i>, de Scotland Yard Jake på kontoret!"</p> <p><i>Holmes</i> fnisede hjerteligt. "Din samtale er meget underholdende," sagde han. Når du går ud, skal du lukke døren, for den trækker meget."</p>	<p>"My naam, meneer, maar u het 'n voordeel bo my," sê my metgesel met 'n lae stem.</p> <p>"Ek is dr. <i>Grimesby Roylott</i>, van <i>Stoke Moran</i>."</p> <p>„Inderdaad, dokter," sê Holmes woedend. "Sit asseblief."</p> <p>"Ek sal nie so iets doen nie. My stiefdochter was hier. Ek het haar opgespoor. Wat het sy vir jou gesê?"</p> <p>"Dit is 'n bietjie koud vir hierdie tyd van die jaar," het <i>Holmes</i> gesê.</p> <p>"Wat het sy vir jou gesê?" Skree die ou woedend.</p> <p>"Maar ek het gehoor dat die krokusse goed blom," het my metgesel standvastig voortgegaan.</p> <p>"Ha! Wil jy my bokkie?" sê ons nuwe besoeker, stap 'n tree vorentoe en skud sy jagoes.</p> <p>"Ek ken jou, skelm! Ek het van jou gehoor. Jy is <i>Holmes</i>, die indringer." My vriend glimlag.</p> <p>"<i>Holmes</i>, die belangrike dader!" Sy glimlag word nog groter.</p> <p>"<i>Holmes</i>, die Scotland Yard Jake in die amp!"</p> <p>Holmes giggle hartlik. "U gesprek is baie vermaaklik," het hy gesê. „As u uitgaan, maak die deur toe, want dit trek baie.</p>
--	--	--	--

<sup>5</sup> In Bedeutung von Idiot, Dummkopf, Trottel

<p>"Ich werde gehen, wenn ich meine Meinung gesagt habe. Wagen Sie es nicht, sich in meine Angelegenheiten einzumischen.</p>	<p>"I will go when I have said my say. Don't you dare to meddle with my affairs.</p>	<p>"Jeg tager afsted, når jeg har talt om min mening. Du tør ikke blande dig i min forretning.</p>	<p>"Ek sal vertrek as ek van plan is. Moenie waag om my in te meng nie.</p>
<p>Ich weiß, dass Frau <i>Stoner</i> hier gewesen ist. Ich habe sie aufgespürt! Es ist gefährlich, sich mit mir anzulegen! Sehen Sie hier. „Er trat rasch vor, ergriff den Schürhaken und bog ihn mit seinen großen braunen Händen zu einer Kurve. "Sieh zu, dass du dich aus meinem Griff heraushältst", knurrte er, warf den verbogenen Schürhaken in den Kamin und verließ den Raum. "Er scheint ein sehr liebenswürdiger Mensch zu sein", sagte <i>Holmes</i> und lachte.</p>	<p>I know that Miss <i>Stoner</i> has been here. I traced her! I am a dangerous man to fall foul of! See here. "He stepped swiftly forward, seized the poker, and bent it into a curve with his huge brown hands. See that you keep yourself out of my grip," he snarled, and hurling the twisted poker into the fireplace he strode out of the room. "He seems a very amiable person," said <i>Holmes</i>, laughing.</p>	<p>Jeg ved, at fru <i>Stoner</i> var her. Jeg fandt hende! Det er farligt at rode med mig! Se her." Han trådte hurtigt frem, greb poker og buede den til en kurve med sine store brune hænder."Sørg for, at du kommer ud af mit greb," knurrede han og kastede den bøjede poker ind i pejsen og forlod rummet. "Han ser ud til at være en meget venlig person," sagde <i>Holmes</i> og lo.</p>	<p>Ek weet mevrou <i>Stoner</i> was hier. Ek het haar gevind! Dit is gevaelik om met my te mors! Kyk hier."Hy stap vinnig vorentoe, gryp die poker en buig dit in 'n kromme met sy groot bruin hande. "Maak seker dat jy uit my greep kom," grom hy en gooie die geboë poker in die kaggel en verlaat die kamer. "Dit lyk asof hy 'n baie gawe persoon is," sê <i>Holmes</i> en lag.</p>
<p>"Ich bin nicht ganz so stämmig, aber wenn er geblieben wäre, hätte ich ihm zeigen können, dass mein Griff nicht viel schwächer ist als der seine." Während er sprach, hob er den stählernen Schürhaken auf und richtete ihn mit einer plötzlichen Anstrengung wieder auf.</p>	<p>"I am not quite so bulky, but if he had remained I might have shown him that my grip was not much feebler than his own." As he spoke he picked up the steel poker and, with a sudden effort, straightened it out again.</p>	<p>"Jeg er ikke så kraftig, men hvis han var blevet, kunne jeg have vist ham, at mit greb ikke er meget svagere end hans." Mens han talte, hentede han stål-poker og rettede den pludselig op.</p>	<p>"Ek is nie so stewig nie, maar as hy gebly het, kon ek hom gewys het dat my greep nie veel swakker as syne is nie." Terwyl hy praat, tel hy die poker op en leer dit skielik reg.</p>
<p>"Wie kann er nur so dreist sein, mich mit der offiziellen Kriminalpolizei zu verwechseln!</p>	<p>"Fancy his having the insolence to confound me with the official detective force!</p>	<p>"Hvordan kan han være så modig at tage fejl af mig for det officielle kriminelle politi!</p>	<p>"Hoe kan hy so dapper wees dat hy my nie met die amptelike kriminele polisie verwear nie!</p>
<p>Dieser Vorfall verleiht unseren Ermittlungen jedoch neuen Schwung, und ich hoffe nur, dass unsere kleine Freundin nicht unter ihrer Unvorsichtigkeit leidet, sich von dieser Bestie aufzuspüren zu lassen.</p>	<p>This incident gives zest to our investigation, however, and I only trust that our little friend will not suffer from her imprudence in allowing this brute to trace her.</p>	<p>Denne hændelse giver imidlertid vores undersøgelse nyt skub, og jeg håber bare, at vores lille ven ikke lider under hendes skødesløshed ved at lade dette dyr spore hende.</p>	<p>Hierdie voorval gee ons ondersoek egter 'n nuwe impuls, en ek hoop net dat ons vriendin nie onder haar sorgeloosheid ly om hierdie dier haar te laat opspoor nie.</p>
<p>Und nun, <i>Watson</i>, bestellen wir das Frühstück, und danach werde ich zu</p>	<p>And now, <i>Watson</i>, we shall order breakfast, and afterwards I shall walk down</p>	<p>Og nu, <i>Watson</i>, lad os bestille morgenmad, og derefter går jeg ned til</p>	<p>En nou, <i>Watson</i>, laat ons ontbyt bestel, en daarna gaan ek na die <i>Doctors'</i></p>

<p><i>Doctors' Commons</i><sup>6</sup> hinuntergehen, wo ich hoffe, einige Daten zu erhalten, die uns in dieser Angelegenheit helfen können."</p> <p>Es war fast ein Uhr, als <i>Sherlock Holmes</i> von seinem Ausflug zurückkehrte. In der Hand hielt er ein blaues Blatt Papier, das mit Notizen und Zahlen vollgekritzel war. „Ich habe das Testament der verstorbenen Frau gesehen“, sagte er. „Um die genaue Bedeutung des Testaments zu ermitteln, musste ich die aktuellen Preise der darin enthaltenen Anlagen berechnen. Das Gesamteinkommen, das sich zum Zeitpunkt des Todes der Ehefrau auf knapp 1100 Pfund belief, beträgt heute aufgrund des Rückgangs der Agrarpreise nicht mehr als 750 Pfund. Jede Tochter kann im Falle einer Heirat ein Einkommen von 250 Pfund beanspruchen. Es liegt also auf der Hand, dass diese „Schönheit“<sup>7</sup>, wenn beide Mädchen geheiratet hätten, er nur einen Hungerlohn behalten hätte, sogar nur die Heirat nur eines von ihnen hätte ihn in einem sehr ernsten Ausmaß in finanzielle Probleme gebracht.</p> <p>Meine morgendliche Arbeit war nicht umsonst, denn sie hat bewiesen, dass er die allerstärksten Motive hat, sich allem zu widersetzen.</p>	<p>to <i>Doctors' Commons</i>, where I hope to get some data which may help us in this matter."</p> <p>It was nearly one o'clock when <i>Sherlock Holmes</i> returned from his excursion. He held in his hand a sheet of blue paper, scrawled over with notes and figures. „I have seen the will of the deceased wife,“ said he. „To determine its exact meaning, I have been obliged to work out the present prices of the investments with which it is concerned. The total income, which at the time of the wife's death was little short of £1100, is now, through the fall in agricultural prices, not more than £750. Each daughter can claim an income of £250, in case of marriage. It is evident, therefore, that if both girls had married, this “beauty”<sup>14</sup> would have had a mere pitance, while even one of them would cripple him to a very serious extent.</p>	<p><i>Doctors' Commons</i>, hvor jeg håber at få nogle data, der kan hjælpe os i denne sag."</p> <p>Klokken var næsten et, da <i>Sherlock Holmes</i> vendte tilbage fra sin udflugt. I hånden holdt han et stykke blåt papir, der blev krøllet over med sedler og tal. „Jeg så den afdøde kvindes testamente,“ sagde han. „For at fastslå testamentets nøjagtige betydning måtte jeg beregne de aktuelle priser på de indhegninger, den indeholdt. Den samlede indkomst, der på tidspunktet for konens død var lige under 1.100 pund, skyldes ikke i dag faldet i landbrugspriser mere end £ 750. Hver datter kan kræve en indkomst på £ 250, hvis de gifter sig. Så det er indlysende, at hvis begge piger havde giftet sig med denne ”skønhed”, ville han kun have beholdt en sulteløn, selv at gifte sig med kun en af dem ville have bragt ham i meget alvorlige økonomiske problemer.</p>	<p><i>Commons</i>, waar ek hoop om inligting te kry wat ons hieroor kan help.“</p> <p>Dit was amper eenuur toe <i>Sherlock Holmes</i> terugkeer van sy uitstappie. In sy hand het hy 'n vel blou papier vasgehou wat met notas en syfers opgeteken was. „Ek het die wyle vrou se testament gesien,“ het hy gesê. „Om die presiese betekenis van die testament te bepaal, moes ek die huidige pryse van die omheinings wat dit bevat, bereken. Die totale inkomste, wat ten tyde van die vrou se dood net minder as 1,100 pond was, is nie vandag as gevolg van die afname nie. in landboupryse meer as £ 750. Elke dogter kan 'n inkomste van £ 250 eis as hulle trou. Dit is dus duidelik dat as albei meisies met hierdie „skoonheid“ getroud was, hy slegs 'n hongersnood sou behou het, selfs as hy met net een van hulle trou, sou hy in 'n ernstige finansiële moeilikheid beland het.</p> <p>My oggendwerk was nie tevergeefs nie, want dit het bewys dat hy die sterkste motiewe het om iets te staan.</p>
---	--	--	--

<sup>6</sup> Eine Juristenvereinigung, die z.B. auch Testamente archivierte.

<sup>7</sup> Wortspiel, gemeint ist Dr. Grimesby Roylott.

<sup>14</sup> Pun, meaning Dr. Grimesby Roylott

<p>Und nun, Watson, ist die Sache zu ernst, um sie auf die lange Bank zu schieben, zumal der alte Mann weiß, dass wir uns für seine Angelegenheiten interessieren; wenn Sie also bereit sind, werden wir ein <i>cab</i> rufen und nach Waterloo fahren. Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie Ihren Revolver in Ihre Tasche stecken würden. Ein <i>Eley's No. 2</i><sup>8</sup> ist ein ausgezeichnetes Argument bei Gentlemen, die Stahlschürhaken zu Knoten verdrehen können.</p>	<p>And now, Watson, this is too serious for dawdling, especially as the old man is aware that we are interesting ourselves in his affairs; so, if you are ready, we shall call a <i>cab</i> and drive to Waterloo. I should be very much obliged if you would slip your revolver into your pocket. An <i>Eley's No. 2</i> is an excellent argument with gentlemen who can twist steel pokers into knots.</p>	<p>Og nu, Watson, er sagen for alvorlig til at tage bagbrænderen på, især da den gamle ved, at vi er interesseret i hans forretning; så når du er klar, ringer vi til en <i>cab</i> og tager til Waterloo. Jeg ville være mycket taknemmelig, hvis du putter din revolver i lommen. Et <i>Eleys nr. 2</i> er et glimrende argument for herrer, der kan sno stålspiker til knob.</p>	<p>En nou, Watson, is die saak te ernstig om op die agtergrond te sit, veral omdat die ou weet dat ons in sy besigheid belangstel; so as u gereed is, bel ons 'n <i>cab</i> en gaan na Waterloo. Ek sal baie dankbaar wees as jy jou rewolwer in jou sak steek. 'N <i>Eley se nr. 2</i> is 'n uitstekende argument vir here wat staalpoker in knope kan draai.</p>
<p>Das und eine Zahnbürste sind, denke ich, alles, was wir brauchen."</p>	<p>That and a tooth brush are, I think, all that we need."</p>	<p>Jeg tror, at og en tandbørste er alt, hvad vi har brug for."</p>	<p>Ek dink dit en 'n tandeborsel is al wat ons nodig het."</p>
<p>In Waterloo hatten wir das Glück, einen Zug nach <i>Leatherhead</i> zu erwischen, wo wir in der Bahnhofsgaststätte eine <i>trap</i><sup>9</sup> mieteten und vier oder fünf Meilen durch die schönen Straßen von <i>Surrey</i> fuhren. Es war ein perfekter Tag, mit strahlendem Sonnenschein und ein paar Schäfchenwolken am Himmel. Die Bäume und Hecken am Wegesrand trieben gerade ihre ersten grünen Triebe aus, und die Luft war erfüllt von dem angenehmen Geruch der feuchten Erde. Zumindest für mich bestand ein seltsamer Kontrast zwischen der süßen Verheißung des Frühlings und der düsteren Suche, auf die wir uns eingelassen hatten.</p>	<p>At Waterloo we were fortunate in catching a train for <i>Leatherhead</i>, where we hired a <i>trap</i> at the station inn and drove for four or five miles through the lovely <i>Surrey</i> lanes. It was a perfect day, with a bright sun and a few fleecy clouds in the heavens. The trees and wayside hedges were just throwing out their first green shoots, and the air was full of the pleasant smell of the moist earth. To me at least there was a strange contrast between the sweet promise of the spring and this sinister quest upon which we were engaged.</p>	<p>I Waterloo var vi så heldige at tage et tog til <i>Leatherhead</i>, hvor vi lejede en <i>trap</i> på stationens kro og kørte fire -fem miles gennem de smukke gader i <i>Surrey</i>. Det var en perfekt dag med stærkt solskin og et par skøre skyer på himlen. Træerne og hækene undervejs spirede bare deres første grønne skud, og luften var fyldt med den behagelige lugt af den fugtige jord. For mig var der i hvert fald en mærkelig kontrast mellem det søde løfte om foråret og den dystre søgen, vi havde påbegyndt.</p>	<p>In Waterloo was ons gelukkig om 'n trein na <i>Leatherhead</i> te haal, waar ons 'n <i>trap</i> gehuur het by die stasieherberg en vier of vyf kilometer deur die pragtige strate van <i>Surrey</i> gery het. Dit was 'n perfekte dag, met helder sonskyn en 'n paar wolke in die lug. Die bome en heinings langs die pad het net hul eerste groen lote ontkiem, en die lug was gevul met die aangename reuk van die klam aarde. Vir my was daar ten minste 'n vreemde kontras tussen die lieflike belofte van die lente en die sombere soeke wat ons onderneem het.</p>
<p>Mein Begleiter saß vorne in der <i>trap</i>, die Arme verschränkt, den Hut über die</p>	<p>My companion sat in the front of the <i>trap</i>, his arms folded, his hat pulled</p>	<p>Min ledsager sad foran en de <i>trap</i>, armene over kors, hat trækket over</p>	<p>My metgesel sit voor die strik, sy arms gekruis, sy hoed getrek oor sy øe en sy</p>

<sup>8</sup> Eine Revolverpatrone für einen Webley Mk IV Revolver

<sup>9</sup> Offene, zweiachsige, zweispännige Kutsche

<p>Augen gezogen und das Kinn auf die Brust gesenkt, in tiefste Gedanken versunken. Plötzlich aber fuhr er auf, klopfte mir auf die Schulter und deutete über die Wiesen.</p> <p>"Sehen Sie da!", sagte er.</p> <p>Ein dicht bewaldeter Park erstreckte sich in einem sanften Abhang, der sich am höchsten Punkt zu einem Wäldchen verdichtete. Zwischen den Ästen ragten die grauen Giebel und das hohe Dach eines sehr alten Herrenhauses hervor.</p> <p>"Stoke Moran?", fragte er. "Ja, Sir, das ist das Haus von Dr. Grimesby Roylott", bemerkte der Kutscher.</p> <p>"Dort wird gebaut", sagte Holmes, "dorthin fahren wir." "Dort ist das Dorf", sagte der Kutscher und zeigte auf eine Ansammlung von Dächern in einiger Entfernung zur Linken; "aber wenn Sie zum Haus wollen, ist es kürzer, durch diese Löcher im Zaun und dann über den Fußweg über die Felder zu gehen. Dort ist es, wo die Dame geht."</p> <p>"Und die Dame, nehme ich an, ist Frau Stoner", merkte Holmes und beschattete seine Augen. "Ja, ich denke, wir sollten besser tun, was Sie vorschlagen." Wir stiegen aus, bezahlten unser Fahrgeld, und die trap ratterte zurück auf ihrem Weg nach Leatherhead. „Ich hielt es für gut", sagte Holmes, als wir den Zaun passierten, "dass dieser Kerl glaubt, wir seien als Architekten oder in einer bestimmten Angelegenheit</p>	<p>down over his eyes, and his chin sunk upon his breast, buried in the deepest thought. Suddenly, however, he started, tapped me on the shoulder, and pointed over the meadows.</p> <p>"Look there!" said he.</p> <p>A heavily timbered park stretched up in a gentle slope, thickening into a grove at the highest point. From amid the branches there jutted out the grey gables and high roof tree of a very old mansion. "Stoke Moran?" said he. „Yes, sir, that be the house of Dr. Grimesby Roylott," remarked the driver.</p> <p>"There is some building going on there," said Holmes, "that is where we are going." "There's the village," said the driver, pointing to a cluster of roofs some distance to the left; "but if you want to get to the house, you'll find it shorter to get over this stile, and so by the foot path over the fields. There it is, where the lady is walking." "And the lady, I fancy, is Miss Stoner," observed Holmes, shading his eyes. "Yes, I think we had better do as you suggest. „We got off, paid our fare, and the trap rattled back on its way to Leatherhead. „I thought it as well," said Holmes as we climbed the stile, "that this fellow should think we had come here as architects, or on some definite business. It may stop his gossip.</p>	<p>øjnene og hagen sænket på brystet, tabt i dybeste tanker. Men pludselig startede han, klappede mig på skulderen og pegede hen over engene.</p> <p>"Se der!" Sagde han.</p> <p>En tæt skovklædt park strakte sig ud på en blid skråning, der kondenserede til en lund på det højeste punkt. Mellem grenene stak de grå gavle og det høje tag på et meget gammelt palæ ud.</p> <p>"Stoke Moran?" Spurgte han. "Ja sir, dette er Dr. Grimesby Roylotts hus," bemærkede chaufføren.</p> <p>"Der er konstruktion i gang," sagde Holmes, "det er der, vi skal hen." "Der er landsbyen," sagde chaufføren og pegede på en tagklynge et stykke til venstre; "men hvis du vil komme til huset, er det kortere at gå gennem disse huller i hegnet og derefter over gangstien på tværs af markerne. Det er der, damen går." "Og fruen, formoder jeg, er fru Stoner," bemærkede Holmes og skygger for øjnene. "Ja, jeg tror, vi hellere skal gøre, hvad du foreslår." Vi kom ud, betalte vores billetpris, og de trap raslede tilbage på vej til Leatherhead. "Jeg troede, det ville være en god ting," sagde Holmes, da vi passerede hegnet, "at denne fyr tror, at vi kom her som arkitekter eller om en bestemt sag. Det kan stoppe hans sladder.</p>	<p>ken verlaag om sy bors, gedompel in die diepste gedagtes. Maar skielik begin hy, klop my op die skouer en wys oor die weivelde.</p> <p>"Kyk daar!" Het hy gesê.</p> <p>'N Dig beboste park strek uit op 'n sagte helling wat op die hoogste punt in 'n bos ingedamp het. Tussen die takke steek die grys gewels en die hoë dak van 'n baie ou herehuis uit. "Stoke Moran?" Vra hy. „Ja meneer, dit is die huis van dr. Grimesby Roylott," merk die bestuurder op.</p> <p>„Daar is bouwerk“, het Holmes gesê, „dit is waarheen ons op pad is.“ „Daar is die dorp,“ sê die bestuurder en wys na 'n groep dakke 'n entjie links; "maar as jy by die huis wil kom, is dit korter om deur hierdie gate in die heining te gaan en dan oor die voetpad oor die velde. Dit is waarheen die vrou gaan." "En die mevrou, meen ek, is mevrou Stoner," merk Holmes op en skud sy oë. „Ja, ek dink ons moet beter doen wat u voorspel." "Ons klim uit, betaal ons prys, en die trap ratel terug op pad Leatherhead toe." Ek het gedink dit sal 'n goeie ding wees," het Holmes gesê toe ons by die heining verbystap, "dat hierdie ou dink at ons hier as argitekte of oor 'n spesifieke saak gekom het. Dit kan sy skinderpraatjies stop.</p>
--	---	---	--

<p>hierherkommen. Das könnte sein Geschwätz stoppen.</p> <p>„Guten Tag, Frau Stoner. Sie sehen, dass wir unser Wort gehalten haben.“ Unsere Klientin vom Vormittag war herbeigeeilt, um uns mit einem Gesicht zu empfangen, das ihre Freude ausdrückte. Ich habe so sehnsgütig auf Sie gewartet“, rief sie und schüttelte uns herzlich die Hand. „Alles hat sich prächtig entwickelt. Dr. Roylott ist in die Stadt gegangen, und es ist unwahrscheinlich, dass er vor dem Abend zurück sein wird.“</p> <p>„Wir hatten das Vergnügen, die Bekanntschaft des Doktors zu machen“, sagte Holmes und schilderte in wenigen Worten, was geschehen war. Frau Stoner wurde ganz weiß, als sie zuhörte.</p> <p>„Gütiger Himmel!“, rief sie, „er ist mir also gefolgt.“ „Ja, so scheint es.“</p> <p>„Er ist so gerissen, dass ich nie weiß, wann ich vor ihm sicher bin. Was wird er sagen, wenn er zurückkommt?“</p> <p>„Er muss sich in Acht nehmen, denn er könnte feststellen, dass ihm jemand auf den Fersen ist, der gerissener ist als er selbst. Sie müssen sich die ganze Nacht vor ihm verschließen. Wenn er gewalttätig wird, werden wir Sie zu ihrer Tante nach Harrow bringen.</p> <p>Wir müssen unsere Zeit so gut wie möglich nutzen, also führen Sie uns bitte sofort zu den Räumen, die wir untersuchen sollen.“ Das Gebäude war aus grauem, flechtenbeflecktem Stein, mit</p>	<p>Good afternoon, Miss Stoner. You see that we have been as good as our word.“ Our client of the morning had hurried forward to meet us with a face which spoke her joy. “I have been waiting so eagerly for you,” she cried, shaking hands with us warmly. “All has turned out splendidly. Dr. Roylott has gone to town, and it is unlikely that he will be back before evening.” “We have had the pleasure of making the doctor’s acquaintance,” said Holmes, and in a few words, he sketched out what had occurred. Miss Stoner turned white to the lips as she listened.</p> <p>“Good heavens!” she cried, “he has followed me, then.” “So, it appears.”</p> <p>“He is so cunning that I never know when I am safe from him. What will he say when he returns?”</p> <p>“He must guard himself, for he may find that there is someone more cunning than himself upon his track. You must lock yourself up from him to night. If he is violent, we shall take you away to your aunt’s at Harrow.</p> <p>Now, we must make the best use of our time, so kindly take us at once to the rooms which we are to examine.” The building was of grey, lichen blotched stone, with a high central portion and</p>	<p>“God eftermiddag, fru Stoner. Du kan se, at vi holdt vores ord. “Vores klient fra morgenstunden havde skyndte sig at hilse på os med et ansigt, der udtrykte hendes glæde. ”Jeg har ventet så længselsfuldt på dig,” råbte hun og gav varmt hånd på os.“Alt er blevet pænt. Dr. Roylott er gået til byen, og det er usandsynligt, at han kommer tilbage før aften.” ”Vi havde fornøjelsen af at stifte bekendtskab med lægen,” sagde Holmes og beskrev med få ord, hvad der var sket. Fru Stoner blev meget hvid, da hun lyttede.</p> <p>“God himmel!”, Råbte hun, ”så han fulgte mig.“ ”Ja, det ser ud til.“</p> <p>”Han er så snedig, at jeg aldrig ved, hvornår jeg er i sikkerhed for ham. Hvad vil han sige, når han kommer tilbage?“</p> <p>”Han skal være forsiktig, for han kan opleve, at der er en, der er varm i hælene på ham, der er mere snedig end ham selv. Du skal lukke dig selv fra ham hele natten. Hvis han bliver voldelig, tager vi dig til din tante i Harrow.</p> <p>Vi skal udnytte vores tid bedst muligt, så vis os straks til de lokaler, vi skal undersøge. ”Bygningen var grå, flettet bejdset sten med et højt centrale afsnit</p>	<p>“Goeie middag, mevrou Stoner. U kan sien dat ons ons woord gestand gedoen het. ” Ons kliënt het vanoggend gehaas om ons te groet met ‘n gesig wat haar vreugde uitspreek. ”Ek wag so verlangend op jou,” skree sy en vat warm hande met ons.“Alles het goed afgeloop. dr. Roylott het die stad ingegaan en dit is onwaarskynlik dat hy voor die aand terug sal wees.“ ”Ons het die plesier gehad om kennis te maak met die dokter,“ sê Holmes en beskryf in ‘n paar woorde wat gebeur het. Mevrou Stoner word baie wit terwyl sy luister.</p> <p>“Goeie hemel!”, Skreeu sy, ”so hy het my gevolg.“ ”Ja, dit lyk.“</p> <p>”Hy is so listig dat ek nooit weet wanneer ek van hom af weg is nie. Wat sal hy sê as hy terugkom?“</p> <p>”Hy moet versigtig wees, want hy kan agterkom dat iemand op sy hakke is wat slimmer is as hysel. Jy moet jou die hele nag afskakel. As hy gewelddadig word, neem ons u na u tante in Harrow.</p> <p>Ons moet ons tyd so goed moontlik benut, so wys ons asseblief dadelik na die kamers wat ons moet ondersoek. ”Die gebou is gemaak van grys, met lichen-vlekke, met ‘n hoë sentrale gedeelte en</p>
---	--	---	--

<p>einem hohen Mittelteil und zwei geschwungenen Flügeln, die wie die Scheren einer Krabbe aussahen, zu beiden Seiten.</p>	<p>two curving wings, like the claws of a crab, thrown out on each side.</p>	<p>og to buede vinger, der lignede en krabbs klør på hver side.</p>	<p>twee geboë vlerke wat weerskante soos die kloue van 'n krap gelyk het.</p>
<p>In einem dieser Flügel waren die Fenster zerbrochen und mit Holzbrettern verschlossen, während das Dach teilweise eingestürzt war und ein Bild des Verfalls bot. Der mittlere Teil war in kaum besserem Zustand, aber der rechte Block war vergleichsweise modern, und die Jalousien in den Fenstern und der blaue Rauch, der aus den Schornsteinen aufstieg, zeigten, dass hier die Familie wohnte.</p>	<p>In one of these wings the windows were broken and blocked with wooden boards, while the roof was partly caved in, a picture of ruin. The central portion was in little better repair, but the righthand block was comparatively modern, and the blinds in the windows, with the blue smoke curling up from the chimneys, showed that this was where the family resided.</p>	<p>I en af disse vinger blev vinduerne brudt og lukket med træplader, mens taget delvis var faldet sammen og tilbød et billede af forfald. Den midterste sektion var i lidt bedre form, men den højre blok var forholdsvis moderne, og persiener i vinduerne og den blå røg, der steg fra skorstene, indikerede, at familien boede her.</p>	<p>In een van hierdie vlerke is die vensters gebreek en met houtborde toegemaak, terwyl die dak gedeeltelik ineengestort het en 'n beeld van verval bied. Die middelste gedeelte was in 'n beter toestand, maar die regte blok was relatief modern, en die blindings in die vensters en die blou rook wat uit die skoorstene styg, het aangedui dat die gesin hier woon.</p>
<p>An der Stirnwand war ein Gerüst errichtet worden, und das Steinwerk war aufgebrochen worden, aber zum Zeitpunkt unseres Besuchs waren keine Anzeichen von Arbeitern zu sehen.</p>	<p>Some scaffolding had been erected against the end wall, and the stone work had been broken into, but there were no signs of any workmen at the moment of our visit.</p>	<p>Stilladser var blevet rejst på skottet og stenværket brudt ind, men der kunne ikke ses tegn på arbejdere på tidspunktet for vores besøg.</p>	<p>Steiers is op die skottel opgerig en daar is by die klipwerke ingebreek, maar daar was geen tekens van werkers tydens ons besoek nie.</p>
<p>Holmes ging langsam auf dem ungepflegten Rasen auf und ab und untersuchte mit großer Aufmerksamkeit die Außenseiten der Fenster.</p>	<p>Holmes walked slowly up and down the ill trimmed lawn and examined with deep attention the outsides of the windows.</p>	<p>Holmes gik langsomt op og ned af den uplettede græsplæne og undersøgte omhyggeligt vinduernes yderside.</p>	<p>Holmes stap stadig op en af oor die onversorgde grasperk en ondersoek die buitekant van die vensters noukeurig.</p>
<p>"Ich nehme an, das hier gehört zu dem Zimmer, in dem Sie geschlafen haben, das in der Mitte zu dem Ihrer Schwester und das neben dem Hauptgebäude zu Dr. Roylotts Zimmer?"</p>	<p>"This, I take it, belongs to the room in which you used to sleep, the center one to your sister 's, and the one next to the main building to Dr. Roylott's chamber?"</p>	<p>"Jeg går ud fra, at dette hører til det værelse, du sov i, det i midten til din søsters og det ved siden af hovedbygningen til Dr. Roylotts værelse?"</p>	<p>"Ek neem aan dit behoort aan die kammer waarin u geslaap het, die een in die middel van u suster en die een langs die hoofgebou van die kamer van dr. Roylott?"</p>
<p>"Genauso. Aber jetzt schlafe ich im mittleren Zimmer."</p>	<p>"Exactly so. But I am now sleeping in the middle one."</p>	<p>"Ligeledes. Men nu sover jeg i midterstuen."</p>	<p>"Net so. Maar nou slaap ek in die middelkamer."</p>
<p>"Bis der Umbau abgeschlossen ist, wie ich höre. Übrigens scheint es an dieser Stirnwand keinen dringenden Reparaturbedarf zu geben." "Es gab keine. Ich</p>	<p>"Pending the alterations, as I understand. By the way, there does not seem to be any very pressing need for repairs at that end wall." "There were none. I</p>	<p>"Indtil renoveringen er færdig, som jeg hører. I øvrigt synes der ikke at være noget presserende behov for reparation på denne frontvæg." "Der var ikke nogen. Jeg synes, det var en</p>	<p>"Soos die opknapping voltooi is, soos ek hoor. Terloops, dit lyk nie asof daar dringend herstelwerk aan hierdie voormuur nodig is nie." "Daar was nie. Ek</p>

<p>glaube, es war ein Vorwand, um mich aus meinem Zimmer zu entfernen."</p>	<p>believe that it was an excuse to move me from my room."</p>	<p>ndskyldning for at få mig ud af mit værelse."</p>	<p>dink dit was 'n verskoning om my uit my kamer te kry."</p>
<p>"Ah! Das ist vielsagend. Nun, auf der anderen Seite dieses schmalen Flügels verläuft der Korridor, von dem aus diese drei Zimmer zugänglich sind. Es gibt dort natürlich Fenster?" "Ja, aber sehr kleine. Zu schmal, als dass jemand hindurchgehen könnte."</p>	<p>"Ah! that is suggestive. Now, on the other side of this narrow wing runs the corridor from which these three rooms open. There are windows in it, of course?" "Yes, but very small ones. Too narrow for anyone to pass through."</p>	<p>"Ah! Det er meningsfuldt. Nå, på den anden side af denne smalle fløj er korridoren, hvorfra disse tre værelser er tilgængelige. Der er selvfølgelig vinduer der?" "Ja, men meget lille. For smal til nogen at gå igennem."</p>	<p>"Ah! Dit is betekenisvol. Wel, aan die ander kant van hierdie smal vleuel is die gang waarvandaan hierdie drie kamers toeganklik is. Daar is natuurlik vensters daar?" "Ja, maar baie klein. Te smal vir iemand om deur te loop."</p>
<p>"Da Sie beide Ihre Türen nachts verschlossen haben, waren Ihre Zimmer von dieser Seite aus nicht zu betreten. Würden Sie nun die Güte haben, in Ihr Zimmer zu gehen und Ihre Fensterläden zu verriegeln?"</p>	<p>"As you both locked your doors at night, your rooms were unapproachable from that side.</p> <p>Now, would you have the kindness to go into your room and bar your shutters?"</p>	<p>"Da du begge låste dine døre om natten, kunne dine værelser ikke komme ind fra denne side.</p> <p>Vil du have den venlighed at gå ind på dit værelse og låse dine skodder?"</p>	<p>"Omdat u albei u deure in die nag gesluit het, kon u nie van hierdie kant af na u kamers kom nie.</p> <p>Sou u vriendelik genoeg wees om in u kamer in te gaan en u hortjies toe te sluit?"</p>
<p>Frau Stoner tat dies, und Holmes versuchte nach einer sorgfältigen Untersuchung durch das offene Fenster, den Fensterladen mit allen Mitteln zu öffnen, jedoch ohne Erfolg. Es gab keinen Schlitz, durch den man ein Messer hätte führen können, um den Riegel anzuheben. Dann prüfte er mit seiner Lupe die Scharniere, aber sie waren aus massivem Eisen und fest in das massive Mauerwerk eingebaut.</p>	<p>Miss Stoner did so, and Holmes, after a careful examination through the open window, endeavoured in every way to force the shutter open, but without success. There was no slit through which a knife could be passed to raise the bar. Then with his lens he tested the hinges, but they were of solid iron, built firmly into the massive masonry.</p>	<p>Fru Stoner gjorde det, og Holmes forsøgte med omhyggelig undersøgelse gennem det åbne vindue med alle midler at åbne lukkeren, men uden resultat. Der var ingen åbning til at sætte en kniv igennem for at løfte låsen. Derefter tjekkede han hængslerne med sit forstørrelsesglas, men de var lavet af massivt jern og fast indbygget i det massive murværk.</p>	<p>Mevrou Stoner het dit gedoen, en Holmes, na deeglike ondersoek deur die oop venster, het met alle middele probeer om die luik oop te maak, maar tevergeefs. Daar was geen gleuf om 'n mes te steek om die grendel op te lig nie. Daarna het hy die skarniere met sy vergrootglas nagegaan, maar dit was an soliede yster en stewig ingebou in die soliede messelwerk.</p>
<p>"Hum", sagte er und kratzte sich verwirrt am Kinn, "für meine Theorie wirft das einige Schwierigkeiten auf.</p>	<p>"Hum!" said he, scratching his chin in some perplexity, "my theory certainly presents some difficulties.</p>	<p>"Hum," sagde han og kløede sig i hagen i forvirring, "det giver nogle vanskeligheder for min teori.</p>	<p>„Hum,“ het hy gesê en in verwarring aan sy ken gekrap, „wat my teorie moeilik maak.</p>
<p>Niemand könnte diese Fensterläden passieren, wenn sie verriegelt sind.</p>	<p>No one could pass these shutters if they were bolted.</p>	<p>Ingen kunne passere disse skodder, hvis de var låst.</p>	<p>Niemand kon hierdie luike verbygaan as dit gesluit was nie.</p>
<p>Nun, wir werden sehen, ob das Innere Licht auf die Angelegenheit wirft."</p>	<p>Well, we shall see if the inside throws any light upon the matter."</p>	<p>Tja, vi må se, om det indvendige kaster lys over sagen."</p>	<p>Wel, ons sal sien of die binnekant lig op die saakwerp."</p>
<p>Eine kleine Seitentür führte in den weiß getünchten Korridor, von dem aus die</p>	<p>A small side door led into the white-washed corridor from which the three</p>	<p>En lille sidedør førte ind i den hvidkalkede korridor, hvorfra de tre</p>	<p>'N Klein sydeur lei na die witgekalkte gang waaruit die drie slaapkamers</p>

<p>drei Schlafzimmer zugänglich waren. Holmes weigerte sich, zuerst das dritte Zimmer zu untersuchen, also gingen wir sofort in das zweite, in dem Frau Stoner jetzt schlief und in dem ihre Schwester ihr Schicksal ereilt hatte. Es war ein gemütliches kleines Zimmer mit einer niedrigen Decke und einem klaffenden Kamin, wie er in alten Landhäusern üblich ist. In einer Ecke stand eine braune Kommode, in einer anderen ein schmales, weißes Bett und links vom Fenster ein Frisiertisch.</p> <p>Zusammen mit zwei kleinen Korbstühlen bildeten diese Gegenstände das gesamte Mobiliar des Raumes, abgesehen von einem Wilton-Teppich in der Mitte. Die Vertäfelung der Wände waren aus brauner, wurmstichiger Eiche, die so alt und verfärbt war, dass sie vielleicht noch vom ursprünglichen Bau des Hauses stammte.</p> <p>Holmes zog einen der Stühle in eine Ecke und saß schweigend da, während seine Augen hin und her und auf und ab wanderten und jedes Detail der Wohnung in sich aufnahmen. „Womit ist diese Glocke verbunden?“, fragte er schließlich und deutete auf ein dickes Glockenseil, das neben dem Bett herunterhing, wobei die Quaste tatsächlich auf dem Kopfkissen lag.</p> <p>“Sie geht zum Zimmer der Haushälterin.“ Sieht es neuer aus als die anderen Sachen?“</p>	<p>bedrooms opened. Holmes refused to examine the third chamber, so we passed at once to the second, that in which Miss Stoner was now sleeping, and in which her sister had met with her fate. It was a homely little room, with a low ceiling and a gaping fireplace, after the fashion of old country houses. A brown chest of drawers stood in one corner, a narrow white counter paned bed in another, and a dressing table on the left-hand side of the window.</p> <p>These articles, with two small wicker work chairs, made up all the furniture in the room save for a square of Wilton carpet in the center.</p> <p>The boards round and the panelling of the walls were of brown, worm eaten oak, so old and discoloured that it may have dated from the original building of the house.</p> <p>Holmes drew one of the chairs into a corner and sat silent, while his eyes travelled round and round and up and down, taking in every detail of the apartment. „Where does that bell communicate with?“ he asked at last pointing to a thick bell rope which hung down beside the bed, the tassel actually lying upon the pillow.</p> <p>“It goes to the housekeeper’s room.“ “It looks newer than the other things?”</p>	<p>soveværelser var tilgængelige. Holmes nægtede at undersøge det tredje værelse først, så vi gik straks til det andet, hvor fru Stoner nusov, og hvor hendes søster havde mødt sin skæbne. Det var et hyggeligt lille værelse med lavt til loftet og en gabende pejs fælles for gamle landhuse. Der var en brun kommode i det ene hjørne, en smal hvid seng i et andet og et stegebord til venstre for vinduet.</p> <p>Sammen med to små kurvestole udgjorde disse varer alle møblerne i rummet bortset fra et Wilton tæppe i midten.</p> <p>Paneler på væggene var lavet af brun ormspist eg, der var så gammel og misfarvet, at den måske kom fra husets oprindelige bygning.</p> <p>Holmes trak en af stolene ind i et hjørne og sad i stilhed, og hans øjne bevægede sig frem og tilbage og op og ned og tog hver detalje i lejligheden til sig. „Hvad er denne klokke forbundet med?“ Spurgte han til sidst og pegede på et tykt klokkentov, der hang ned ved siden af sengen, med kvasten faktisk på pudsen.</p> <p>“Hun skal på husholderske værelse.“ “Ser det nyere ud end de andre ting?“</p>	<p>toeganklik was. Holmes het geweier om eers die derde kamer te ondersoek, en ons is dadelik na die tweede, waarin mevrou Stoner nou geslaap het en waarin haar suster haar lot ontmoet het. Dit was 'n knus kamertjie met 'n lae plafon en 'n gapende kaggel wat in ou plattelandse huise gebruik word. Daar was 'n bruin laaikas in die een hoek, 'n smal wit bed in 'n ander, en 'n braaitafel links van die venster.</p> <p>Saam met twee klein rietstoeltjies, bestaan hierdie items uit al die meubels in die kamer, afgesien van 'n Wilton mat in die middel.</p> <p>Die panele op die mure is gemaak van bruin, wormgevret eikehout wat so oud en verkleur was dat dit moontlik uit die oorspronklike gebou van die huis gekom het.</p> <p>Holmes trek een van die stoele in 'n hoek en gaan sit in stilte, met sy oë heen en weer en op en af, terwyl hy elke detail van die woonstel inneem. „Waaraan is hierdie klokkie gekoppel?“ Vra hy uiteindelik en wys na 'n dik klokkertou wat langs die bed gehang het, met die kwas eintlik op die kussing.</p> <p>“Sy gaan na die huishoudster se kamer.“ “Lyk dit nuwer as die ander dinge?“</p>
---	---	--	---

<p>"Ja, sie wurde erst vor ein paar Jahren dort angebracht."</p> <p>"Ihre Schwester hat es wohl verlangt?"</p> <p>"Nein, ich habe nie gehört, dass sie es benutzt hätte. Wir haben uns immer das selbst geholt, was wir brauchten."</p> <p>"In der Tat erschien es mir unnötig, dort einen so schönen Klingelzug anzubringen. Sie werden mich für ein paar Minuten entschuldigen, während ich mich diesem Fußboden widme." Er warf sich mit der Lupe in der Hand auf das Gesicht und kroch schnell hin und her, wobei er die Risse zwischen den Brettern genau untersuchte.</p> <p>Dann tat er dasselbe mit dem Holzwerk, mit dem die Kammer getäfelt war.</p> <p>Schließlich ging er zum Bett hinüber und verbrachte einige Zeit damit, es anzustarren und sein Auge an der Wand auf und ab zu bewegen.</p> <p>"Sehr seltsam!", murmelte Holmes und nahm er das Glockenseil in die Hand und zerrte kräftig daran.</p> <p>"Das ist ja eine Attrappe", sagte er.</p> <p>"Sie läutet nicht?"</p> <p>"Nein, sie ist nicht einmal an einem Draht befestigt. Das ist sehr interessant. Sie sehen jetzt, dass er nur an einem Haken befestigt ist, genau über der kleinen Öffnung für den Ventilator." "Wie absurd! Das ist mir noch nie aufgefallen!" Murmelte Holmes und zog an dem Seil.</p>	<p>"Yes, it was only put there a couple of years ago."</p> <p>"Your sister asked for it, I suppose?"</p> <p>"No, I never heard of her using it. We used always to get what we wanted for ourselves." "Indeed, it seemed unnecessary to put so nice a bell pull there. You will excuse me for a few minutes while I satisfy myself as to this floor." He threw himself down upon his face with his lens in his hand and crawled swiftly backward and forward, examining minutely the cracks between the boards.</p> <p>Then he did the same with the wood work with which the chamber was panelled. Finally, he walked over to the bed and spent some time in staring at it and in running his eye up and down the wall.</p> <p>"Very strange!" muttered Holmes and finally, he took the bell rope in his hand and gave it a brisk tug.</p> <p>"Why, it's a dummy," said he.</p> <p>"Won't it ring?"</p> <p>"No, it is not even attached to a wire. This is very interesting. You can see now that it is fastened to a hook just above where the little opening for the ventilator is." "How very absurd! I never noticed that before." "Very strange!" Muttered Holmes, pulling at the rope.</p>	<p>"Ja, den blev først sat der for et par år siden."</p> <p>"Din søster bad om det?"</p> <p>"Nej, jeg har aldrig hørt hende bruge det. Vi fik altid selv det, vi havde brug for."</p> <p>"Det virkede faktisk unødvendigt at lægge sådan en smuk klokke der. Du vil undskyde mig i et par minutter, mens jeg behandler dette gulv." Han kastede sig på ansigtet, orstørrelsesglas i hånden og kravlede hurtigt frem og tilbage og undersøgte omhyggeligt revnerne ellem brædderne.</p> <p>Derefter gjorde han det samme med træværket, som kammeret var paneleret med. Til sidst gik han hen til sengen og brugte lidt tid på at stirre på det og flytte øjet op og ned ad væggen.</p> <p>"Meget mærklig!" mumlede Holmes, og han tog klokketovet i hånden og trak kraftigt i det.</p> <p>"Det er en dummy," sagde han.</p> <p>"Hun ringer ikke?"</p> <p>"Nej, den er ikke engang fastgjort til en ledning. Det er meget interessant. Du kan nu se, at den kun er fastgjort til en krog, lige over den lille åbning til blæseren." "Hvor absurd! Det har jeg aldrig lagt mærke til!" Mumlede Holmes og trak i rebet.</p>	<p>"Ja, dit is eers 'n paar jaar geleden daar geplaas."</p> <p>"Jou suster het dit gevra?"</p> <p>"Nee, ek het nooit gehoor hoe sy dit gebruik nie. Ons het altyd self gekry wat ons nodig gehad het."</p> <p>"Dit was inderdaad onnodig om so 'n pragtige klokkie daar te sit. Jy sal my 'n paar minute verskoon terwyl ek hierdie vloer hanteer." Hy gooи homself op sy gesig, vergrootglas in die hand, en kruip vinnig heen en weer en ondersoek die krake tussen die planke noukeurig.</p> <p>Toe doen hy dieselfde met die houtwerk waarmee die kamer paneel was.</p> <p>Uiteindelik stap hy na die bed en bestee 'n rukkie daarna en beweeg sy oog op en af teen die muur.</p> <p>"Baie vreemd!" mompel Holmes en hy neem die kloktou in sy hand en trek dit kragtig aan. 'Dit is 'n dummy,' het hy gesê.</p> <p>"Lui sy nie?"</p> <p>"Nee, dit is nie eens aan 'n draad vasgemaak nie. Dit is baie interessant. Jy kan nou sien dat dit net aan 'n haak vasgemaak is, net bokant die klein opening vir die waaiers." "Hoe absurd! Ek het dit nooit opgemerk nie!" Mompel Holmes en trek die tou.</p>
---	--	--	--

<p>"Es gibt ein oder zwei sehr merkwürdige Punkte in diesem Raum. Zum Beispiel, wie dumm muss ein Bauherr sein, einen Ventilator in einen anderen Raum zu öffnen, wenn er mit der gleichen Mühe eine Verbindung zur Außenluft hätte herstellen können!"</p>	<p>"There are one or two very singular points about this room. For example, what a fool a builder must be to open a ventilator into another room, when, with the same trouble, he might have communicated with the outside air!"</p>	<p>"Der er et eller to meget mærkelige pletter i dette rum. For eksempel, hvor dum skal en bygningsejer være for at åbne en ventilator i et andet rum, hvis han kunne oprette forbindelse til udeluft med samme indsats kunne have gjort!"</p>	<p>"Daar is een of twee baie vreemde plekies in hierdie kamer. Byvoorbeeld, hoe dom moet 'n geboueienaar wees om 'n waaier in 'n ander kamer oop te maak as hy met dieselfde moeite met die buittekant kon skakel!"</p>
<p>"Auch das ist ziemlich neu", sagte die Dame.</p> <p>"Ungefähr zur gleichen Zeit wie das Glockenseil gemacht?" bemerkte Holmes.</p> <p>"Ja, es gab mehrere kleine Veränderungen, die zu dieser Zeit vorgenommen wurden."</p>	<p>"That is also quite modern," said the lady.</p> <p>"Done about the same time as the bell rope?" remarked Holmes. "Yes, there were several little changes carried out about that time."</p>	<p>"Det er også ret nyt," sagde damen.</p> <p>"Lavet omtrent på samme tid som klokketovet?" bemærkede Holmes. "Ja, der var flere små ændringer, der blev foretaget dengang."</p>	<p>"Dit is ook redelik nuut," sê die dame.</p> <p>"Ongeveer dieselfde tyd as die kloktou gemaak?" het Holmes. "Ja, daar was destyds verskeie klein veranderinge wat aangebring is."</p>
<p>"Sie scheinen von höchst interessanter Art gewesen zu sein - falsche Klingelseile und Ventilatoren, die nicht lüften. Mit Ihrer Erlaubnis, Miss Stoner, werden wir jetzt unsere Nachforschungen in die innere Wohnung tragen."</p>	<p>"They seem to have been of a most interesting character—dummy bell ropes, and ventilators which do not ventilate. With your permission, Miss Stoner, we shall now carry our researches into the inner apartment."</p>	<p>"Du ser ud til at have været af den mest interessante slags - falske klokketove og ventilator, der ikke ventilerer. Med din tilladelse, Miss Stoner, skal vi nu bære vores undersøgelser ind i den indre lejlighed."</p>	<p>"Dit lyk asof u van die interessantste soort was - valse kloktoue en waaiers wat nie ventileer nie. Met u toestemming, juffrou Stoner, sal ons nou ons ondersoeke na die binne woonstel bring.</p>
<p>Das Zimmer von Dr. Grimesby Roylott war größer als das seiner Stieftochter, aber genauso schlicht eingerichtet. Ein Feldbett, ein kleines Holzregal voller Bücher, meist technischer Art, ein Sessel neben dem Bett, ein schlichter Holzstuhl an der Wand, ein runder Tisch und ein großer eiserner Tresor waren die wichtigsten Dinge, die ins Auge fielen.</p>	<p>Dr. Grimesby Roylott's chamber was larger than that of his step daughter, but was as plainly furnished. A camp bed, a small wooden shelf full of books, mostly of a technical character, an armchair beside the bed, a plain wooden chair against the wall, a round table, and a large iron safe were the principal things which met the eye.</p>	<p>Værelset af Dr. Grimesby Roylott var højere end sin steddatter, men lige så tydeligt indrettet. En lejreseng, en lille træhylde fuld af bøger, for det meste tekniske, en lænestol ved siden af sengen, en enkel træstol på væggen, et rundt bord og en stor jernsikkerhed var de vigtigste ting, der fangede øjet.</p>	<p>Die kamer van dr. Grimesby Roylott was langer as sy stiefdogter, maar net so duidelik ingerig. 'N Kampbed, 'n klein houtrak vol boeke, meestal tegnies, 'n leunstoel langs die bed, 'n eenvoudige houtstoel op die muur, 'n ronde tafel en 'n groot ysterkluis was die belangrikste dinge wat die aandag getrek het.</p>
<p>Holmes ging langsam um sie herum und betrachtete sie alle mit großem Interesse. „Was ist hier drin?“, fragte er und</p>	<p>Holmes walked slowly round and examined each and all of them with the keenest interest. "What's in here?" he asked,</p>	<p>Holmes gik langsomt omkring dem og så på dem alle med stor interesse." Hvaer der inde?" Spurgte han og bankede</p>	<p>Holmes stap stadig om hulle en kyk almal met groot belangstelling</p>

<p>kloppte auf den Safe. "Die Geschäftspiere meines Stiefvaters." Oh! Sie haben also schon hineingeschaut?"</p> <p>"Nur einmal, vor einigen Jahren. Ich erinnere mich, dass er voll mit Papieren war."</p>	<p>tapping the safe. "My stepfather's business papers."</p> <p>"Oh! you have seen inside, then?"</p> <p>"Only once, some years ago. I remember that it was full of papers."</p>	<p>på pengeskabet. "Min stedfars forretningspapirer."</p> <p>"Åh! Så du har allerede kigget ind?"</p> <p>"Kun én gang, for et par år siden. Jeg kan huske, at den var fuld af papirer."</p>	<p>aan. "Wat is hier?" Vra hy en tik op die kluis.</p> <p>"My stiefa se sakepapiere."</p> <p>"Oh! So jy het al ingekyk?"</p> <p>"Slegs een keer, 'n paar jaar gelede. Ek onthou dit was vol papiere."</p>
<p>"Da ist doch nicht etwa eine Katze drin, oder?"</p> <p>"Nein. Was für eine seltsame Idee!"</p> <p>"Nun, sehen Sie sich das an!" Er nahm ein kleines Schälchen mit Milch, das oben auf dem Schrank stand.</p>	<p>"There isn't a cat in it, for example?"</p> <p>"No. What a strange idea!"</p> <p>"Well, look at this!" He took up a small saucer of milk which stood on the top of it.</p>	<p>"Der er ikke en kat derinde, er det?"</p> <p>"Nej. Hvilken mærkelig idé!"</p> <p>"Nå, se det!" Han tog en lille skål mælk, der var på toppen af skabet.</p>	<p>"Daar is mos nie 'n kat nie?"</p> <p>"Nee. Wat 'n vreemde idee!"</p> <p>"Wel, kyk daarna!" Hy neem 'n klein bakkie melk wat bo -op die kas was.</p>
<p>"Nein, wir halten keine Katze. Aber es gibt einen Geparden und einen Pavian."</p> <p>"Ah, ja, natürlich! Nun, ein Gepard ist auch nur eine große Katze, aber eine Untertasse Milch reicht nicht aus, um seine Bedürfnisse zu befriedigen, wage ich zu behaupten. Es gibt einen Punkt, den ich gerne klären möchte." Er hockte sich vor den Holzstuhl und untersuchte dessen Sitzfläche mit größter Aufmerksamkeit.</p>	<p>"No; we don't keep a cat. But there is a cheetah and a baboon."</p> <p>"Ah, yes, of course! Well, a cheetah is just a big cat, and yet a saucer of milk does not go very far in satisfying its wants, I daresay. There is one point which I should wish to determine." He squatted down in front of the wooden chair and examined the seat of it with the greatest attention.</p>	<p>"Nej, vi holder ikke katte. Men der er en gepard og en bavian."</p> <p>"Ah, ja, selvfølgelig! Nå, en gepard er også bare en stor kat, men en tallerken mælk er ikke nok til at opfylde dens behov, tør jeg sige. Der er et punkt, jeg gerne vil præcisere." Han hukede sig ned foran træstolen og undersøgte dens sæde meget omhyggeligt.</p>	<p>"Nee, ons hou nie katte aan nie. Maar daar is 'n jagluiperd en 'n bobbejaan."</p> <p>"Ag, ja, natuurlik! Wel, 'n jagluiperd is ook net 'n groot kat, maar 'n piercing melk is nie genoeg om in sy behoeftes te voorsien nie, durf ek sê. Daar is een punt wat ek wil verduidelik." Hy het gehurk voor die houtstoel en ondersoek die sitplek baie noukeurig.</p>
<p>"Ich danke Ihnen. Das wäre geklärt", sagte er, stand auf und steckte seine Lupe in die Tasche.</p> <p>"Hallo! Hier ist etwas Interessantes!" Der Gegenstand, der seine Aufmerksamkeit erregt hatte, war eine kleine Hundeleine, die an einer Ecke des Bettes hing. Die Peitsche war jedoch um sich selbst gewickelt und an der Spitze zu einer Schlaufe gebunden.</p>	<p>"Thank you. That is quite settled," said he, rising and putting his lens in his pocket.</p> <p>"Hullo! Here is something interesting!" The object which had caught his eye was a small dog lash hung on one corner of the bed. The lash, however, was curled upon itself and tied so as to make a loop of whipcord.</p>	<p>"Tak. Det ville blive løst," sagde han, rejste sig og lagde sit forstørrelsesglas i lommen.</p> <p>"Hej! Her er noget interessant!" Det, der vakte hans opmærksomhed, var en lille hundesnor, der hang fra det ene hjørne af sengen. Pisken blev imidlertid viklet om sig selv og bundet i en løkke ved spidsen.</p>	<p>"Dankie. Dit sou opgelos wees," sê hy, staan op en steek sy vergrootglas in sy sak.</p> <p>"Hallo! Hier is iets interessants!" Die ding wat sy aandag getrek het, was 'n klein hondetou wat aan die een hoek van die bed gehang het. Die sweep is egter om homself gedraai en in 'n lus aan die punt vasgemaak.</p>

<p>"Was halten Sie davon, Watson?" "Es ist eine ganz gewöhnliche Peitsche. Aber ich weiß nicht, warum sie so gebunden ist."</p>	<p>"What do you make of that, Watson?" "It's a common enough lash. But I don't know why it should be tied."</p>	<p>"Hvad synes du om det, Watson?" "Det er en meget almindelig pisk. Men jeg ved ikke, hvorfor det er bundet på den måde."</p>	<p>"Wat dink jy daarvan, Watson?""Dit is 'n baie algemene sweep. Maar ek weet nie hoekom dit so vasgemaak is nie."</p>
<p>"Das ist nicht ganz so gewöhnlich, oder? Ach, ich! Es ist eine böse Welt, und wenn ein kluger Mann seinen Verstand zum Verbrechen einsetzt, ist es das Schlimmste von allem. Ich denke, ich habe jetzt genug gesehen, Frau Stoner, und mit Ihrer Erlaubnis werden wir auf den Rasen hinausgehen."</p>	<p>"That is not quite so common, is it? Ah, me! it's a wicked world, and when a clever man turns his brains to crime it is the worst of all. I think that I have seen enough now, Miss Stoner, and with your permission we shall walk out upon the lawn."</p>	<p>"Det er ikke så almindeligt, vel? Åh mig! Det er en dårlig verden, og når en klog mand bruger sit sind til kriminalitet, er det værst af alt. Jeg tror, jeg har set nok nu, fru Stoner, og med din tilladelse, vi skal ud på græsplænen."</p>	<p>"Is dit nie so algemeen nie? O, ek! Dit is 'n slegte wêreld, en as 'n slim man sy gedagtes gebruik vir misdaad, is dit die ergste van alles. Ek dink ek het nou geenoeg gesien, mevrou Stoner, en met jou toestemming, ons gaan op die grasperk uit."</p>
<p>Ich hatte das Gesicht meines Freundes noch nie so grimmig und seine Stirn noch nie so finster gesehen wie jetzt, als wir uns vom Schauplatz dieser Untersuchung abwandten. Wir waren mehrere Male auf dem Rasen auf und ab gegangen, und weder Frau Stoner noch ich mochten ihn in seinen Gedanken unterbrechen, bevor er sich aus seinem Nachdenken meldete.</p>	<p>I had never seen my friend's face so grim or his brow so dark as it was when we turned from the scene of this investigation. We had walked several times up and down the lawn, neither Miss Stoner nor myself liking to break in upon his thoughts before he roused himself from his reverie.</p>	<p>Jeg havde aldrig set min vens ansigt så grumt og hans pande så mørk som nu, da vi vendte os bort fra undersøgelsesstedet. Vi havde gået op og ned ad græsplænen flere gange, og hverken fru Stoner eller jeg ville afbryde hans tanker, før han brød op fra sin meditation.</p>	<p>Ek het nog nooit my vriend se gesig so donker gesien en sy voorkop so donker soos nou toe ons van die toneel van hierdie ondersoek af wegdraai nie. Ons het al verskeie kere op en af op die grasperk geloop, en nie mevrou Stoner of ek wou sy gedagtes onderbreek voordat hy uit sy meditasie uitbreek nie.</p>
<p>"Es ist sehr wichtig, Frau Stoner", sagte er, "dass Sie meinen Rat in jeder Hinsicht befolgen".</p>	<p>"It is very essential, Miss Stoner," said he, "that you should absolutely follow my advice in every respect."</p>	<p>"Det er meget vigtigt, fru Stoner," sagde han, "at du følger mine råd i alle henseender".</p>	<p>„Dit is baie belangrik, mevrou Stoner," het hy gesê, "dat u my raad in alle opsigte volg".</p>
<p>"Das werde ich ganz bestimmt tun."</p>	<p>"I shall most certainly do so."</p>	<p>"Det vil jeg helt sikkert gøre."</p>	<p>"Ek sal dit beslis doen."</p>
<p>"Die Angelegenheit ist zu ernst, um zu zögern. Ihr Leben kann von Ihrer Befolgung abhängen." "Ich versichere Ihnen, dass ich mich in Ihren Händen begebe." "Zunächst einmal müssen mein Freund und ich die Nacht in Ihrem Zimmer verbringen."</p>	<p>"The matter is too serious for any hesitation. Your life may depend upon your compliance. I assure you that I am in your hands. "In the first place, both my friend and I must spend the night in your room."</p>	<p>"Sagen er for alvorlig til at tøve. Dit liv kan afhænge af din overholdelse." "Jeg forsikrer dig om, at jeg er i dine hænder." "Først og fremmest skal min ven og jeg overnatte på dit værelse."</p>	<p>„Die saak is te ernstig om te huiver. Jou lewe kan afhang van jou nakoming." "Ek verseker jou dat ek in jou hande is." "Eerstens moet ek en my vriend in u kamer oornag."</p>
<p>Sowohl Frau Stoner als auch ich sahen ihn erstaunt an. "Ja, das muss so sein.</p>	<p>Both Miss Stoner and I gazed at him in astonishment. "Yes, it must be so. Let</p>	<p>Både fru Stoner og jeg kiggede forbløffet på ham.</p>	<p>Ek en mevrou Stoner kyk verbaas na hom. "Ja, dit moet wees. Laat ek verdadelik. Ek dink dit is die dorpshuis daar?"</p>

Lassen Sie mich das erklären. Ich glaube, das ist das Dorfgasthaus dort drüben?" "Ja, das ist das <i>Crown</i> ." "Sehr gut. Ihre Fenster wären von dort aus zu sehen?" "Sicherlich." "Wenn Ihr Stiefvater zurückkommt, müssen Sie sich unter dem Vorwand von Kopfschmerzen in ihrem Zimmer einschließen. Wenn Sie dann hören, dass er sich für die Nacht zurückzieht, müssen Sie die Fensterläden öffnen, den Riegel lösen, ihre Lampe als Signal für uns dorthin stellen und sich dann leise mit allem, was Sie brauchen, in das Zimmer zurückziehen, das Sie früher bewohnt haben. Ich zweifle nicht daran, dass Sie trotz der Reparaturen eine Nacht dort aushalten können." "Oh ja, ohne weiteres." "Den Rest werden Sie uns überlassen." "Aber was werden sie tun?" "Wir werden die Nacht in Ihrem Zimmer verbringen und die Ursache dieses Lärms, der Sie gestört hat, untersuchen." "Ich glaube, Herr <i>Holmes</i> , Sie haben sich bereits entschieden", sagte Frau <i>Stoner</i> und legte ihre Hand auf den Ärmel meines Begleiters.  "Vielleicht habe ich das."	me explain. I believe that that is the village inn over there?"  "Yes, that is the <i>Crown</i> ." "Very good. Your windows would be visible from there?" "Certainly." "You must confine yourself to your room, on pretences of a headache, when your stepfather comes back. Then when you hear him retire for the night, you must open the shutters of your window, undo the hasp, put your lamp there as a signal to us, and then withdraw quietly with everything which you are likely to want into the room which you used to occupy. I have no doubt that, in spite of the repairs, you could manage there for one night." "Oh, yes, easily. "The rest you will leave in our hands." "But what will you do?" "We shall spend the night in your room, and we shall investigate the cause of this noise which has disturbed you."  "I believe, Mr. <i>Holmes</i> , that you have already made up your mind," said Miss <i>Stoner</i> , laying her hand upon my companion's sleeve.  "Perhaps I have." "Then, for pity's sake, tell me what was the cause of my sister 's death."	"Ja, det skal være. Lad mig forklare. Jeg tror, det er landsbyens kro derovre?"  "Ja, det er <i>Crownen</i> ." "Meget godt. Vil du kunne se dine vinduer derfra?" "Sikkert." "Når din stedfar kommer tilbage, skal du låse dig selv i deres værelse under påskud af hovedpine. Så når du hører ham gå på pension for natten, skal du åbne skodderne, slippe låsen og sætte din lampe der som et signal for os og derefter stille og roligt trække dig tilbage til det værelse, du plejede at have med alt, hvad du har brug for. Jeg er ikke i tvivl om, at trods reparationerne kan du holde en nat der."  "Åh ja, uden videre." "Du vil overlade resten til os." "Men hvad skal du gøre?" "Vi overnatter på dit værelse og undersøger årsagen til den støj, der generede dig."  "Jeg tror, du allerede har besluttet dig, hr. <i>Holmes</i> ," sagde fru <i>Stoner</i> og lagde hånden på min ledsagers ærme.  "Måske har jeg det." "Fortæl mig for guds skyld, hvad der fik min søster til at dø."	"Ja, dit is die <i>Crown</i> ." "Baie goed. Sou jy jou vensters van daar af kon sien?" "Sekerlik." "As u stiefpa terugkom, moet u uself in hul kamer toesluit onder die skyn van 'n hoofpyn. As u hom hoor slaap, moet u die luike oopmaak, die rendel losmaak en u lamp daar as 'n sein sit. vir ons en trek dan rustig terug na die kamer wat u vroeër gehad het met alles wat u nodig het."  Ek twyfel nie dat u ten spye van die herstelwerk 'n nag daar kan bly nie."  "Oh ja, sonder meer." "U sal die res aan ons oorlaat." "Maar wat gaan jy doen?" "Ons oornag in u kamer en ondersoek die oorsaak van die geraas wat u geplahet."  "Ek dink u het al besluit, meneer <i>Holmes</i> ,' sê mevrou <i>Stoner</i> en lê haar hand op my metgesel se mou.  "Miskien het ek." "Vertel my dan vir God wat my suster laat sterf het."
--	---	---	---

<p>"Dann sagen Sie mir um Himmels willen, was die Ursache für den Tod meiner Schwester war."</p> <p>"Ich würde es vorziehen, genauere Beweise zu haben, bevor ich spreche."</p> <p>"Sie können mir wenigstens sagen, ob meine Vermutung richtig ist und ob sie an einem plötzlichen Schrecken gestorben ist."</p> <p>"Nein, das glaube ich nicht. Ich denke, dass es wahrscheinlich eine handfestere Ursache gab. Und nun, Frau <i>Stoner</i>, müssen wir Sie verlassen, denn wenn Dr. <i>Roylott</i> zurückkäme und uns sähe, wäre unsere Reise umsonst gewesen. Leben Sie wohl, und seien Sie tapfer, denn wenn Sie tun, was ich Ihnen gesagt habe, können Sie sicher sein, dass wir die Gefahren, die Ihnen drohen, bald vertreiben werden."</p> <p><i>Sherlock Holmes</i> und ich hatten keine Schwierigkeiten, ein Schlaf- und ein Wohnzimmer im <i>Crown Inn</i> zu bekommen. Sie befanden sich im oberen Stockwerk, und von unserem Fenster aus hatten wir einen Blick auf das Allee Tor und den bewohnten Flügel von <i>Stoke Moran Manor House</i>.</p> <p>In der Abenddämmerung sahen wir Dr. <i>Grimesby Roylott</i> vorbeifahren, seine riesige Gestalt ragte neben der kleinen Gestalt des Jungen auf, der ihn fuhr. Der Junge hatte leichte Schwierigkeiten, die schweren Eisentore zu öffnen, und wir hörten die heisere Stimme des Arztes</p>	<p>"I should prefer to have clearer proofs before I speak."</p> <p>"You can at least tell me whether my own thought is correct, and if she died from some sudden fright."</p> <p>"No, I do not think so. I think that there was probably some more tangible cause. And now, Miss <i>Stoner</i>, we must leave you for if Dr. <i>Roylott</i> returned and saw us our journey would be in vain. Good bye, and be brave, for if you will do what I have told you, you may rest assured that we shall soon drive away the dangers that threaten you."</p> <p><i>Sherlock Holmes</i> and I had no difficulty in engaging a bedroom and sitting room at the <i>Crown Inn</i>. They were on the upper floor, and from our window we could command a view of the avenue gate, and of the inhabited wing of <i>Stoke Moran Manor House</i>.</p> <p>At dusk we saw Dr. <i>Grimesby Roylott</i> drive past, his huge form looming up beside the little figure of the lad who drove him. The boy had some slight difficulty in undoing the heavy iron gates, and we heard the hoarse roar of the doctor's voice and saw the fury with</p>	<p>"Jeg foretrækker at have mere specifikke beviser, før jeg taler."</p> <p>"Du kan i det mindste fortælle mig, om mit gæt er korrekt, og om hun døde af en pludselig rædsel."</p> <p>"Nej, det tror jeg ikke. Jeg tror, at der nok var en mere håndgribelig årsag. Og nu, fru <i>Stoner</i>, må vi forlade dig, for hvis Dr. <i>Roylott</i> kom tilbage og så os, havde vores tur været for ingenting. Farvel og vær modig, for hvis du gør, hvad jeg har sagt dig, kan du være sikker på, at vi snart vil fjerne de farer, der truer dig."</p> <p><i>Sherlock Holmes</i> og jeg havde ingen problemer med at få et soveværelse og en stue på <i>Crown Inn</i>. De var ovenpå, og vores vindue kiggede ud over avenue -porten og den beboede fløj i <i>Stoke Moran Manor House</i>.</p> <p>I skumringen så vi Dr. <i>Grimesby Roylott</i> køre forbi, hans enorme figur truede over den lille figur af den dreng, der kørte ham. Drengen havde lidt svært ved at åbne de tunge jernporte, og vi hørte lægens hæse stemme og så den vrede, hvormed han rystede sine</p>	<p>"Ek sou verkies om meer spesifieke bewyse te hê voordat ek praat."</p> <p>"U kan ten minste vir my sê of my raaiskoot korrek is en of sy aan 'n skielike afgrýse gesterf het."</p> <p>"Nee, ek dink nie so nie. Ek dink daar was waarskynlik 'n meer tasbare oorsaak. En nou, mevrou <i>Stoner</i>, moet ons u verlaat, want as dr. <i>Roylott</i> terugkom en ons sien, sou ons reis verniet gewees het. Vaarwel en wees dapper, want as u doen wat ek vir u gesê het, kan u seker wees dat ons binnekort die gevare wat u bedreig, sal verdryf."</p> <p>Ek en <i>Sherlock Holmes</i> het geen moeite gehad om 'n slaapkamer en sitkamer by die <i>Crown Inn</i> te kry nie. Hulle was bo en ons venster kyk uit oor die laanhek en die bewoonde vleuel van <i>Stoke Moran Manor House</i>.</p> <p>Teen skemer sien ons dr. <i>Grimesby Roylott</i> ry verby, sy groot figuur dreig oor die klein figuur van die seuntjie wat hom bestuur het. Die seun sukkel om die swaar ysterhekke oop te maak, en ons hoor die dokter se hees stem en sien die woede waarmee hy sy gebalde</p>
---	---	---	---

<p>und sahen die Wut, mit der er ihm seine geballten Fäuste entgegenschüttelte. Die trap fuhr weiter, und einige Minuten später sahen wir ein plötzliches Licht zwischen den Bäumen auftauchen, als die Lampe in einem der Wohnräume angezündet wurde.</p>	<p>which he shook his clinched fists at him. The trap drove on, and a few minutes later we saw a sudden light spring up among the trees as the lamp was lit in one of the sitting rooms.</p>	<p>knyttede næver til ham. Fælden trap videre, og få minutter senere så vi et pludseligt lys dukke op mellem træerne, da lampen var tændt i en af stuerne.</p>	<p>vuiste na hom skud. Die trap ry verder en 'n paar minute later sien ons 'n skielike lig tussen die bome opkom terwyl die lamp in een van die sitkamers brand.</p>
<p>"Wissen Sie, Watson", sagte Holmes, als wir in der aufkommenden Dunkelheit zusammensaßen, "ich habe wirklich Skrupel, Sie in dieser Nacht mitzunehmen. Es besteht ein deutliches Element der Gefahr." "Kann ich Ihnen behilflich sein?" "Ihre Anwesenheit könnte von unschätzbarem Wert sein." "Dann werde ich sicherlich mitkommen."</p>	<p>"Do you know, Watson," said Holmes as we sat together in the gathering darkness, "I have really some scruples as to taking you to night. There is a distinct element of danger. "Can I be of assistance?" "Your presence might be invaluable." "Then I shall certainly come."</p>	<p>"Du ved, Watson," sagde Holmes, mens vi sad sammen i det stigende mørke, "jeg har virkelig skrupler ved at tage dig med mig den nat. Der er et bestemt element af fare." "Kan jeg hjælpe dig?" "Din tilstedeværelse kan være uvurderlig." "Så vil jeg bestemt følge med dig."</p>	<p>"Weet jy, Watson," het Holmes gesê terwyl ons saam in die stygende donkerte gesit het, "ek het regtig geen twyfel om jou die aand saam te neem nie. Daar is 'n besliste element van gevhaar." "Kan ek jou help?" "U teenwoordigheid kan van onskatbare waarde wees." "Dan sal ek beslis saam met jou kom."</p>
<p>"Das ist sehr nett von Ihnen." "Sie sprechen von Gefahr. Offensichtlich haben Sie in diesen Räumen mehr gesehen, als mir bewusst war." "Nein, aber ich vermute, dass ich ein wenig mehr erschlossen habe. Ich nehme an, Sie haben alles gesehen, was ich gesehen habe."</p>	<p>"It is very kind of you." "You speak of danger. You have evidently seen more in these rooms than was visible to me." "No, but I fancy that I may have deduced a little more. I imagine that you saw all that I did."</p>	<p>"Det er meget rart af dig." "Du taler om fare. Selvfølgelig så du mere i disse rum, end jeg var klar over."</p>	<p>"Nee, men jeg formoder, at jeg har åbnet mig lidt mere. Jeg formoder, at du så alt, hvad jeg så."</p>
<p>"Ich habe nichts Bemerkenswertes gesehen, außer dem Glockenseil, und ich gestehe, dass ich mir nicht vorstellen kann, welchen Zweck das erfüllen könnte."</p>	<p>"I saw nothing remarkable save the bell rope, and what purpose that could answer I confess is more than I can imagine."</p>	<p>"Jeg så intet bemærkelsesværdigt undtagen klokketovet, og jeg indrømmer at jeg ikke kan forestille mig, hvilket formål det kunne tjene. " "Har du også set ventilator?"</p>	<p>"Ek het niks merkwaardigs gesien behalwe die kloktou nie, en ek belydat ek my nie kan voorstel watter doel dit kan dien nie. "</p>
<p>"Sie haben auch den Ventilator gesehen?"</p>	<p>"You saw the ventilator, too?"</p>	<p>"Ja, men jeg synes ikke, det er så usædvanligt at have en lille åbning mellem to rum. Den var så lille, at en rotte næsten ikke kunne passe</p>	<p>"Het jy die waaier ook gesien?"</p>
<p>"Ja, aber ich glaube nicht, dass es so ungewöhnlich ist, eine kleine Öffnung zwischen zwei Räumen zu haben. Sie war so klein, dass eine Ratte kaum hindurchpassen konnte." "Ich wusste, dass wir</p>	<p>"Yes, but I do not think that it is such a very unusual thing to have a small opening between two rooms. It was so small that a rat could hardly pass through."</p>	<p>"Ja, men jeg synes ikke, det er så usædvanligt at have en lille åbning mellem to rum. Den var så lille, at en rotte næsten ikke kunne passe</p>	<p>"Ja, maar ek dink nie dit is so ongewoon om 'n klein opening tussen twee kamers te hê nie. Dit was so klein dat 'n rot skaars kon deurkom."</p>

<p>einen Ventilator finden würden, noch bevor wir nach <i>Stoke Moran</i> kamen."</p>	<p>"I knew that we should find a ventilator before ever we came to <i>Stoke Moran</i>."</p>	<p>igennem." "Jeg vidste, at vi ville finde en ventilator, før vi kom til <i>Stoke Moran</i>."</p>	<p>"Ek het geweet ons sal 'n waaier vind voordat ons by <i>Stoke Moran</i> kom."</p>
<p>"Mein lieber <i>Holmes</i>!" "Oh, ja, das wusste ich. Sie erinnern sich, dass sie in ihrer Aussage sagte, dass ihre Schwester Dr. <i>Roylotts</i> Zigarette riechen konnte. Das legte natürlich sofort nahe, dass es eine Verbindung zwischen den beiden Zimmern geben musste.</p>	<p>"My dear <i>Holmes</i>!" "Oh, yes, I did. You remember in her statement she said that her sister could smell Dr. <i>Roylott's</i> cigar. Now, of course that suggested at once that there must be a communication between the two rooms.</p>	<p>"Min kære <i>Holmes</i>!" "Åh, ja, det vidste jeg. Du husker, at hun i sit vidnesbyrd sagde, at hendes søster kunne lugte Dr. <i>Roylotts</i> cigar. Det tydede naturligvis straks på, at der skulle være en forbindelse mellem de to værelser.</p>	<p>"My liewe <i>Holmes</i>!" "O, ja, ek het dit geweet. U onthou dat sy in haar getuenis gesê het dat haar suster ruik na dr. <i>Roylott</i> se sigaar. Dit het natuurlik onmiddellik gesuggereer dat daar 'n verband tussen die twee kamers moet wees.</p>
<p>Es konnte sich nur um eine kleine Verbindung handeln, sonst wäre sie bei der Untersuchung des <i>coroners</i> bemerkt worden. Ich schloss auf einen Ventilator."</p>	<p>It could only be a small one, or it would have been remarked upon at the <i>coroner's</i> inquiry. I deduced a ventilator."</p>	<p>Det kunne kun være en lille forbindelse, ellers ville det være blevet bemærket, da <i>coroners</i> blev undersøgt. Jeg konkluderede, at det var en ventilator."</p>	<p>Dit kan slegs 'n klein verbinding wees, anders sou dit opgemerk gewees het toe die <i>coroners</i> ondersoek is. Ek het tot die gevolgtrekking gekom dat dit 'n waaier is." "Maar wat kan daarmee verkeerd wees?"</p>
<p>"Aber was kann daran schlimm sein?" "Nun, es ist zumindest ein merkwürdiges Zusammentreffen von Fakten. Ein Ventilator wird hergestellt, eine Schnur wird aufgehängt, und eine Dame, die in dem Bett schläft, stirbt. Fällt Ihnen das nicht auf?"</p>	<p>"But what harm can there be in that?" "Well, there is at least a curious coincidence of dates. A ventilator is made, a cord is hung, and a lady who sleeps in the bed dies. Does not that strike you?"</p>	<p>"Men hvad kan der være galt med det?" "Jamen, det er i hvert fald et mærkeligt sammenfald af fakta. En ventilator laves, en ledning hænges, og en dame, der sover i sengen, dør. Lægger du ikke mærke til det?"</p>	<p>"Wel, dit is ten minste 'n vreemde toevalige feit. 'N Waaier word gemaak, 'n koord word opgehang en 'n dame wat in die bed slaap, sterf. Let jy nie op nie?"</p>
<p>"Ich kann da noch keinen Zusammenhang erkennen."</p>	<p>"I cannot as yet see any connection."</p>	<p>"Jeg kan ikke se nogen forbindelse endnu."</p>	<p>"Ek kan nog geen verband sien nie."</p>
<p>"Ist Ihnen an diesem Bett etwas Besonderes aufgefallen?"</p>	<p>"Did you observe anything very peculiar about that bed?"</p>	<p>"Har du bemærket noget særligt ved denne seng?"</p>	<p>"Het jy iets besonders aan hierdie bed opgemerk?"</p>
<p>"Nein."</p>	<p>"No."</p>	<p>"Ingen."</p>	<p>"Geen."</p>
<p>"Es war an den Boden festgeschraubt. Haben Sie jemals zuvor ein Bett gesehen, das so befestigt war?"</p>	<p>"It was clamped to the floor. Did you ever see a bed fastened like that before?"</p>	<p>"Det var boltet til gulvet. Har du nogensinde set en seng før, der var fastgjort sådan?"</p>	<p>"Dit was vasgemaak aan die vloer. Het jy al ooit 'n bed gesien wat so vasgemaak is?"</p>
<p>"Ich kann nicht sagen, dass ich das habe."</p>	<p>"I cannot say that I have."</p>	<p>"Jeg kan ikke sige, at jeg har det."</p>	<p>'Ek kan nie sê ek het dit nie.'</p>
<p>"The lady could not move her bed. It must always be in the same relative</p>			<p>"Die dame kon nie haar bed beweeg nie. Dit moet altyd in dieselfde posisie</p>

<p>"Die Dame konnte ihr Bett nicht bewegen. Es muss sich immer in der gleichen Position zum Ventilator und zum Seil befinden - so kann man es nennen, denn es war eindeutig nicht für einen Klingelzug gedacht."</p>	<p>position to the ventilator and to the rope—or so we may call it, since it was clearly never meant for a bell pull."</p>	<p>"Damen kunne ikke flytte sin seng. Den skal altid være i samme position til ventilator og til rebet – det er det, man kan kalde den, for den var tydeligvis ikke beregnet til et klokkestræk."</p>	<p>wees as die waaier en die tou – dit is wat jy dit kan noem, want dit was duidelik nie bedoel vir 'n kloktrek nie."</p>
<p>"Holmes", rief ich, "ich scheine zu ahnen, worauf Sie anspielen. Wir kommen gerade noch rechtzeitig, um ein subtiles und grausames Verbrechen zu verhindern."</p>	<p>"Holmes," I cried, "I seem to see dimly what you are hinting at. We are only just in time to prevent some subtle and horrible crime."</p>	<p>"Holmes," råbte jeg, "det ser ud til, at jeg har en anelse om, hvad du hentyder til. Vi er lige i tide til at forhindre en subtil og grusom forbrydelse."</p>	<p>"Holmes," het ek gehuil, "dit lyk asof ek 'n idee het waarop u verwys. Ons is net betyds om 'n subtile en gruwelike misdaad te voorkom."</p>
<p>"Subtil genug und entsetzlich genug. Wenn ein Arzt auf die schiefe Bahn gerät, ist er der beste Verbrecher. Er hat die Nerven und er hat das Wissen. <i>Palmer und Pritchard</i><sup>10</sup> gehörten zu den „Besten“ ihres Fachs.</p>	<p>"Subtle enough and horrible enough. When a doctor does go wrong he is the first of criminals. He has nerve and he has knowledge. <i>Palmer and Pritchard</i> were among the "heads" of their profession.</p>	<p>"Subtil nok og forfærdelig nok. Når en læge kommer på den forkerte vej, er han den bedste kriminelle. Han har nerven, og han har viden. <i>Palmer og Pritchard</i> var blandt de "bedste" inden for deres område.</p>	<p>"Subtel genoeg en gruwelik genoeg. As 'n dokter op die verkeerde pad kom, is hy die beste misdadiger. Hy het die senuwee en hy het die kennis. <i>Palmer en Pritchard</i> was een van die "bestes" in hul vakgebied.</p>
<p>Dieser Mann schlägt noch tiefer zu, aber ich denke, Watson, wir werden noch tiefer zurückschlagen können. Aber wir werden noch genug Schrecken erleben, bevor die Nacht vorbei ist; um Himmels willen, lasst uns eine ruhige Pfeife rauchen und unsere Gedanken für ein paar Stunden auf etwas Fröhlicheres lenken."</p>	<p>This man strikes even deeper, but I think, Watson, that we shall be able to strike deeper still. But we shall have horrors enough before the night is over; for goodness' sake let us have a quiet pipe and turn our minds for a few hours to something more cheerful."</p>	<p>Denne mand rammer hårdere, men jeg tror, Watson, vi vil ramme hårdere. Men vi vil se rædsler nok, før natten er slut; lad os for guds skyld ryge en stille pibe og fokusere vores sind på noget lykkeligere i et par timer. "</p>	<p>Hierdie man slaan harder, maar ek dink, Watson, ons sal harder slaan. Maar ons sal genoeg gruwels sien voordat die nag verby is; Laat ons, om Gods onthalwe, 'n stil pyp rook en ons gedagtes fokus op iets gelukkiger vir 'n paar uur."</p>
<p>Gegen neun Uhr erlosch das Licht zwischen den Bäumen, und in der Richtung des Herrenhauses war alles dunkel. Zwei Stunden vergingen langsam, und dann, um Punkt elf Uhr, leuchtete plötzlich ein einzelnes helles Licht direkt vor uns auf. „Das ist unser Signal“, sagte</p>	<p>About nine o'clock the light among the trees was extinguished, and all was dark in the direction of the Manor House. Two hours passed slowly away, and then, suddenly, just at the stroke of eleven, a single bright light shone out right in front of us. "That is our signal,"</p>	<p>Omkring klokken ni gik lysene mellem træerne, og alt var mørkt i retning mod herregården. To timer gik langsomt, og derefter, klokken elleve skarpt, kinnedde pludselig et enkelt skarpt lys lige foran os. "Det er vores signal," sagde Holmes</p>	<p>Omstreeks nege -uur het die lige tussen die bome uitgegaan en alles was donker in die rigting van die herehuis. Twee ure het stadig verloop, en toe, om elfuur skerp, skyn skielik 'n enkele helder lig reg voor ons. "Dit is ons sein,"</p>

<sup>10</sup> Dr. med. William Palmer, verurteilt wegen Mordes durch Gift und hingerichtet am 6. August 1824 in Stafford, Staffordshire, und Dr. med. Edward Pritchard, verurteilt wegen Mordes durch Gift und hingerichtet am 28. Juli 1865 in Glasgow, Schottland.

<p>Holmes und sprang auf, "es kommt aus dem mittleren Fenster".</p> <p>Als wir hinausgingen, wechselte er ein paar Worte mit dem Wirt und erklärte, dass wir einen späten Besuch bei einem Bekannten machen würden und dass es möglich sei, dass wir die Nacht dort verbringen könnten.</p> <p>Einen Augenblick später waren wir auf der dunklen Straße, ein kalter Wind blies uns ins Gesicht, und ein einziges gelbes Licht blinkte vor uns durch die Dämmerung, um uns auf unserem düsteren Weg zu leiten.</p> <p>Es war nicht schwer, das Gelände zu betreten, denn in der alten Parkmauer klafften noch nicht reparierte Risse.</p> <p>Wir bahnten uns einen Weg zwischen den Bäumen hindurch, erreichten den Rasen, überquerten ihn und wollten gerade durch das Fenster eintreten, als aus einem Gestüpp Lorbeerbüsche etwas hervorsprang, das ein hässliches und entstelltes Kind zu sein schien, das sich mit sich windenden Gliedmaßen auf das Gras warf und dann schnell über den Rasen in die Dunkelheit rannte.</p> <p>"Mein Gott!" flüsterte ich; "haben Sie es gesehen?" Holmes war im ersten Moment genauso erschrocken wie ich.</p> <p>Seine Hand schloss sich in seiner Aufregung wie ein Schraubstock um mein Handgelenk. Dann brach er in ein leises Lachen aus und legte seine Lippen fast an mein Ohr.</p>	<p>said Holmes, springing to his feet; "it comes from the middle window."</p> <p>As we passed out he exchanged a few words with the landlord, explaining that we were going on a late visit to an acquaintance, and that it was possible that we might spend the night there.</p> <p>A moment later we were out on the dark road, a chill wind blowing in our faces, and one yellow light twinkling in front of us through the gloom to guide us on our sombre errand.</p> <p>There was little difficulty in entering the grounds, for unrepaired breaches gaped in the old park wall. Making our way among the trees, we reached the lawn, crossed it, and were about to enter through the window when out from a clump of laurel bushes there darted what seemed to be a hideous and distorted child, who threw itself upon the grass with writhing limbs and then ran swiftly across the lawn into the darkness.</p> <p>"My God!" I whispered; "did you see it?" Holmes was for the moment as startled as I. His hand closed like a vice upon my wrist in his agitation. Then he broke into a low laugh and put his lips to my ear.</p>	<p>og sprang op, "det kommer fra det midterste vindue."</p> <p>Da vi gik ud, udvekslede han et par ord med udlejer og forklarede, at vi skulle besøge en bekendt sent, og at det var muligt, at vi kunne overnatte der.</p> <p>Et øjeblik senere var vi på den mørke gade, en kold vind blæste i vores ansigter, og et enkelt gult lys blinkede foran os gennem dysterheden for at guide os på vores dystre vej.</p> <p>Det var ikke svært at komme ind på området, fordi der var revner, der endnu ikke var repareret i den gamle parkmur.</p> <p>Vi tog vores vej gennem træerne, nåede græsplænen, krydsede den og var ved at komme ind gennem vinduet, da noget stak ud af en krat af laurbærbuske, der syntes at være et grimt og vansirket barn med vredende lemmer på græsset og derefter løb hurtigt hen over græsplænen ind i mørket.</p> <p>"Min Gud!" Hviske jeg; "Så du det?" I starten var Holmes lige så chokeret som jeg.</p> <p>Hans hånd lukkede sig om mit håndled som en skuestik i sin begejstring. Så brød han ud af grin og lagde læberne næsten til mit øre.</p>	<p>sê Holmes en spring op, 'dit kom uit die middelvenster.'</p> <p>Toe ons uitgaan, wissel hy 'n paar woerde met die verhuurder en verduidelik dat ons laat 'n kennis gaan besoek en dat dit moontlik is dat ons daar kan oornag.</p> <p>'N Oomblik later was ons in die donker straat, 'n koue wind wat in ons gesigte waai, en 'n enkele geel lig wat voor ons deur die somberheid flikker om ons op ons somber pad te lei.</p> <p>Dit was nie moeilik om die gebied binne te gaan nie, want daar was krake wat nog nie in die ou parkmuur herstel is nie. Ons stap deur die bome, bereik die grasperk, steek dit oor en staan op die punt om deur die venster te kom asof ons uit 'n klomp lourierbosse is. wat blykbaar 'n lelike en ontsierde kind was, wat homself met kronkelende ledemate op die gras neergewerp het, toe vinnig oor die grasperk in die donkerte gehardloop.</p> <p>"My God!" Fluister ek; "Het jy dit gesien?" Aanvanklik was Holmes net so geskok soos ek.</p> <p>Sy hand sluit om my pols soos 'n banksak in sy opgewondenheid. Toe bars hy uit van die lag en sit sy lippe amper teen my oor.</p>
--	--	---	--

<p>"Das ist ein schöner Haushalt", murmelte er, "das ist der Pavian."</p> <p>Ich hatte die seltsamen Haustiere vergessen, die der Doktor mitgebracht hatte. Es gab ja auch einen Geparden; vielleicht würden wir ihn jeden Moment auf unseren Schultern finden.</p> <p>Ich gestehe, dass ich mich beruhigt fühlte, als ich, nachdem ich <i>Holmes'</i> Beispiel gefolgt war und meine Schuhe ausgetragen hatte, in das Schlafzimmer kam.</p> <p>Mein Begleiter schloss geräuschlos die Fensterläden, stellte die Lampe auf den Tisch und ließ seinen Blick durch den Raum schweifen. Alles war so, wie wir es tagsüber gesehen hatten.</p> <p>Dann schlich er sich an mich heran, machte eine Trompete aus seiner Hand und flüsterte mir wieder so leise ins Ohr, dass ich die Worte nur mit Mühe unterscheiden konnte:</p> <p>"Der geringste Laut wäre für unsere Pläne fatal." Ich nickte, um zu zeigen, dass ich gehört hatte.</p> <p>"Wir müssen ohne Licht sitzen. Er würde es durch den Ventilator sehen."</p> <p>Ich nickte erneut.</p> <p>"Schlafen Sie nicht ein, Ihr Leben könnte davon abhängen. Halten Sie Ihre Waffe bereit, falls wir sie brauchen sollten. Ich setze mich an die Seite des Bettes und Sie auf den Stuhl."</p> <p>Ich nahm meinen Revolver heraus und legte ihn auf die Ecke des Tisches.</p>	<p>"It is a nice household," he murmured. "That is the baboon."</p> <p>I had forgotten the strange pets which the doctor affected. There was a cheetah, too; perhaps we might find it upon our shoulders at any moment.</p> <p>I confess that I felt easier in my mind when, after following <i>Holmes'</i> example and slipping off my shoes, I found myself inside the bedroom.</p> <p>My companion noiselessly closed the shutters, moved the lamp onto the table, and cast his eyes round the room. All was as we had seen it in the daytime.</p> <p>Then creeping up to me and making a trumpet of his hand, he whispered into my ear again so gently that it was all that I could do to distinguish the words:</p> <p>"The least sound would be fatal to our plans." I nodded to show that I had heard. „We must sit without light. He would see it through the ventilator.”</p> <p>I nodded again.</p> <p>"Do not go asleep; your very life may depend upon it. Have your pistol ready in case we should need it. I will sit on the side of the bed, and you in that chair."</p> <p>I took out my revolver and laid it on the corner of the table.</p>	<p>"Det er en dejlig husstand," mumlede han, "det er bavianen."</p> <p>Jeg havde glemt de mærkelige kæledyr, lægen havde taget. Der var også en gepard; måske ville vi når som helst finde ham på vores skuldre.</p> <p>Jeg indrømmer, at efter at have fulgt <i>Holmes</i> ledelse og fjernet mine sko, følte jeg mig beroliget, da jeg gik ind i soveværelset.</p> <p>Min ledsager lukkede skodderne uden en lyd, satte lampen på bordet og lod blikket vandre rundt i rummet. Alt var som vi havde set det i løbet af dagen.</p> <p>Så sneg han sig op til mig og lavede en trompet af hans hånd og hviskede igen så blødt i mit øre, at jeg kun vanskeligt kunne skelne ordene:</p> <p>"Den mindste lyd ville være dødelig for vores planer." Jeg nikkede for at vise, at jeg havde hørt.</p> <p>"Vi skal sidde uden lys. Han ville se det gennem ventilator."</p> <p>Jeg nikkede igen.</p> <p>"Kom ikke i søvn, dit liv kan afhænge af det. Hold din pistol klar, hvis vi får brug for den. Jeg sidder ved siden af sengen og dig i stolen."</p> <p>Jeg tog min revolver ud og lagde den på hjørnet af bordet.</p>	<p>"Dit is 'n lekker huishouding," mompel hy, "dis die bobbejaan."</p> <p>Ek het vergeet van die vreemde troeteldiere wat die dokter gebring het. Daar was ook 'n jagluiperd; miskien sou ons hom op enige oomblik op ons skouers vind.</p> <p>Ek bely dat ek, nadat ek <i>Holmes</i> se leiding gevolg het en my skoene uitgetrek het, my gerusgestel het toe ek by die slaapkamer instap.</p> <p>My metgesel maak die luke sonder 'n geluid toe, sit die lamp op die tafel en laat sy blik deur die kamer dwaal. Alles was soos ons dit gedurende die dag gesien het.</p> <p>Toe kruip hy tot my en maak 'n basuin uit sy hand en weer so saggies in my oor gefluister dat ek die woerde net met moeite kon onderskei:</p> <p>"Die geringste geluid sou dodelik wees vir ons planne." Ek knik om te wys dat ek gehoor het.</p> <p>"Ons moet sonder lig sit. Hy sou dit deur die waaier sien."</p> <p>Ek knik weer.</p> <p>"Moenie aan die slaap raak nie, jou lewe kan daarvan afhang. Hou jou geweer gereed as ons dit nodig het. Ek sit langs die bed en jy in die stoel."</p> <p>Ek haal my rewolwer uit en plaas dit op die hoek van die tafel.</p>
---	---	---	---

<p>Holmes hatte einen langen, dünnen Stock mitgebracht, den er auf das Bett neben sich legte.</p> <p>Daneben legte er die Streichholzschachtel und den Stumpf einer Kerze. Dann löschte er die Lampe aus, und wir saßen im Dunkeln.</p> <p>Wie soll ich diese schreckliche Nachtwache je vergessen? Ich hörte kein Geräusch, nicht einmal den Hauch eines Atems, und doch wusste ich, dass mein Begleiter mit offenen Augen nur wenige Meter von mir entfernt saß, in der gleichen nervösen Anspannung, in der ich mich befand. Die Fensterläden schnitten den kleinsten Lichtstrahl ab, und wir warteten in absoluter Dunkelheit.</p> <p>Von draußen kam gelegentlich der Schrei eines Nachtvogels, und einmal ertönte direkt vor unserem Fenster ein lang gezogenes, katzenartiges Winseln, das uns verriet, dass der Gepard tatsächlich in Freiheit war. Weit entfernt hörten wir die tiefen Töne der Kirchturmuh, die jede Viertelstunde ertönte. Wie lang sie zu sein schienen, diese Viertelstunden!</p> <p>Zwölf schlugen, und eins und zwei und drei, und immer noch saßen wir schweigend da und warteten auf das, was kommen mochte.</p> <p>Plötzlich gab es einen kurzen Lichtschein oben in Richtung des Ventilators, der sofort wieder verschwand, aber von einem starken Geruch nach</p>	<p><i>Holmes had brought up a long thin cane, and this he placed upon the bed beside him.</i></p> <p><i>By it he laid the box of matches and the stump of a candle. Then he turned down the lamp, and we were left in darkness.</i></p> <p><i>How shall I ever forget that dreadful vigil? I could not hear a sound, not even the drawing of a breath, and yet I knew that my companion sat open eyed, within a few feet of me, in the same state of nervous tension in which I was myself. The shutters cut off the least ray of light, and we waited in absolute darkness.</i></p> <p><i>From outside came the occasional cry of a night bird, and once at our very window a long drawn catlike whine, which told us that the cheetah was indeed at liberty. Far away we could hear the deep tones of the parish clock, which boomed out every quarter of an hour. How long they seemed, those quarters!</i></p> <p><i>Twelve struck, and one and two and three, and still we sat waiting silently for whatever might befall.</i></p> <p><i>Suddenly there was the momentary gleam of a light up in the direction of the ventilator, which vanished immediately, but was succeeded by a strong</i></p>	<p><i>Holmes havde taget en lang, tynd pind med, som han lagde på sengen ved siden af ham.</i></p> <p><i>Ved siden af satte han tændstikæsken og stubben af et lys. Så slukkede han lampen, og vi sad i mørket.</i></p> <p><i>Hvordan kan jeg nogensinde glemme denne frygtelige vågen? Jeg hørte ingen lyd, ikke engang et åndedrag, og alligevel vidste jeg, at min ledsager kun sad få meter væk fra mig med åbne øjne i den samme nervøse spænding, som jeg befandt mig i. Skodderne afbrød den mindste lysstråle, og vi ventede i totalt mørke.</i></p> <p><i>Det lejlighedsvis råb fra en natfugl kom udefra, og engang lød et langt, katteagtigt klynk lige uden for vores vindue, som fortalte os, at geparden faktisk var fri. Langt væk hørte vi de dybe toner af kirketårnets ur, der lød hvert kvarter. Hvor lange syntes de, de kvarter!</i></p> <p><i>Tolv slog, og en og to og tre, og stadig sad vi i stilhed og ventede på, hvad der skulle komme.</i></p> <p><i>Pludselig var der et kort lysglint ovenpå i retning af ventilator, som straks forsvandt igen, men blev erstattet af en stærk lugt af brændende olie og</i></p>	<p><i>Holmes het 'n lang, dun stok saamgebring wat hy op die bed langs hom neergesit het.</i></p> <p><i>Langs dit sit hy die vuurhoutjiedosie en die stomp van 'n kers. Toe steek hy die lamp uit en ons sit in die donker.</i></p> <p><i>Hoe kan ek ooit hierdie verskriklike nagwaak vergeet? Ek het geen geluid gehoor nie, selfs nie 'n asem nie, maar tog het ek geweet dat my metgesel net 'n paar meter van my af met sy oë oop was, in dieselfde senuweespanning waarin ek was. Die luuke sny die geringste ligstraal af en ons wag in totale duisternis.</i></p> <p><i>Af en toe kom 'n nagvoël van buite af, en een keer het 'n lang, katagtige tjank net voor ons venster geklink, wat ons vertel het dat die jagluiperd inderdaad vry is. Ver weg hoor ons die diep klanke van die kerktoeringklok wat elke kwartier klink. Hoe lank het dit gelyk, daardie kwartier!</i></p> <p><i>Twaalf het geslaan, en een en twee en drie, en nog steeds sit ons in stilte en wag vir wat kom.</i></p> <p><i>Skielik was daar 'n kort gloed van lig bo in die rigting van die waaier, wat onmiddellik weer verdwyn het,</i></p>
---	--	--	--

<p>brennendem Öl und erhitztem Metall abgelöst wurde. Jemand hatte im Nebenzimmer eine abblendbare Laterne angezündet.</p> <p>Ich hörte ein leises Geräusch von Bewegung, und dann war alles wieder still, obwohl der Geruch stärker wurde. Eine halbe Stunde lang saß ich mit gespannten Ohren da. Dann wurde plötzlich ein anderes Geräusch hörbar - ein sehr sanftes, beruhigendes Geräusch, wie ein kleiner Dampfstrahl, der unaufhörlich aus einem Kessel entweicht. In dem Moment, als wir ihn hörten, sprang Holmes vom Bett auf, zündete ein Streichholz an und schlug wütend mit seinem Stock auf den Klingelzug ein.</p> <p>"Sehen Sie es, Watson?", rief er. "Sehen Sie es?" Aber ich sah nichts. In dem Moment, als Holmes das Licht anzündete, hörte ich einen tiefen, klaren Pfiff, aber das plötzliche grelle Licht, das mir in die müden Augen blitzte, machte es mir unmöglich zu erkennen, worauf mein Freund so wütend reagierte. Ich konnte jedoch sehen, dass sein Gesicht totenbleich und von Entsetzen und Abscheu erfüllt war. Er hatte aufgehört zu schlagen und starre zum Ventilator hinauf, als plötzlich aus der Stille der Nacht der schrecklichste Schrei ertönte, den ich je gehört habe. Er schwoll immer lauter an, ein heiserer Schrei des Schmerzes und der Angst und der Wut, alles</p>	<p>smell of burning oil and heated metal. Someone in the next room had lit a dark lantern.</p> <p>I heard a gentle sound of movement, and then all was silent once more, though the smell grew stronger. For half an hour I sat with straining ears. Then suddenly another sound became audible—a very gentle, soothing sound, like that of a small jet of steam escaping continually from a kettle. The instant that we heard it, Holmes sprang from the bed, struck a match, and lashed furiously with his cane at the bell pull.</p>	<p>opvarmet metal. Nogen havde tændt en dæmpbar lanterne i det næste værelse.</p> <p>Jeg hørte en svag bevægelseslyd, og så var alt stille igen, selvom lugten blev stærkere. I en halv time sad jeg med ørerne spændte. Pludselig hørtes en anden lyd - en meget blød, beroligende lyd, som en lille dampstråle, der løbende undslap fra en kedel. I det øjeblik vi hørte ham, sprang Holmes op af sengen, tændte en tændstik og slog vredt på klokken med sin pind.</p>	<p>maar vervang is deur 'n sterk reuk van brandende olie en verhitte metaal. Iemand het 'n dimbare lantern in die volgende kamer aangesteek.</p> <p>Ek het 'n flou geluid van beweging gehoor en toe was alles weer stil, alhoewel die reuk sterker word. 'n Halfuur lank sit ek met my ore gespanne. Skielik was daar weer 'n ander geluid te hoor - 'n baie sagte, kalmerende geluid, soos 'n klein stoom wat voortdurend uit 'n ketel ontsnap. Die oomblik toe ons hom hoor, spring Holmes uit die bed, steek 'n vuurhoutjie aan en slaan woedend die klok met sy stok.</p> <p>"Sien u dit, Watson?" Roep hy. "Sien jy dit?" Maar ek het niks gesien nie. Die oomblik toe Holmes die lig aanskakel, hoor ek 'n diep, duidelike fluit, maar die skielike helder lig wat in my moeë oë flits, maak dit vir my onmoontlik om te sien waar my vriend so woedend reageer. Ek kon egter sien dat sy gesig dodelik bleek was en vol afgrýse en afkeer. Hy het opgehou klop en na die waaier gekyk toe skielik die verskriklikste uitroep wat ek nog ooit gehoor het, geklink het van die stilte van die nag. Dit swel al hoe harder, 'n hees gil van pyn en vrees en woede, alles deurmekaar in 'n enkele vreeslike gil.</p>
--	---	---	--

<p>vermischt in einem einzigen furchtbaren Schrei.</p> <p>Man erzählt sich, dass dieser Schrei unten im Dorf und sogar im entfernten Pfarrhaus die Schläfer aus ihren Betten weckte.</p> <p>Es wurde uns kalt ums Herz, und ich starrte Holmes an und er mich, bis die letzten Echos in der Stille verklungen waren, aus der er aufstieg.</p> <p>"Was kann das bedeuten?" keuchte ich.</p> <p>"Es bedeutet, dass alles vorbei ist", antwortete Holmes. "Und vielleicht ist es ja auch besser so.</p> <p>Nehmen Sie Ihre Pistole, und wir werden Dr. Roylotts Zimmer betreten."</p> <p>Mit ernster Miene zündete er die Lampe an und ging den Korridor entlang.</p> <p>Zweimal klopfte er an die Zimmertür, ohne dass von innen eine Antwort kam. Dann drehte er die Klinke um und trat ein, ich ihm auf den Fersen, mit der gespannten Pistole in der Hand.</p> <p>Uns bot sich ein eigenartiger Anblick. Auf dem Tisch stand eine halb geöffnete Abblendlaterne, die einen hellen Lichtstrahl auf den eisernen Tresor warf, dessen Tür angelehnt war.</p> <p>Neben diesem Tisch, auf dem Holzstuhl, saß Dr. Grimesby Roylott in einem langen grauen Morgenmantel, unter dem seine nackten Knöchel hervorlugten, und seine Füße steckten in roten, absatzlosen türkischen Pantoffeln.</p>	<p>They say that away down in the village, and even in the distant parsonage, that cry raised the sleepers from their beds.</p> <p>It struck cold to our hearts, and I stood gazing at Holmes, and he at me, until the last echoes of it had died away into the silence from which it rose.</p> <p>"What can it mean?" I gasped.</p> <p>"It means that it is all over," Holmes answered. "And perhaps, after all, it is for the best.</p> <p>Take your pistol, and we will enter Dr. Roylott's room."</p> <p>With a grave face he lit the lamp and led the way down the corridor.</p> <p>Twice he struck at the chamber door without any reply from within. Then he turned the handle and entered, I at his heels, with the cocked pistol in my hand.</p> <p>It was a singular sight which met our eyes. On the table stood a dark lantern with the shutter half open, throwing a brilliant beam of light upon the iron safe, the door of which was ajar.</p> <p>Beside this table, on the wooden chair, sat Dr. Grimesby Roylott clad in a long grey dressing gown, his bare ankles protruding beneath, and his feet thrust into red heelless Turkish slippers.</p>	<p>Det siges, at dette skrig vækkede svellerne ud af deres senge nede i landsbyen og endda i den fjerne præstegård.</p> <p>Vores hjerter blev kolde, og jeg stirrede på Holmes og han på mig, indtil de sidste ekko falmede i stilheden, hvorfra han rejste sig.</p> <p>"Hvad kan det betyde?" Jeg gispede.</p> <p>"Det betyder, at det hele er forbi," svarede Holmes. "Og måske er det bedre på den måde.</p> <p>Tag din pistol, og vi går ind på Dr. Roylotts værelse."</p> <p>Alvorligt tændte han lampen og gik ned ad gangen.</p> <p>Han bankede to gange på døren til rummet, uden at der kom et svar indefra. Derefter vendte han håndtaget og trådte indenfor, mig på hælene, med en pistol i hånden.</p> <p>Vi så et mærkeligt syn. På bordet lå en halvåbnet dyppet lanterne, der kastede en lys lysstråle på strygejernet, hvis dør stod på klem.</p> <p>Ved siden af dette bord, på træstolen, sad Dr. Grimesby Roylott i en lang grå morgenkåbe med bare ankler stikkende ud, og fødderne var i røde, hælløse tyrkiske hjemmesko.</p>	<p>Daar word gesê dat hierdie gil die dwarslêers uit hul beddens in die dorp en selfs in die verre pastorie wakker gemaak het.</p> <p>Ons harte het koud geword en ek staar na Holmes en hy na my totdat die laaste eggo's verdwyn in die stilte waaruit hy opstaan.</p> <p>"Wat kan dit beteken?" Ek snak na my asem. "Dit beteken dat alles verby is," antwoord Holmes. "En miskien is dit beter so.</p> <p>Neem jou pistool en ons gaan in die kamer van dr. Roylott."</p> <p>Ernstig, steek hy die lamp aan en loop deur die gang.</p> <p>Hy klop twee keer aan die deur van die kamer sonder dat daar 'n antwoord van binne kom. Toe draai hy die handvat sel en stap binne, ek op sy hakke, met 'n pistool in die hand.</p> <p>Ons het 'n vreemde gesig gesien. Op die tafel was 'n half oop gedoopte lantern wat 'n helder ligstraal op die ysterkluis gooie, waarvan die deur op 'n kier was.</p> <p>Langs hierdie tafel, op die houtstoel, sit dr. Grimesby Roylott in 'n lang grys kamerjas met sy kaal enkels wat uitsteek, en sy voete was in rooi, heellose Turkse pantoffels.</p>
---	--	---	---

<p>Auf seinem Schoß lag der kurze Stock mit der langen Peitsche, den wir schon tagsüber bemerkt hatten. Sein Kinn war nach oben gereckt, und seine Augen starrten starr und furchterregend in die Ecke der Decke.</p> <p>Um seine Stirn trug er ein seltsames gelbes Band mit bräunlichen Sprengeln, das fest um seinen Kopf gebunden zu sein schien. Als wir eintraten, machte er weder einen Laut noch eine Bewegung.</p> <p><b>"Das Band! das gesprengelte Band!" , flüsterte Holmes.</b></p> <p>Ich trat einen Schritt vor. Im Nu bewegte sich seine seltsame Kopfbedeckung, und zwischen seinen Haaren bäumte sich der gedrungene, rautenförmige Kopf und der eschwollene Hals einer abscheulichen Schlange auf.</p> <p>"Es ist eine Sumpfotter!", rief Holmes, "die tödlichste Schlange Indiens. Er ist innerhalb von zehn Sekunden nach dem Biss gestorben.</p> <p>Die Gewalt prallt in der Tat auf den Gewalttäigen zurück, und der Intrigant fällt in die Grube, die er für einen anderen gräbt.</p> <p>Lassen Sie uns diese Kreatur in ihre Höhle zurückstoßen, dann können wir Frau Stoner an einen geschützten Ort bringen und die Kreispolizei über den Vorfall informieren.</p>	<p>Across his lap lay the short stock with the long lash which we had noticed during the day. His chin was cocked upward and his eyes were fixed in a dreadful, rigid stare at the corner of the ceiling. Round his brow he had a peculiar yellow band, with brownish speckles, which seemed to be bound tightly round his head. As we entered he made neither sound nor motion.</p> <p><b>"The band! the speckled band!" whispered Holmes.</b></p> <p>I took a step forward. In an instant his strange headgear began to move, and there reared itself from among his hair the squat diamond shaped head and puffed neck of a loathsome serpent.</p> <p>"It is a swamp adder!" cried Holmes; "the deadliest snake in India. He has died within ten seconds of being bitten. Violence does, in truth, recoil upon the violent, and the schemer falls into the pit which he digs for another.</p> <p>Let us thrust this creature back into its den, and we can then remove Miss Stoner to some place of shelter and let the county police know what has happened."</p>	<p>På hans skød var den korte pind med den lange pisk, som vi havde bemærket i løbet af dagen. Hans hage var oppe, og hans øjne var fikserede og skrämmende ved hjørnet af loftet. Om panden bar han et mærligt gult bånd med brunlige pletter, der syntes at være bundet tæt om hovedet. Da vi kom ind, lavede han hverken en lyd eller en bevægelse.</p> <p><b>"Båndet! Det plettede bånd!" Hviske Holmes.</b></p> <p>Jeg tog et skridt fremad. På et øjeblik bevægede hans mærlige hovedbeklædning sig, og mellem hans hår rejste det squat, det diamantformede hoved og den hævede hals på en frygtelig slange op.</p> <p>"Det er en sumpodder!" Råbte Holmes, "den dødeligste slange i Indien. Han døde inden for ti sekunder efter at have været bidt.</p> <p>Volden vender faktisk tilbage på den voldelige mand, og skumringen falder i den grube, han var ansvarlig for. Graver en anden.</p> <p>Lad os skubbe dette væsen tilbage i dets hule, så kan vi flytte fru Stoner til et beskyttet sted og informere distriktpolitiet om hændelsen.</p>	<p>Op sy skoot was die kort stok met die lang sweep wat ons gedurende die dag opgemerk het. Sy ken is op en sy oë is vas en skrikwekkend op die hoek van die plafon.</p> <p>Om sy voorkop het hy 'n vreemde geel lint gedra met bruinerige vlekke wat styf om sy kop gebind was. Toe ons binnekom, het hy nie 'n geluid of 'n beweging gemaak nie.</p> <p><b>"Die lint! Die gespikkeld lint!" Fluister Holmes.</b></p> <p>Ek het 'n tree vorentoe gegee. In 'n oogwink beweeg sy vreemde hoofbedekking, en tussen sy hare ruk die hurkende, diamantvormige kop en geswelde nek van 'n afskuwelike slang op.</p> <p>"Dit is 'n moeras-otter!" Skree Holmes, 'die dodelikste slang in Indië. Hy sterf binne tien sekondes nadat hy gebyt is. 'n ander.</p> <p>Die geweld kom inderdaad terug op die gewelddadige man, en die intrige val in die put waarna hy vir 'n ander grawe.</p> <p>Laat ons hierdie dier terug in sy kuil druk, dan kan ons mevrou Stoner na 'n beskutte plek skuif en die distrikspolisie inlig oor die voorval.</p>
---	---	--	---

<p>Während er sprach, zog er schnell die Hundepetsche aus dem Schoß des Toten, warf dem Reptil die Schlinge um den Hals, zog es von seinem grausigen Sitzplatz herunter und warf es mit einer Armlänge Abstand in den eisernen Tresor, den er dann verschloss.</p>	<p>As he spoke he drew the dog whip swiftly from the dead man's lap, and throwing the noose round the reptile's neck he drew it from its horrid perch and, carrying it at arm's length, threw it into the iron safe, which he closed upon it.</p>	<p>Mens han talte, trak han hurtigt hundepisken fra den døde mands skød, kastede løkken om krybdyrets hals, trak den ned fra dens grufulde sæde og kastede den en armlængde ind i jernskabet, som han derefter låste.</p>	<p>Terwyl hy praat, trek hy vinnig die hondesweep uit die dooie man se skoot, gooie die strop om die nek van die reptiel, trek dit van sy grusame sitplek af en gooie dit 'n armlengte in die ysterkluis, wat hy dan sluit.</p>
<p>Dies sind die wahren Fakten über den Tod von Dr. <i>Grimesby Roylott</i> aus <i>Stoke Moran</i>. Es ist nicht nötig, dass ich eine Erzählung verlängere, die bereits zu lang geworden ist, indem ich erzähle, wie wir dem verängstigten Mädchen die traurige Nachricht überbrachten, wie wir sie mit dem Morgenzug in die Obhut ihrer guten Tante in <i>Harrow</i> brachten, wie der langsame Prozess der offiziellen Untersuchung zu dem Schluss kam, dass der Doktor sein Schicksal ereilte, während er unvorsichtig mit einem gefährlichen Haustier spielte. Das Wenige, was ich noch über den Fall zu erfahren hatte, erzählte mir <i>Sherlock Holmes</i>, als wir am nächsten Tag zurückfuhren.</p>	<p>Such are the true facts of the death of Dr. <i>Grimesby Roylott</i>, of <i>Stoke Moran</i>. It is not necessary that I should prolong a narrative which has already run to too great a length by telling how we broke the sad news to the terrified girl, how we conveyed her by the morning train to the care of her good aunt at <i>Harrow</i>, of how the slow process of official inquiry came to the conclusions, that the doctor met his fate while indiscreetly playing with a dangerous pet. The little which I had yet to learn of the case was told me by <i>Sherlock Holmes</i> as we travelled back next day.</p>	<p>Det er de virkelige fakta om Dr. <i>Grimesby Roylott</i> fra <i>Stoke Moran</i>. Det er ikke nødvendigt for mig at forlænge en historie, der allerede er blevet for lang ved at fortælle historien om, hvordan vi bragte den skræmte pige den triste nyhed om, at vi ville tage morgentoget til hendes gode mosters omsorg i <i>Harrow</i>, som den langsomme proces med den officielle undersøgelse sluttede, blev lægens skæbne opfyldt, mens han skødesløst legede med et farligt kæledyr. Hvad lidt andet jeg havde at lære om sagen, fortalte <i>Sherlock Holmes</i> mig, da vi kørte tilbage dagen efter.</p>	<p>Dit is die ware feite oor Dr. <i>Grimesby Roylott</i> van <i>Stoke Moran</i>. Dit is nie vir my nodig om 'n verhaal wat al te lank geword het, uit te brei deur die verhaal te vertel van hoe ons die bang meisie die hartseer nuus gebring het dat ons die oggendstrein na haar goeie tante se sorg in <i>Harrow</i> sou neem nie, as die stadige proses van volgens die amptelike ondersoek, is die lot van die dokter nagekom terwyl hy sorgeloos met 'n geværlike troeteldier gespeel het. Wat nog meer ek oor die saak moes leer, het <i>Sherlock Holmes</i> vir my gesê toe ons die volgende dag terugry.</p>
<p>"Ich war", sagte er, "zu einem völlig falschen Schluss gekommen, der zeigt, mein lieber Watson, wie gefährlich es immer ist, von unzureichenden Daten auszugehen. Die Anwesenheit der Zigeuner und die Verwendung des Wortes 'Bande', mit dem das arme Mädchen zweifellos die Erscheinung erklären wollte, die sie im</p>	<p>"I had," said he, "come to an entirely erroneous conclusion which shows, my dear Watson, how dangerous it always is to reason from insufficient data. The presence of the gypsies, and the use of the word 'band,' which was used by the poor girl, no doubt, to explain the appearance which she had caught a</p>	<p>"Jeg var," sagde han, "ved en helt forkert konklusion, der viser, min kære Watson, hvor farligt det altid er at starte fra utilstrækkelige data. Sigøjnernes tilstedeværelse og brugen af ordet 'bande', som den stakkels pige utvivlsomt ville forklare det udseende, hun hastigt havde set i lyset af hendes</p>	<p>"Ek was", het hy gesê, "by 'n heeltemal verkeerde gevolgtrekking wat toon, my liewe Watson, hoe geværlik dit altyd is om uit onvoldoende data te begin. Die teenwoordigheid van die sigeuners en die gebruik van die woord 'bende' waarmee die arme meisie ongetwyfeld</p>

<p>Schein ihres Streichholzes eilig erblickt hatte, reichten aus, um mich auf eine völlig falsche Fährte zu führen.</p> <p>Ich kann mir nur das Verdienst zuschreiben, dass ich meinen Standpunkt sofort überdachte, als mir jedoch klar wurde, dass die Gefahr, die einem Bewohner des Zimmers drohte, weder vom Fenster noch von der Tür ausgehen konnte.</p>	<p>hurried glimpse of by the light of her match, were sufficient to put me upon an entirely wrong scent.</p> <p>I can only claim the merit that I instantly reconsidered my position when, however, it became clear to me that whatever danger threatened an occupant of the room could not come either from the window or the door.</p>	<p>tændstik, var nok til at føre mig på det forkerte spor.</p> <p>Jeg kan kun tage æren for, at jeg straks genovervejede mit synspunkt, men da jeg indså, at faren, der truede en beboer i rummet, ikke kunne komme fra vinduet eller døren.</p>	<p>die verskyning wou verduidelik wat sy in die lig van haar vuurhoutjie gesien het, was genoeg om my op die verkeerde pad te lei.</p> <p>Ek kan net die eer aanvaar dat ek my standpunt onmiddellik heroorweeg het, maar toe ek besef dat die gevaar wat 'n inwoner van die kamer bedreig het, nie uit die venster of deur kon kom nie.</p>
<p>Meine Aufmerksamkeit wurde, wie ich Ihnen bereits sagte, schnell auf diesen Ventilator und auf das Klingelseil gelenkt, das am Bett herunterhing.</p> <p>Die Entdeckung, dass es sich um eine Attrappe handelte und dass das Bett am Boden festgeschraubt war, ließ sofort den Verdacht auftreten, dass das Seil als Brücke für etwas diente, das durch das Loch zum Bett kam. Der Gedanke an eine Schlange kam mir sofort, und als ich ihn mit meinem Wissen verband, dass der Arzt mit einem Vorrat an Kreaturen aus Indien ausgestattet war, hatte ich das Gefühl, dass ich wahrscheinlich auf dem richtigen Weg war.</p>	<p>My attention was speedily drawn, as I have already remarked to you, to this ventilator, and to the bell rope which hung down to the bed.</p> <p>The discovery that this was a dummy, and that the bed was clamped to the floor, instantly gave rise to the suspicion that the rope was there as a bridge for something passing through the hole and coming to the bed. The idea of a snake instantly occurred to me, and when I coupled it with my knowledge that the doctor was furnished with a supply of creatures from India, I felt that I was probably on the right track.</p>	<p>Som jeg fortalte dig, blev min opmærksomhed hurtigt tiltrukket af denne ventilator og klokketovet, der hang fra sengen.</p> <p>Opdagelsen af, at det var en dummy, og at sengen var boltet til gulvet, øgede straks mistanken om, at rebet fungerede som en bro for noget, der kom gennem hullet til sengen. Tanken om en slange faldt mig op med det samme, og da jeg forbandt det med min viden om, at lægen var fyldt med væsner fra Indien, følte jeg, at jeg nok var på rette vej.</p>	<p>Soos ek jou vertel het, is my aandag vinnig gevinstig op hierdie waaier en die kloktou wat uit die bed hang.</p> <p>Die ontdekking dat dit 'n pop was en dat die bed vasgemaak was, het onmiddellik die vermoede laat ontstaan dat die tou as 'n brug dien vir iets wat deur die gat na die bed kom. Die gedakte aan 'n slang kom onmiddellik by my op, en toe ek dit verbind met my wete dat die dokter gevul is met wesens uit Indië, het ek gevoel dat ek waarskynlik op die regte pad was.</p>
<p>Die Idee, ein Gift zu verwenden, das unmöglich durch einen chemischen Test entdeckt werden konnte, kam einem klugen und rücksichtslosen Mann mit einer östlichen Ausbildung gerade recht.</p>	<p>The idea of using a form of poison which could not possibly be discovered by any chemical test was just such a one as would occur to a clever and ruthless man who had had an Eastern training.</p>	<p>Ideen om at bruge en gift, der var umulig at opdage ved en kemisk test, passede en klog og hensynsløs mand med en østlig uddannelse.</p>	<p>Die idee om 'n gif te gebruik wat onmoontlik was om op te spoor deur 'n chemiese toets, pas by 'n slim en genadelose man met 'n Oosterse opleiding.</p>

<p>Die Schnelligkeit, mit der ein solches Gift seine Wirkung entfalten würde, wäre aus seiner Sicht ebenfalls ein Vorteil.</p> <p>Nur ein scharfsichtiger <i>coroner</i> könnte die beiden kleinen dunklen Einstiche erkennen, die zeigen würden, wo die Giftzähne ihre Arbeit getan haben.</p> <p>Dann dachte ich an die Pfeife. Natürlich muss er die Schlange zurückrufen, bevor das Morgenlicht sie dem Opfer verrät. Er hatte sie, wahrscheinlich durch die Milch, die wir sahen, darauf trainiert, zu ihm zurückzukehren, wenn er sie rief. Er steckte sie zu dem Zeitpunkt, den er für richtig hielt, durch diesen Ventilator, in der Gewissheit, dass sie an dem Seil herunterkroch und auf dem Bett landete. Es könnte die Bewohnerin beißen oder auch nicht, vielleicht würde sie eine Woche lang jede Nacht entkommen, aber früher oder später musste sie ein Opfer werden."</p> <p>"Ich war zu diesen Schlussfolgerungen gekommen, bevor ich sein Zimmer überhaupt betreten hatte. Eine Inspektion seines Stuhls zeigte mir, dass er die Angewohnheit hatte, sich darauf zu stellen, was natürlich notwendig war, damit er den Ventilator erreichen konnte. Der Anblick des Tresors, der Milchschüssel und der Schlaufe der Peitschenschnur genügte, um die</p>	<p>The rapidity with which such a poison would take effect would also, from his point of view, be an advantage. It would be a sharp-eyed <i>coroner</i>, indeed, who could distinguish the two little dark punctures which would show where the poison fangs had done their work.</p> <p>Then I thought of the whistle. Of course, he must recall the snake before the morning light revealed it to the victim. He had trained it, probably by the use of the milk which we saw, to return to him when summoned. He would put it through this ventilator at the hour that he thought best, with the certainty that it would crawl down the rope and land on the bed. It might or might not bite the occupant, perhaps she might escape every night for a week, but sooner or later she must fall a victim.</p> <p>"I had come to these conclusions before ever I had entered his room. An inspection of his chair showed me that he had been in the habit of standing on it, which of course would be necessary in order that he should reach the ventilator. The sight of the safe, the saucer of milk, and the loop of whipcord were enough to finally dispel any doubts which may have remained.</p>	<p>Hastigheden med hvilken en sådan gift ville få virkning ville også være en fordel set fra hans synspunkt.</p> <p>Kun en skarpsynet coroner kunne se de to små mørke prikker, der ville vise, hvor hugtænderne udførte deres arbejde.</p> <p>Så tænkte jeg på røret. Selvfølgelig skal han kalde slangen tilbage, før morgenlyset giver den væk til offeret. Han havde oplært hende, sandsynligvis gennem den mælk, vi så, til at vende tilbage til ham, da han ringede til hende. Han lagde den gennem den ventilator på hvilket tidspunkt han fandt passende, vel vidende at den ville kravle ned ad rebet og lande på sengen. Det kunne måske bide beboeren, måske ville hun flygte hver nat i en uge, men før eller siden måtte hun blive et offer. "</p> <p>"Jeg var kommet til disse konklusioner, før jeg selv kom ind i hans værelse. En inspektion af hans stol viste mig, at han havde en vane at træde på den, hvilket naturligvis var nødvendigt for at han kunne nå ventilatoren. Synet af pengeskabet, mælkeskål, og piskens løkke var nok til at fjerne enhver tvivl.</p>	<p>Die spoed waarmee so 'n gif in werking sou tree, sou ook vanuit sy oogpunt 'n voordeel wees.</p> <p>Slegs 'n skerpziende coroner kon die twee klein donker prikkies sien wat sou wys waar die slagtande hul werk gedoen het.</p> <p>Toe dink ek aan die pyp. Natuurlik moet hy die slang terugbel voordat dieoggendig dit aan die slagoffer weggee. Hy het haar, waarskynlik deur die melk wat ons gesien het, opgelei om terug te keer na hom toe hy haar bel. Hy steek dit deur die waaier op watter tydstip hy goedvind, wetende dat dit teen die tou sou kruip en op die bed sou beland. Dit kan die inwoner al dan nie byt, miskien sou sy elke aand vir 'n week ontsnap, maar vroeër of later moes sy 'n slagoffer word. "</p> <p>"Ek het tot hierdie gevolgtrekkings gekom nog voordat ek by sy kamer ingekom het. 'N Inspeksie van sy stoel het my getoon dat hy die gewoonte het om daarop te trap, wat natuurlik nodig was om die waaier te bereik. Die aanskou van die kluis, die melkbak, en die lus van die sweep was genoeg om enige twyfel uit die weg te ruim.</p>
---	---	--	---

<p>letzten Zweifel zu zerstreuen, die noch bestanden hatten.</p> <p>Das metallische Klinnen, dass Frau <i>Stoner</i> hörte, wurde offensichtlich von ihrem Stiefvater verursacht, der die Tür seines Tresors eilig schloss, um den schrecklichen Insassen zu schützen.</p> <p>Nachdem ich mich entschieden hatte, wissen Sie, welche Schritte ich unternahm, um die Sache zu beweisen. Ich hörte die Kreatur zischen, und ich zweifle nicht daran, dass Sie das auch taten, und ich zündete sofort das Licht an und griff sie an."</p> <p>"Mit dem Ergebnis, dass es zurück durch den Ventilator getrieben wurde."</p> <p>"Und auch mit dem Ergebnis, dass es sich auf der anderen Seite gegen seinen Herrn wandte.</p> <p>Einige der Schläge meines Stocks kamen zurück und weckten sein schlängelhaftes Temperament, so dass es sich auf die erste Person stürzte, die es sah. Auf diese Weise bin ich zweifellos indirekt für den Tod von Dr. <i>Grimesby Roylott</i> verantwortlich, und ich kann nicht sagen, dass dies mein Gewissen sehr belasten wird."</p>	<p>The metallic clang heard by Miss <i>Stoner</i> was obviously caused by her stepfather hastily closing the door of his safe upon its terrible occupant. Having once made up my mind, you know the steps which I took in order to put the matter to the proof. I heard the creature hiss as I have no doubt that you did also, and I instantly lit the light and attacked it."</p> <p>"With the result of driving it through the ventilator."</p> <p>"And also, with the result of causing it to turn upon its master at the other side.</p> <p>Some of the blows of my cane came home and roused its snakish temper, so that it flew upon the first person it saw. In this way I am no doubt indirectly responsible for Dr. <i>Grimesby Roylott</i>'s death, and I cannot say that it is likely to weigh very heavily upon my conscience."</p>	<p>Den metalliske klang, fru <i>Stoner</i> hørte, var tilsyneladende forårsaget af hendes stedfar, der hastigt lukkede døren til sit pengeskab for at beskytte den frygtelige beboer. Nu hvor jeg har besluttet mig, ved du, hvilke skridt jeg har taget for at bevise det. Jeg hørte skabningen hvæse, og det er jeg ikke i tvivl om, at du gjorde, og jeg tændte straks lyset og angreb det. "</p> <p>"Med det resultat, at det blev blæst tilbage af ventilator."</p> <p>"Og også med det resultat, at det vendte sig mod sin herre på den anden side.</p> <p>Nogle af slagene fra min pind kom tilbage og vækkede dens slangestemning og fik den til at slå ned på den første person, der så den. På denne måde er jeg uden tvivl indirekte ansvarlig for Dr. <i>Grimesby Roylott</i>, og jeg kan ikke sige, at dette vil være en tung byrde for min samvittighed."</p>	<p>Die metaalgeroep wat mevrou <i>Stoner</i> gehoor het, is blykbaar veroorsaak deur haar stiepfa, wat haastig die deur van sy kluis toegemaak het om die vreeslike insittende te beskerm. Noudat ek besluit het, sal u weet watter stappe ek gedoen het om dit te bewys. Ek het die wesens hoor suis, en ek twyfel nie daaraan nie, en ek het dadelik die lig aangesteek en aangeval. "</p> <p>"Met die gevolg dat dit deur die waaiers teruggeblaas is."</p> <p>'En ook met die gevolg dat dit aan die ander kant teen sy meester gedraai het.</p> <p>'N Paar houe van my stok het teruggekeer, en dit het sy skerp humeur gewek en veroorsaak dat dit op die eerste persoon wat dit sien, toeslaan. Op hierdie manier is ek ongetwyfeld indirek verantwoordelik vir dr. <i>Grimesby Roylott</i>, en ek kan nie sê dat dit 'n swaar las op my gewete sal wees nie."</p>
---	--	---	---

## Inhaltliches:



In der Zeit um 1892 gab es als Transportmittel nur Züge, diverse Formen von Kutschen (dog-cart, trap, auch das genannte cab ist eine solche).

Als Beispiel abgebildet ein „cab“

Daher sind die Begriffe in Fußnoten, wie auch einige andere Fachausdrücke, erklärt.

Es gibt auch einige sachliche Unstimmigkeiten in dem Werk, die aber der Spannung keinen Abbruch tun, im Gegenteil, dafür sogar nötig sind. So wird ein (Jagd-) Gepard und ein Pavian in die Geschichte eingeführt, vermutlich um die Verrücktheit des Dr. Grimesby Roylott zu zeigen. 1892 gab es in Indien noch Geparden, die für die Jagd abgerichtet waren, heute nicht mehr. (Es läuft allerdings ein Wiederansiedelungsprogramm). In vielen Fassungen wird „Cheetah“ fälschlich mit „Leopard“ übersetzt. Leoparden, wären viel zu gefährlich, um sie auf einem Grundstück frei streifen zu lassen.



Geparden sind dagegen zähmbar, sie wurden schon im alten Ägypten von den Pharaonen für die Jagd gehalten, und weniger gefährlich.

Nebenstehend ein Bild, wie eine namibische Bekannte einen Gepard „knuddelt“.

Für die Mehrzahl der Leser ist es dabei vermutlich auch völlig belanglos, dass es keine Schlangen gibt, die an Klingelzügen hinunter- und hinab kriechen können, und keine Schlangenart existiert, die die Eigenschaften aufweist, die der indischen Sumpfnatter in der Geschichte zugeschrieben werden. Auch die Wirk-Zeit des Schlangengiftes (angeblich 10 sec bei Dr. Grimesby Roylott) und das (längere) Sterben der Julia passen schwer zusammen. Die Schwarze Mamba aus Süd- und Ostafrika südlich der Sahara ist die Schlange mit dem schnellstwirkenden Gift der Welt. Bereits eine Menge von 15 bis 20 Milligramm kann bei einem erwachsenen Menschen tödlich wirken und im Extremfall innerhalb von 20 Minuten zum Tod durch Atemstillstand führen. (10 sec sind also in den Bereich der Fabel zu verweisen). Als giftigste aller Schlangen gilt der in Australien vorkommende Inlandtaipan, dessen „Taipoxin“ bei Mäusen einen LD50-Wert von 2 µg/kg Körpergewicht bei subkutaner Gabe hat. Auch gibt es keine Schlangen, die Milch trinken und ein hohes Pfeifen können Schlangen nicht hören (Hörvermögen maximale Empfindlichkeit von grob 80 bis 300 Hz). Dafür nehmen sie „Körperschall“ (Bewegung von Beutetieren) mit dem Innenohr sogar in Stereo wahr. Auch ob eine Schlange in einem (oft fast luftdichten) Safe dauerhaft gehalten werden kann, ist äußerst zweifelhaft. Und wie hat er sie ernährt (Beutetiere)?

Möglicherweise hat Doyle diese Unstimmigkeiten sogar bewusst in seiner Erzählung platziert, um seine Leser auf gewisse Weise herauszufordern.